

н е з а л е ж н и й к у л ь т у р о л о г і ч н и й ч а с о п и с

1



12
1998

н е з а л е ж н и й к у л ь т у р о л о г і ч н и й ч а с о п и с

Видання цього
числа стало можливим
завдяки допомозі/ In
Zusammenarbeit mit der:

Фонду Гайнріха Бьоля (Берлін)
Heinrich Böll Stiftung (Berlin)

Міжнародного Фонду
Відродження (Львів)

Kulturamt der Stadt Freiburg

Інституту політологічних
та культурологічних
досліджень (Київ — Львів)

Компанії Гердан (Львів)

РЕДАКЦІЯ НОМЕРА

Тарас Возняк (головний редактор)
Вальтер Мосман
Олесь Пограничний
Вальтер Кауфман
Андрій Павлишин
Софія Онуфрив (куратор числа)
Михайло Москаль
Олександр Кривенко
Микола Яковина
Андрій Шкраб'юк
Мирослава Прихода

Адреса редакції:
e-mail: wozniak@link.lviv.ua

©Редакція журналу «І», 1997

Walter Mossmann

EINE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART

Die Begegnung kam ganz zufällig zustande.

Man könnte auch sagen: wir wurden gelegentlich zusammengewürfelt.

Genau genommen sind wir nur deshalb miteinander ins Gespräch gekommen, weil es da zufällig eine Gelegenheit gab, nämlich die Städtepartnerschaft zwischen Lemberg und Freiburg, die noch aus der sowjetischen Epoche herüberraute. Als Städtepartner sind wir uns also begegnet, dann haben wir uns im Lauf der 90er Jahre in ein recht interessantes Gespräch vertieft, nach und nach auch andere Gesprächspartner aus unserer direkten Nachbarschaft Frankreich und Polen hinzugezogen, schließlich wurde die ganze Veranstaltung mit Hilfe der Heinrich-Böll-Stiftung als GESPRÄCH ÜBER GRENZEN auf Projektebene gehoben, und als vorläufige Höhepunkte fanden zwei Tagungen statt, in Freiburg 1997, in Lwiw 1998. Die Ergebnisse, d.h. die für den Druck bearbeiteten Redemanuskripte und Materialien, legen wir nun in den Nummern 11 und 12 der Iwiwer Kulturzeitschrift "Ji" vor.

Die meisten Teilnehmer des GESPRÄCHS ÜBER GRENZEN befanden sich zunächst in derselben Lage wie (vermutlich) die meisten Leser dieser Hefte: Nichts genaues weiß man nicht. Für uns, die Westler, hatte sich jahrzehntelang hinter dem Eisernen Vorhang die ungeheure Weite einer gar nicht sehr einladenden terra incognita ausgebreitet, jener scheinbar monolithische Ost-Block mit dem frostklirrenden Zentrum Moskau, das nirgends so real existierte wie in der Tagesschau. Den Ostlern hingegen erschien unser Oberrheinthal als eine Region des märchenhaften Überflusses ("Quel beau jardin!") und der grenzenlosen Harmonie, sie duftete nach allem, was ihnen mangelte, so wie den Westdeutschen nach dem Krieg das amerikanische Goldorangenland geduftet hatte.

Und dann Galizien.

Alle diese Namen, die man schon irgendwann gehört oder gelesen hatte, ohne sie genau verorten zu können. Das Traklsche GRODEK zum Beispiel - gab es das wirklich? In der Tat: eine Kleinstadt, ukrainisch "Horodok", eine halbe Stunde westlich von Lemberg (eine "Grodoker Straße" führt dort hin-aus), wo vom 24. bis zum 29. August 1914 eine furchterliche Schlacht zwischen Russen und Österreichern getobt haben muß (in beiden Armeen ukrainische Soldaten). Georg Trakl, der damals 28jährige Dichter aus Salzburg, der erschrockene Sanitäter, der Kokainschnupfer, schrieb das berühmte Poem wenige Monate vor seinem Tod im Krakauer Lazarett. Für das deutsch-ukrainisch-polnische Programm SPIEGELUNGEN - TEXTE UND NEUE MUSIK (mit dem freiburger ensemble recherche) hat der lwiiwer Lyriker Timofij Hawryliw 1996 die ukrainische Nachdichtung verfaßt (11, p:61/99).

Knapp 30 Jahre später die deutschen Ghettos und die deutschen Vernichtungslager in Galizien. Nein, die heutige westukrainische Region Haljutschyna hat nur noch wenig gemein mit dem polnischen Galizien der Vorkriegszeit, wo einmal das galizische Judentum zuhause war. Thomas Held hat im Rahmen der GESPRÄCHE über die Lemberger Ereignisse der Jahre 1941 bis 44 referiert. (Sein Text "VOM POGROM ZUM MASSENMORD" erschien in dem ebenfalls der freiburger Kulturpolitik geschuldeten Band LEMBERG-LWOW-LVIV, Böhlau Verlag 1995). Daran anknüpfend untersucht der Kiwer Soziologe Leonid Finberg die Situation in der heutigen Ukraine: "UKRAINIAN-JEWISH RELATIONS: MYTHOLOGIE SUBSTITUTING FOR REALITY" (11, p:92), und konstatiert dort u.a., daß ein enormer Nachholbedarf an Forschung und öffentlicher Diskussion über den Antisemitismus und die Geschichte des ukrainisch-jüdischen Zusammenlebens besteht.

Erschwert wird diese Diskussion allerdings zur Zeit noch durch die ukrainische Rechtfertigungs-Sucht und die deutsche Beschuldigungs-Wut. Schnell, hart und ungerrecht fallen die Urteile der Westler. Ich nehme mich dabei nicht aus. Nach einem Interview mit dem Karpathenbauern Josyp Onufriw aus Kortschen im Jahr 1992 war ich fest davon überzeugt, in diesem bekennenden Nationalisten und UPA-Sympathisanten einen antisemitischen Kollaborateur kennen gelernt zu haben, bis sich nach seinem Tod herausstellte, daß er in Israel als "Gerechter" geehrt wird, weil er in der Nazizeit mehrere jüdische Familien versteckt und ihnen zur Flucht verholfen hat. Mit Widersprüchlichkeiten dieser Art befaßt sich der Text "GESPRÄCHE MIT JURKO" (11, p:10), der Anfang 1997 als eine Art Prolog zu GESPRÄCH ÜBER GRENZEN geschrieben worden ist.

Zwei Essays Lemberger Autoren sind dazu geeignet, ein westliches Lesepublikum an die polnisch-ukrainische Grenze heranzuführen: Oles Pohranytschnyj (sein Name heißt übersetzt: Der Grenzer) erinnert mit seinem Text "KONZERT FÜR EINEN GRENZER MIT DER GRENZE" (11,

p:117) an jene erst kürzlich beendete Epoche, in der die ukrainische Westgrenze gleichzeitig auch die Grenze der Sowjetunion war, ein bis an die Zähne bewaffneter Zaun, eine "Enteignungszone", eine "sterile Dichtung", ein "Schutzwall", von den Kindern erlebt als "das Ende der Welt". Eine Grenze, die wir im Westen gar nicht mehr wahrgenommen haben, weil uns die Berliner Mauer die Sicht nach Osten versperrte. Jurko Prochasko untersucht in "UKRAINE: RAND ODER LAND" (11, p:4) die wechselhafte Bedeutung des Wortes UKRAINA und jene absichtsvolle Pseudo-Ethymologie, die das Land Ukraine zu jedermanns "Grenzland" machen wollte. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, daß Jurko diesen Text in deutscher Sprache verfaßt hat.

Die Grenze an San und Bug existiert noch nicht sehr lange. Über ihre Genesis zwei Texte aus Przemyśl bzw. Warschau, einmal von Stanislaw Stepien und Anna Rogowska "FÜNFZIG JAHRE POLNISCH-UKRAINISCHE GRENZE" (11, p:20), sowie von Tadeusz Olszanski "ZUR ENTSTEHUNG DER POLNISCH-UKRAINISCHEN GRENZE" (12, p:20). Zwei nüchterne Bestandsaufnahmen ohne die üblichen Ressentiments und Klagen über die "verlorenen polnischen Ostgebiete". Das ist beileibe nicht selbstverständlich, denn auf verletzte nationale Gefühle und revanchistische Begehrlichkeiten spekuliert nicht nur in Deutschland eine Politik, die vom rechten Rand weit in die sogenannte Mitte ausgreift.

Mit seinen "STUDIEN ZUR ENTSTEHUNG DER POLNISCH-UKRAINISCHEN KONFLIKTE" (11, p:56) hat der lwiiwer Historiker Andrij Pawlyschyn etwas gewagt, was offenbar erst neuerdings gewagt werden kann. Er hat nämlich versucht, eine nicht-apologetische neuere Geschichte der gegenseitigen völkischen Verteufelungen, der Kämpfe, der Kriege und der Vertreibungen zu skizzieren. Gegenläufig parallel dazu ordnet Stanislaw Stepien in seinem Aufsatz "DAS GEMEINSAME KULTURERBE" (12, p:148) allerlei historisches Material vom frühen Mittelalter bis in die Nachkriegszeit, das für Zusammenarbeit im beiderseitigen Interesse spricht. Und schließlich entwirft Andrij Pawlyschyn "PERSPEKTIVEN FÜR EINE VERSTÄNDIGUNG AN DER GRENZE" (12, p:138) und gibt damit einige wichtige Stichworte für eine weiterführende Diskussion.

Wenn eine solche künftige Diskussion tatsächlich zu Fortschritten weiterführen sollte, bräuchte es auch in Zukunft die Vermittler zwischen den beiden Ländern, jene Grenzgänger, auf die man hört, so wie man seinerzeit auf Andrej Graf Scheptyckyj gehört hat, der als Metropolit der ukrainischen griechisch-katholischen Kirche fast ein halbes Jahrhundert lang (1901-1944) auf dem St.Georgs-Hügel in Lemberg regierte. Zwei Arbeiten beschäftigen sich mit seiner Rolle in den komplizierten Verhältnissen jener Epoche. Einmal "DER METROPOLIT" (11, p:82), ein bewußt ikonografisches Portrait von Andrij Schkrabjuk, und ein bei aller Bewunderung und Sympathie auch kritischer Text von Anna Veronika Wendland "DER METROPOLIT. VERSUCH ÜBER ANDREJ SCHEPTYCKYJ" (11, p:106).

Für uns Westler war es recht interessant, einmal sozu-



sagen auch von Osten her, nämlich durch die Brille der ukrainischen Historiker auf das imperiale Profil der polnischen Großmacht zu schauen (so kannten wir Polen gar nicht) und bestimmte Muster des traditionellen ukrainischen Polenbildes mit dem traditionellen deutschen Polenbild zu vergleichen. Dazu vier literarische Beispiele aus dem 19. Jahrhundert: Sowohl Nikolai Gogol in der berühmten, in Hollywood verfilmten Erzählung "TARAS BULBA" von 1835 (11, p:14) als auch Taras Schewtschenko in seinem Versepos von 1841 "DIE HAIDAMAKEN" (11, p:54) legen den polnisch-ukrainischen Konflikt in eine heroische Vergangenheit und konzentrieren ihn auf den Glaubenskrieg zwischen den herrschenden römisch-katholischen Polen und den revoltierenden orthodox-ukrainischen Kosaken, eine Sache auf Leben und Tod, selbst in der eigenen Familie. Den deutschen Autoren dagegen begegnen die Polen grundsätzlich als bemitleidenswerte Opfer der Zaren-Despotie, als romantische Revolutionäre, auf die sich die deutschen Freiheitswünsche vortrefflich projizieren lassen. In diesem Sinne vollkommen political correct und nach dem Geschmack seiner freiheitlich gesonnenen und vormärzlich gestimmten Zeitgenossen das Polenlied des August Graf von Platen von 1831 "VERMÄCHTNIS DES STERBENDEN POLEN AN DIE DEUTSCHEN" (11, p:37) mit jener unangenehm klirrenden Zeile: "...und (wir, die Polen) *atmen unsern Russenhaß in eure (deutschen) Seelen aus*". Ganz anders dagegen treibt Heinrich Heine dann 1851 in "ZWEI RITTER" (11, p:72) sein ironisches Spiel mit dem Widerspruch zwischen der romantisch-heroischen Inszenierung der polnischen Freiheitskämpfer auf der Pariser Bühne und den banalen Realitäten des Exils, das allerhand unheroische Überlebenskünste verlangt, besonders wenn es sich in die Länge zieht.

Zwischen Lemberg und Freiburg liegen 1600 km, aber das macht den Abstand nicht aus. Den Abstand zwischen diesen beiden ex-habsburgischen europäischen Grenzregionen hat die neueste Neuere Geschichte hergestellt, und infolgedessen bestaunen wir wieder einmal das Mysterium der Ungleichzeitigkeit. Denn während unsere Partner die total mißglückte UNION (der sozialistischen Sowjetrepubliken) fliehen und versuchen, sich selbständig zu machen, mit einer eigenen nationalen Währung und allem drum und dran, bauen wir gerade die (europäische) UNION auf, mit einer gemeinsamen Währung und allem drum und dran. Während die Ukraine das vor 50 bzw. 80 Jahren unvollendet liegende Projekt der Nationbildung mit großen Hoffnungen und großen Gefühlen wieder aufgreift, sind wir froh, das Prinzip Nationalstaat nach all den Katastrophen des 20. Jahrhunderts wieder loszuwerden, d.h. in den größeren europäischen Strukturen aufgehen und verschwinden zu lassen.

- Der freiburger Historiker Peter Fäßler legt mit dem Text "DIE WACHT AM RHEIN" (12, p:38) einen ziemlich abschreckenden historischen Abriß über die Geschichte der deutsch-französischen Grenze am Oberrhein vor und zeigt, wie eine noch im 15. und 16. Jahrhundert aufs schönste integrierte und blühende Region im Zuge der modernen Nationalstaatsbildung durch eine angeblich "natürliche" Grenze zerschnitten wurde, wie diese Grenze in drei mörderischen Kriegen zur fixen Idee geriet, wie sie einbetonierte, umkämpft, gesprengt und hin und hergeschoben wurde, und welche Mühe es kostet, nach soviel Haß und Tod und Leiden und Verbiesterung die

historische Fehlentwicklung im Interesse der europäischen Einigung wieder auf Null zurückzudrehen.

- Die Idee vom grenzüberschreitenden alemannischen Lebensraum, in dem auf der Basis einer gemeinsamen Volkskultur Zusammenhänge quer zu den Strukturen der vier betroffenen Nationalstaaten entstehen könnten, untersucht - autobiografisch, skeptisch, engagiert - der Autor und Kulturarbeiter ("Kulturologe" würde man in Lwiw sagen) Wolfgang Heidenreich in seinem Essay MEIN ALEMANNIEN (12, p:12). Als Anhang zu seinem Text präsentiert er kleine Prosastücke von 5 Autoren seiner Wahl: Von dem alemannischen Klassiker JOHANN PETER HEBEL (p:34) und der Lyrikerin von Rang MARIE LUISE KASCHNITZ (p:32), von dem als "*der kuriose Dichter*" wiederentdeckten HANS MORGENTHALER (p:30) und von den Heutigen FRANZ HOHLER (p:33) und PETER BICHSEL (p:31) - die drei Letzteren alle aus der Schweiz.

- Schließlich der Elsässer Jean Jacques Rettig, Zeitzeuge, ökologischer Aktivist und autobiografisch orientierter Autor über LE REGIONALISME DES ANNEES 70 (12, p:74). Er beschreibt, wie sich - keineswegs unter der Fahne irgendeiner Ideologie! - aus ziemlich einfachen und praktischen Erwägungen in den 70er Jahren gegen die damalige Politik sämtlicher Regierungen in Bonn, Paris und Bern jene berühmte grenzüberschreitende deutsch-französisch-schweizerische ökologische Volksbewegung am Oberrhein entwickelt hat, als deren Erbe sich z.B. auch die heutige deutsche rotgrüne Regierung versteht. (Ob sie dazu ein Recht hat, muß sie noch beweisen.)

Im Schlepptau von Jean Jacques Rettig drei Dichter aus dem Elsaß: In französischer Sprache "CONFIGURATION STRASBOURGEOISE" von Hans Arp (p:90), in deutscher Sprache "Die Aschenhütte" und "In Jeder Amsel Hab Ich Dich Geliebt" von Yvan Goll (p:94), und insgesamt fünf Gedichte im elsässischen Dialekt nebst einem programmatischen Prosafragment von André Weckmann (p:98) aus den 70er Jahren. (Weckmanns Gedichte leben natürlich vor allem als laut gesprochene, rezitierte Verse, als Mund-Art, die Schriftform bleibt immer nur quasi eine Notation).

Daß die deutsch-französische Zweisprachigkeit im Elsaß etwas völlig anderes bedeutet als die ukrainisch-russische in der Ukraine (im Elsaß eine Überlebenschance für das Elsässische, in der Ukraine dagegen eine Gefahr für das Überleben des Ukrainischen überhaupt), haben wir inzwischen gelernt. Auch der Verweis auf die dreisprachige Schweiz, der den Westlern so leicht von der Zunge geht, macht keinen Sinn, denn die Existenz und Weiterentwicklung der 3 schweizer Sprachen wird ja außerhalb der Schweiz durch die riesigen Sprachagenturen in Frankreich & Belgien, Deutschland & Österreich sowie in Italien garantiert, aber das Ukrainische würde verschwinden, wenn es in der Ukraine selbst unter die Räder käme. Zu diesem Problem der Sprachgrenzen im eigenen Land ein sehr nachdenklicher, informativer und skeptischer Text von Emilija Ohar "ZWEISPRACHIGKEIT IN DER UKRAINE HEUTE" (12, p:110). Wir haben an den lwiwer Kiosken

gesehen, welchen Beitrag ein international operierender, expandierender Verlag aus der Oberrheinregion für die Zerstörung des Ukrainischen leistet: Der Burda-Verlag aus Offenburg verkauft dort nämlich seine attraktiven bunten Massenblätter für Hausfrauen, Teenager usw. unter dem ausdrücklichen Etikett UKRAINISCHE AUSGABE - in der russischen Version. Selbstverständlich ist das "kostengünstiger", als wenn man 2 unterschiedliche Ausgaben herstellen müßte. Und möglicherweise ist auf die Dauer gegen soviel ökonomische Selbstverständlichkeit kein Kraut mehr gewachsen.

Emilija Ohar stellt keine Prognose für das nächste Jahrtausend, aber die Politiker riskieren dann doch einen Blick in die Zukunft:

- Taras Wozniak, nach einem historischen Exkurs über 1000 Jahre Krieg und Frieden und Betrachtung der "MODELLE DES POLNISCH-UKRAINISCHEN GEGENEINANDER-NEBENEINANDER-MITEINANDER" (11, p:39), stellt als erster die für die Zukunft entscheidende Frage, wie sich wohl die europäische Westintegration Polens auf die polnisch-ukrainischen Grenze auswirken wird. Zum Optimismus verdammt, formuliert er Szenarien, nach denen die Ukraine hinter einem "Lotsen" Polen im "Tandem" nach Europa gelangen könnte. Ansonsten falle die Tür zum Westen, die sich in den 90er Jahren gerade erst geöffnet hat, zum Schaden aller und mit einem lauten Knall wohl wieder zu.

- Ziemlich detailliert beschreibt dann Wilfried Telkämper, Mitglied des Europaparlaments (Partei: Bündnis 90/ Die Grünen), in seinem Text "SCHENGEN UND DIE FOLGEN. ÖFFNUNG NACH INNEN - ABSCHOTTUNG NACH AUSSEN" (12, p:184), wie sich das unierte Europa nach innen als "*Schengenland*" grenzenlos konstituiert und nach außen furchtsam und rigoros abgrenzt.

- Gernot Erler, Bundestagsabgeordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD in Bonn (bzw. Berlin) bringt nun in seiner Skizze "POLEN UND DIE UKRAINE: SUBJEKTE ODER OBJEKTE IM PROZESS DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION" (12, p:196) als potentielle Gegenfigur zur Europäischen Union die Russische Föderation ins Spiel. Er warnt davor, das Glück einer NATO- oder EU-Mitgliedschaft zu überschätzen, die Motive der westeuropäischen oder us-amerikanischen Außenpolitik als altruistisch mißzuverstehen und die ostmitteleuropäischen Verhältnisse unter Ausblendung Rußlands neu gestalten zu wollen. (Geschrieben wurde dieser Text noch vor den September-Wahlen. Ob der Machtwechsel in Deutschland auch Auswirkungen auf die europäische Ostpolitik haben wird, zeichnet sich noch nicht ab.)

Soweit der Stand der Dinge im GESPRÄCH ÜBER GRENZEN.
Fortsetzung folgt.

An dieser Stelle nur noch zwei Schlußbemerkungen:

1. Zum Problem der Coverköpfe.

- Seit dem Erscheinen von Journal Nr.11 wird gefragt, welche berühmte Person der Zeitgeschichte denn diesmal auf dem Cover abgebildet sei und wessen Uniform der junge Krieger trage. Antwort: Dieser Krieger, blutjung, wie man so sagt, ist keine Berühmtheit, aber die Uniform macht aus ihm einen Angehörigen der polnischen Armee. Vielleicht befindet er sich im Krieg mit den Ukrainern, vielleicht bereitet er sich darauf vor, Polen gegen die heranrollende Hitler-Armee zu verteidigen, vielleicht hat er ukrainische Verwandte auf der anderen Seite, und diese gehen mit den Nazi-Deutschen, oder mit der Roten Armee, oder auf eigene Faust zu den Partisanen. Auf dem rückseitigen Deckblatt sieht man ihn wieder, offenbar älter geworden, vermutlich in den 50er Jahren, in der Trümmer-, in der Aufbau-, der GuLag-Zeit. Und die Uniform ist er los.

- Und um heute schon alle künftigen Fragen zum Cover-Portrait von Journal Nr.12 zu beantworten: Es gibt keine näheren Auskünfte. Vielleicht ist diese Frau die Mutter des Kriegers, vielleicht auch nicht. Vielleicht trägt sie das "nationale Kostüm", wie man in der Ukraine sagt, sozusagen die ethnische Uniform der verheirateten Frau, irgendwo in den Karpathen. Oder der Kopfputz gehört zur traditionellen Tracht im (badischen) Glottertal oder im (elsässischen) Munstertal. Vielleicht sind ihre Gesichtszüge typisch slawisch, oder gallisch, oder keltisch, oder tatarisch, oder rätoromanisch oder sonstwie typisch für definitiv unbekannte Herkunft. Ob sie sich ohne die Folklorekrone leichter fühlt, wissen wir nicht.

2. Ein abschließendes Urteil des in Lemberg geborenen großen Aphoristikers Stanislaw Jerzy Lec über unsere unermüdlichen Bemühungen um das richtige Dolmetschen, Übersetzen, Vermitteln zwischen Ukrainern, Deutschen, Polen, Franzosen im GESPRÄCH ÜBER GRENZEN:

Daß sich die Menschheit
noch nicht restlos
aufgefressen
hat,
haben wir der segensreichen
Pause
im Bau des Babelturmes
zu verdanken -
zum Glück
verstehen die einen nicht,
was die anderen
reden.

Und ihr wollt diese
Idylle
zerstören?



Вальтер Мосман ЗУСТРІЧ З ПОТОЙБІЧНИМ

Ця зустріч сталася цілком випадково. Можна ще сказати: доля звела нас принагідно. Точніше, ми тільки тому розпочали розмову, що трапилася випадкова нагода, а саме побратимство Львова і Фрайбурга, започатковане ще в радянську епоху. Отак ми зустрілися як міста-побратими, а згодом, протягом 90-х років, заглибилися у вельми цікаву розмову, поступово залучаючи до неї найближчих сусідів – Францію і Польщу, врешті з допомогою фундації Гайнріха Бьоля уся ця затія переросла в проєкт „РОЗМОВА ПРО КОРДОНИ“, і кульмінацією стали поки що дві конференції, у 1997 р. – у Фрайбурзі і в 1998 р. – у Львові. Їх результати, тобто опрацьовані для публікації тексти виступів та матеріали ми й пропонуємо в 11 та 12 числі львівського культурологічного часопису „І“.

Спочатку більшість учасників РОЗМОВ ПРО КОРДОНИ перебувала у тому ж (імовірно) становищі, що й більшість читачів цих видань: про щось непевне нічого певного невідомо. Для нас, мешканців Заходу, по той бік Залізної Завіси десятиліттями простягалися неосяжні простори не надто привітної terra incognita, отой ніби-то монолітний східний блок з тріскучими морозами його центру Москви, який ніде не існував так реально, як у телевізійних новинах. А для мешканців Сходу наша долина Верхнього Райну видавалася регіоном фантастичних розкошів („Quel beau jardin!“) і безмежної гармонії, пахощі якої нагадували їм про все, чого їм бракувало, щось на зразок того, як пахла західним німцям після війни країна золотистих помаранчів Америка.

А тут ще Галичина.

Всі ці назви, які вже десь чулося або читалося, які, проте, ніхто не міг точно встановити географічно. Ось наприклад „Гродек“ Тракля – чи існував він насправді? Дійсно: провінційне українське містечко Городок, півгодини їзди на захід від Львова (туди з міста веде Городоцька вулиця), де, як відомо, 24-29 серпня 1914 р. шаленів страхітливий бій росіян і австрійців (в обох арміях були українські вояки). Георг Тракль, 28-річний тоді поет із Зальцбурга, переляканий санітар, кокаїніст, написав свій знаменитий вірш за пару місяців перед смертю у краківському лазареті. Львівський лірик Тимофій Гаврилів зробив у 1996 р. його український переспів для німецько-українсько-польської програми ВІДОБРАЖЕННЯ. ТЕКСТИ Й НОВА МУЗИКА (за участю фрайбурзького ансамблю „Решерш“) (11, с.61/99).

Минає рівно 30 років – і в Галичині німецькі гетто і німецькі табори смерті. Ні, теперішній західноукраїнський регіон Галичина небагато має спільного з польською передвоєнною Галичиною, батьківщиною галицьких жидів. В рамках РОЗМОВ Томас Гельд написав статтю про львівські події 1941-44 років. (Його текст „ВІД ПОГРОМУ ДО МАСОВИХ ВИНИЩЕНЬ“ був опублікований у збірнику ЛЕМБЕРГ-ЛЬВУВ-ЛЬВІВ, Видавництво Бюлау, 1995, який теж завдячує свою появу фрайбурзькій культурній політиці). Продовжуючи цю тему, київський соціолог Леонід Фінберг досліджує ситуацію в сьгоднішній Україні: „УКРАЇНСЬКО-ЄВРЕЙСЬКІ СТОСУНКИ: МІТОЛОГІЯ, ЩО ПІДМІНЯЄ РЕАЛЬНІСТЬ“ (11, с.88), стверджуючи тут зокрема, що існує нагальна потреба надолжити дослідження і публічні дискусії про антисемітизм та історію українсько-єврейського співжиття.

Нині ця дискусія ускладнюється, щоправда, українською манією виправдувань і ревністю німецьких звинувачень. Вироки людей Заходу блискавичні, неблаганні і несправедливі. Я маю на увазі й себе теж. Коли в 1992 р. я брав інтерв'ю в одного бойка – Йосипа Онуфріва з Корчина, то був свято впевнений, що познайомився з антисемітським колабораціоністом, таке враження справив на мене цей переконаний націоналіст і прихильник УПА, аж поки, вже після його смерті, не виявилось, що в Ізраїлі його вшановують як „праведника“, бо він переховував від нацистів багато єврейських родин і допомагав їм утекти. Про такі суперечності – текст „РОЗМОВИ З ЮРКОМ“ (11, с.114), написаний у 1997 р. своєрідний пролог до „РОЗМОВ ПРО КОРДОНИ“.

Два есеї львівських авторів покликані підвести західного читача ближче до польсько-українського



кордону: Олесь Пограничний нагадує своїм текстом „ОПОВІДЬ ПОГРАНИЧНОГО З КОРДОНОМ НА ШИІ“ (11, с.100) про ту щойно завершену епоху, коли український кордон був одночасно й кордоном Радянського Союзу, озброєним до зубів частоколом, „зоною відчуження“, „стерильною прокладкою“, „захисним валом“, який діти сприймали як „кінець світу“. Кордон, якого нам на Заході навіть не було видно, бо глянути на схід нам перешкоджала Берлінська стіна. В „УКРАЇНА: КРАЇНА ЧИ ОКРАЇНА“ (11,с.4) Юрко Прохасько досліджує неоднозначність слова Україна і ту псевдоетимологію, згідно з якою край Україна трактувався як чиясь окраїна. Тут я хотів би ще звернути увагу на те, що Юрко підготував цей текст німецькою мовою.

Кордон по Сяну і Бугові існує щойно віднедавна. Про його генезу йдеться у двох текстах з Перемишля і з Варшави, перший - Станіслава Стемпня та Анни Роговської „ПОЛЬСЬКО-УКРАЇНСЬКИЙ КОРДОН В ОСТАННІ ПІВСТОЛІТТЯ“ (11,с.38), другий - „ДО ВИНИКНЕННЯ ПОЛЬСЬКО-УКРАЇНСЬКОГО КОРДОНУ“ (12,с.128) Тадеуша Ольшанського. Два безсторонні описи нинішнього стану без звичної неприязні і плачів за „втраченими східними землями“. І така позиція аж ніяк не є очевидною, бо не лише в Німеччині існують політичні спрямування, від правого крила аж до так званого центру, які роблять ставку на уражені національні почуття і реваншистівські наміри.

Львівський історик Андрій Павлишин наважується у своїй статті “СТУДІЇ ДО ВИНИКНЕННЯ ПОЛЬСЬКО-УКРАЇНСЬКИХ КОНФЛІКТІВ“ (11,с.56) на щось, на що, очевидно, стало можливим наважуватись лише тепер. Тут зроблено спробу дати зарис неапологетичної новітньої історії взаємних таврувань, боротьби, воєн та виселень обох народів. На протипагу цьому Станіслав Стемпень упорядковує у своїй статті „ПОЛЬСЬКО-УКРАЇНСЬКІ КУЛЬТУРНІ КОНТАКТИ ПРОТЯГОМ СТОЛІТЬ“ (12, с. 148) найрізноманітніші історичні матеріали, від раннього середньовіччя до часу після Другої Світової війни, які свідчать на користь співпраці обох народів. Врешті Андрій Павлишин розробляє „ПЕРСПЕКТИВИ ПОРОЗУМІННЯ НА КОРДОНІ“ (12, с. 138), де пов'язуються важливі ключові слова для продовження дискусії.

І якщо б така майбутня дискусія справді мала привести до позитивних здобутків, то і в майбутньому теж потрібними були б посередники між обома країнами, люди, які бувають по обидва боки кордону і які є авторитетом, слово яких важить, — таким був свого часу граф Андрій Шептицький, митрополит Української Греко-Католицької

Церкви, який майже півстоліття (1901-1944) правив у Львові зі Святоюрської гори. Дві статті - про його роль у складних стосунках тієї епохи. Це - його зумисне іконографічний портрет „МИТРОПОЛИТ“ Андрія Шкраб'юка (11, с.62), а з іншого боку - критичний, при всій симпатії і подиві, текст Анни Вероніки Вендланд „МИТРОПОЛИТ. ЕСЕЙ ПРО АНДРЕЯ ШЕПТИЦЬКОГО“ (11, с.88).

Для нас, людей Заходу, було справді цікаво поглянути на імперський профіль польських можновладців з перспективи Сходу, а саме через окуляри українських істориків (такої Польщі ми ще не знали), і порівняти певні приклади традиційного українського образу поляків з їх традиційним німецьким образом. Тут чотири літературні приклади з XIX ст.: і Микола Гоголь у своїй знаменитій, екранізованій у Голівуді повісті „ТАРАС БУЛЬБА“, написаній у 1835 р. (11, с.14), і Тарас Шевченко у своїй епічній поемі 1841 р. „ГАЙДАМАКИ“ (11, с.54) поміщають польсько-український конфлікт у героїчне минуле і сконцентровують його на конфесійній війні пануючих римо-католицьких поляків і бунтуючих православних українських козаків, - це справа життя і смерті, де не стає винятком навіть власна сім'я. У німецьких же авторів поляки - це винятково жалюгідні жертви царського деспотизму, романтичні революціонери, які якнайкраще уособлюють німецькі волелюбні прагнення. Під цим оглядом цілком потурає свободолюбним та революційним настроям сучасників і цілком „політично коректною“ є „польська пісня“ графа Августа фон Плятена „ЗАПОВІТ ПОМИРАЮЧОГО ПОЛЯКА НІМЦЯМ“ (11, с.37), де неприємно звучать рядки: „і в ваші (німецькі) душі (ми, поляки) вдихнемо нашу ненависть до росіян“. Зовсім інакше, іронічно, грається у 1851 р. із суперечністю між романтично-героїчною інсценізацією польських борців за свободу на паризькій сцені і банальною еміграційною дійсністю, яка вимагає всіляких негероїчних вивертів з метою виживання, особливо коли еміграція затягається, Гайнріх Гайне у поезії „ДВОЄ ЛИЦАРІВ“ (11, с.72).

Між Львовом і Фрайбургом простяглося 1600 км, але не це становить реальної віддалі. Дистанцію між обома екс-габсбурзькими європейськими прикордонними регіонами створила найновіша історія, у зв'язку з чим ми знову подивляємо містерію різночасовості. Адже, в той час як наші побратими утікають від цілковито невдалого СОЮЗУ (Радянських Соціалістичних Республік) і намагаються усамостійнитися, запроваджуючи власну національну валюту і все таке інше, ми саме творимо (Європейський) СОЮЗ, запроваджуючи спільну валюту і все таке інше.

Тоді як Україна, з великими сподіваннями і пристрастями, знову береться за незавершений 50 та 80 років тому проєкт творення нації, ми раді, що врешті, після усіх катастроф ХХ ст., знову позбулися принципу національної держави, тобто дали йому розчинитися і шезнути у більших європейських структурах.

Своїм текстом „ВАРТА НА РАЙНІ“ (12, с. 38) фрайбурзький історик Петер Феслер представляє вельми захитний історичний зарис історії німецько-французького кордону на Верхньому Райні і демонструє, як регіон, який ще в XV і XVI ст. був квітучим і якнайкраще зінтегрованим, у процесі творення національних держав розтинається нібито „природнім“ кордоном, як цей кордон переростає у трьох кривавих війнах в ідею-фікс, як його цементують, як за нього борються, підривають, пересувають туди-сюди, і скільки зусиль коштує, після такої дози зненависті і смерті і страждань і звородіння, повернути історичну помилку в інтересах європейського порозуміння знову до пункту нуль.

Ідею безкордонного алеманського життєвого простору, в якому на ґрунті спільної народної культури змогли б виникнути, на протигагу структурам чотирьох задіяних національних держав, взаємні зв'язки, досліджує у своєму есеї „МОЯ АЛЕМАНІЯ“ (12, с.12) - автобіографічно, скептично, заангажовано - автор і працівник культури (культуролог, як сказали б у Львові) Вольфганг Гайденрайх. Як додаток до свого тексту він презентує прозові мініатюри п'яти авторів, вибрані ним самим. Це: алеманський класик ЙОГАН ПЕТЕР ГЕБЕЛЬ (12, с. 34) і знана поетеса МАРІЯ ЛУІЗА КАШНІЦ (12, с. 32), відкритий заново як „курйозний поет“ ГАНС МОРГЕНТАЛЕР (12, с. 30), а з сучасників ФРАНЦ ГОЛЕР (12, с. 33) і ПЕТЕР БІКСЕЛЬ (12, с. 31) - ці троє усі родом зі Швейцарії.

І врешті ельзасець Жан Жак Реттіг, очевидець, екологічний активіст та автобіографічно зорієнтований автор пише про РЕГІОНАЛІЗМ У СІМДЕСЯТИХ (12, с. 74). Він описує, як з досить простих і практичних аргументів, висунених проти тодішньої політики усіх трьох урядів у Бонні, Парижі й Берні, постає - аж ніяк не під гаслом якоїсь ідеології! - той знаменитий, перетинаючий кордони німецько-французько-швейцарський екологічний рух на Верхньому Райні, спадкоємцем якого вважає себе, наприклад, теперішній німецький червоно-зелений уряд (йому ще доведеться довести, чи й справді він має на це право).

В одному товаристві з Жаном Жаком Реттігом троє ельзаських поетів: французькою мовою Ганс Арп і його „CONFIGURATION STRASBOURGEOISE“ (12, с. 90), німецькою „Aschenhuetten“ і „In Jeder Amsel Hab Ich Dich

Geliebt“ Івана Голля (12, с. 94), і врешті, п'ять поезій Андре Векмана ельзаським діалектом, включно з фрагментом його програмного прозового твору з 70-х рр. (Звичайно ж, поезії Векмана існують передусім як вимовлені вголос, декламовані вірші, як народна усно-поетична творчість, їх запис - всього лиш фіксація на папері).

За цей час ми вже збагнули, що німецько-французька двомовність в Ельзасі означає щось цілком інакше, ніж українсько-російська двомовність в Україні (те, що в Ельзасі означає для ельзаського діалекту шанс на його виживання, становило б в Україні загрозу для існування української мови взагалі). Не має сенсу і така звична в устах західної людини вказівка на тримовну Швейцарію, адже існування й розвиток трьох швейцарських мов гарантується за межами Швейцарії могутніми мовними агенціями Франції та Бельгії, Німеччини та Австрії, а також Італії, а українська мова зникла б, якби потрапила у скруту в самій Україні. Проблему мовних кордонів у власній країні поставлено у дуже вдумливого, інформативного і скептичного тексті Емілії Огар „ДВОМОВНІСТЬ У СУЧАСНІЙ УКРАЇНІ“ (12, с. 110). Ми бачили біля львівських газетних кіосків внесок міжнародно визнаного, шораз популярнішого верхньорайнського видавництва у знищення української мови: тут продаються привабливі кольорові масові журнали видавництва Бурда з Оффенбургу для домогосподарок, підлітків тощо під виразною етикеткою *Українське видання* - в російському варіанті. Ясна річ, це „вигідніше“, ніж видавати дві різні версії. Не виключено, що згодом на таку економічну очевидність не буде більше ради.

Емілія Огар не робить прогнозів на наступне тисячоліття, а ось політики таки наважуються заглянути в майбутнє:

Тарас Возняк, зробивши історичний екскурс через 1000 років війни і миру і розглянувши моделі польсько-українського протистояння та співіснування у тексті „МОДЕЛІ УКРАЇНСЬКО-ПОЛЬСЬКОГО СПІВІСНУВАННЯ: РЕТРОСПЕКТИВА ТА ПЕРСПЕКТИВА“ (11, с.20), першим ставить вирішальне для майбутнього питання наслідків інтеграції Польщі у Західну Європу для польсько-українського кордону. Приречений на оптимізм, він розгортає сценарії, за якими Україна слідом за своїм „диспетчером“ Польщею зможе потрапити до Європи в „тандемі“. В іншому випадку двері на Захід, які прочинилися шойно в 90-і роки, затріснуть знову зі шкодою для всіх.

А Вільфрід Телькемпер, член Європарламенту (партія: бунд 90/Зелені) досить детально описує у своєму

тексті „ШЕНГЕН І НАСЛІДКИ. ВНУТРІШНЯ ВІДКРИТІСТЬ - ЗОВНІШНЯ ВІДГОРОДЖЕНІСТЬ“ (12, с. 184), як безмежно облаштовується об'єднана Європа у своїх межах, відмежовуючись одночасно ззовні з острахом і неухильністю.

Гернот Ерлер, депутат Бундестагу і заступник голови фракції СПД в Бонні (чи вже в Берліні) заводить мову у своєму нарисі „ПОЛЬЩА І УКРАЇНА: СУБ'ЄКТИ ЧИ ОБ'ЄКТИ В ПРОЦЕСІ ЄВРОПЕЙСЬКОЇ ІНТЕГРАЦІЇ“ (12, с. 196) про потенційно альтернативного до Європейського Союзу партнера — Російську Федерацію. Він застерігає від завищеної оцінки щасливого членства в НАТО або в ЕС, від хибного трактування мотивів буцім-то альтруїстичної західноєвропейської або американської зовнішньої політики і від бажання реорганізувати відносини у Центральній і Східній Європі, виключаючи з них Росію. (Текст було написано ще перед вересневими виборами. Чи матиме вплив на європейську політику щодо східних сусідів зміна влади в Німеччині, ще невідомо.)

І це все про стан речей в РОЗМОВІ ПРО КОРДОНИ.

Далі буде.

На завершення ще дві зауваги:

1. До питання про парсуни на обкладинці.

З часу появи 11 числа журналу шоразу запитують, що за історична знаменитість зображена на обкладинці на цей раз та що за однострій на молодому воякові. Відповідь: Цей вояк, як то кажеться, молодесенький, не є знаменитістю, але однострій видає в ньому солдата польської армії. Можливо, він воює з українцями, можливо, він готується захищати Польщу від наступу гітлерівської армії, можливо, в нього є родичі-українці, які діють спільно з нацистами, або з Червоною Армією, або на власну руку з партизанами. На звороті він з'являється знову, старший, це вже, напевно, 50-і роки, час руйни, відбудови, гулагів. На ньому вже немає однострою.

А щодо всіх майбутніх запитань до портрету на обкладинці 12 числа журналу, то відповідаю на них вже сьогодні: Нічого певного невідомо. Можливо, ця жінка - мати вояка, а може, й ні. Можливо, на ній „національний стрій“, такий як носять в Україні, так би мовити, етнічний однострій заміжньої жінки десь у Карпатах. А головний убір є традиційним у (баденській) Глоттерталь або в (ельзаській) Мунстерталь. Можливо, риси її обличчя типово слов'янські, або кельтські, або татарські, або ретороманські чи ще якісь типові для зовсім невідомого

походження. Нам невідомо теж, чи легше їй без фольклорної корони чи ні.

2. І насамкінець висновок народженого у Львові великого афориста Станіслава Єжи Леца про наші невтомні намагання вірно перекласти, витлумачити, роз'яснити українцям, німцям, полякам, французам у РОЗМОВІ ПРО КОРДОНИ:

Те, що людство не зжерло
ще себе остаточно,
ми завдячуємо
благословенній перерві
у будівництві Вавилонської вежі -
на щастя
одні не розуміють,
що говорять інші.

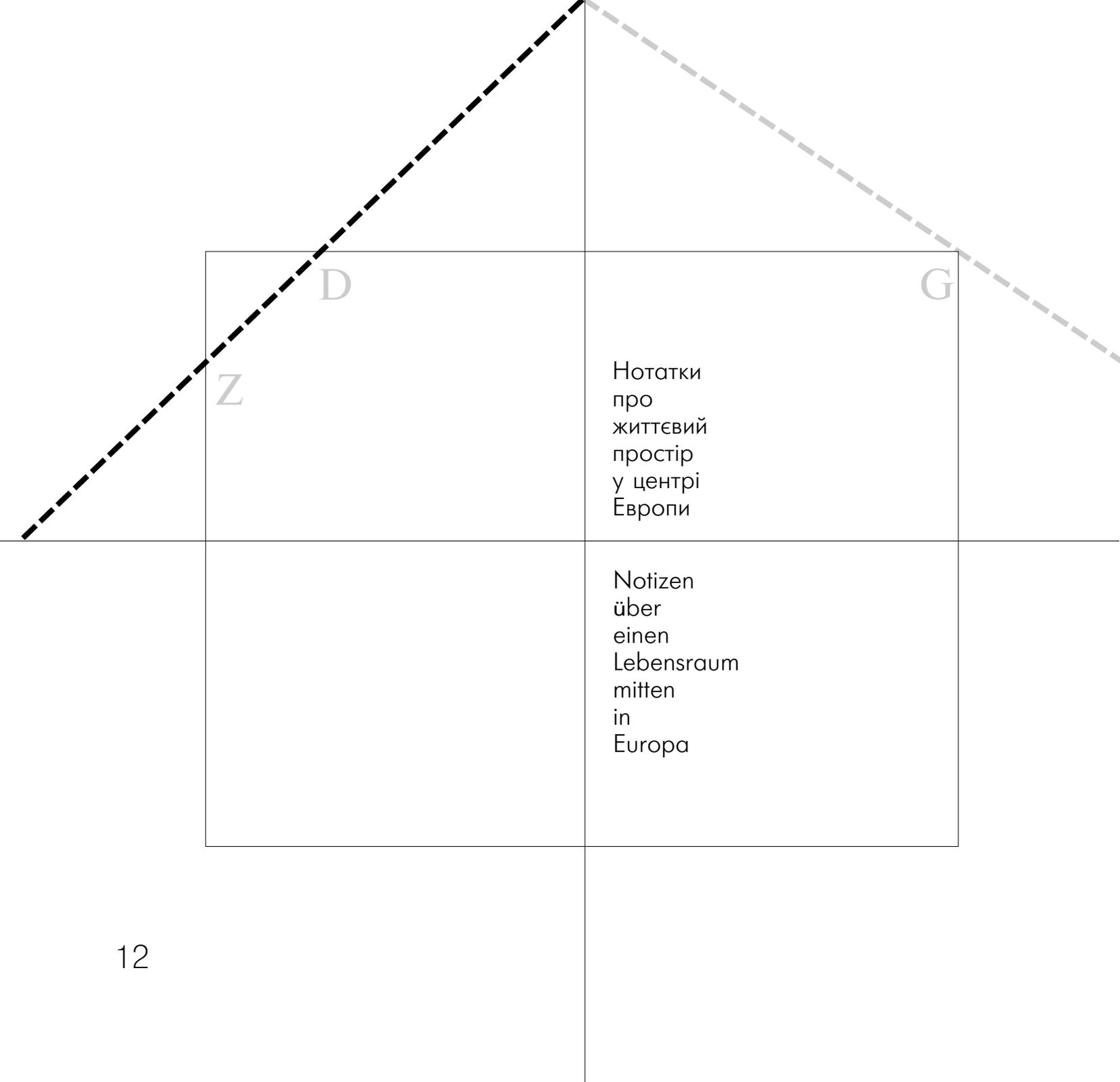
І ви хочете
зруйнувати
цю ідилію?



2	Walter Mossmann	BEGEGNUNG DER DRITTEN ART
12	Wolfgang Heidenreich	MEIN ALEMANNIEN
30	Hans Morgenthaller	FROMMER WUNSCH
31	Peter Bichsel	WEGE ZUM FLEISS
32	Marie Louise Kaschnitz	1001 NACHT
33	Franz Hohler	DIE RIESEN IM PARKHAUS
34	Johann Peter Hebel	DER HUSAR IN NEISSE
38-73	Peter Fäßler	DIE WACHT AM RHEIN
58	Thomas Mann	KRIEG
60	Robert Musil	EUROPÄERTUM
62	Hugo von Hofmannsthal	KARPATHEN
74	Jean Jacques Rettig	LE REGIONALISME DES ANNEES 70
90	Hans-Jean Arp	CONFIGURATION STRASBOURGEOISE
94	Yvan Goll	DIE ASCHENHÜTTE
		IN JEDER AMSEL HAB ICH DICH GELIEBT
98	André Weckmann	SPEAK WHITE
		WESSE WELLE MER
		PARADOXON
		WURZEL UN WITTE
		DICHTER SEIN IM ELSASS
104	Adam Zagajewski	ALLER À LVOV
110	Emilia Ohar	ZWEISPRACHIGKEIT IN DER UKRAINE HEUTE
128	Tadeusz Olszanski	ZUR ENTSTEHUNG DER POLNISCHE- UKRAINISCHE GRENZE
138	Andrij Pawlyschyn	PERSPEKTIVEN FÜR EINE VERSTÄNDIGUNG AN DER GRENZE
148	Stanislaw Stepień	DAS GEMEINSAME KULTURERBE
178	Adam Zagajewski	NACH LEMBERG FAHREN
184	Wilfried Telkämper	SCHENGEN UND DIE FOLGEN.
196	Gernot Erler	POLEN UND UKRAINE: SUBJEKTE ODER OBJEKTE IM PROZESS DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION?
206		DIE AUTOREN UND IHRE ÜBERSETZER

6	Вальтер Мосман	ЗУСТРІЧ З ПОТОЙБІЧНИМ
12	Вольфганг Гайденрайх	МОЯ АЛЕМАНІЯ
30	Ганс Моргенталлер	ПОБОЖНЕ БАЖАННЯ
31	Петер Біксель	ШЛЯХИ ДО ПИЛЬНОСТІ
32	Марія Луїза Кашніц	1001 НІЧ
33	Франц Голер	ВЕЛЕТНІ У ГАРАЖІ
34	Йоган Петер Гебель	ГУСАР У НАЙСЕ
38-73	Петер Феслер	ВАРТА НА РАЙНІ
58		39 РІЧНИЙ ТОМАС МАНН ПРО ВІЙНУ НАПРИКІНЦІ ЛІТА 1914 РОКУ
60		39 РІЧНИЙ РОБЕРТ МУЗІЛЬ ПРО ВІЙНУ У СЕРПНІ 1914 РОКУ
62		41 РІЧНИЙ ГУґО ФОН ГОФМАНСТАЛЬ ПРО ВІЙНУ У 1914 РОЦІ
74	Жан Жак Реттіґ	РЕГІОНАЛІЗМ У СЕМИДЕСЯТИХ
90	Ганс Жан Арп	ПОЕЗІЇ
94	Іван Голль	ПОЕЗІЇ
98	Андре Векманн	SPEAK WHITE, ХОЧЕМО МИ ЗНАТИ, КИМ МИ БУЛИ..., ПАРАДОКС
104	Адам Загаєвський	JESNAS DO LWOWA
110	Емілія Огар	МОВНІ КОРДОНИ В УКРАЇНІ
128	Тадеуш Анджей Ольшанський	ФОРМУВАННЯ УКРАЇНСЬКО-ПОЛЬСЬКОГО КОРДОНУ
138	Андрій Павлишин	ПЕРСПЕКТИВИ ПОРОЗУМІННЯ НА УКРАЇНСЬКО-ПОЛЬСЬКОМУ КОРДОНІ
148	Станіслав Стемпень	УКРАЇНСЬКО-ПОЛЬСЬКІ КУЛЬТУРНІ ВЗАЄМИНИ НА ПЕРЕТИНІ ВІКІВ
178	Адам Загаєвський	ЇХАТИ ДО ЛЬВОВА
184	Вільфрід Телькемпер	ШЕНГЕНСЬКИЙ ДОГОВІР ТА ЙОГО НАСЛІДКИ
196	Гернот Ерлер	УКРАЇНА ЯК СУБ'ЄКТ/ОБ'ЄКТ ПОЛІТИКИ
204		ПРО АВТОРІВ ЧИСЛА





МОЯ

13

В о л ь ф г а н г Г а й д е н р а й х



АЛЕМАНИЯ

Ще заки я довідався, що мою
фрайбурзьку батьківщину можна зарахувати
до мовного й культурного ландшафту, ім'я
якому Алеманія, де без перекладача,
оминаючи усі кордони і відшукування
національної ідентичності, можуть по-
алеманськи порозумітися мовноспоріднені

MEIN

W o l f g a n g H e i d e n r e i c h

ALEMANNIEN

Bevor ich erfuhr, daß man meine freiburger
Heimat einer Sprach- und Kulturlandschaft namens
Alemannien zuordnen kann, in der sprachverwand-
te Nachbarn in 5 Ländern (im französischen Elsaß,
in der deutschsprachigen Schweiz, im helvetisch-
rätischen Liechtenstein, im vorarlberger Österreich
und im schwäbisch-alemannischen Südwest-
deutschland) sich über alle Grenzziehungen und
nationalen Identitätsfindungen hinweg ohne

сусіди у п'ятьох землях (французькому Ельзасі, німецькомовній Швейцарії, гельвето-ретійському Ліхтенштайні, форарльберзькій Австрії та швабсько-алеманській південно-західній Німеччині), до моєї Алеманії належало одне місто, ні, не так: та обсажена горіхами і населена дітьми вулиця фрайбурзького передмістя, на якій я виріс. Співуча брайсгаузька алеманська говірка моєї мами, в якій попри вплив міста збереглося ще достатньо сільської соковитості, задавала родинний задушевний тон мовному світові у нашій сім'ї, де чуто було співзвуччя і суголосся предків: протягом століть вони були рибалками, боцманами на Боденському озері, селянами і ремісниками у Брайсгау (регіоні, який 400 років поспіль належав до Відня як Передня Австрія). Звичайно ж, австрійські століття принесли в родину альпійські та південнотірольські гени. Крім цього, з франко-пфальцької родини моєї бабусі по батьковій лінії зазірало декілька французьких облич. Щезли з цього родинного світу, потонули у світі війни по-вчительськи відшліфовані, але схильні до каламбуру та наслідування інтонації батька, який прислав спочатку впевнені у перемозі, пізніше ностальгійні листи з Франції, Росії, а згодом, коли він заплатив за велике німецьке безумство своїм мізерним, але для нього єдиним, чужим мені життям, замовк.

Коли він пішов із військами Гітлера, спочатку щоб завойовувати, а пізніше — щоб померти, я зіткнувся з ще двома невідомими мені мовами: мовою школи, яка проголошувала дітям мого року народження, що ми з'явилися на світ у рік визволення (1933); і мовою радіо з його пропагандивними фанфарами, окрім того була ще мова щоденної газети, яка називалася „АЛЕМАНЕЦЬ“ і була обивательсько-ядучим наступальним часописом нацистів. Пронизлива, набундючена патетика і полемізування отруєної війною мови преси, а ще — мова школи, що

Dolmetscher alemannisch verständigen können, bestand mein Alemannien aus einer Stadt, nein, genauer: aus dieser nußbaumbegrüntem, kinderreichen freiburger Stadtrandstraße, in der ich aufgewachsen bin. Das städtisch geglättete, aber noch viele ländliche Herzhaftigkeiten bewahrende, melodische breisgauer Alemannisch meiner Mutter gab den familiären, intimen Klang unserer häuslichen Sprachwelt an, in dem die Sprechweisen der Vorfahren mitmusizierten und mitartikulierten: Sie waren jahrhundertlang Fischer, Bootsleute am Bodensee, Kleinbauern und Handwerker im Breisgau gewesen (eine Region, die 400 Jahre lang vorderösterreichisch zu Wien gehörte). Und die österreichischen Jahrhunderte hatten der Familie allerhand alpine und südtirolerische Gene importiert. Dazu schauten über die fränkisch-pfälzische Verwandtschaft meiner Großmutter von des Vaters Seite auch ein paar französische Gesichter herein. Die lehrerhaft abgeschliffene, aber zu Sprachwitz neigende Sprechweise meines immer auf vielen Instrumenten musizierenden Vaters verschwand

aus dieser familiären Welt, ging unter in der Welt des Kriegs. Er schickte zuerst siegesgewisse, dann heimwehkranken Briefe aus Frankreich, Rußland, verstummte dann, als er den großen deutschen Wahn mit seinem kleinen, aber für ihn einzigen, für mich fremden Leben bezahlte.

Als er mit Hitlers Heer zuerst zum Erobern, dann zum Sterben verschwand, erlebte ich zwei weitere, mir fremde Sprachen: Die der Schule, die den Kindern meines Jahrgangs verkündete, wir seien im Jahr des Heils (1933) geboren; und die des Rundfunks mit seinen Propagandafanfaren, dazu die der täglichen Zeitung, die den Titel DER ALEMANNEN trug und ein bieder-giftiges Kampfblatt der Nazis war. Die blecherne, geschwollene Pathetik und Polemik der kriegsvergifteten öffentlichen Sprache, dazu die in halb-militärischen Befehlstönen daherrasselnde Sprache der Schule, das war eine von Befehlen, Aufrufen, Appellen knarrende, uniformierte Sprachwelt der kaum einmal zivilen Nazilehrer, die von uns Kindern erwarteten, *schnell wie Windhunde, zäh wie Leder*



WOLFGANG
HEIDENREICH
MEIN
ALEMANNIEN
ВОЛЬФАНГ
ГАЙДЕНРАЙХ
МОЯ
АЛЕМАНИЯ

погиркувала замілітаризованими командними інтонаціями, — таким був уніформований світ мови, що вивергав накази, заклики, гасла, світ мови лишень цивільних нацистівських учителів, які ставили перед нами, дітьми, вимогу бути „швидкими як хорти, міцними як ремінь і твердими як сталь Круппа“, щоб перейняти незабаром на правах дітей панівної раси і непереможних солдатів урядування в усіх підкорених країнах — це важко було б здійснити з доморослим, сердечно-грубуватим діалектом. Цю несолдатську мову я чув у дворах і робітнях моєї вулиці, під час дитячих ігор і бійок з ватагами дітей з інших вулиць, а невдовзі, коли до наших домівок прийшов голод, у скупуватих селян в приміських околицях, з якими ми знайомились, полагаджуючи різноманітні бартерні операції (в обмін на килими діставали картоплю), і які виявлялись неприємно хамуватими і безпардонними у спілкуванні як з людьми, так і з худобою.

У 12/13 років я зміг стати свідком падіння нацистівської Алеманії, демонтажу мовних лаштунків, з-поза яких появлялися сум, сором, лицемірство, демонтовані образи героїв. І лише старенькі колеса діалекту порипували собі, так ніби він не був причетний до цього безумства “єдності землі й крові”, ніби не був дискредитований устами нацистівських співців як самовільно проголошена енергетична прмова народу з германським корінням. І ось тепер діалект почав складати вірші про порятовану вітчизну, так ніби його не було за одним столом на тому кривавому весіллі.

А для дітей розгромлених агресорів розпочалися уроки французьких перевиховних підрозділів, які увійшли в наші школи з ерзац-шибами для потрощених вікон, щоб підвести нас із безжальними нотками в голосі до нової істини: це, мовляв, тепер наше завдання — схилити свої

und hart wie Kruppstahl zu sein, um bald als Kinder einer Herrenrasse und siegreicher Soldaten in all den niedergeworfenen Ländern das Sagen zu übernehmen - die familiäre, herzlich-rauhe Mundart konnte das schwerlich sein. Dieses unsoldatische Sprechen erlebte ich in den Höfen, Werkstätten meiner Straße, in den Kinderspielen und Raufereien mit den Spielhorden anderer Straßen, und bald auch, als der Hunger in unsere Häuser einzog, bei den geizigen Bauern rings um die Stadt, die wir bei allerlei rauhen Tauschgeschäften (Kartoffeln gegen Teppiche) als ungemütlich barsche und harte Sprecher im Umgang mit Mensch und Tier kennenlernten.

Mit zwölf, dreizehn Jahren konnte ich dann den Einsturz Nazi-Alemanniens besichtigen, die Demontage einer Sprachkulisse, hinter der die Trauer, die Scham, die Heuchelei, die demontierten Heldenbilder hervorkamen. Nur die Mundart konnte ihre alten Räder weiterdrehen, als habe sie nicht das ihrige zum Blut- und Bodenvahn beigetragen, als sei sie nicht im Mund von

Nazi-Barden zur angemessenen Ursprungs- und Kraftsprache des germanenstämmigen Volks umgelogen worden. Ja, die Mundart reimte nun von einer heilen Heimat, als sei sie bei keiner Bluthochzeit dabei gewesen.

Dies war für die Kinder der gescheiterten Aggressoren nun die Stunde der französischen Umerziehungskommandos, die unsre Nachkriegsschulen mit dem Ersatzglas vor den zerschossenen Fenstern betraten, um uns in unnachsichtigem Ton mit einer neuen Botschaft zu konfrontieren: Es sei nun unsre Sache, uns mit unsern quadratischen und schweren Alemannenschädeln über die Bücher zu beugen, um die Veranlagung zur Unkultur und die Folgen der Barbarei aus uns herauszuarbeiten. Über uns hinweg schwinde sich leicht und elegant der rasche Geist der französischen Sieger in die Zukunft einer neuen Rangordnung, in der romanische Verstandeshelle der germanischen Willensdumpfheit zu zeigen habe, wohin der Weg aus der Barbarei in die Kultur führe. So prägte sich die Siegerpose einer Herrschaftssprache ein, vor

квадратові і важкі алеманські макітри над книжками, щоб вибити з себе схильність до безкультур'я і наслідки варварства. А попереду нам майорітиме легко й елегантно бистрий розум французьких переможців, супроводжуючи нас у майбутнє з його новим субординаційним порядком, де романський світлий ум зуміє продемонструвати германській притупленій волі, кудю рухатись від варварства до культури. Таким запам'яталося переможне хизування панівної мови, перед якою L'Allemagne мала покірно стояти на колінах, перш ніж їй знову дозволять учитися ходити випростано.

Ще довго пекла раків при згадці про ту науку моя пам'ять, декласована пихатими комісарами. Моя Алеманія відбувала покуту за ганьбу своєї тезки de L'Allemagne, і всі мови, якими в нас розмовляли чи писали, несли на собі тавро поразки і недолугості, а діалект і поготів.

Через те потрібні були неабиякі зусилля студента німецької мови і літератури, щоб віднайти мою Алеманію як місце самоповаги, а мою алеманську говірку як мову добросусідського порозуміння. Я сидів над книжками, відкривав геніяльні переклади середньовічних ченців, епічну й ліричну майстерність мінезингерів, нестримність Ренесансу, гуманістичний, покликаний перетинати кордони кордони освітній оптимізм у нашому регіоні. Мені відкривалися горизонти великих зламів і сподівань, активне, волелюбне життя і діяльність поетів, книгодрукарів, проповідників, митців і громадян в околиці Мілану, Базеля, Кольмару, Фрайбургу, Страсбургу, Майнцу і Кельну, то був життєвий простір, в якому розквітали й починали застосовуватися в галузі культури народні мови, з якими на цих натхненних вітрах Алеманії наші предки вчилися поводитися вільнодумно і закохано, по-просвітницьки і з гумором.

der L'Allemagne im Staub zu knien hatte, bevor sie wieder aufrecht gehen lernen durfte.

Lange trug mein von arroganten Kommissaren deklassiertes Gedächtnis die Schamröte jener Lehrjahre im Gesicht. Mein Alemannien büßte es, namensgleich für die Schmach de L'Allemagne zu stehen, und die bei uns gesprochenen und geschriebenen Sprachen trugen allesamt den Makel der Niederlage und Unterlegenheit, die in der Mundart doppelter Deklassierung unterworfen war.

Und es bedurfte nun kräftiger Lernschritte des Studenten der deutschen Sprache und Literatur, um mein Alemannien als Ort der Selbstachtung und mein Alemannisch als nachbarschaftliche Verständigungssprache zu entdecken. Dies geschah über Büchern, beim Entdecken der Übersetzer genialität der frühen Mönche, der epischen und lyrischen Meisterschaft der Minnesänger, der Renaissance-Aufbrüche, des humanistischen, grenzüberschreitenden Bildungsoptimismus in unserer Region. Eine

Aufbruchs- und Hoffungslandschaft tat sich auf, vitales, freiheitliches Leben und Wirken von Dichtern, Buchdruckern, Predigern, Künstlern und Stadtbürgern zwischen Mailand, Basel, Colmar, Freiburg, Straßburg, Mainz und Köln, ein Lebensraum auch für aufblühende und in kulturellen Gebrauch genommene Volkssprachen, mit denen unsere Vorfahren in diesem von einem schöpferischen Wind durchwehten Alemannien freigeistig und sprachverliebt, aufklärerisch und humorvoll umzugehen lernten.

So fuhr ich ins Freie mit dem NARENSSCHIFF des Sebastian Brant (1457-1521), sang mit Erasmus das urbane, in drei Tagen bei Thomas Morus in England geschriebene LOB DER TORHEIT (1511) - diese phantasievollen und geistreichen Werke unabhängiger und vorurteilsfreier Geister machten den Blick frei und schärften die Ohren, schufen Distanz zum Lauf der Welt, gaben der Region, in der sie entstanden waren, Würde und Tiefe.

Aber nicht nur über Büchern erholte sich mein



WOLFGANG
HEIDENREICH
MEIN
ALEMANNIEN
ВОЛЬФГАНГ
ГАЙДЕНРАЙХ
МОЯ
АЛЕМАНИЯ

Отож, я вирушав у відкриті простори на „Кораблі дурнів“ Себастьяна Бранта (1457- 1521), співав разом з Еразмом світську, написану протягом трьох днів у Томаса Мора в Англії „Похвалу глупоті“ (1511) — ці вигадливі і глибокодумні твори незалежних і неупереджених умів вивільняли бачення, гострили слух, віддаляли від суєти світу, надавали гідності й значущості регіонові, в якому з’явилися.

Та не лише над книжками моя Алеманія оговтувалася від принизливої зневаги: адже в середині 50-х рр. знову відкрилася можливість вибиратися з прикордонної області до Швейцарії та Ельзасу і знайомитися з батьківщиною в історичному перетині — ми вирушали через розбомблений Брайзах велосипедами на прощу до Кольмару, щоб подивитися на Ізенгаймський вітвар — мистецтво світового рівня допомагало нам створювати свою картину світу. У музеях Базеля ми бачили світи бентежних образів сучасних художників і скульпторів, котрих нацисти вважали звироднілими, приховували від нас. Ми вивчали романський Ельзас і готичні собори, а також шукали на Страсбурзькому Мюнстері „автограф“ молодого Гете — Алеманія повертала свої багатства, і всі армії, всі розпалювачі вбивств у спадкоємних війнах, всі нападники на картини і всі побрязкувачі шаблями змогли лише понівечити ці скарби, але не вирвати їх від власниці — цієї іншої і, сподіваємося, справжньої Алеманії.

Запам’яталася мені, проте, й цілком інша, вельми переконлива історія: студентом я працював у швейцарських горах Юра, вирішував разом із швейцарськими селянами і майстрами проблему водопостачання одного гірського села, кожного дня сидів за столом разом з великою сім’єю,

Alemannien aus der Verächtlichkeit: Es war ja Mitte der 50-er Jahre wieder möglich, im kleinen Grenzverkehr in die Schweiz und ins Elsaß zu fahren, ein geschichtstieferes Heimerlebnis zu erwerben - mit dem Fahrrad pilgerten wir übers zertrümmerte Breisach nach Colmar, um den Isenheimer Altar zu sehen - Weltkunst half unserm Weltbild auf die Beine. In Basels Museen sahen wir die aufregenden Ausdruckswelten moderner Maler und Bildhauer, die den Nazis als entartet gegolten hatten, uns vorenthalten worden waren. Wir studierten die Romanik des Elsaß und die gotischen Dome und suchten an Straßburgs Münster die Gravur des jungen Goethe - Alemannien wurde wieder reich, und alle durchziehenden Heere, alle Mordbrenner der Erbfolgekriege, alle Bilderstürmer und alle Säbelrassler hatten diese Schätze nur zerkratzen, nicht aus dem Besitz dieses anderen, und wie wir hofften, wahren Alemanniens herausreißen können.

Aber auch ein ganz anderes, sehr handfestes Erlebnis prägte sich mir ein: Ich arbeitete als

Werkstudent im Schweizer Jura, baute mit Schweizer Bauern und Handwerkern an der Wasserversorgung eines Bergdorfs, saß täglich am Tisch einer Großfamilie, die es kaum begreifen wollte, daß ein studierender Mensch mit seinen Händen in der steinigen Juraerde wühlt. Da war es kein Leben in der harten Fremde, sondern ein Nachbarschaft-Gefühl, sich mit der eigenen Zunge ausdrücken zu dürfen und verstanden zu werden, gastlich aufgenommen zu sein bei rauh und herzlich sprechenden nahen Verwandten einer Sprachfamilie.

So reicherte sich „mein Alemannien“ an mit Sprachklängen, Gedankenreichtum, Kunstschätzen, Lebensläufen, Lebensgefühl - mit einer sympathischen Verwandtschaft und einem stattlichen Potential friedlicher, toleranter, zur Daseinskultur und zur Koexistenz begabter Geister, ein Potential, so hoffte und hoffe ich noch heute, das mächtiger sein könnte, als die Zerstörungswut der Kriege und die Habsucht und Herrschsucht der Herren. Was die in unserer Region mit ihren hin-

яка ніяк не могла збагнути, що вчений чоловік порпається своїми руками у кам'янистому ґрунті Юрських гір. То не було життя в далекій чужині, а усвідомлення сусідства, можливості висловитися своєю мовою і бути зрозумілим, бути гостинно прийнятим близькими родичами з однієї мовної сім'ї, що розмовляли терпко і смаковито.

Так „моя АЛЕМАНИЯ“ збагачувалася звуками мови, щораз то новими думками, скарбами мистецтв, біографіями, відчуттям життя — разом із симпатичними родичами і чималим потенціалом миролюбних, вирозумілих, вдатних до культури життя і співжиття душ, потенціалом, — так я сподівався тоді й сподіваюся донині,— який може бути потужнішим, ніж спустошлива лють воєн і ненажерливість та владолюбство володарів. Які наслідки мала захланність і незгідливість, яка знов і знов спалахувала на повну силу і яка шарпала туди-сюди кордони,— в тому я міг пересвідчитися на прикладі надрайнського міста Брайзаха, розташованого на заселеній з прадавніх часів скелі: його розшарпували Габсбурги і Франція, його не раз спалювали дощенту, наново відбудовували, знову перетворювали на руїни — це райнська Троя, перестерігаючий досвід руйнування якої повинен стати нагальним уроком європейської історії. Громадяни цього міста збагнули свій урок і видобули, як Шліман з Троянських згарищ, зі своїх спогадів і страждань логічну думку: вони стали першим громадянським суспільством в Європі, яке віддало свої голоси за створення об'єднаної Європи, щоб покласти край воєнній чумі — це промовляла важко здобута мудрість навчених бідою, яка є водночас мудрістю моєї Алеманії.

Після закінчення навчання я залишився у цій стороні, працював на радіо, хвилі якого не знають

und hergezerzten Grenzen immer wieder begehrt ausgelebte Hab- und Zanksucht bewirkte, das konnte ich in der auf einem seit Urzeiten besiedelten Felsen liegende Stadt Breisach am Rhein erfahren: Hin- und hergerissen zwischen Habsburg und Frankreich, wurde es immer wieder niedergebrannt, zerschossen, wieder aufgebaut, erneut in Trümmer gelegt - ein rheinisches Troja, dessen Zerstörungserfahrungen exemplarisch für die dringendste Lektion der europäischen Geschichte stehen. Die Bürger dieser Stadt haben ihre Lektion begriffen, und wie Schliemann aus den trojanischen Brandhorizonten, aus ihren Erinnerungen und Leiden einen logischen Gedanken herausgegraben: Sie stimmten als erste Bürgerschaft in Europa in einer Wahl dafür, ein gemeinsames Europa zu schaffen, um die Pestzeit der Kriege zu beenden - hier sprach die bitter erworbene Weisheit der gebrannten Kinder, die auch eine Weisheit meines Alemanniens ist.

Ich bin nach meinem Studium in dieser Landschaft geblieben, habe für den Rundfunk gearbeitet, dessen Wellen alle Grenzen überschreiten. Mit Freunden aus Basel und Straßburg haben wir in Freiburg die erste grenzüberschreitende, französisch-schweizerisch-deutsche Gemeinschaftssendung ins Leben gerufen und über Jahrzehnte fortgesetzt, ein kleines Medienforum praktizierter Koexistenz. Aus der Erfahrung dieses Miteinandersprechens resultiert keine Euphorie, sondern Realismus: Bei uns finden keine transrhenanischen Dauerumarmungen statt. Das Elsaß definiert sich immer französischer, wählt kräftig rechts, strebt Pariser Karrieren an, lernt hochdeutsch, vergißt die Mundart, und unsre Kinder reden englisch miteinander. Das Schweizer Selbstgefühl definiert sich nicht als alemannisch, sondern als helvetisch-rhätomanisch-tessinerisch und mit der Distanz der Suisse romande; sein Blick auf den dicken deutschen Nachbarn ist kein Liebesblick, und sein Blick in den Schweizer Spiegel ist trotz aller Milliardenüchtigkeit, oder besser, wegen mancher



WOLFGANG
HEIDENREICH
MEIN
ALEMANNIEN
ВОЛЬФАНГ
ГАЙДЕНРАЙХ
МОЯ
АЛЕМАНИЯ

кордонів. Разом з базельськими і страсбурзькими друзями ми створили і десятки років вели у Фрайбурзі першу понадкордонну франко-швайцарсько-німецьку спільну передачу, невеликий медіа-форум практикованого співжиття. Результатом досвіду нашого спільного радіомовлення була не еuforia, а реалістичний погляд на стан справ: понад Райном немає суцільних об'їмів. Ельзас стає дедалі більше французьким, відчутно правішає, мріє про кар'єру в Парижі, вивчає літературну німецьку мову, забуває свій діалект, а наші діти розмовляють між собою по-англійськи. Швайцарська самооцінка є не алеманською, а гельвето-рето-романсько-тессінською. Швайцарський погляд на товстого німецького сусіда аж ніяк не назвеш приязним. Дивлячись на себе в дзеркало, швайцарець, незважаючи на ретельність, ціна якій мільярди, чи радше — через деяку бездумну бізнесову ретельність, яка глузує зі справжнього нейтралітету, все-таки відчуває непевність у собі й у завтрашньому дні. Тоді як дух часу в Німеччині дбає радше про євро, оминаючи увагою явне змовкання не лише діалекту, але й відтісненої мас-медіями на маргінес культури слова. А політична культура, яка вже не в стані спонукати звироднілий у процесі глобалізації, недбалий щодо обов'язків соціальної справедливості капіталізм дати людям роботу, а суспільству — податки, все одно не має навіть секунди часу для таких залишкових турбот як занепад мовної та діалектної компетенції чи вимирання мовних біотопів. Властиво, непоказні німецькі столиці і провінційний парвеню Берлін егоїстично займаються розпусканням пір'я в суперницьких залищальних танцях — і такі межові регіони, як моя Алеманія, не мають достатньо енергійних сподівань на роль нового центру поміж європейських країн — а може, ця серединна зона знаходиться десь у Польщі? чи в Україні?

А щодо моєї Алеманії: можливо, Інтернет зміг би стати інтернаціональним кораблем дурнів,

bedenkenlosen und echte Neutralität verhöhnenenden Geschäftstüchtigkeit von einigen Selbstzweifeln und Zukunftssorgen angekränkelt. Der Zeitgeist in Deutschland wiederum sorgt sich eher um den Euro, als ums evidente Dahinkümmern nicht nur der Mundart, sondern auch der von den Massenmedien marginalisierten Wortkultur. Und eine politische Kultur, die einen in der Globalisierung wild gewordenen, soziale Gerechtigkeitspflichten verschludernden Kapitalismus nicht mehr dazu bringen kann, den Menschen Arbeit und dem Gemeinwesen Steuern zu schaffen, hat ohnehin für Nischensorgen, wie das Wegkümmern von Sprach- und Mundartkompetenz, für das Wegsterben sprachlicher Biotope nicht einmal eine Sekundensorge übrig. Im Übrigen plustern sich die kleinen deutschen Hauptstädte und das parvenuehafte, provinzielle Berlin in konkurrenzierenden Imponiertänzen und Egoismen - Regionen an den Rändern, wie mein Alemannien, können dagegen kaum noch die Energie der Hoffnung aufrechterhalten, zwischen europäischen

Ländern zu einer neuen Mitte zu werden - oder liegt diese Zone der Mitte vielleicht eher in Polen, in der Ukraine ? (Nach Angaben des ukrainischen Außenministeriums befindet sich das geografische Zentrum Europas in der Nähe des Karpathenstädtchens RACHIW, kurz vor der ukrainisch-rumänischen Grenze. Anm.W.M.)

Und was mein Alemannien angeht: Wäre vielleicht das Internet das internationale Narrenschiff, um junge alemannische Narren zu animieren, ihre randständige Existenz mit einer treuherzig-alemannischen Homepage einzuspeisen? Bevor ich meine Skepsis zur Säure verschärfe, in der meine alemannische Hoffungslandschaft zu einem ökonomisch marginalisierten, ökologisch überstrapazierten, kulturell beliebigen McDonnald-Landstrich mit gelöschttem Gedächtnis korrodiert, möchte ich meinem Alemannien noch ein paar nötige Ergänzungsbilder zur Seite stellen. Diese Bilder eines jeweils anderen Alemannien können meine utopische Mentalitäts- und Kulturlandschaft

щоб улити життя в молодих алеманських дурнів, підживити їх окраїнне існування щиросердно-алеманською homepage? Перш ніж дозволити своєму скепсисові сконденсуватися в кислоту, яка роз'їдатиме мій алеманський сповнений сподівань край, перетворюючи його на економічно маргіналізовану, екологічно виснажену, культурно аморфну МакДональдівську провінцію зі стертою пам'яттю, я хотів би поставити на захист „моєї Алеманії“ ще декілька важливих доповнень. Кожне з них є образом щораз іншої Алеманії, і всі разом вони зможуть поставити під сумнів існування мого утопічного краю Алеманії з його ментальністю і культурою — проте, можливо, саме лаязівки сумніву знову повернуть йому життя й відважність.

Не завадило б придивитись до Алеманії, якою її бачили ідеологи племені. Тут „період розквіту“ припадає на початок XIX століття, коли Гердер, Фіхте, Геррес вважали духовне і суспільне життя племен формуванням „народного духу“. І тут, на жаль, відбувається не лише повернення пісень, казок, традицій, звідси незабаром візьме початок похмурий час шовіністичних фантомів: культ германців і алеманофільство є тим біологічно-родовим коренем, з якого згодом — як загальноєвропейський феномен — вибрунькується расистівське і націоналістичне вітчизняне мистецтво, коли (як, напр., у Німеччині) „промислово високорозвинений, надзвичайно перемішаний расово народ приєднав собі арійських предків, а дуже скоро узалежнив життя і смерть окремих індивідів у цілій окупованій і затероризованій Європі від факту, є вони нащадками Зіґфріда чи ні. Масовий психоз, особливо схильний до певного виду вітчизняної літератури з расовим підґрунтям.“ (Роберт Міндер, *Поети в суспільстві*. Франкфурт-на-Майні, 1966. с.238 і далі). Гротесковим, а пам'ятаючи так звані „етнічні чистки“ недавнього минулого, розпочалим стає читання віршів, подібних до тих, що їх без тіні іронії написав автор Фелікс Дан (1834-1912):

Alemannien relativieren - durch die relativierenden Seitentüren aber vielleicht sogar wieder beleben und ermutigen.

Wir sollten also ein paar Blicke werfen auf das Alemannien der Stammesideologen. Dessen „Blütezeit“ beginnt im frühen 19. Jahrhundert, als Herder, Fichte, Görres das geistige und gesellige Leben der Stämme als Ausformungen des Volksgespirits ansahen. Hier bildet sich leider nicht nur die Wiederentdeckung der Lieder, Märchen, Bräuche aus, hier haben bald auch chauvinistische Hirngespinnste ihre dumpfe Zeit: Germanenkult und Alemannophilie bilden den stammesbiologischen Wurzelstock, aus dem dann - als gesamteuropäisches Phänomen - eine rassistische und nationalistische Heimatkunst austreibt, die sich (z.B. in Deutschland) als hochindustrialisiertes, rassistisch besonders buntgemengtes Volk arische Ahnen beilegte und bald darauf im ganzen besetzten und terrorisierten Europa Tod und Leben des Einzelnen davon abhängen ließ, ob er von Siegfried abstamme oder nicht. Ein Massenrausch,

für den eine bestimmte Art von rassistisch unterbauter Heimatliteratur besonders anfällig war. (Robert Minder, Dichter in der Gesellschaft, Frankfurt am Main, 1966, S.238 ff) Es nimmt groteske, mit Blick auf sogenannte ethnische Säuberungen der jüngsten Vergangenheit verzweiflungsvolle Züge an, wenn man Verse liest, wie sie der Autor Felix Dahn (1834-1912) ohne geringste Ironie verfertigte: *Wie heißt der deutsche Stamm, sagt an, / Der hier den schweren Kampf begann, / Mit Blut besprengend Tal und Strom, / Den langen Riesenkampf mit Rom ? ... / Die Sieger, die dies Land gewannen, / Es sind des Schwarzwalds Edeltannen: / Die hochgemuthen Alemannen...*

Daß derlei nicht nur zur folkloristischen Belebung des nationalen Seelenlebens, sozusagen als heroische Selbstkostümierung einer identitätskriselnden und desorientierten Industriegesellschaft diene, sondern zum direkten Propagandadienst für Hitlers verblasene Ideologie einer deutschen Herrenrasse führen konnte, will

„Яке німецьке плем'я то, скажіть-но,
Вступило тут в тяжку тривалу битву,
У битву велетнів із Римом,
Зросивши кров'ю ріки і долини?...
Край вибороли цей звитяжці,
Ялини Шварцвальду:
Хоробрі алеманці...“.

Те, що подібні речі служили не лише для фольклорного підживлення національного духовного життя, такий собі героїчний маскарад дезорієнтованого індустріального суспільства, яке перебуває в стані кризи ідентичності, а могли вести до безпосередньої пропаганди розпиленої гітлерівської ідеології панівної раси, я хочу пояснити Вам на невеселому прикладі алеманця Германа Бурте (1879-1960). Всенімецький атлет, який, властиво, був здібним художником і діалектним письменником, честолюбно і національно бундючно взяв курс із провінційної алеманської популярності на національну кар'єру. Це йому вдалося завдяки антисемітському, просякнутому ніцшеанськими і національними фантазіями роману „ВІЛЬТФЕБЕР. ВІЧНИЙ НІМЕЦЬ“, яким він уцілів у самий центр германського національного кічу та імперіялістичного прусацького честолюбства: у 1912 р. він одержав за цей хворобливий витвір дуже поважну премію Кляйста, тобто йому вдалося розхвилювати не тільки обивательські душі, але й національно-консервативні культурні обрії. Кар'єра приводить його, автора драм, в яких у класично кічовому стилі ідеалізуються абсолютний порядок і підкорення окремої особи державним рішенням, на репрезентативну трибуну нацистів у Ваймарі (біля Бухенвальду), де він, послуговуючись гротесковими аргументами, у 1940 р. описує „Європейське послання



WOLFGANG
HEIDENREICH
MEIN
ALEMANNIEN
ВОЛЬФГАНГ
ГАЙДЕНРАЙХ
МОЯ
АЛЕМАНИЯ

ich Ihnen am traurigen Beispiel des Alemannen Hermann Burte (1879-1960) dartun. Der alldeutsche Kraftmensch, der eigentlich auch ein begabter Maler und Mundartdichter war, zielte ehrgeizig und national geschwollen aus der alemannischen Randlage auf eine nationale Karriere. Die gelang ihm mit seinem antisemitischen, von nietzscheanischen und nationalen Phantasien tiefenden Roman WILTFEBER, DER EWIGE DEUTSCHE, der ins Zentrum des nationalen Germanenkitschs und der imperialistischen preußischen Geltungssucht zielte: Burte erhielt 1912 für dieses wild-fiebrige Produkt den angesehenen Kleistpreis, brachte also nicht nur Kleinbürgerseelen, sondern den nationalkonservativen Kulturhorizont in Wallung. Seine Karriere treibt ihn mit Dramen, die den absoluten Befehl und die Unterordnung des Einzelnen unter den Staatsgedanken edelkitschig verherrlichen, aufs repräsentative Rednerpult der Nazis nach Weimar (bei Buchenwald), wo er, in grotesker Beweisführung, *Die europäische Sendung der Deutschen Dichtung* 1940 als direkten

Weg von Goethe zu Hitler beschreibt. 1942 versteigt er sich am selben Reichsrednerpult zum blutrünstigen Lob des rassistischen Provinzbarden Adolf Bartels, der aus der Welt Goethes ins Reich Hitlers aufgestiegen sei, *in dem das germanische Erbe herrschend bleibt und die minderen Blutströme dienen müssen... Platz den Germanen / Oder ihr sterbt!* (Hermann Burte, Sieben Reden, Straßburg 1943). Ist dieser Drang zur Dominanz und Unterwerfung, ein Drang, dem das Blut des Germanen- und Alemannenwahns zu Kopfe gestiegen ist, wirklich auch ein Kulturprodukt meines Alemanniens, auch wenn es letztlich ein trauriges Produkt des Alemanniens der Stammesideologen war? Diesen Dichter Hermann Burte, der die Welt der Industriegesellschaft nicht mehr verstanden und opportunistisch Schutz gesucht hatte beim starken Mann, ihn hätten wir als gestrige Gestalt getrost dem Orkus des Vergessens überlassen können, wenn nicht heute noch Straßen nach ihm benannt wären, wenn nicht in heimatversessenen Gasthäusern seine Handschrift als Reliquie aufbewahrt würde - bis heute. Immer

німецької поезії“ як безпосередній шлях від Гете до Гітлера. У 1942 р. він договориється на цій же трибуні до кровожерної похвали расистівському співцеві з провінції Адольфові Бартельсу, який, мовляв, піднявся зі світу Гете у Райх Гітлера, в якому „германська спадщина є незмінно панівною, а струмені меншевартисної крові покликані їй служити... Розступіться перед германцями, бо інакше вам не минути смерті!“ (Герман Бурте, *Сім промов*, Страсбург 1943). Чи справді це непереборне прагнення до зверхництва і підкорювання, бажання, викликане буханням у голову крові германського й алеманського безуму, є продуктом культури моєї Алеманії, навіть якщо це в кінцевому результаті сумний продукт „Алеманії ідеологів племені“? Цього поета Германа Бурте, який перестав розуміти світ індустріального суспільства і опортуністично шукав захисту в сильної людини, ми преспокійно могли б як постать учорашнього дня скинути в Оркус забуття, якби й донині не існувало вулиць, названих його іменем, якби його рукописи не зберігались як реліквії в одержимих „патріотизмом“ готелях — аж до нинішнього дня. Все ще є такі, хто бажає почуватися затишно в його присутності і ностальгійно тужити за батьківщиною, неусвідомлено й сліпо, як написаний у 1957 р. вірш Бурте: „Працюємо собі як стій — так ніби не про нас.“

А тепер пора перейти до більш раціональної частини і поглянути на образ, який мені хотілося б назвати „Алеманією археологів і антропологів“. Донині зі шкільних підручників і довідників гримить свого роду опера Ваґнера, яка розповідає про могутню силу алеманського люду, який, zorganizований в єдину бойову одиницю, почав з області на нижній Ельбі штурм римського лімесу; його суворо керована монолітна військова енергія форсує колонію за лімесом, без перебільшення „варварським смерчем“ вимітає Декуматляндію („Десятинні поля“, римська колонія, — прим. перекл.) і „звільняє“ її від римських окупантів. Навіть у „Реальному лексиконі

noch möchte man in seiner Nähe daheim sein und dabei Heimweh nach der Heimat haben, bewußtlos und blind, wie ein 1957 geschriebener Burte-Vers: *Wir schaffen fort an unserm Platz - als wäre nichts gewesen.*

Es wird Zeit, rationaleres Gelände zu betreten und auf das Bild zu schauen, das ich das Alemannien der Archäologen und Anthropologen nennen möchte. Bis heute dröhnt durch die Schul- und Handbücher eine Wagner-Oper, die von der gewaltigen Kraft eines aus dem Gebiet der unteren Elbe auf den römischen Limes stürmenden einheitlich organisierten Alemannenvolkes erzählt, das mit seiner straff geführten und geballten militärischen Energie die Landnahme hinterm Limes erzwingt, das Dekumatland in einem wahren *Barbarensturm* leerfegt und dieses von den römischen Besetzern *befreit*. Selbst im Reallexikon der Germanischen Altertumskunde ist bis heute nachzulesen, wie der heldensüchtige Zeitgeist des 19. Jh. das Geschichtsbild bestimmt: *Die bewundernswerte Triebkraft der Alemannen*, eines

einheitlich organisierten Stammes, habe den Limes überwunden. Natürlich hat auch das römische Interesse, ihre schriftlosen germanischen Kontrahenten, die vom 3. Jh. an zunehmend Probleme bereiteten, zu edlen aber zivilisatorisch unterlegenen Wilden und imponierenden Kämpfern zu stilisieren, manche Klischees vorgeprägt. Die geradezu kriminalistische Finde- und Verknüpfungskunst der Archäologen und die Fundlesekunst der Anthropologen haben die wesentlichen Thesen der zeitgeistbefangenen Historiker widerlegt, relativiert und differenziert - ich gebe nur ein paar Beispiele:

Der ALEMANNENSTURM ist eine Legende. Da erscheinen zunächst wenig kohärente Gruppen sogenannter „*Alemanni*“ - *zusammengelaufener und vermischter Leute* (der Name erscheint erstmals 213 n. Ch.). Sie sind auf Raubzüge und Beute aus und überziehen die galloromanische Bevölkerung aufs unedelste mit Mord und Totschlag (es gibt entsetzliche Befunde, die belegen, daß die Eindringlinge ihre Opfer geradezu



WOLFGANG
HEIDENREICH
MEIN
ALEMANNIEN
ВОЛЬФГАНГ
ГАЙДЕНРАЙХ
МОЯ
АЛЕМАНИЯ

германської старожитності“ можна досі вчитати, як спраглий героїв дух XIX ст. визначає образ історії: „Подиву гідна рушійна сила“ алеманців— стоїть тут—згуртованого в одне ціле племені, подолала лімес. Звичайно ж, римлянам також вигідно було створити деякі штампи і стилізувати своїх неписьмених германських супротивників, які починаючи з III ст. завдавали чимраз більше клопотів, на „благородних“, за рівнем цивілізації однак набагато слабших дикунів і подивугідних воїнів. Засадничі тези заповонених духом часу істориків було спростовано, поставлено під сумнів і відкинено майже детективними знахідками археологів і висновками антропологів — я наведу лише деякі приклади:

„Наступ алеманців“ — це фікція. Спочатку з’являються не надто згуртовані групи так званих „allemani, тобто збіговисько всіляких людей“ (ця назва вперше з’являється у 213 р. по Р.Х.), які мали на меті розбій і здобич і які насакували на галло-романське населення і мордували його аж ніяк не благородним чином (відомі знахідки, які вражають жорстокістю і які свідчать, що нападники буквально розчленовували свої жертви). У 259 р. лімес можна було перейти, оскільки у внутрішньоримській боротьбі за владу між галлами і неприхильним до них імператором було відкликано армію — про „überrennen“, „захоплення“ таким чином, нічого й розводитись. Напівосілі спочатку алеманці поступово, протягом одного покоління, поселяються з ласки римлян у Декуматляндії. Вони укладають договори, постачають збіжжя, коней, худобу, засвоюють римський спосіб життя, знаходять порозуміння з кельто-романським населенням і змішуються з ним. Отже, не може бути й мови про якесь звияжне й систематичне „завоювання“ згуртованим народом. Нам слід радше говорити про небезпроблемну, однак упорядковану форму співіснування. До того ж, відсутні „будь-які критерії окреслення цих зайд „племенем“ у значенні родової спільноти, бо не існує жодних прикмет колективного самоусвідомлення племені, мітів про спільне походження чи про мовні спільноти“ (Див.: Дітер

tranchiert haben). 259 kann dann der Limes überschritten werden, weil im innerrömischen Machtkampf zwischen Gallienus und seinem Gegenkaiser das Militär abgezogen wird - von einem Überrennen kann keine Rede sein. Zunächst halbansässig können die Alemannen allmählich im Zeitraum einer Generation durch Duldung der Römer im Dekumatland siedeln, Verträge schließen, Getreide, Pferde, Vieh liefern, römische Lebensformen adaptieren, sich mit der keltoromanischen Bevölkerung arrangieren und mischen. Von einer sieghaft systematischen Landnahme durch ein einheitliches Volk kann also keine Rede sein. Wir sollten vielmehr von einer nicht unprekären, aber geordneten Form der Koexistenz sprechen. *Es fehlen zudem alle Kriterien, die Eindringlinge als „Stamm“ im Sinne einer Abstammungsgemeinschaft zu bezeichnen, da es keinerlei Indizien für ein gemeinsames Stammesbewußtsein, für Mythen über eine gemeinsame Abstammung oder für sprachliche Gemeinsamkeiten gibt.* (Dazu: Dieter Geuenich, in

DIE ALEMANNEN Hg. vom Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg, 1997) Nicht wenige Alemannen gehen in römische Heeresdienste, es kommt geradezu zu einer Germanisierung des römischen Heers - und umgekehrt zu einem hohen Romanisierungsgrad der germanisch-alemannischen Oberschicht. Gesiedelt wurde übrigens auf gut erschlossenem, fruchtbarem Land, bei und in verlassenem Gutshöfen, die durch alemannische Holzbauten ergänzt werden. Und gesiedelt wird nicht in der Fläche, sondern in „Inseln“ - dies ist ein Hinweis auf die Existenz zahlreicher Teilstämme, die sich lediglich zu Zweckgemeinschaften zusammenschließen und die generationenlang mit römischen Gemeinschaften zusammenleben. Geschieht sie jetzt, die alemannische Ethnogenese, die das 19. Jh. so gerne als Dominanz eines reinrassigen Stammes gesehen hätte? Die Antwort der Anthropologen heute: *Bereits während der römischen Besatzung treffen wir in unserm Raum Mischpopulationen an - nach dem Limesfall trifft*

Гойєніх, у кн. „Алеманці“. Видання Федерального Археологічного Музею землі Баден-Вюртемберг, 1997). Значна кількість алеманців іде на військову службу в римську армію, доходить майже до германізації римського війська — і навпаки — до високого рівня романізації германо-алеманської верхівки. Тим часом заселяються добре освоєні, родючі землі, при або на покинутих маєтках, до яких доставляються алеманські дерев'яні будівлі. Крім цього, заселяються не розпорощено, а „островами“ — це свідчення існування представників численних племен, котрі згуртовуються лише з певною потребою і впродовж поколінь живуть спільно з римськими спільнотами. Чи відбувається зараз та алеманська етногенеза, в якій XIX ст. вбачало домінування чистокровного племені? Відповідь антропологів сьогодні звучить так: „Ще в період римської колонізації ми зустрічаємо у наших краях змішані популяції, після падіння лімесу конгломерат алеманських розрізнених племен зіштовхується з романізованими кельтськими, а пізніше галло-романськими групами — а про тривалість і обсяг явищ інтеграції або ж асиміляції чи нашарування ми можемо міркувати лише умоглядно“ (Йоахім Валь, Урсула Вітвер-Кунтер, Манфред Кунтер, *Алеманці з точки зору антропології*. Там само, 1997).

А тому: напишімо все ж таки наново шкільні підручники, замінімо криваві картини завоювань, насилля, плюндруючих переможців і вимазаних із пам'яті переможених різноплановими моделями співжиття, сповненої напруги етнічної і культурної багатоманітності — гадаю, таким чином у верхів'ях Райну з'явилось щось, мало схоже на оперу Вагнера, натомість близьке одній з історій баденського письменника і знаного упорядника календарів-альманахів Йогана Петера Гебеля (нар. у 1760 р. у Базелі — пом. у 1826 р. у Швецінгені біля Карлсруе). Така позиція духу, який відкривається назустріч інакшому і толерантно, зацікавлено відає про близьких і далеких сусідів — а власне кажучи, на нашій маленькій блакитній планеті вже не існує справжніх чужинців, адже наш тісний світ людей вже задовго перед так званою глобалізацією

das Konglomerat der alemannischen Teilstämme auf romanisierte keltische, später galloromanische Gruppen - über Dauer und Umfang der Integrations- bzw. Assimilierungs- oder Überschichtungsphänomene können wir nur spekulieren. (Joachim Wahl, Ursula Wittwer-Kunter, Manfred Kunter, ALEMANNEN IM BLICKFELD DER ANTHROPOLOGIE, a.a.O.1997)

Also: Schreiben wir doch die Schulbücher um - ersetzen wir die blutigen Leitbilder der Landnahme, der Überwältigung, der ausrottenden Sieger und der ausgelöschten Besiegten durch Modelle vielgestaltiger Koexistenz, spannungsreicher ethnischer und kultureller Vielfalt - ich denke, so ist etwas am Oberhein entstanden, das zwar weniger einer Wagneroper gleicht, aber dafür einer dem klugen Volksleben abgelauschten, mit gesundem, liberalen Menschenverstand erzählten Geschichte des badischen Dichters und Kalendermanns Johann Peter Hebel (geb. 1760 in Basel - gestorben 1826 in Schwetzingen bei Karlsruhe). Mit solchen Geisteshaltungen der Offenheit für andre

Identitäten und des toleranten, neugierigen Bescheidwissens über nahe und ferne Nachbarn - und auf unserm kleinen blauen Planeten gibt es eigentlich keine echte Fremde mehr, unsere enge Menschenwelt hatte es ja schon lange vor der sogenannten Globalisierung mit den Lebens- und Koexistenzproblemen von Nachbarn zu tun - mit solcher Mentalität ist natürlich weniger gut STAAT mit allen Formen der Herrschaftsausübung zu machen, wohl aber KULTUR im schönen Ursprungssinn des Wortes: Man taugt damit eher zum geduldigen Fleiß des Bauern und Gärtners, zum Pflanzen, Wachsenlassen und Ernten, als zum Hauen und Stechen der Kriegs- und Staatspersonen, die dort nehmen, wo etwas gewachsen ist. Bevor ich mich nun aber in die Nähe einer als Schlicht-Humanismus und Neo-Biedermeier mißzuverstehenden Ideologie bewege, will ich meine kleine Entheroisierungs-Kiste des Alemannischen zu Ende zimmern, um dann mit ein paar Namen, Gedanken, Geschichten und Gedichten das hineinzutun, was für „Mein Alemannien“ steht.



WOLFGANG
HEIDENREICH
MEIN
ALEMANNIEN
ВОЛЬФГАНГ
ГАЙДЕНРАЙХ
МОЯ
АЛЕМАНИЯ

вирішував проблеми життя і співжиття сусідів — така ментальність, звичайно, не надто надається до заснування ДЕРЖАВИ з усіма формами прояву влади, зате сприяє творенню КУЛЬТУРИ в хорошому первісному значенні цього слова: вона годиться радше для терплячої працьовитості селян і садівників, для саджання, доглядання і збирання врожаю, ніж для ворожнечі войовників і політиків, які відбирають там, де щось виросло. Та перш ніж наблизитись до ідеології, яку зазвичай невірно тлумачать як простацький гуманізм та нео-бідермаєр, я хочу злагодити свою маленьку скриньку алеманської дегероїзації, щоб потім наповнити її декількома іменами, думками, історіями і поезіями, які репрезентують “Мою Алеманію”.

Хоч би як я перебирав надбання думки XIX-го століття, я не знаходжу у період творення германських держав жодної імперської алеманської структури, щоби більше — я доходжу до висновку, що так звані алеманці, цей поліцентричний, вільний конгломерат кривних, не згуртували свої сили навколо одного центру, а регіоналізували їх, чи, висловлюючись ідеологізованою мовою істориків, “розпорошили свої сили” (Карл Фрідріх Штоєкер у: *Ранній період алеманців*. Під вид. В. Гюбенера, 1974. Публікації Алеманського інституту у Фрайбурзі, № 34). “Глибнішої причини цього слід шукати у слабкій структурі племені, яке ніколи, і то, напевно, не лише з географічних причин, не спромоглося стати справжньою політичною одиницею. Очевидно, з самого початку алеманцям багато більше відповідала регіональна самостійність” (там само, ст. 26).

Зіткнення з франкською системою централістичної королівської влади, яка намагається перестрибнути через Альпи на римський цісарський трон і толерує всі регіональні сили й

Ich kann unter den Denkschichten des 19. Jahrhunderts buddeln, wo ich will: Ich finde in der Zeit der germanischen Staatengründungen kein imperiales alemannisches Gebilde, lese vielmehr heraus, daß die sogenannten Alemannen, ein polyzentrisches, loses Konglomerat von Verwandten, ihre Kräfte nicht zentriert, sondern regionalisiert, oder in der nicht ideologiefreien Sprache der Historiker, ihre Kräfte verzettelt haben (Karl Friedrich Stroheker, in: DIE ALEMANNEN IN DER FRÜHZEIT, herausgegeben von W. Hübener 1974. Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg, Nr.34) *Der tiefere Grund dafür muß in dem lockeren Aufbau des Stammes gesucht werden, der es nie, und zwar sicher nicht nur aus geographischen Gründen, zu einer wirklichen politischen Einheit gebracht hat. Die regionale Eigenständigkeit entsprach vielmehr wohl von Anfang an alemannischer Art.* (a.a.O. S.26)

Der Zusammenprall mit dem fränkischen System

zentralistisch agierender Königsgewalt, die es unternimmt, über die Alpen auf den römischen Kaisertron zu springen und alle regionalen Kräfte und Autoritäten nur als Vasallen von fränkischen Gnaden zu tolerieren, gerät für den alemannischen Adel zum Desaster: 746 wird in der sogenannten BLUTNACHT VON CANSTATT alles niedergemacht, was den Kopf höher trug, als den Franken recht war. Dennoch sind die Nachrichten aus dem frühen und sich danach entwickelnden Alemannien nicht etwa nur Botschaften aus dem Totenreich. Die Zeit raffend können wir sehen, wie sich eine Kultur friedfertiger Selbsthaftigkeit entwickelt, in der Klöster (wie Weißenburg, Reichenau oder St.Gallen) und Städte (wie Konstanz, Chur, Basel, Freiburg, Colmar und Straßburg) zu einem Netz der kulturellen Kraftorte über dem Geflecht der Siedlungen heranwachsen. Die erstaunlichste Gemeinsamkeit dieses zentral in Europa gelegenen interregionalen Raums ist die alemannische, in Mundartsräumen differenzierte Sprache - ihr Gebiet läßt sich bis heute in den von Chlodwig um 500 abgesteckten Grenzen in ihren charakteristischen



авторитети виключно як васалів франкських милостей, стає катастрофою для алеманської знаті: у 746 р. так звана КРИВАВА КАНШТАТСЬКА НІЧ знищує все, що має, як на франків, надто високо підняту голову. І все ж повідомлення з ранньої і пізньої Алеманії — це не лише звістки з царства мертвих. Спресовуючи час, ми можемо спостерігати, як розвивається культура невоєвничої осілості, в якій монастирі (такі як Вайсенбург, Райхенау чи Санкт-Галлен) та міста (такі як Констанц, Кур, Базель, Фрайбург, Кольмар і Страсбург) розростаються в мережу культурницьких притягальних центрів понад плетивом людських поселень. Найдивовижнішою спільністю цього розташованого в центрі Європи міжрегіонального простору є обмежена територією розповсюдження діалекту алеманська мова — ще й по сьогоднішній день можна вирізнити регіон її вживання, кордони якого намітив біля 500 року Хлодвіг, учуваючи її характерні особливості. Також і посеред збереженого між горами Vogезами, містом Мурґ, Альпійським передгір'ям та рікою Іллер звучання мови збереглися давні кордони мовного розвитку; власне на одній такій лінії я й живу: південніше від неї кажуть "Chind", північніше — "Kind" — тобто знайомий зі Швейцарії різкий гортанний звук чутно вже за пару кілометрів на південь від Фрайбурґу.

Багаті живильні води мови, що пливуть із соковитою конкретністю під століттями історії Верхнього Райну, вбиралися багатьма творчими душами протягом понад тисячоліття — ченцями-перекладачами, проповідниками, мінезинґерами й міськими бардами і майстерзинґерами. І все ж, то було майже виключно усне багатство.

Merkmalen abhören. Auch innerhalb des zwischen Vogesen, Murg, Alpenrand und Iller überlebenden Sprachklangs haben sich alte Sprachentwicklungsgrenzen erhalten; an einer solchen Linie lebe ich: Südlich von ihr heißt es *Chind*, nördlich *Kind* - es wird also der von der Schweiz her vertraute Klang eines kräftigen Rachenlauts schon wenige Kilometer südlich von Freiburg angestimmt.

Das reiche, und in herzhafter Konkretheit unter den Jahrhunderten oberrheinischer Geschichte liegende Grundwasser der Sprache ist von vielen kreativen Geistern durch über ein Jahrtausend aufgenommen worden - von übersetzenden Mönchen, von Predigern, Juristen des Volksrechts, Minnesängern und bürgerlichen Lied- und Meistersingern. Es war aber doch fast ausschließlich ein mündlicher Reichtum. Das Verdienst, ihn als immer noch mündliche Mundart in Gedichten geschrieben und mit dem von der Hoch- und Bildungssprache verschütteten Namen „alemannisch“ genannt zu haben, gehört dem

vorhin schon erwähnten, von Goethe, Tolstoi, Tschchow, Kafka und Kleist, Walter Benjamin und Ernst Bloch, Kurt Tucholski und Heinrich Böll bewunderten Johann Peter Hebel. Er hat im badischen Karlsruhe aus Heimweh nach dem badischen Oberland bei Basel über die heute zu belächelnde Distanz von 170 Kilometern im kurzen Schub von wenigen Monaten ein Bündel von Gedichten geschrieben, die er alemannisch nannte, und mit denen er als großer Lateiner probieren wollte, ob sich seine Muttersprache ins Kleid der Verse und Metren des Catull oder Horaz einkleiden ließe. Aus der Heimweh- und Versübung wurde ein kleines, 1803 erschienenenes Bändchen, dessen spontaner literarischer Erfolg bis heute einmalig geblieben ist. Rezensiert und gelobt von prominenten Zeitgenossen wurden die wahrlich nicht leicht zu verstehenden und zu sprechenden Texte von den besten Rezitatoren der Zeit auf den europäischen Bühnen vorgetragen - eine erstaunliche Rezeptionsgeschichte, die nur vor dem Hintergrund der durch Herder geweckten Interessen für die *Stimmen der Völker und ihre*



WOLFGANG
HEIDENREICH
MEIN
ALEMANNIEN
ВОЛЬФГАНГ
ГАЙДЕНРАЙХ
МОЯ
АЛЕМАНИЯ

Заслуга запису його віршами на цьому ж таки усному діалекті і найменування його "алеманським", — іменем, яке відкинула література і освічена мова,— належить згаданому вище Йогану Петеру Гебелю, котрим захоплювались Гете, Толстой, Чехов, Кафка і Кляйст, Вальтер Бен'ямін і Ернст Блох, Курт Тухольський і Гайнріх Белль. У баденському Карлсруе він з ностальгії за баденським півднем біля Базеля, віддаленим на смішну сьогодні віддаль 170 км, дуже швидко, за декілька місяців, написав зшиток віршів, які назвав алеманськими і якими він, великий латиніст, хотів спробувати, чи зможе його рідна мова одягнутися у метричні шати віршів Катулла чи Горация. Результатом ностальгійної і версифікаційної проби став невеликий, виданий у 1803 р. томик, мимовільний літературний успіх якого залишився неперевершеним досьогодні. Ці справді нелегкі для розуміння й вимовляння тексти отримували рецензії і схвальні відгуки від провідних сучасників, їх декламували на європейських сценах найкращі декламатори того часу — гідна історія рецепції, зрозуміти яку можливо лише на тлі пробудженого Гердером зацікавлення "голосами народів" та їх "природною первісною красою". Через сім років (у 1811 р.) діалектний поет Гебель став упорядником календарів і оповідачем історій, творцем засобів інформації свого часу, продукцію якого читали і шанували сотні тисяч людей, при чому по сьогодні кількість читачів зростає — і це теж дивовижний всесвітній успіх регіональної публікації, написаної на злобу дня. Одну з найчарівніших бувальщин про ефект цих КАЛЕНДАРНИХ ІСТОРІЙ оповів Еліас Канетті: у 1936 р. у Відні його гостем був видатний декламатор Людвіг Гардт, дорожнім талісманом якого був екземпляр СКАРБНИЧКИ Гебеля — "це найдорожче, що я маю", а тоді показав дедикацію, яка робила цю книжечку такою рідкісною і вартісною: "Для Людвіга Гардта, щоб потішити Гебеля, від Франца Кафки" — отже, це був власний примірник Кафки, розчуленого декламаторським мистецтвом Гардта, а разом і оповідацьким хистом Гебеля, який до глибини душі схвилював Кафку.

natürliche Hauptschönheit zu begreifen ist. Aus dem Mundartpoeten wurde sieben Jahre später (1811) der Kalendermacher und Geschichtenerzähler Hebel, ein Medienschaffender seiner Zeit, dessen Produkte von vielen Hunderttausenden gelesen und geschätzt wurden, und dies die Leserzahlen vervielfachend bis heute - auch dies ein erstaunlicher Welterfolg einer für den Tagesgebrauch geschriebenen regionalen Publikation. Eine der schönsten Anekdoten der Wirkungsgeschichte dieser KALENDERGESCHICHTEN hat Elias Canetti erzählt: Er war 1936 in Wien von dem bedeutenden Rezipienten Ludwig Hardt besucht worden, der, als Rezipient, ein Exemplar des Hebelschen SCHATZKÄSTLEINS bei sich trug - *das Teuerste, was ich besitze*, er zeigte auch die Widmung, die das Büchlein so seltsam und kostbar machte: *Für Ludwig Hardt, um Hebel eine Freude zu machen, von Franz Kafka* - es war also Kafkas eigenes Exemplar, geschenkt aus Bewegung über die Rezipientenkunst Hardts, aber auch über Hebels Erzählkunst, die Kafka tief berührt hat.

Die Versuche, die Eigenart und die zeitlose Qualität Hebels zu interpretieren, füllen eine ganze Bibliothek - die für mein eigenes Lesen und Arbeiten wichtigsten Gedanken über diesen jungen, alten Hebel verdanke ich dem Elsässer Robert Minder, der Hebel, den frommen Aufklärer und souveränen Betrachter der Grundtendenzen seiner Zeit, einen *Klassiker der Koexistenz* nannte. Ernst Bloch fügte dem seine Analyse des *citoyens* Hebel hinzu, der ein bewußt fortschrittsfreundlicher Bürger und Parlamentarier war, ein wichtiger Name im großen Reservoir aktiver, weltläufiger Demokraten in der badischen Geschichte, also alles andere als ein altmodisches, nettes Scherenschnittprofil aus der mausetoten Biedermeierzeit.

Liebe Zuhörer, ich habe versucht, Ihnen „Mein Alemannien“ als einen europäischen Landstrich zu skizzieren, der dazu anregt, der Geschichtsschreibung „von oben“ eine „von unten“ zu schreibende Geschichte entgegenzusetzen,

Спроби інтерпретації своєрідності і позачосової вартості Гебеля виповнюють цілу бібліотеку — найважливіші для мого власного прочитання і для моєї праці думки про цього молодого древнього Гебеля я завдячую ельзасцеві Робертові Міндерові, який назвав Гебеля, побожного просвітителя і незалежного спостерігача основних тенденцій свого часу "класиком співіснування". Сюди Ернст Блох додав свій аналіз *citoyen'*, а Гебеля, який з переконання був позитивно настроєним до поступу громадянином і парламентарем, важливим ім'ям у великому резервуарі активних, типових демократів у баденській історії, тобто аж ніяк не старомодним, милим, силуетом часів мертвотної епохи Бідермаєр.

Любі слухачі, я спробував зарисувати вам "мою Алеманію" європейським краєм, який спонукає протиставити історії, написаній "зверху", історію, написану "знизу", приділяючи при цьому більше уваги умовам і формам плідного співіснування, аніж брязканню і реву завоювань і загарбань воєнної і державної історії. Та я не дав ще вам змоги зазирнути до моєї "скарбнички" імен, які зможуть з користю послужити такому ось способі життя: тут біля чудового барокового автора Абрагама а Санкта Клара (1644-1709) двомовний як у мистецтві, так і в житті дадаїст і скульптор Ганс (Жан) Арп (1886-1966). Тут поруч — двомовно елегантний Рене Шікеле (1883-1910), який порівняв наш краєвид над Райном із двома сторінками відкритої книги, і зульцберзький орієнталіст Густав Вайль (1808-1889), перший, хто повністю переклав на німецьку мову ІСТОРИЇ 1001 НОЧІ з арабських джерел — багатомовний попередник порівняльної культурології, перший єврей на катедрі Баденського університету.

dabei den Bedingungen und Formen kreativer Koexistenz mehr Gewicht beizumessen, als dem Gekirre und Getöse der Eroberungen und Überwältigungen der Kriegs- und Staatengeschichte. Ich schulde Ihnen aber doch noch einen kleinen Blick in mein „Schatzkästlein“ von Namen, die als nützliche Helfer solcher Lebensart dienen können: Da liegt der herrliche barocke Sprachspieler Abraham a Sancta Clara (1644-1709) neben dem künstlerisch und biographisch zweisprachigen Dadaisten und Bildhauer Hans (Jean) Arp (1886-1966). Da ist der zweisprachig elegante René Schickele (1883-1940), der unsere Landschaft am Rhein als die zwei Seiten eines aufgeschlagenen Buchs bezeichnet hat, neben dem Sulzburger Orientalisten Gustav Weil (1808-1889), der als erster die GESCHICHTEN AUS 1001 NACHT aus den arabischen Quellen vollständig ins Deutsche übersetzt hat - ein vielsprachiger Vorläufer vergleichender Kulturwissenschaft, der erste Jude auf dem Lehrstuhl einer badischen Universität. Ich merke, ich komme ins Aufzählen von Namen, die

sich doch zu einer langen Kette auffädeln, ehe ich zu unsern Tagen komme, in denen die großen Bilder- und Geräuschmaschinen der Massenmedien alles daransetzen, das Eigenrecht und das eigene Gesicht regionaler Kulturen mit dem Sandstrahl der Trivialitäten und Beliebigkeiten bis aufs Niveau der flachsten Gleichgültigkeit runterzuschleifen. Was wir in unseren Regionen dagegensetzen können, bringt das etwas zustande, das sich in unserer Gesellschaft, in unserer Alltagskultur lebendig und eigensinnig und gegenströmig bemerkbar machen kann? Der Lyriker Peter Rühmkorf schrieb: *Natürlich kann man seine politischen Hoffnungen lange unbeschadet ins weite Himmelblau treiben, ohne daß sich an der gesellschaftlichen Basis auch nur das Parkett verzieht* (In: DIE JAHRE, DIE IHR KENNT, Rowohlt 1972). Man sollte es nicht glauben: Manchmal verzieht sich sogar mehr als ein Fußboden, sondern eine ganze Wolke politisch und wirtschaftlich unreifer Pläne für ein Kernkraftwerk in Wyhl, wenn eine VOLKSHOCHSCHULE WYHLER WALD mit einem



Я бачу, що починаю перелічувати імена, які такі нанизуються у довгий ланцюг, заки я доберусь до наших днів, у які великі мас-медійні машини зображення і звуку докладають усіх зусиль, щоб усезмкнутим потоком банальностей і абищиць притлумити право на самовизначення і власне обличчя регіональних культур до рівня найпримітивнішої індивідуальності. Що можемо ми в наших регіонах цьому протиставити, чи можна добитися чогось у нашому суспільстві, в нашій повсякденній культурі, привертаючи увагу до себе живучістю, і впертістю, і переборюванням інертності? Лірик Петер Рюмкопф писав: "Звичайно ж, можна довго без загрози витати в хмарах зі своїми політичними ілюзіями, від чого на підмурівку суспільства навіть не здригнеться паркет" (у: *Відомі Вам роки*. В-во Ровольт, 1972). Важко повірити, але: часом здригнеться не тільки підлога, а ціла хмара політично й економічно незрілих планів спорудження атомної електростанції у Вілі, коли народний університет "Вільський ліс" разом із таким бардом як Вальтер Мосманн, протрублять свій протест у дусі тутешнього здорового глузду. Це було у 70-ті рр. — на завершення я хотів би навести лише два приклади з дня сьогоднішнього, які є ознаками живучості моєї Алеманії: понадкордонний, непокірний часопис ALLEMENDE, а ще — потішну книжку, в якій група молоді переклала ПРИГОДИ ГЕКЛЬБЕРРІ ФІННА Марка Твена на сьогоднішню алеманську говірку — чи, вживаючи їх власного вислову, вони "перевезли контрабандою" текст в Алеманщину (Венделіус Вурт, Видавництво Дрей, Гутах, 1997). Бачите, в нас усе ще можна творчо обходитися з кордонами.

Переклала Христина Назаркевич

Liedermacher wie Walter Moßmann dagegen mit dem Geist der Lokalvernunft anbläst. Das war in den 70-er Jahren - aus unsern Tagen will ich zum guten Schluß nur zwei Beispiele erwähnen, die Lebenszeichen aus meinem Alemannien sind: Die grenzüberschreitende, eigensinnige Zeitschrift ALLMENDE, und dann ein witziges Buch, in dem eine Gruppe junger Leute Mark Twains ABENTEUER DES HUCKELBERRY FINN ins heutige Alemannisch übersetzten - oder wie sie sagten: sie „schmuggelten“ den Text ins Alemannische. (Wendelinus Wurth, Drey-Verlag, Gutach, 1997). Sie sehen, daß bei uns mit Grenzen noch immer kreativ umgegangen werden kann.



S

Як благородна людина, обвішана дипломами, атестатами і посвідченнями, хоча й без надмірних успіхів — я вже зараз собі часом думаю: мені б хотілося бути знаменитим чоловіком, на якого найкращі представники нації кивають з визнанням, що його вшановано найвищими відзнаками європейської шкільної мудрості, найдобрішими титулами й нагородами — світе, глянь, ось людина!
Тоді би я:
пішов би і вбивав, крав, грабував, щоб звернути увагу цієї погрузлої в потворно перекособочених поняттях Європи, навмисне, аби показати їй, що всі її найвищі вартості й масштаби є облудою, окомилуванням і безглуздям.
Дивись — ось злочинець, якого ти шанувала.

Переклала Ольга Сидор

Г а н с М о р г е н т а л е р
 ПОБОЖНЕ БАЖАННЯ
 FROMMER WUNSCH
 H a n s M o r g e n t h a l e r

Schon jetzt wie ein edler Mensch mit Diplomen, Zeugnissen und Zeichen eines, wenn auch kaum übernormalen, Erfolges behangen - denke ich manchmal: ich möchte ein berühmter Mann sein, auf den die Besten des Volkes mit Anerkennung deuten, ein mit den höchsten Ehren europäischer Schulweisheit ausgezeichnete, mit den erlesensten Würden und Preisen - Welt, sieh da, ein Mensch!
Dann würde ich:

Hingehen und morden, stehlen, rauben, um dieses in furchtbar schiefstehende Begriffe hineinwachsende Europa aufmerksam zu machen, extra um ihm zu zeigen, daß seine höchsten Wertmaße und Maßstäbe falsch seien, Schein und Humbug – Schau da – den Verbrecher, den du ehrtest.

F



Коли газелі почали вимагати від левів права голосу, леви були проти. "Ще чого доброго, дійде до того, що газелі визначатимуть, кого нам жерти," — сказали леви і, посилаючись на незалежне дослідження Фонду дикої природи, наполягали на дикому партнерстві з чітким розмежуванням компетенцій: одна справа — жерти самому, інша — бути жертвою. "Адже, — говорили вони, — ясніше ясно: не можна однаково добре розумітися на тому, що таке пожирати і що таке бути пожертим. А рішення когось зжерти слід приймати швидко й незалежно." Врешті це переконало й газелей. "Властиво, вони мають рацію, — сказала одна газель, — адже ми теж жеремо." "Але тільки траву," — сказала інша газель. "Авжеж, — сказала перша, — але тільки тому, що ми газелі. Якби ми були левами, ми б теж жерли газелей". "Слушно," — сказали леви.

Переклала Ольга Сидор

П е т е р Б і к с е л ь
 ШЛЯХИ ДО ПИЛЬНОСТІ
 WEGE ZUM FLEISS
 P e t e r B i c h s e l

Als die Gazellen von den Löwen Mitbestimmung forderten, waren die Löwen dagegen. „Es kommt noch so weit, daß die Gazellen bestimmen, wen wir fressen, sagten die Löwen. Sie beriefen sich auf eine unverdächtige Studie des WWF und sprachen von Wildpartnerschaft bei klarer Kompetenztrennung: Fressen auf der einen Seite, Gefressenwerden auf der anderen Seite. „Denn“, so sagten sie, „es liegt doch auf der Hand, daß einer nicht zugleich etwas vom Gefressenwerden und vom Fressen versteht. Und den Entscheid, jemanden zu fressen, muß schnell und unabhängig gefaßt werden können.“ Das leuchtete dann auch den Gazellen ein. „Eigentlich haben sie recht“, sagte eine Gazelle, „denn schließlich fressen wir ja auch.“ „Aber nur Gras“, sagte eine andere Gazelle. „Ja, schon“, sagte die erste, „aber nur, weil wir Gazellen sind. Wenn wir Löwen wären, würden wir auch Gazellen fressen.“ „Richtig“, sagten die Löwen.

Першого я побачила перед універмагом "Некерманн", другого — поблизу кінотеатру "Метро", третього — коло Старої Опери, яку тепер, через двадцять п'ять років після війни, почали реставрувати. Перший висів так високо, що можна було подумати, ніби він там миє вікна. Другий погойдувався на вітрі, повертаючись то до стіни, то в бік вулиці, і тоді було чітко видно його висолоплений язик. Третій висів на гарненькому старовинному ліхтарі і так низько, що люди, тупцяючи через сніг до своїх припаркованих машин, мусіли втягувати шиї, щоб не зачепитися за його босі ступні. Однак вони робили це мимохіть, розмовляючи та сміючись, і, здавалося, крім мене, ніхто не помічав, що і в нашому місті є повішеники.

Переклала Ольга Сидор

F

М а р і Л у і з а К а ш н і ц

1001 НІЧ

1001 NACHT

M a r i e L o u i s e K a s c h n i t z

Ich sah den ersten vor dem Kaufhaus Neckermann, den zweiten in der Nähe des Filmtheaters Metro im Schwan, den dritten bei der alten Oper, die jetzt, fünfundzwanzig Jahre nach dem Kriegsende, wiederaufgebaut wird. Der erste hing so hoch, daß man ihn allenfalls für einen dort beschäftigten Fensterputzer halten konnte. Den zweiten sah man jedoch baumeln, der Wind drehte ihn bald zur Wand, bald zur Straße, dann war seine herausgequollene Zunge deutlich zu erkennen. Der dritte hing an einer der alten hübschen Opernlaternen, und so tief, daß die Leute, die zu ihren geparkten Wagen durch den Schnee stampften, ihre Häse einziehen mußten, um seine nackten Sohlen nicht zu berühren. Sie taten das aber ganz unwillkürlich, sprachen und lachten dabei, außer mir schien niemand zu bemerken, daß es auch in unserer Stadt Gehängte gibt.

Якось три велетні підійшли до багатопверхового ґаража.

— Я піду вниз, — сказав перший.

— Я на перший поверх, — сказав другий.

— Я на другий, — сказав третій.

Тоді кожен узяв залізного дрючка, пішов на свій поверх і потрощив машини, які там стояли.

Потім вони знову зустрілися при вході, пішли геть і більше ніколи не поверталися.

Переклала Ольга Сидор

S

33



Ф р а н ц Г о л е р

ВЕЛЕТНІ У ГАРАЖІ

DIE RIESEN IM PARKHAUS

F r a n z H o h l e r

G

Drei Riesen gingen einmal in ein Parkhaus.

„Ich gehe ins Parterre, sagte der erste.

„Ich in den ersten Stock, sagte der zweite.

„Ich in den zweiten, sagte der dritte.

Dann nahm jeder eine schwere Eisenstange, ging in seinen Stock und zertrümmerte alle Autos, die dort abgestellt waren.

Nachher trafen sie sich am Ausgang, gingen zusammen fort und kamen nie wieder.



W

L

Й о г а н П е т е р Г е б е л ь

ГУСАР У НАЙСЕ

DER HUSAR IN NEISSE

Ж о х а н н П е т е р Н е б е л

Коли вісімнадцять років тому прусаки, воюючи з французами, манджали провінцією Шампань, їм і на гадку не спало б, що сторіночка може перегорнутися і француз іще 1806 року завітає до Пруссії з непроханим візитом у

Als vor achtzehn Jahren die Preußen mit den Franzosen Krieg führten und durch die Provinz Champagne zogen, dachten sie auch nicht daran, daß sich das Blättlein wenden könnte, und daß der Franzos noch im Jahr 1806 nach Preußen kommen und den

відповідь. Бо не кожен тримався так, як то годилося б поштивому воякові на ворожеччині. Один брунатний пруський гусар, злющий чолов'яга, ввалився у дім мирного господаря, відібрав усе до останнього шеляга, навіть чудове ліжко з новою білизною, зневаживши подружжя. Восьмирічний хлопчина благає його навколішках, аби він бодай ліжко віддав. Але гусар тільки брутално відштовхує його. Донька біжить за ним, хапає поли доломана і просить зглянутися. Однак він бере її і кидає до криниці, рятуючи власну здобич. Минають роки, його службі ось уже край, тож він оселяється в сілезькому містечку Найсе, жодного разу навіть подумки

не повертаючись до всього, що встиг накоїти, гадаючи, буцім воно давно вже поросло бур'янами. Але що ж діється року Божого 1806-го? Французи входять у Найсе; молодий сержант розквартировується в гарненької молодички, вочевидь, небайдужої до нього. Сержант теж нічогенький, поводить як пристало. Наступного ранку на сніданок сержанта немає. Молодиця думає: він, либонь, ще спить, і ставить каву назад на піч. Коли він не з'явився протягом тривалішого часу, вона піднялася до його комірчини, відкриває двері, аби справитися: мо', чогось бракує.

Молодик сидів у ліжку, звівши долоні і важко зітхаючи, наче страшне горе його спіткало, або ніби туга за рідною домівкою



ungebetenen Besuch wett-machen werde. Denn nicht jeder führte sich auf, wie es einem braven Soldaten in Feindesland wohl ansteht. Unter andern drang damals ein Brauner preußischer Husar, der ein böser Mensch war, in das Haus eines friedlichen Mannes ein, nahm all sein bares Geld, so viel war, und viel Geldeswert, zuletzt auch noch das schöne Bett mit nagelneuem Überzug und mißhandelte Mann und Frau. Ein Knabe von acht Jahren bat ihn kniend, er möchte doch seinen Eltern nur das Bett wiedergeben. Der Husar stößt ihn unbarmherzig von sich. Die Tochter läuft ihm nach, hält ihn am Dolman fest und fleht um Barmherzigkeit. Er nimmt sie und wirft sie in den Sodbrunnen, so im Hofe steht, und rettet seinen Raub. Nach Jahr und Tagen bekommt er seinen Abschied, setzt sich in

der Stadt Neiße in Schlesien, denkt nimmer daran, was er einmal verübt hat, und meint, es sei schon lange Gras darüber gewachsen. Allein, was geschieht im Jahr 1806? Die Franzosen rücken in Neiße ein; ein junger Sergeant wird abends einquartiert bei einer braven Frau, die ihm wohl aufwartet. Der Sergeant ist auch brav, führt sich ordentlich auf und scheint guter Dinge zu sein. Den andern Morgen kommt der Sergeant nicht zum Frühstück. Die Frau denkt: Er wird noch schlafen, und stellt ihm den Kaffee ins Ofenrohr. Als er noch immer nicht kommen wollte, ging sie endlich in das Stüblein hinauf, macht leise die Türe auf und will sehen, ob ihm etwas fehlt.

Da saß der junge Mann wach und aufgerichtet im Bette, hatte die Hände ineinandergelegt und seufzte, als wenn ihm ein groß Unglück begegnet wäre, oder als

найшла чи щось таке інше, не завважуючи присутності сторонньої душі. Та жінка нищечком підступила ближче і запитала: “Що Вам, пане сержанте, чом такі сумні?”. Молодик глянув на неї — а в очах сльози, і мовив, що білизна, на якій йому цієї ночі довелося спати, вісімнадцять років тому належала його батькам у Шампані, яких ще тоді, мов липку, обдерли гвалтовно, а тепер ось стало все знову перед очима — аж серце крається. Бо то був син зневаженого господаря з Шампані, який добре запам’ятав білизну зі ще досі збереженими червоними ініціалами, вишитими колись матір’ю. Молодиця не на жарт стривожилася, запевняючи, буцімби придбала її у брунатного гусара, котрий живе тут у Найсе, а сама не винна. Француз підвівся, пішов прямцем до гусара, відтак

упізнав його.

“Пригадуєте, — мовив він до гусара, — як вісімнадцять років тому Ви відібрали в невинного господаря з Шампані всі його статки й манатки, білизну прихопити — і тоне посоромилися, а серце навіть не здригнулося, коли восьмирічний хлопчина благав милосердя; а сестру мою?”. Попервах старий грішник спробував було вибачитися, мовляв, на війні ніколи не гаразд, а що залишить один, підхопить хтось інший, тож і береш тоді сам. Одначе впізнавши в сержантові того самого колишнього хлопчину, чиїх батьків він обрабував і зневажив, згадавши його сестру, він від страху геть стратив голос, впав перед французом навколішки і не міг вичавити

wenn er das Heimweh hätte oder so etwas, und sah nicht, daß jemand in der Stube ist. Die Frau aber ging leise auf ihn zu und fragte ihn: „Was ist Euch begegnet, Herr Sergeant, und warum seid Ihr so traurig?“ Da sah sie der Mann mit einem Blick voll Tränen an und sagte, die Überzüge dieses Bettes, in dem er heute Nacht geschlafen habe, haben vor 18 Jahren seinen Eltern in Champagne angehört, die in der Plünderung alles verloren haben und zu armen Leuten geworden seien, und jetzt denke er an alles und sein Herz sei voll Tränen. Denn es war der Sohn des geplünderten Mannes in Champagne und kannte die Überzüge noch, und die roten Namensbuchstaben, womit sie die Mutter gezeichnet hatte, waren ja auch noch daran. Da erschrak die gute Frau und sagte, daß sie dieses Bettzeug von einem

Braunen Husaren gekauft habe, der hier in Neiße lebe, und sie könne nichts dafür. Da stand der Franzose auf und ließ sich in das Haus des Husaren führen und kannte ihn wieder.

„Denkt Ihr noch daran“, sagte er zu dem Husaren, „wie Ihr vor 18 Jahren einem unschuldigen Mann in Champagne Hab und Gut und zuletzt auch noch das Bett aus dem Hause getragen habt, und habt keine Barmherzigkeit gehabt, als Euch ein achtjähriger Knabe um Schonung anflehte, und an meine Schwester?“ Anfänglich wollte der alte Sünder sich entschuldigen, es gehe bekanntlich im Kriege nicht alles, wie es soll, und was der eine liegen lasse, hole doch ein anderer, und lieber nimmt man’s selber. Als er aber merkte, daß der Sergeant der nämliche sei, dessen Eltern er geplündert

із себе нічого крім “пardon!”, не вірячи, що це може зарадити.

Можливо, ретельний читач подумає: “Ось тут гусарові кінець” і тішитиметься з того. Але насправді було трохи не так. Адже коли серце розворохоблене і біль гне людину додолу, відплати не прагнеться. Помста замала і заница, відтак міркується: Ми в Божих руках, тож пощо злом віддячувати за зло. Так вважав і француз, тож мовив: “Те, що ти зневажив мене, прощаю. Те, що ти зневажив і пустив з торбами по світу моїх батьків, простять самі їхні батьки. Те, що ти кинув мою сестру до криниці, з якої вона більше не вийшла, хай простить тобі Господь!” — з цими словами він подався геть, навіть пальцем не зачепивши гусара, а на серці полегшало. Зате гусарові було,

наче він на Страшному Суді, до того ж не годен виправдатися. Від цієї миті він втратив спокій і через чотири місяці помер.

Затям: Не кой на чужині, що не гоже домів.
Затям: Існують переступи, що бур’янами не заростають.

Переклав Тимофій Гаврилів

37



JOHANN
PETER
HEBEL
DER HUSAR
IN NEISSE
ЙОГАН
ПЕТЕР
ГЕБЕЛЬ
ГУСАР
У НАЙСЕ

und mißhandelt hatte, und als er ihn an seine Schwester erinnerte, versagte ihm vor Gewissensangst und Schrecken die Stimme, und er fiel vor dem Franzosen auf die zitternden Knie nieder und konnte nichts mehr herausbringen als: „Pardon!“ dachte aber: Es wird nicht viel helfen.

Der geneigte Leser denkt vielleicht auch: „Jetzt wird der Franzos den Husaren zusammenhauen“, und freut sich schon darauf. Allein das könnte mit der Wahrheit nicht bestehen. Denn wenn das Herz bewegt ist und vor Schmerz fast brechen will, mag der Mensch keine Rache nehmen. Da ist ihm die Rache zu klein und verächtlich, sondern er denkt: Wir sind in Gottes Hand, und will nicht Böses mit Bösem vergelten. So dachte der Franzose auch und sagte: „Daß du mich mißhandelst hast, das verzeihe ich dir. Daß

du meine Eltern mißhandelt und zu armen Leuten gemacht hast, das werden dir meine Eltern verzeihen. Daß du meine Schwester in den Brunnen geworfen hast, und ist nimmer davongekommen, das verzeihe dir Gott!“ - Mit diesen Worten ging er fort, ohne dem Husaren das Geringste zuleide zu tun, und es ward ihm in seinem Herzen wieder wohl. Dem Husaren aber war es nachher zumut, als wenn er vor dem jüngsten Gericht gestanden wäre und hätte keinen guten Bescheid bekommen. Denn er hatte von dieser Zeit an keine ruhige Stunde mehr und soll nach einem Vierteljahr gestorben sein.

Merke: Man muß in der Fremde nichts tun, worüber man sich daheim nicht darf finden lassen.

Merke: Es gibt Untaten, über welche kein Gras wächst.

DIE

**ВАРТА
НА
РАЙНИ**

P e t e r F ä ß l e r
П е т е р Ф е с л е р

WACHT

AM

RHEIN

Z

“РАЙН — НІМЕЦЬКА РІКА, А НЕ КОРДОН НІМЕЧЧИНИ”

“БЕЗ КОРДОНУ НА РАЙНІ ФРАНЦІЯ НЕЗАВЕРШЕНА, БЕЗЗАХИСНА, ВІДКРИТА ДЛЯ НАПАДУ ВАРВАРІВ”

Протягом століть на правому і на лівому березі Райну люди вчилися самі й научали інших сповідати національне кредо, заки катастрофи двох світових воєн не допомогли їм усвідомити необхідність переосмислення цих ідей.¹ У Франції уявлення про Райн як про “природний” кордон належало до ідейної спадщини Французької революції. Для німців, принаймні для таких, які називали себе патріотами, той же Райн, очинаючи від епохи романтизму, набуває мало не мітичного значення. В міру того, як протягом ХІХ-го століття в Німеччині пробуджувалася і набувала конкретних обрисів національна ідея, зростала роль Райну як об’єкта суперечок, і обидві нації вважали за потрібне ставити в залежність від нього своє існування. Райн оголошувався фундаментальним етнічним кордоном, що нібито відділяє ГЕРМАНСЬКИЙ простір від РОМАНСЬКОГО. Таким чином, райнська проблема чимдалі виразніше перетворювалася на ідеологічну, що привело до загострення кровної ворожнечі між обома народами. І хоча явним приводом для трьох новітніх воєн між Францією і Німеччиною (1870, 1914, 1940) кордон на Райні жодного разу не став, проте райнський міт відігравав вирішальну роль у посиленні войовничості, народної ненависті, він тримав напоготові стереотип, що підтримував у людях страх і відчуття небезпеки і, тим самим, ліквідував усі

39



“DER RHEIN, DEUTSCHLANDS STROM, NICHT SEINE GRENZE.”

„OHNE DIE RHEINGRENZE IST FRANKREICH UNVOLLendet, SCHUTZLOS, DEM ANSTURM DER BARABAREN PREISGEGEBEN.”

Rechts- und linksrheinisch lernten und lehrten die Menschen das jeweilige nationale Credo, bis man sich nach der Katastrophe der beiden Weltkriege auf eine Überprüfung solcher Ideen besann. (1) In Frankreich gehörte die Vorstellung von der Rheingrenze als einer "natürlichen" im wesentlichen zum Ideengut der Französischen Revolution. Für die Deutschen wiederum, zumindest für diejenigen, die sich Patrioten nannten, hatte der Rhein spätestens mit der Romantik eine nahezu mythische Bedeutung angenommen. In dem Maße, wie in Deutschland der nationale Gedanke erwachte und sich im Laufe des 19. Jahrhunderts konkretisierte, wurde der Rhein zum Streitobjekt, von dem beide Nationen ihre Existenz glaubten abhängig machen zu müssen. Der Rhein wurde zu einer fundamental ethnischen Grenze stilisiert, die angeblich das GERMANISCHE vom ROMANISCHEN trennte. So wurde die Rheinfrage nach und nach mit einer Ideologie befrachtet, die sie ursprünglich gar nicht hatte, die aber durch die ständig zunehmende Verschärfung zum tödlichen Ringen beider Völker führte. Allerdings, keiner der drei modernen Kriege zwischen Frankreich und Deutschland (1870, 1914, 1940) war explizit wegen der Rheingrenze ausgebrochen. Und dennoch hatte der Rhein-Mythos entscheidenden Anteil an der Produktion von Kriegsbereitschaft, er diente dem völkischen Haß, er hielt ein jederzeit abrufbares Vorurteil bereit, das Angst und das Gefühl des Bedrohtseins auslöste und damit zugleich alle Aggressionshemmungen beseitigte.

чинники, що стримували агресію.

Сучасні національні держави Німеччина та Франція, як відомо, походять від франкської імперії імператора Карла (742-814). В обох країнах цю казкову історичну постать ушановують як засновника нації, в Німеччині — як KARL DER GROSSE, у Франції — як CHARLEMAGNE.

З часів спільного предка пройшло понад тисячу років, але впродовж багатьох віків — властиво, аж до XIX-го століття — між німцями і французами не було жодної *кровної ворожнечі*, а радше панувало нормальне добросусідство.² Однак розвиток державних структур в обох країнах пішов різними шляхами. Німецька історія щораз глибше занурювалася у вир духовних і політичних змагань та, разом з тим, заплутувалась у дрібних територіальних суперечках. На відміну від цього французька історія мала радше практичну й раціональну орієнтацію. Французькі королі вважали доцільним насамперед зміцнити свою владу у власній країні, підкорити собі роздрібнених князів і забезпечити королівству право спадкоємності трону. У Франції централістична влада набувала щораз більшої сили. Майже кожен король і всі уряди до 1870 року — за винятком нетривалої Другої Республіки — розширювали територію країни. В той же час вони сформували у Франції єдину централізовану державу з суворою адміністрацією і єдиною правовою системою. Париж став столицею в XI-му столітті і залишився нею донині, був королівською резиденцією і осідком державної адміністрації. Німецькі ж імператори панували сидячи в сідлі, адже їхнє королівство вимагало від них присутності в усіх куточках імперії. Влада і авторитет німецьких королів трималася на талані на полі бою та на вірності васалів, а отже, були замком на піску.

Die heutigen Nationalstaaten Deutschland und Frankreich sind bekanntlich beide ursprünglich aus dem Franken-Reich des Kaisers Karl (742-814) hervorgegangen, und in beiden Ländern wurde und wird immer noch diese märchenhafte historische Figur als Ahnherr der jeweils eigenen Nation verehrt, hier als KARL DER GROSSE, dort als CHARLEMAGNE.

Die verklärte Geschichte des gemeinsamen Ahnherrn liegt nun mehr als tausend Jahre zurück, die beiden Länder nahmen eigene Gestalt an, und jahrhundertlang - eigentlich bis in das 19. Jahrhundert - sah es auch keineswegs nach einer zwangsläufigen Erbfeindschaft zwischen Deutschen und Franzosen, vielmehr nach einer ganz normalen Nachbarschaft aus (2). Allerdings entwickelten sich die politischen und gesellschaftlichen Strukturen in beiden Ländern in verschiedene Richtungen. Während sich die deutsche Geschichte in großangelegte und weitreichende geistliche und politische Kämpfe hineinsteigerte und sich zugleich durch kleinliche territoriale Streitigkeiten lähmen ließ, war die französische Geschichte dagegen mehr auf das Praktische und Zweckmäßige gerichtet. Den französischen Königen erschien es sinnvoll, zunächst ihre Macht im eigenen Lande durchzusetzen, sich die Territorialfürsten zu unterwerfen und dem Königtum das erbliche Thronrecht zu sichern. In Frankreich erfuhr die Zentralgewalt über viele Jahrhunderte hin eine ständige Stärkung. Fast jeder König und alle Regierungen (mit Ausnahme der kurzlebigen Zweiten Republik) haben bis zum deutsch-französischen Krieg 1870/71 das Staatsgebiet vergrößert. Zugleich haben sie Frankreich zu einem zentralisierten Einheitsstaat geformt, mit einer straffen Verwaltung und einheitlicher Rechtsprechung. Paris wurde schon im 11. Jahrhundert Hauptstadt, Residenz der Regierenden und Sitz der Verwaltung, und ist es bis heute geblieben. Die deutschen Kaiser dagegen regierten aus dem Sattel und von ihren Pfalzen aus, denn ihr Königtum forderte von ihnen Omnipräsenz in allen Teilen des Reiches. Die Macht und das Ansehen der deutschen Könige waren auf Schlachtenglück und auf die Treue der Vasallen, also auf Sand gebaut.

Верхній Райн як осередок духовно-релігійних, науково-літературних і мистецьких процесів

До кінця Тридцятилітньої війни (1648) Ельзас і Лотарингія належали до Німецького Райху; велика частина Ельзасу перебувала під габсбурзьким пануванням. Уряд Передньої Австрії мав свою резиденцію в ельзаському місті Енсісгаймі.³

У верхів'ях Райну (від Боденського озера до Базеля) та на Верхньому Райні (від Базеля до Франкфурта) розповсюджувалась німецька містика. В XIII-му й на початку XIV-го століття між Констанцем і Страсбургом проповідували визначні автори пізнього Середньовіччя — Майстер Екгарт, Йоганес Таулер і Гайнріх Сойсе. Вони започаткували релігійний рух, який, будучи вершиною середньовічної релігійності, сильно похитнув упорядковані церковні структури.

Через два століття у цьому регіоні на Верхньому Райні зародився інший суспільно-історичний рух — гуманізм. Найвідоміший представник цього руху — Еразм Роттердамський від 1521 року до своєї смерті у 1535 році жив у Базелі й у Фрайбурзі.

Винайдене незадовго перед цим друкарство прийшло на допомогу розповсюдженню нового мислення, і цим винаходом майстерно скористалися гуманісти. Тут, на Верхньому Райні, як ніде інде, плідною виявилася взаємодія друкарства й гуманістичної ідеї. Еразм подався до Базеля заради можливості співпраці з друкарями Фробеном і Амербахом. Ця атмосфера виявилася сприятливою і для німецькомовної поезії, центром якої став на той час алеманський Ельзас, де жили й творили такі проповідники, сатирики і поети, як Гайлер фон Кайзерсберг і

41



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПЕТЕР
ФЕСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНИ

Der Oberrhein als Drehscheibe geistig-religiöser, wissenschaftlich-literarischer und künstlerischer Bewegungen

Bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges gehörten das Elsaß und Lothringen zum Deutschen Reich; große Teile des Elsasses standen unter österreichischer Landesherrschaft. Die Regierung Vorderösterreichs, zu dem sowohl linksrheinische Gebiete (mit Colmar) als auch rechtsrheinische (mit Freiburg) gehörten, hatte ihren Verwaltungssitz in der elsässischen Stadt Ensisheim (3).

Der Hochrhein und der Oberrhein von Konstanz am Bodensee über Basel bis nach Straßburg waren damals ein Herd und Hort der deutschen Mystik. Hier haben im ausgehenden 13. und im frühen 14. Jahrhundert die bedeutendsten Autoren des späten Mittelalters gepredigt: Meister Eckart, Johannes Tauler und Heinrich Seuse. Sie haben eine religiöse Bewegung entfacht, die einerseits als höchste Steigerung mittelalterlicher Frömmigkeit zu verstehen war, andererseits aber das geordnete Gefüge der Kirche bereits zutiefst erschütterte und zu sprengen begann.

Zwei Jahrhunderte später ging eine andere geistesgeschichtliche Bewegung von dieser Region am Oberrhein aus, der Humanismus. Ihr bekanntester Vertreter war Erasmus von Rotterdam, der von 1521 bis zu seinem Tod 1536 in Basel und in Freiburg lebte. Der gerade erst erfundene Buchdruck kam der Verbreitung des neuen Denkens zu Hilfe und wurde von den Humanisten meisterhaft genutzt. Buchdruck und humanistische Ideenwelt profitierten wechselseitig voneinander, hier am Oberrhein wie nirgends sonst. Erasmus von Rotterdam z. B. war wegen der Buchdrucker Froben und Amerbach nach Basel gekommen. In diesem Klima konnte sich die deutschsprachige Dichtung prächtig entfalten. Zentrum der alemannischen Sprachgenies jener Zeit wurde das Elsaß, wo die Autoren, Prediger, Satiriker und Poeten

Себастьян Брант, Томас Мурнер і Йоганес Фішарт.

Надзвичайно багатою та різноманітною є художня творчість від пізньої готики до епохи Дюрера, скарби якої знаходяться і сьогодні в міських та сільських церквах, каплицях, музеях і збірках. Ось тільки декілька імен: Мартін Шонгауер, Матіс Найтгард/Грюневальд, а також три відомі Ганси: Гольбайн, Буркмайр та Бальдунг-Грієн. У релігійному й культурному житті до початку Реформації Райн не був кордоном, а радше навпаки: взаємини між Цюрихом, Базелем (CH), Констанцем, Фрайбургом, Кольмаром (D), Шлетштадтом, Страсбургом (F) ніколи не були такими тісними і продуктивними, як у період від XIV до XVI-го століття.

Райн стає кордоном

На півдні, заході й півночі Франція має чіткі, так звані природні кордони: узбережжя й гори. Їхнє завоювання й утримання довгий час було першочерговою політичною метою французької монархії. На сході кордон був нечіткий, і Франція відчувала себе тут вразливою.⁴

Кордони Німеччини — це окрема історія: у 1648 році, після підписання Вестфальського миру, кордони цього німецького союзу охоплювали 343 суверенні князівства, міста та області. Це, звичайно, було на користь сусідам Німеччини. Всі далекоглядні європейські державні мужі вміло користалися з німецької роздробленості. Однак деякі німецькі політики, як, наприклад, Бісмарк, намагалися наздогнати історію і об'єднати німецьку державу. Щоразу, коли робилася така спроба, Франція, побоюючися східного сусіда і прагнучи його вгамувати,

zu Hause waren, die Geiler von Kaysersberg, Sebastian Brant, Thomas Murner oder Johannes Fischart.

Unvergleichlich sind auch Reichtum und Vielfalt künstlerischer Schöpfungen von der Spätgotik bis zur Dürerzeit, deren Schätze in Stadt- und Dorfkirchen, Kapellen, Museen und Sammlungen überliefert sind. Der Rhein bildete in religiöser und kultureller Hinsicht bis zur Reformation überhaupt keine Grenze, im Gegenteil: Die produktiven Wechselwirkungen zwischen Zürich, Basel (CH), Konstanz, Freiburg (D), Colmar, Schlettstadt und Straßburg (F) waren wohl nie so stark wie in der Zeit vom 14. bis 16. Jahrhundert.

Der Rhein wird Grenze

Frankreichs Grenzen im Süden, Westen, Norden sind deutlich sichtbare, sogenannte „natürliche“ Grenzen: Küsten und Gebirge. Sie zu gewinnen und zu halten, blieb lange politisches Ziel der französischen Krone. Im Osten war die Grenze immer undeutlich, hier schien Frankreich verwundbar (4).

Deutsche Grenzverläufe sind ein eigenes Kapitel: 1648, nach dem Westfälischen Frieden, umschlossen die Grenzen dieses locker zusammengebundenen Deutschen Reiches insgesamt 343 souveräne Fürstentümer, Städte und Landesteile. Das erwies sich durchaus als Vorteil für alle Nachbarn Deutschlands, und alle weitschauenden europäischen Politiker haben den deutschen Partikularismus für ihre Interessen zu nutzen gewußt. Andererseits haben deutsche Staatsmänner wie Bismarck die Geschichte einzuholen und das verworrene deutsche Staatengebilde zur Einheit zu formen gesucht. Jedesmal dann mußte Frankreich den Nachbarn im Osten fürchten und danach trachten, ihn



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПЕТЕР
ФЭСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНИ

докладала зусиль до створення на сході природного і беззаперечного кордону. Протягом багатьох століть слабо захищений кордон з Німеччиною був для Франції проблемою, яка переросла у свого роду "французьку травму". Однак вона була також і німецькою травмою. Це призвело до конфлікту, що мав трагічні наслідки для обох народів.

1589 року у Франції до влади прийшли Бурбони і утримували трон до Французької революції (1792). В Німеччині до 1806 року, до кінця "Священної Римської Імперії німецької нації", панували габсбурзькі імператори. Габсбурги, провадячи вмілу родинну політику, в результаті ряду вдалих одружень зайняли надзвичайно великі території: Нідерлянди, Бургундія, Богемія, Угорщина та Іспанія разом з усіма її заокеанськими колоніями об'єдналися під двоголовим орлом. Це, звичайно, непокоїло Францію. Вона опинилась у небезпечному оточенні. Кардинал Рішельє, ставши у 1624 році міністром Людовіка XIII, оголосив своєю метою безпеку кордонів Франції з габсбурзько-іспанським оточенням, зміцнення кордонів, державної єдності та позиції короля, як усередині країни, серед дворянства, так і серед європейських держав. Його тактика була обережною, але рішучою. Під час Тридцятилітньої війни він уклав союз із шведами проти габсбурзько-іспанських позицій на Райні. Він вважав доцільним зайняти лівобережні території Райху понад Райном — Лотарінгію та Трірські фортеці.

З Тридцятилітньою війною для Верхнього Райну почалося століття воєн, яке тривало до 1714 року.⁵ Населення скоротилося за цей час майже вповнину; замки, церкви, міста й села перетворилися в руїни. Багато авторів вважають травматичні пережиття цієї епохи початком німецького комплексу меншевартості.

einzudämmen und sich selbst auch im Osten hinter einer „natürlichen“ und unbestrittenen Grenze zu schützen. In seiner Grenze nach Deutschland sah Frankreich jahrhundertlang ein Problem, das sich zu einem französischen Trauma auswuchs (infolgedessen auch zu einem deutschen) und das zu einem tragischen, für beide Völker verhängnisvollen Konflikt führte.

1589 bestieg in Frankreich das Haus Bourbon den Königsthron. Es behielt ihn bis zur französischen Revolution (1792). Auf der deutschen Seite regierten bis zum Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im Jahr 1806 die habsburgischen Kaiser. Die Habsburger heirateten mit geschickter Familienpolitik ein Weltreich zusammen: Die Niederlande, Burgund, Böhmen, Ungarn und Spanien mitsamt seinen überseeischen Besitzungen fanden sich unter dem Doppeladler vereint. Dies mußte Frankreich beunruhigen. Es war in eine lebensbedrohliche Umklammerung geraten. Dieser Lage sah sich Kardinal Richelieu gegenüber, als er 1624 Minister Ludwigs XIII. wurde. Sein erklärtes Ziel war es, die Grenzen Frankreichs gegen diese habsburgisch-spanische Einkreisung zu sichern, die Einheit des Staates zu festigen und dem französischen König den Platz zu verschaffen, der ihm im eigenen Land gegenüber dem Hochadel und in der Welt gegenüber den europäischen Staaten zustand. Er taktierte vorsichtig, aber entschieden. Im Dreißigjährigen Krieg schloß er ein Bündnis mit den Schweden gegen die habsburgisch-spanischen Positionen am Rhein. Er fand es zweckmäßig, vorbeugend links-rheinische deutsche Reichsgebiete zu besetzen: Lothringen und die Trierer Festungen.

Mit dem Dreißigjährigen Krieg begann für das Oberrheingebiet ein Jahrhundert der Kriege, das bis 1714 andauern sollte (5). Die Bevölkerung wurde in dieser Zeit um etwa die Hälfte dezimiert, Burgen und Kirchen fielen in Schutt und Asche, von unzähligen Dörfern und Städten blieben nur noch Ruinenfeldern übrig. Manche Autoren datieren die Herkunft des deutschen nationalen Minderwertigkeitskomplexes auf

Укладення миру в Мюнстері в 1648 році, яке поклато край Тридцятилітній війні, докорінно змінило політичну карту прирайнських земель: Франції відійшла велика частина південного Ельзасу, після того, як від неї відмовилися Габсбурги, — крім Страсбурга, але з деякими пляцдармами на правому березі Райну. Крім того, вона остаточно отримала Мец, Туль і Верден. Об'єднані Нідерлянди і Швайцарська Конфедерація здобули незалежність.

Військові конфлікти навколо Райну як кордону на цьому тільки почалися. Людовік XIV вів ряд завойовницьких воєн проти німецьких держав, між іншим, від 1688 до 1697 року — проти Пфальцу. Вже у 1681 році, в мирний період, він напав на Страсбург. У цій французько-габсбурзькій боротьбі за владу довелося постраждати і Фрайбургу. Між 1618 та 1744 роками громадяни міста були змушені присягати на вірність то французькому королю, то шведам, то знов Баварії, то Габсбургам.

В результаті Раштатського миру від 1714 року Райн остаточно було визнано німецько-французьким кордоном. На правому березі Райну Людовік XIV і його нащадки не втрималися. Але країна була зруйнована, і серед німців вперше з'явилися антифранцузькі настрої, викликані насамперед систематичним руйнуванням французькими військами Пфальцу. (Про те, що бойовий наказ "короля Сонця" свого часу звучав дослівно: "Brûlez le Palatinat!" — "Спаліть Пфальц!" — з того часу не забуває повідомити своїм учням кожен німецький вчитель історії.)

Незважаючи на це, Франція в цю епоху служить німцям зразком, а французька мова стає універсальною мовою освічених людей. Франція подає приклад стилю життя як для дворянства, так і для інтелігенції. Універсальним взірцем для німецьких князів є французький

die traumatischen Erfahrungen dieser Epoche.

Der Friedensschluß von Münster 1648, der den Dreißigjährigen Krieg beendete, hat die politische Landkarte am Rhein grundlegend geändert: Frankreich behielt, nach dem Verzicht Habsburgs, einen großen Teil des südlichen Elsaß außer Straßburg, aber mit einigen Brückenköpfen auf der rechten Rheinseite. Außerdem erhielt es endgültig die Festungs-Städte Metz, Toul und Verdun. Die Vereinigten Niederlande und die Schweizer Eidgenossenschaft gewannen ihre Unabhängigkeit.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen um den Rhein als Grenze hatten damit jedoch erst angefangen. Ludwig XIV. führte eine Reihe von Eroberungskriegen gegen deutsches Territorium, so 1688 bis 1697 gegen die Pfalz. Bereits 1681 hatte er mitten im Frieden Straßburg überfallen und dem französischen Territorium einverleibt. Auch die Stadt Freiburg hatte während dieses französisch-habsburgischen Machtkampfes zu leiden. Zwischen 1618 und 1744 leisteten die Freiburger Bürger mal auf die französische, mal auf die schwedische, mal auf die bayrische, mal auf die Habsburger Krone den Untertaneneid.

Mit dem Frieden von Rastatt 1714 war der Oberrhein zwischen Basel und Karlsruhe endgültig zur Grenze zwischen Deutschland und Frankreich geworden. Auf der rechten Rheinseite konnten sich jedoch weder Ludwig XIV. noch seine Nachfolger festsetzen. Aber die Region insgesamt war fürchterlich zugerichtet, ruiniert, und erstmals wurden auf deutschem Boden antifranzösische Ressentiments laut, besonders seit der systematischen Zerstörung der Pfalz und des mittelhheinischen Deutschland durch französische Truppen. (Daß des Sonnenkönigs exakter Marschbefehl seinerzeit gelautet habe: Brûlez le Palatinat! vergaß seither kein deutscher Geschichtslehrer seinen Schülern mitzuteilen.)

двір, а для німецьких бюргерів — Просвітництво і, пізніше, також Французька революція.

Французька революція – пробудження національних почуттів

Французька революція скасувала привілеї дворянства і короля, в тому числі і його привілеї вести війни. Згідно з Конституцією, від цього часу війни велися від імені народу. Вже незабаром Республіка була змушена скористатися з цього права. Занепокоєні долею своїх королівських родичів і стривожені за своє власне майбутнє європейські князі намагалися задушити полум'я революції, заки воно не перекинулося й на інші країни. Прусаци перейшли в 1792 році через Райн і вступили у Францію, однак незабаром їх було відкинуто назад, як можна докладно прочитати у славетного хроніста війни Йогана Вольфганга фон Гете (КАМΠΑНИЯ У ФРАНЦІЇ).

Великі і малі можновладці на Верхньому Райні теж почувалися в небезпеці.⁶ В першу чергу, через поширення ідей революції, одже край заповнили книжки, брошури й листівки, які вітали революцію у Франції, розповсюджували її ідеї і закликали до дії. Тепер уряд Передньої Австрії вирішив виявити пропагандивну активність із свого боку і прийняв постанову про *Розповсюдження позитивно настроєних книжок*. Серед них була, наприклад, видана в лютому 1794 року брошура СЕРЬОЗНІ ПОРАДИ НІМЦЯМ ЩОДО ЗАХИСТУ БЕРЕГІВ РАЙНУ. Однак аналізу цілей революції вона не містила. З огляду на буремні події у Франції (проголошення республіки, страту королівського подружжя і просування революційних загонів у прирайнський

45



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПІТЕР
ФЕСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНІ

Trotzdem gilt Frankreich in dieser Epoche den Deutschen als Vorbild, und Französisch wird zur Universalsprache der Gebildeten. Frankreich liefert die beispielhafte Lebensform für den Adel wie für die Intelligenz. Universal wirkt der französische Hof als Leitbild für die deutschen Fürsten, universal auch die Aufklärung und später die französische Revolution als Vorbild für die deutschen Bürger.

Die französische Revolution - nationale Gefühle erwachen

Die Französische Revolution beseitigte die Privilegien des Adels und des Königs, so auch sein Privileg, Krieg zu führen. Verfassungsgemäß wurden Kriege hinfort also im Namen des Volkes geführt. Die Republik sah sich auch bald zu verschiedenen Verteidigungskriegen genötigt, denn die über das Schicksal ihrer königlichen Vettern beunruhigten und um ihre eigene Zukunft besorgten europäischen Fürsten suchten das Feuer der Revolution in Frankreich zu ersticken, ehe es auf andere Länder übergreifen konnte. Die Preußen gingen 1792 über den Rhein und drangen nach Frankreich ein, wurden aber bald zurückgeschlagen, wie man bei dem berühmten Kriegsberichterstatter Johann Wolfgang von Goethe (CAMPAGNE IN FRANKREICH) in aller Ausführlichkeit nachlesen kann.

Auch die großen und kleinen Herrschaften am Oberrhein fühlten sich bedroht (6). Zunächst einmal von den Ideen der Revolution, denn es war eine wahre Flut von Büchern, Broschüren und Flugblättern im Umlauf, welche die Revolution in Frankreich begrüßten, ihre Ideen verbreiteten und zum Handeln aufriefen. Die vorderösterreichische Regierung wurde dann ihrerseits propagandistisch aktiv und beschloß die "Verbreitung gut gesinnter Bücher". Darunter war die im Februar 1794 erschienene

край), під'юджувалася національна ворожнеча, підтримувався страх громадян перед непорядками, а також закликалося до вірності своїй вірі та правлячому королівському домові. Німецький народ повинен був піднятися на боротьбу "за Бога, якого вони висміюють, за своїх князів, яких вони проклинають, і за тебе, якого вони хочуть знищити". Менш переконливо звучало те, що обіцялося вірнопідданам як винагороду за їхню витримку: "Ваші князі й володарі нагородять вашу вірність і любов до батьківщини подвійною турботою про ваше благо". Відверто закликав ненавидіти французів вірш, що з'явився у Фрайбурзі, — СПІВ БИТВИ ("Schlachtgesang"). У ньому фрайбурзький професор філософії і власник друкарні Ігнац Фельнер звертався до своїх співвітчизників з такими словами: "Гей! Без жалю, браття, / ви ріжте їх, вбивайте, / вони вас тільки дурять, / насправді ж вони — злодії й убивці, / присяга їх нещира, / а за пазухою в них сокира".

Після того, як французьким військам удалося відбити загопи нападників і самим просунути через Райн до Франкфурту, серед німців почали зростати побоювання, що революційні війська нападуть і на Передню Австрію. На початку 1793 року тут теж було створено нову армію, яка спочатку успішно діяла в Північному Ельзасі та в Пфальці. Але після того, як у Франції відбулося LEVÉE EN MASSE для посилення регулярних військ, австрійська армія опинилася під зростаючим тиском. 15 вересня 1795 року французька артилерія обстріляла австрійське місто Брайзах, французька РАЙНСЬКО-МОЗЕЛЬСЬКА АРМІЯ невпинно просувалася вперед і 16 липня 1796 року на короткий час зайняла місто Фрайбург.

Однак, французькі війська наштовхнулися не лише на опір. Так, є свідчення, що у

Broschüre ERNSTE WINKE AN DIE DEUTSCHEN ZUR VERTHEIDIGUNG DER RHEINUFER. Eine tatsächliche Auseinandersetzung mit den Zielen der Revolution fand hierin allerdings nicht statt. Angesichts der rasanten Entwicklung in Frankreich (Ausrufung der Republik, Hinrichtung des Königspaares, Vormarsch der Revolutionstruppen in das Rheinland) wurden vielmehr nationalen Ressentiments gegen die Franzosen und die Angst der Bürger vor Störung der Ordnung geschürt sowie an die Treue zur Religion und zum angestammten Herrscherhaus appelliert. Die deutsche Nation solle sich erheben und kämpfen "für Gott, den sie verspotten, für deine Fürsten, denen sie fluchen, und für dich, den sie vertilgen wollen". Eher mager und wenig überzeugend klang, was den Untertanen als Preis für ihre Standhaftigkeit winken sollte: "Eure Fürsten und Herren werden Eure Treue und Vaterliebe mit verdoppelter Sorgfalt für Euer Wohl belohnen". Zum regelrechten Franzosenhaß rief ein in Freiburg erschienenes Gedicht SCHLACHTGESANG auf. In diesem Werk forderte der Freiburger Philosophieprofessor und Druckereibesitzer Ignaz Fellner seine Landsleute zum Krieg gegen die Franzosen auf: "Ha! Schonet nicht, Brüder / und stoßet sie nieder / sie trügen euch nur / sind Mörder und Diebe / und schwören euch Liebe / und brechen den Schwur".

Nachdem die französischen Truppen die konterrevolutionäre Invasion gestoppt hatten und nun ihrerseits über den Rhein bis Frankfurt vorgestoßen waren, wuchsen die Befürchtungen, daß die Revolutionsarmeen auch in Vorderösterreich einfallen würden. Deshalb wurde hier Anfang des Jahres 1793 eine neue österreichische Armee aufgestellt, die zunächst auch erfolgreich im Nordelsaß und in der Pfalz operierte. Nach dem Aufschwung der Revolutionsarmeen durch die LEVÉE EN MASSE geriet diese aber immer stärker unter Druck. Am 15. September 1795 beschoß französische Artillerie die österreichische Stadt Breisach, die französische RHEIN- UND MOSEL-ARMEE rückte unaufhaltsam vor und besetzte für kurze Zeit am 16. Juli 1796 die Stadt Freiburg.



Фрайбурзі французьких солдатів вітали вигуками на честь республіки, деякі міщани почепили собі на капелюхи триколірну кокарду. Дискутувалися ідеї об'єднання у вільній республіці, або разом із швейцарськими кантонами, або ж незалежно, під французьким захистом.

Результатом революційних війн стало загальне розмежування на Верхньому Райні. За Базельським миром (1795) все лівобережжя Райну відійшло французам. Прусія мусила з цим змиритися. 1797 року віддати лівий берег Райну погодилася й Австрія. Вимогу зробити Райн природним кордоном Франції вперше сформулював Дантон у 1793 році: *Кордони Франції визначені самою природою. Ми дійдемо до них в усіх чотирьох сторонах: на океані, на берегах Райну, в Альпах, у Піренеях. Ніщо нас не спинить.*⁷

На початку до французів, як до "нових франків" (*Neufranken*) ставилися з великою симпатією, звичайно ж, не вигнані німецькі князі, а ліберальні німецькі громадяни й інтелігенція.⁸ Адже французи оголосили про свій намір не завоювати Райнлянд, а звільнити, встановити тут політичну і правову свободу і рівність усіх громадян, скинути феодальне ярмо і ввести свободу підприємництва, розділити князівські і церковні маєтки і реалізувати демократичне право на самовизначення. Однак у міру того, як виявлялося, що французи поводяться як окупанти, і вимагають щораз більших податків, не переймаючись обіцяним демократичним самовизначенням, початкове захоплення перейшло в розчарування. Німецька інтелігенція, яка з захопленням вітала революцію, почувалася в цій ситуації зрадженою і проданою, не звільненою, а приниженою, і почала вимагати відновити колишню німецьку велич, а символом для них від цього часу став *німецький Райн*. Таким чином, Райнлянд за декілька років

Der französische Einmarsch scheint allerdings nicht nur auf empörte Ablehnung gestoßen zu sein. So wird von Freiburg berichtet, die französischen Soldaten seien mit Hochrufen auf die Republik empfangen worden, manche Bürger hätten sich die dreifarbige Kokarde an den Hut gesteckt, und es sei die Idee von einer eigenen freien Republik - entweder vereint mit den Schweizer Kantonen oder unabhängig unter französischem Schutz - diskutiert worden.

Das Ergebnis der Revolutionskriege war eine allgemeine Grenzbegradigung am Oberrhein. Mit dem Frieden von Basel (1795) wurde die ganze linke Rheinseite - also auch das Rheinland und die Pfalz - französisch. Auch Preußen hatte dies gutheißen müssen, und 1797 willigte auch Österreich in die Abtretung des linken Rheinufer ein.

Die Forderung nach der Rheingrenze als natürlicher Grenze Frankreichs gegenüber Deutschland hatte öffentlich erstmals Danton im Jahre 1793 erhoben: *"Die Grenzen Frankreichs sind von der Natur abgesteckt. Wir werden sie an ihren vier Enden erreichen: am Ozean, an den Ufern des Rheins, an den Alpen, an den Pyrenäen. Keine Macht kann uns aufhalten"* (7).

Anfänglich wurde den Franzosen als den *Neufranken* große Sympathie entgegengebracht, nicht von den verjagten deutschen Fürsten freilich, wohl aber von den liberalen deutschen Bürgern und Gebildeten (8). Denn die Franzosen kamen mit dem Anspruch, das Rheinland nicht zu erobern, sondern zu befreien, hier die politische und rechtliche Freiheit und Gleichheit aller Untertanen zu errichten, die Feudallasten abzuschaffen und die Gewerbefreiheit einzuführen, den fürstlichen und kirchlichen Privatbesitz umzuverteilen und ein demokratisches Selbstbestimmungsrecht durchzusetzen. Je mehr die Franzosen jedoch als Besatzer handelten und immer neue Steuern erhoben, ohne sich um die versprochene

перетворився з прикордонної області на *пранімецький центр*. Однак безсилій на той момент німецькій інтелігенції не залишалось спочатку нічого іншого, тільки в рамках культурного руху опору втікати в історію, відкопуючи в ній корені самостійної німецької ідентичності. Тому й романтики вели свої мітотворчі дослідження Середньовіччя, в основному, в прирайнських краях.

Відповідно до інтересів Франції було переструктуровано правий берег Райну: по-новому розподілено маєтки, й об'єднано їх у більші адміністративні одиниці, засновано нові держави або модернізовано старі, які об'єдналися проти Прусії та Австрії в так званий РАЙНСЬКИЙ СОЮЗ, що підпорядковувався протекторатові Наполеона. Це завершило розпад старої Священної Римської Імперії німецької нації. Останній імператор Франц II відмовився від звання римсько-німецького імператора, хоча й продовжував називатися ІМПЕРАТОРОМ ФРАНЦОМ, але тільки як імператор Австрії.

На південному заході й на півдні Німеччини виникли нові держави. На Верхньому Райні — велике герцогство Баден, яке утворилося з численних малих держав і державних утворень і було зорганізоване за сучасним, французьким зразком на відповідних засадах. Спершу держави Райнського Союзу були вірними союзниками Наполеона і постачали війська для наполеонівських завойовницьких воєн. Так, наприклад, майже 8000 баденців брало участь у російському поході. Коли ж після Битви Народів біля Ляйпцігу в 1813 році ситуація змінилася, всі члени Райнського Союзу, а отже і Баден, швидко й рішуче перейшли на інший бік. Тепер Баден став пляцдармом для антифранцузьких коаліційних військ, і баденський уряд виділив регулярні частини кількістю 10 000 чоловік для наступу на Париж.

demokratische Selbstbestimmung zu kümmern, schlug die anfängliche Begeisterung in Enttäuschung um. Gerade die deutschen Intellektuellen, die sich für die Revolution begeistert hatten, fühlten sich angesichts dieser Wirklichkeit verraten und verkauft, nicht befreit, sondern erniedrigt, und sie forderten, man müsse die einstige deutsche Größe wiederherstellen, und als Symbol dafür galt ihnen hinfort der deutsche Rhein. So verwandelte sich dann das ehemals weithin unbeachtete Rheinland innerhalb von wenigen Jahren aus einem Grenzgebiet in urdeutsche Kernlandschaft. Allerdings blieb den deutschen Gebildeten angesichts ihrer aktuellen Machtlosigkeit zunächst wenig anderes übrig, als im Zuge einer kulturellen Widerstandsbewegung sich ins Reich der Geschichte zu flüchten und dort nach den Wurzeln einer eigenständigen deutschen Identität zu graben. Die damit verbundene stilisierende und glorifizierende Erforschung des Mittelalters durch die Romantiker fand wesentlich in den Rheinlanden statt.

Im Interesse Frankreichs waren die Verhältnisse auf dem rechten (deutschen) Rheinufer neu geordnet worden. Man hatte Besitztümer arrondiert und zu größeren Einheiten zusammengefaßt, neue Staaten gegründet bzw. schon vorhandene modernisiert und schließlich gegen Preußen und Österreich zum sogenannten RHEINBUND zusammengefaßt und dem Protektorat Napoleons unterstellt. Dies besiegelte denn auch den Untergang des alten Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Der letzte deutsche Kaiser Franz II. legte die deutsche Kaiserkrone nieder. Er durfte sich zwar weiterhin FRANZ, DER KAISER nennen, aber eben nur noch als Kaiser von Österreich.

Im Südwesten und im Süden Deutschlands waren neue Staaten entstanden. Am Oberrhein das Großherzogtum Baden, das aus zahlreichen kleinen Staaten und Herrschaften gebildet und nach modernen, französischem Vorbild entsprechenden Grundsätzen organisiert wurde. Die Rheinbundstaaten

Вони його не матимуть, вільного німецького Райну

Від того часу, як у XIX столітті з деяким запізненням німці теж почали створювати свою національну державу, на Райні змагалися вже не дрібні феодалні князі — ворогували два народи. Переконання, що весь німецький народ має право і обов'язок створити національну державу як надійний оплот своєї культури, народилося не на Райні. Прагнення втілення національної ідеї з'явилося в серці Німеччини — в оновленій реформами Пруссії. Там уже протягом віків з покоління в покоління розвивалася прив'язаність до правлячого дому, там сформувалася державна свідомість, там існували всі передумови для патріотичного піднесення. Маючи на думці вже не тільки Пруссію, але й цілу Німеччину (включно зі Швейцарією та Австрією), на чолі патріотичного оновлення стали такі особистості, як Ернст Моріц Арндт, Йоган Готліб Фіхте, Вільгельм фон Гумбольдт. Політиком, який керував прусською перебудовою, був Карл Фрайгер фон Штайн, реформатор Пруссії, що невтомно закликав до визвольної боротьби проти Наполеона. *"Без сумніву, початок німецького національного руху в XIX столітті став для французів не тільки приводом, але й безпосередньою причиною. Не можна недооцінювати той факт, що німці, переживаючи то національне пригнічення, то національне піднесення, остаточно знайшли себе. Ворожість до Франції була, таким чином, складником німецької національної самосвідомості"*, — писав французький історик німецького походження Йозеф Ровен⁹.

49



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПІТЕР
ФЕСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНІ

waren zunächst treue Verbündete Napoleons und stellten ihre Truppenkontingente bei den napoleonischen Eroberungszügen. Fast 8.000 Badener z. B. waren bei Napoleons Rußlandfeldzug dabei und marschierten neben den Kollegen aus dem Elsaß, aus Württemberg und aus Bayern ins Verderben. Als sich aber nach der Völkerschlacht bei Leipzig (1813) das Blatt wendete, wechselten sämtliche Rheinbündler, also auch Baden, schnell und entschlossen die Fronten. Das Land Baden wurde jetzt Aufmarschgebiet des antifranzösischen Koalitionsheers, und die großherzogliche Regierung stellte 10.000 Mann reguläre Einheiten für den Marsch nach Paris.

Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein

Seit sich im 19. Jahrhundert auch die Deutschen verspätet aufmachten, einen Nationalstaat zu gründen, stritten sich am Rhein nicht mehr diverse absolut regierende Territorialfürsten, nein, nunmehr befeindeten sich zwei Völker. Die Überzeugung, daß das deutsche Volk als ganzes das Recht und die Pflicht habe, als sicheren Hort seiner Kultur den nationalen Staat zu schaffen, war zunächst jedoch nicht in den Grenzländern am Rhein laut geworden, sondern vielmehr in dem durch die militärische Katastrophe und die darauf folgenden Reformen erneuerten Preußen. Dort war seit Generationen die Verbundenheit mit dem Herrscherhaus gewachsen, dort hatte sich ein Staatsbewußtsein bereits herausgebildet, dort konnte patriotische Begeisterung durchaus aufflammen. Die wichtigsten Autoren der patriotischen Erneuerung, die nun nicht mehr nur Preußen, sondern das ganze Deutschland (einschließlich Schweiz und Österreich!) meinten, hießen Ernst Moritz Arndt, Johann Gottlieb Fichte und Wilhelm von Humboldt. Der Staatsmann, der den Umbau Preußens leitete, war Karl Freiherr vom Stein, der Reformator Preußens und unermüdliche Rufer zum Befreiungskampf gegen Napoleon. *"Es kann kein Zweifel darüber aufkommen,*

Визвольну боротьбу проти французів Прусія повела як народну війну, а інтелігенція розгорнула успішну пропаганду, послуговуючись популярними символами. А який символ міг послужити цьому краще за Райн, оспівану багатьма патріотами "вільну німецьку ріку"? Ернст Моріц Арндт, найвідоміший пропагандист визвольних війн, присвятив йому в 1813 році свій антинаполеонівський заклик: "РАЙН — НІМЕЦЬКА РІКА, А НЕ КОРДОН НІМЕЧЧИНИ". Проблема Арндта полягала в тому, що він не міг дати позитивне формулювання "німецькості", і вирішив він її описавши, яким жалюгідним є все не німецьке, чи то єврейське, чи французьке, чи будь-яке інше обридливо чужинецьке. Тобто для його патріотизму життєво необхідними були відмежування від ворога, антисемітизм і ненависть до французів. Арндт проповідував, наприклад, ось що: "Я бажаю вічної ненависті до французів. Тоді німецькі кордони завжди залишатимуться в безпеці. І нехай жевріє ця ненависть як релігія німецького народу, як священний шал в усіх серцях, і збереже в нас вірність, честь і хоробрість. Ці два народи не мають нічого спільного...". Це завдання можна було вирішити тільки залізом. І, як ми знаємо сьогодні, в XIX і XX століттях брязкіт цього заліза лунав не раз. Патріотизм однієї сторони мобілізував іншу. Демагоги і народні трибуни виголошували свої історичні промови. Національні держави і їхня місіонерська свідомість панували в Європі.

Незважаючи на поразку Наполеона, за Францією залишилися великі території Ельзасу та Лотарингії¹⁰. Це стало небезпечною політичною вибухівкою для наступних десятиліть, оскільки мілітаристична Прусія, якій відійшли колишні французькі райнські провінції, тепер безпосередньо межувала з мілітаристичною Францією. Невирішеною проблемою між обома

daß zum Aufbruch der deutschen Nationalbewegung zu Beginn des 19. Jahrhundert die französische Fremdherrschaft nicht nur die Veranlassung, sondern auch die unmittelbare Ursache gestellt hat ... Die Bedeutung der Tatsache soll nicht unterschätzt werden, daß die Deutschen im Erlebnis der nationalen Erniedrigung und der nationalen Erhebung ihr Zu-sich-selbst-Kommen vollendet haben. Die Feindschaft gegen Frankreich wurde somit zum konstitutiven Element des deutschen Nationalbewußtseins", schrieb der in München geborene französische Historiker Joseph Rovani (9)

Den Befreiungskampf gegen die Franzosen führte Preußen als einen Volkskrieg, und die Intellektuellen entwickelten eine recht erfolgreiche Propaganda, die sich eingängiger Symbole bediente. Was lag da näher, als den Rhein, den freien deutschen Fluß, den mittlerweile vielbesungenen Strom zum nationalen Symbol zu erheben? Ernst Moritz Arndt, der bekannteste Propagandist der Befreiungskriege, widmete ihm 1813 seine antinapoleonische Kampfschrift: DER RHEIN, TEUTSCHLANDS STROM, NICHT TEUTSCHLANDS GRÄNZE. In dieser fürchterlichen Hetzschrift löste Arndt sein Problem, daß er nämlich das Deutschtum positiv partout nicht definieren konnte, dadurch, daß er aufzählte, wie elend alles Nicht-Deutsche sei, das Jüdische, das Französische oder das sonstigendwie Fremde. Sein Patriotismus, der fatalerweise Schule machte in Deutschland, brauchte lebensnotwendig die Abgrenzung vom Feind, brauchte den Antisemitismus und den Franzosenhaß. Arndts Predigt klang z. B. so: "Ich will den Haß gegen die Franzosen für immer. Dann werden Deutschlands Grenzen auch ohne künstliche Wehren sicher sein. Dieser Haß glühe als die Religion des deutschen Volkes, als ein heiliger Wahn in allen Herzen und erhalte uns immer in unserer Treue, Redlichkeit und Tapferkeit. Die beiden Völker haben beieinander nichts zu tun..." Diese Aufgabe müsse "mit Eisen" gelöst werden. Wie wir heute wissen, hallte das 19. und 20. Jahrhundert mächtig wider von derartigen Lösungsversuchen. Die patriotische Begeisterung der einen Seite mobilisierte jeweils die der anderen. Die Demagogen und Volkstribunen



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПЕТЕР
ФЕСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНИ

країнами залишалося райнське питання. Французький міністр закордонних справ Шатобріан уже в 1823 році не сумнівався в тому, що Франція мусить відвоювати лівий берег Райну. Віктор Гюґо теж дотримувався думки, що *"лівий берег Райну за своєю природою належить до Франції"*. Йому було прикро, що ця ріка більше не французька. У тривожній ситуації міжнародної кризи в 1840 році французів охопив військовий ентузіазм. Поет Альфонс де Лямартен у своїй промові перед Французькою Палатою висловив претензії французів на Райн. Міністр Тьер прагнув відвоювати райнський кордон і таким чином, позбутися ганьби від угод 1815 року. Гроза ще раз пройшла мимо, настрій у Франції заспокоївся. Король Луї Філіп відправив міністра Тьера у відставку.

Німецькі націоналістично настроєні письменники реагували на французькі претензії насамперед піснями.¹¹ З'явилася мода на так звані "райнські пісні", якій ми, між іншим, завдячуємо і німецький національний гімн "Німеччина, Німеччина понад усе". Однак найпопулярнішою у той час райнською піснею був твір давно забутого поета на ім'я Ніколаус Бекер. Пісня ця з'явилася в 1840 році, під назвою ВОНИ ЙОГО НЕ МАТИМУТЬ, ВІЛЬНОГО НІМЕЦЬКОГО РАЙНУ. Її було виконано 15 жовтня 1840 року в Кьольнському театрі в присутності короля Фрідріха Вільгельма. Слухачі захоплено підспівували. "Райнська пісня" стала "гітом" німецької національної пропаганди. Її передрукували, розповсюджували на листівках. Понад сто разів цей текст було покладено на музику (в тому числі і Робертом Шуманом). Пісня стояла на першому місці в репертуарі чоловічих хорів, а також безліч разів пародіювалася. Адже, як говорить "батечко Райн" у ЗИМОВІЙ КАЗЦІ (1844) Гайнріха Гайне, *"важким тягарем*

hatten ihre historischen Auftritte. Die Nationalstaaten und ihr missionarisches Sendungsbewußtsein beherrschten die Szene.

Trotz der Niederlage Napoleons durfte Frankreich die Territorien Elsaß und Lothringen behalten (10). Dies lieferte gefährlichen politischen Zündstoff für die folgenden Jahrzehnte, da der Militärstaat Preußen, der sich die ehemals französischen (linksrheinischen) Rheinprovinzen zwischen Koblenz und der niederländischen Grenze einverleibt hatte, nun direkt an den Militärstaat Frankreich grenzte. Zwischen beiden stand als ungelöstes Problem die Rheinfrage. Für den französischen Außenminister Chateaubriand war es bereits 1823 eine ausgemachte Sache, daß Frankreich das linke Rheinufer von Preußen zurückgewinnen müsse. Auch Victor Hugo war der Ansicht, daß das linke Rheinufer seiner Natur nach zu Frankreich gehört. Es erfüllte ihn mit Bitterkeit, schrieb er, daß dieser Strom nicht mehr zu Frankreich gehören solle. In der allgemeinen Aufregung einer internationalen Krise im Jahr 1840 wurden die französischen Intellektuellen von einer fiebrigen Kriegsbegeisterung befallen. Der Dichter Alphonse de Lamartine formulierte in einer Rede vor der französischen Kammer erneut die Ansprüche Frankreichs auf den Rhein, und Adolphe Thiers gab bekannt, daß er die Rheingrenze zurückerobern und so die Schmach der Verträge von 1815 tilgen wolle. Das Gewitter zog noch einmal vorüber; die Stimmung in Frankreich beruhigte sich und König Louis Philippe berief Thiers ab.

Die deutschen national gesonnenen Schriftsteller schlugen gegen *"die französische Anmaßung"* gewaltig zurück, vor allem mit Liedern (11). Es entstand eine Mode von sogenannten Rheinliedern, der wir u.a. auch den Text der heutigen deutschen Nationalhymne des Hoffmann von Fallersleben verdanken. Damals allerdings war das mit Abstand populärste Rheinlied ein anderes, ein Werk des längst vergessenen Dichters Nikolaus Becker, erschienen 1840:

лежать ці рядки у шлунку". Ось декілька з них: *"Вони його не матимуть / Вільного німецького Райну, / Хоч би скільки вони репетували / Як ті жадібні круки... Вони його не матимуть / Вільного німецького Райну, / Поки наші хоробрі хлопці / Завзято тримають зброю, / Поки риба на річковому дні / Ще рухає своїми зябрами, / Поки ще живе пісня / На вустах співця..."*

До таких творів, звичайно, не підходять із засобами літературної критики, але й великий сміх, такий, як у Гайне, теж не допоможе. Ідея пісні вкарбувалася у свідомість людей у Німеччині: Райн — це абсолютно німецька, найнімецькіша ріка, і найвищий патріотичний обов'язок кожного німця — відвойовувати його у ворога. *"Вони його не матимуть, вільного німецького Райну..."*

Через вісім років, на хвилі революції 1848 року країни знову охопила тривога. Адже надзвичайно занепокоєні повстанням демократів охоронці старого порядку знову скористалися з випробуваного способу: вони загострили увагу на небезпеці з боку зовнішнього ворога. Великогерцозький уряд у Бадені, стверджуючи, що країні загрожують робітники-мародери з Франції, які приходять через кордон, щоб палити і плюндрувати, інсценізував так званий ФРАНЦУЗЬКИЙ ШУМ, закликав війська Німецького Союзу до Бадену і зміцнив гарнізони, в тому числі і Фрайбурзький. Реальним тлом цієї пропаганди був (між іншим, цілком безуспішний) вступ НІМЕЦЬКОГО ДЕМОКРАТИЧНОГО ЛЕГІОНУ в Париж. Загін нараховував близько 200 чоловік, в основному німецьких заробітчан і політичних біженців, на чолі з поетом Георгом Гервегом та його гідною подиву жінкою Еммою. Пропаганда "французького шуму" зробила однак свою справу, адже тепер застрашені провідники Демократичної революції самі заборонили легіонів!

SIE SOLLEN IHN NICHT HABEN, DEN FREIEN DEUTSCHEN RHEIN. Am 15. Oktober 1840 wurde es im Kölner Theater in Anwesenheit König Friedrich Wilhelms I. vorgetragen und von den Zuhörern begeistert mitgesungen. Danach sofort überall im deutschen Sprachbereich nachgedruckt, in Flugblättern verbreitet, insgesamt mehr als 100 mal vertont (u.a. auch von Robert Schumann), an erster Stelle ins Repertoire der deutschen Männergesangvereine übernommen - und unzählige Mal parodiert. Hier eine Kostprobe aus dem Beckerschen Original: *"Sie sollen ihn nicht haben / Den freien, deutschen Rhein / Ob sie wie gier'ge Raben / Sich heiser danach schrein. (...) Sie sollen ihn nicht haben / Den freien deutschen Rhein / Solang sich kühne Knaben / Den Waffen gerne weihn / Solang die Flosse hebet / Ein Fisch auf seinem Grund / Solang ein Lied noch lebet / In seiner Sängers Mund..."*

Heinrich Heine ließ in seinem WINTERMÄRCHEN (1844) den Vater Rhein klagen: *"...doch schwerer liegen im Magen mir / die Verse von Niklas Becker. (...) Wenn ich es hör, das dumme Lied, / dann möcht ich mir zerrauen / den weißen Bart, ich möcht fürwahr / mich in mir selbst ersaufen!"* - Aber solchen Erzeugnissen kommt man selbstverständlich nicht mit Mitteln der Literaturkritik bei, auch nicht mit einem großen Heineschen Gelächter - es nützt alles nicht. Die Botschaft des Liedes hat sich den Menschen in Deutschland eingepägt: Der Rhein sei ein durch und durch deutscher und der deutscheste Fluß überhaupt, und es sei die höchste patriotische Pflicht eines jeden Deutschen, ihn mit Waffengewalt den Feinden streitig zu machen - Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein...

52

Acht Jahre später, während der revolutionären Welle 1848/49 war dann wieder eine gewisse Nervosität zu spüren. Dann, aufs höchste beunruhigt durch den Aufstand der deutschen Demokraten, griffen die Vertreter der alten Ordnung zu einem altbewährten Mittel: sie schürten die Angst vor dem äußeren Feind, schlugen patriotischen Alarm und inszenierten den sogenannten FRANZOSENLÄRM, d.h. die

брати участь у боях у Бадені!¹²

Після поразки революції Райн знову відігравав свою чудову роль ріки-кордону. Він допоміг десяткам демократів утікати до Швейцарії чи Франції, а звідти — до Америки.

В наступних десятиріччях відносини між двома народами знову ніби дещо заспокоїлись¹³. Імператор Наполеон III не хотів нічого чути про завоювання Райну. У французькому суспільстві набув розповсюдження ідеалістичний образ Німеччини за зразком мадам де Сталь, і численні французькі інтелектуали залюбки подорожували вздовж Райну. Було засновано РЕВЮ ГЕРМАНІК (1829-1837) і РЕВЮ ДЕ ДЮ МОНД. Велася мова про *“міст через Райн для обміну між двома народами”*. З’явилися деякі економічні контакти, оскільки Франція і німецький митний союз стали важливими торговими партнерами.

З давніх давен Райн панував у долині від Базеля до Бінгена на смузі завдовжки 300 км і завширшки 2 км. Повені затоплювали поля, пасовиська, деколи їхніми жертвами ставали навіть цілі села¹⁴. Понад 2000 островів знаходилося поміж бічними притоками і заплавами повільної ріки, яка щороку під час сезону повеней проклдала собі нове річище через болотистий річковий терен. Йоган Готфрід Тула, геніяльний інженер і полковник на службі в баденського великого герцога на початку XIX століття був рішуче настроєний змінити цей стан справ: вирівняти райнські петлі, тобто затиснути ріку в русло завширшки всього лишень 200 метрів, іншими словами - зробити із неї прямий, наче шнурок, канал. Але країни райнського лівобережжя, Франція і Баварський Пфальц не підтримали його планів, хоча вони тоді ще зовсім не могли знати про екологічні наслідки такого врегулювання. Нова повінь взимку 1816/



großherzogliche Regierung in Karlsruhe behauptete, das Land Baden werde von marodierenden Arbeitern aus Frankreich bedroht, die über die Grenze kämen, um zu sengen und zu plündern. Deshalb rief sie Truppen des Deutschen Bundes nach Baden und verstärkte die Garnisonen, auch die in Freiburg. Der reale Hintergrund für diese Propaganda war der (nebenbei: völlig erfolglose) Aufbruch einer DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN LEGION in Paris - etwa 2000 Mann, vor allem deutsche Gastarbeiter und politische Flüchtlinge, angeführt von dem Dichter Georg Herwegh und seiner bewunderungswürdigen Frau Emma. Die fremdenfeindliche Propaganda des Franzosenlärms aber tat seine Wirkung, denn nun untersagten die von der Propaganda eingeschüchтерten Anführer der Badischen Demokratischen Revolution selbst der Legion die Teilnahme an den Kämpfen in Baden! (12)

Nach der Niederlage der Revolution von 1848/49 spielte der Rhein wieder seine schönste historische Rolle als schiffbares Grenzgewässer: Er verhalf Zehntausenden von deutschen Demokraten zur Flucht in die Schweiz oder nach Frankreich und von dort aus nach Amerika.

In den folgenden Jahrzehnten schienen sich die Beziehungen zwischen den beiden Völkern wieder zu beruhigen.¹³ Kaiser Napoleon III. bestritt jedwede Eroberungsabsicht den Rhein betreffend. In der französischen Gesellschaft wirkte das idyllische Deutschlandbild der Madame de Staël nach, und zahlreiche französische Intellektuelle mischten sich unter die Rheintouristen jener Epoche. Die REVUE GERMANIQUE (1829-1837) war zwar schon wieder eingegangen, aber man las die ebenfalls 1829 gegründete REVUE DES DEUX MONDES und redete und schrieb von einer Brücke über den Rhein für den Austausch zwischen beiden Völkern. Es gab enge wirtschaftliche Verflechtungen hinüber und herüber, denn Frankreich und der deutsche Zollverein wurden zu bedeutenden Handelspartnern.

17 рр. примусила їх погодитися. Після того, як Райн було випростувано, вперше виникла чітка границя між Францією і Німецьким Союзом. Іронія історії: проєкт Тулі — введення Райну в канал, який, тішачи військово око, став так званим "природним" кордоном, було завершено безпосередньо перед заснуванням Німецького Райху в 1871 році. На той час німці саме обрали інший "природний" кордон між двома країнами — гірський хребет Vogези¹⁵.

Варта на Райні

Ставши 1862 прем'єр-міністром Пруссії, Бісмарк проводив свою політику німецької єдності. Франція боялася цієї єдності і того, як нею скористаються німці, а тому намагалася перешкодити цьому. У 1870 році розпочалася війна¹⁶. Бісмарк використав подвійну дипломатичну невмілість Франції і завдяки "Емсерській депеші" войовниче настроїв громадську думку. Патріотичний настрій 1840 року повторився і на початку Німецько-французької війни 1870/71 рр. Знову патріотичні почуття відобразилися в пісні, яку захоплено співало багато німців. Це була ВАРТА НА РАЙНІ швабського фабриканта Макса Шнекенбургера. 1854 року Карл Вільгельм написав до цього вірша запальну мелодію, яка зробила його найпопулярнішою піснею воєнної евфорії 1870 року. "Варту на Райні" співали німецькі солдати, вирушаючи через Райн у похід на Францію. Переможно закінчена війна одночасно додала слави й пісні. Навіть через багато років, на початку наступної війни з Францією у 1914 році "Варта на Райні" знову повинна була допомагати піднімати військово-патріотичний настрій. *"Заклик лунає, мов грім, /*

Seit Menschengedenken hatte der Rhein auf die Länge von etwa 300 km als ein zwei km breites Band die Tiefebene von Basel bis nach Bingen beherrscht; bei Hochwasser waren Felder überschwemmt, halbe Gemarkungen, ja ganze Dörfer fielen ihm manchmal zum Opfer (14). Über 2000 Inseln lagen zwischen Seitenarmen und Tümpeln des trägen Stromes, der sich mit Beginn der Hochwasser-Saison in jedem Jahr neu seinen Lauf durch die sumpfige Flußlandschaft suchte. Johann Gottfried Tulla, ein genialer Ingenieur und Oberst im Dienste des badischen Großherzogs, war zu Beginn des 19. Jahrhunderts eisern entschlossen, dies zu ändern, die Rheinschlingen zu durchstechen und den Fluß zu begradigen, d.h. auf eine nur noch 200 Meter breite Rinne, auf einen schnurgeraden Kanal zu reduzieren. Aber die linksrheinischen Anrainer, Frankreich und die bayerische Pfalz, wollten seinen Plänen nicht folgen, obwohl sie damals von den ökologischen Schäden im Gefolge der Regulierung noch gar nichts wissen konnten. Ein erneutes Hochwasser im Winter 1816/17 brachte dann ihre Zustimmung. Indem der Rhein nun reguliert wurde, entstand erstmals mit dem Talweg des Flusses auch eine genau festgelegte Hoheitsgrenze zwischen Frankreich und dem Deutschen Bund. Ironie der Geschichte: Tullas Kanalisierung des Rheins, die für das militärische Auge erstmals eine sogenannte „natürliche“ Grenze produzierte, wurde pünktlich fertig zur Gründung des Deutschen Reiches im Jahr 1871. Bloß da hatten die Deutschen die „natürliche“ Grenze zwischen beiden Ländern gerade auf den Vogesenkamm gelegt (15).

54 Die Wacht am Rhein

Seit seinem Amtsantritt als Ministerpräsident von Preußen 1862 betrieb Bismarck seine Politik der deutschen Einheit. Frankreich mußte diese Einheit fürchten - und den Gebrauch, den die Deutschen

мов гуркіт хвиль на морі: /До Райну, до Райну, до німецького Райну! / Хто бажає бути вартовим ріки? / Люба вітчизно, будь спокійна: / міцно й вірно стоїть варта, варта на Райні!“

Німецько-французька війна була останньою кабінетною війною XIX-го століття, однак ще ніколи досі не було такого масового знищення людей в окремих битвах. І ніколи до цього часу не були такою великою мірою задіяно досягнення індустріалізації: найновіша військова техніка, залізниця, телеграф.

У результаті перемоги над Францією Німеччина здобула собі національну єдність¹⁷. Оскільки пруського короля Вільгельма I було оголошено німецьким імператором саме у Дзеркальному Залі французького королівського палацу у Версалі, перемога над Францією була безпосередньо пов'язана із заснуванням держави. Саме баденський великий герцог із зрозумілою вдячністю першим привітав нового імператора, який 1849, ще будучи принцом, брутально придушив баденську революцію. Франція втратила свою передову позицію в Європі, втратила Ельзас і німецькомовну Лотарингію, включно з Мецом, а разом із тим і свою надію знову здобути райнський кордон.

Більшість ельзасців була проти переходу їхнього краю до Німеччини. Від часу Рійсвікського миру, тобто від 1697 року, Ельзас належав до Франції. На відміну від німецького узбережжя Райну він пережив два мирні століття і давно вже звик до Бурбонів, Санкулотів, корсіканського імператора і післяреволюційних королів. У лютому 1871 року на Французьких Національних Зборах ельзаські депутати оголосили протест: *“Ельзас та Лотарингія не хочуть*



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПІТЕР
ФЄСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНІ

davon machen würden. Frankreich suchte diese Einheit daher zu verhindern. 1870 brach der Krieg zwischen den beiden aus (16). Bismarck hatte eine diplomatische Ungeschicklichkeit Frankreichs ausgenutzt und über die EMSER DEPESCHE die öffentliche Meinung in Harnisch gebracht. Die patriotische Stimmung des Jahres 1840 wiederholte sich beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Wiederum sammelten sich die vaterländischen Empfindungen in Versen, die von vielen Deutschen begeistert gesungen wurde. Es war die WACHT AM RHEIN des schwäbischen Jung-Fabrikanten Max Schneckenburger. 1854 erhielt es von Karl Wilhelm eine zündende Melodie, die das Gedicht durchsetzte und es zum meistgesungenen Lied im Kriegsgetöse von 1870/71, ja, sogar zur heimlichen Nationalhymne noch bis ins Jahr 1914 machte: *“Es braust ein Ruf wie Donnerhall / Wie Schwertgeklirr und Wogenprall: / Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein! / Wer will des Stromes Hüter sein? / Lieb Vaterland magst ruhig sein: / Fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein!”*

Der deutsch-französische Krieg war zwar der letzte Kabinettskrieg des 19. Jahrhunderts, noch nie zuvor - mit Ausnahme des amerikanischen Bürgerkrieges - hatte es jedoch ein solches Massensterben in einzelnen Schlachten gegeben wie jetzt. Und nie zuvor hatte man sich in einem Krieg in so hohem Maße der Möglichkeiten des industriellen Zeitalters bedient: der modernsten Waffentechnik, der Eisenbahn, des Telegraphen.

Mit seinem Sieg über Frankreich gewann Deutschland seine nationale Einheit (17). Dadurch, daß der preußische König Wilhelm I. im Spiegelsaal des französischen Königsschlusses zu Versailles zum deutschen Kaiser proklamiert wurde, war der Sieg über Frankreich unmittelbar mit der Staatsgründung verbunden. (Das erste Hoch auf den neuen Kaiser, der noch 1849 als der sogenannte Kartätschen-Prinz mit seinen Truppen der badischen demokratischen Revolution ein brutales Ende bereitet hatte, brachte in

бути відділеними... Франція не повинна віддавати Лотарингію та Ельзас...¹⁸ Протест не увінчався успіхом, і вимогу провести плебісцит щодо національної приналежності теж не було почуто. Газета ДІ АУГСБУРГЕР АЛЬГЕМАЙНЕ, одна з провідних газет тої епохи, писала 31 серпня 1870 року з незвичною ще на той час брутальністю: *"Гарно: діти хочуть голосувати, чи вони є дітьми своєї матері... На жаль, тут треба діяти різкою. Розбещені діти повинні відчути наш кулак. За покаранням прийде любов, яка знову зробить з них німців."*

Франція була глибоко пригнічена. Їй важко було пережити швидку ганебну поразку, втрату своєї позиції в Європі, відділення Ельзасу-Лотарингії. Усвідомлення того, що їй довелося беззастережно капітулювати, породило ненависть до нахабних переможців, довший час отруювало взаємини між обома народами.

В цей час Німеччина провадила в Ельзасі-Лотарингії сувору політику германізації,¹⁹ яку можна назвати справжньою диктатурою. Вона відмовила їм у статусі рівноправної федеральної землі. Було заборонено говорити французькою мовою в громадських місцях, витіснено французьку пресу. В той сам час Франція кувала захисний щит уздовж усього кордону, який пізніше став лінією Мажіно. Однак близько 1900 року стало помітним деяке послаблення напруги, навіть обережне німецько-французьке зближення. Але це тривало недовго.

Агресивна політика Вільгельма II мобілізувала в 1890 році і націоналізм французів і знову вивела на порядок денний проблему Ельзасу-Лотарингії. Ельзасці й лотарингці виявляли це святкуванням річниць усіх битв, у яких колись французи боролися проти німців, збереженням

verständlicher Dankbarkeit der badische Großherzog aus...) Frankreich verlor jetzt seine Vormachtstellung in Europa; es verlor das Elsaß und das deutschsprachige Lothringen einschließlich Metz, dazu seine Hoffnung auf die Wiedergewinnung der Rheingrenze.

Die Elsässer waren in ihrer Mehrheit gegen die Auslieferung ihrer Provinz an Deutschland. Das Elsaß gehörte als Ganzes seit dem Frieden von Rijswijk (1697) zu Frankreich und hatte, im Gegensatz zum deutschen Rheinufer, zwei friedliche Jahrhunderte erlebt und sich längst an Bourbonen, Sansculotten, den korsischen Kaiser und die Bürgerkönige gewöhnt. Im Februar 1871 protestierten Vertreter aus dem Elsaß und Lothringen in der französischen Nationalversammlung: *"Elsaß und Lothringen wollen nicht abgetrennt werden ... Frankreich kann die Abtretung von Lothringen und dem Elsaß weder zustimmen noch sie unterzeichnen..."* (18) Der Protest blieb ohne Erfolg, ebenso die Forderung nach einer Volksabstimmung über die nationale Zugehörigkeit. Daraufhin entschlossen sich 8,5% der Bevölkerung zur Auswanderung nach Frankreich. Die AUGSBURGER ALLGEMEINE, eine der führenden deutschen Zeitungen jener Epoche, schrieb am 31. August 1870 in damals noch ungewohnter Brutalität: *"Hübsch: Die Kinder sollen abstimmen, ob sie Kinder ihrer Mutter seien. (...) Mit der Rute müssen wir leider anfangen. Die entarteten Kinder müssen unsere Faust spüren. Der Züchtigung wird die Liebe folgen, und diese wird sie wieder zu Deutschen machen."*

Frankreich war zutiefst gedemütigt worden. Die unerwartet schnelle Niederlage gegen die auf Paris vorstürmenden Deutschen, den Verlust seiner Rolle als Führungsmacht in Europa und auch die territorialen Verluste nach der Abtrennung Elsaß-Lothringens konnte es kaum verwinden. Die nationale Scham wegen der bedingungslosen Kapitulation schlug um in Haß auf die hochmütigen Sieger und vergiftete abermals die Beziehungen der beiden Völker.

французької культури, розповсюдженням карикатур на німців. Вони демонстрували, що Ельзас-Лотарингія вірні своєму французькому минулому, й усі спроби їхньої германізації залишаться безплідними. Німецькі органи влади боролися з цим. Як і перед 1870 роком, перед 1914 роком з обох боків Райну знову став помітним затятий націоналізм. Застереження пацифістів і противників війни нічого не дали. Заплутані в сітку союзів обидві держави під час липневої кризи 1914 року нічого не робили, щоб уникнути катастрофи. Обидва народи наближалися до початку війни, бачили це, і в обох країнах тверезо мислячі люди не могли нічого вдіяти. У своїй зверхності Німеччина прагнула утвердити гегемонію на континенті, а Франція — відвоювати її назад. Бездумний націоналізм, представлений *"нібелунговою вірністю"*, привів Європу до катастрофи світової війни — європейська громадянська війна розпочалася.

57



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПЕТЕР
ФЕСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНІ

Unterdessen betrieb Deutschland in Elsaß-Lothringen eine harte Germanisierungspolitik (19). Es verweigerte Elsaß-Lothringen den Status eines gleichberechtigten Bundeslandes. Man kann von einer regelrechten Diktatur der preußischen Verwaltung sprechen. Die französische Sprache wurde in der Öffentlichkeit untersagt, die französische Presse zurückgedrängt. Zwar gab es um 1900 Anzeichen einer Entspannung, einer vorsichtigen deutsch-französischen Annäherung, aber sie war nicht von langer Dauer. Die aggressive Politik Wilhelms II. mobilisierte nach der Entlassung Bismarcks im Jahre 1890 sogleich wieder den Nationalismus der Franzosen und brachte auch das Problem Elsaß-Lothringens wieder auf die Tagesordnung. In Elsaß-Lothringen demonstrierte eine eindrucksvolle Mehrheit der Bevölkerung beharrlich für die Trikolore, sei es bei den Kriegergedenkfeiern auf den alten Schlachtfeldern, sei es im Alltag durch das Festhalten an der französischen Kultur, oder sei es mit Karikaturen und Parodien auf die preußischen und reichs-deutschen Herrenmenschen und ihre fruchtlosen Germanisierungsversuche. Die deutschen Behörden gingen mit repressiven Maßnahmen dagegen vor, säten Wind und ernteten Sturm. Wie vor 1870 machte sich vor 1914 abermals auf beiden Seiten des Rheins ein erbitterter Nationalismus bemerkbar. Die Bemühungen der Pazifisten und Kriegsgegner konnten ihn nicht eindämmen. In ein Netz von Bündnissen verstrickt, unternahmen beide Staaten während der Juli-Krise 1914 nichts, um den Krieg zu vermeiden. Beide Nationen trieben auf den Kriegsausbruch zu, beide sahen ihn kommen, in beiden Ländern richteten die Besonnenen nichts mehr aus. Deutschland in seiner Überheblichkeit wollte die Hegemonie auf dem Kontinent behaupten, Frankreich sie zurückgewinnen. Kopfloser Nationalismus, auf Nibelungentreue getrimmt, führte in die Katastrophe des Weltkriegs - der europäische Bürgerkrieg nahm seinen Anfang.

Der 39

jährige
Thomas Mann
im Spätsommer
1914

39
річний
ТОМАС МАНН
наприкінці літа 1914





...Яким полум'ям запалали серця поетів, одразу ж як тільки настала війна! Його ж бо ми вже знали, оцей світ миру. (...) Хіба ж не кишив він шкідниками духу, мов хробаками? Хіба ж не бродив і не смердів він продуктами розпаду цивілізації? (...) Як же було мистцеві, солдатів не хвалити Бога за розвал цього мирного світу, який йому так обрид, так жахливо обрид! (...) Те, що ми відчували, було щастям, звільненням та надзвичайною подією. Про це говорили поети.

(ДУМКИ ПІД ЧАС ВІЙНИ, в: „Ді нойє Рундшау“ №25, с.1471-1484)

Переклала Софія Онуфрів

... Wie die Herzen der Dichter sogleich in Flammen standen, als jetzt Krieg wurde! Wir kannten sie ja, die Welt des Friedens. (...) Wimmelte sie nicht von den Ungeziefern des Geistes wie von Maden? Gor und stank sie nicht von den Zersetzungsstoffen der Zivilisation? (...) Wie hätte der Künstler, der Soldat im Künstler nicht Gott loben sollen für den Zusammenbruch einer Friedenswelt, die er so satt, so überaus satt hatte! (...) Es war Reinigung, Befreiung, was wir empfanden, und eine ungeheure Hoffnung. Hiervon sagten die Dichter.

(GEDANKEN IM KRIEG, in: Die neue Rundschau 25, S.1471-1484.)

Der 34

34
річний
роберт едлер
фон музіль у вересні 1914

jährige
Robert Edler
von Musil

60 im September
1914





...Вірність, мужність, слухняність, виконання обов'язку, простота, — завдяки цим чеснотам нині ми сильні, бо ж готові за першим покликом піднятися на боротьбу. Не заперечуймо, що ці чесноти описують поняття героїзму, який у нашому мистецтві й у наших бажаннях відіграв незначну роль. Почасти — без нашої вини, ми ж бо не знали, якою прекрасною є війна, як вона відроджує чуття братерства, почасти — свідомо, адже ми мріяли про ідеал європейця, ідеал, що виходив за межі держави й народу і був мало прив'язаний до сучасного життя, яке його не задовільняло. (...) Поезія є в глибині боротьбою за вищу людську сутність; маючи таку мету вона є дослідженням сущого, а жодне дослідження нічого не варте без чесноти сміливого сумніву. Наша поезія була поезією негативною, поезією винятку з правила, а часто вже навіть і винятку з винятку. І це перед лицем її найсильніших представників. І саме завдяки цьому її оживляв такий самий войовничий та завойовницький дух, який нині відчуваємо ми, здивовані й щасливі, як у собі, так і довкола себе. Коли з кожною новою годиною смертельна темрява щораз пожадливіше насувалася на нашу країну і ми, народ у серці Європи і з серцем Європи, побачили, що з усіх кутків цієї частини світу нам щось загрожує, щоб знищити нас, народилося нове почуття — повернулося відчуття спільної першооснови, яка нас розділяла і яку ми не вважали своєю, вона опинилася під загрозою, світ розпався на німецький та антинімецький, і запаморочлива приналежність вирвала нам серце з рук, які, може, й хотіли б його втримати на одну мить...

(ЕВРОПЕЙСЬКІСТЬ, ВІЙНА, НІМЕЦЬКІСТЬ, в: „Ді нойє Рундшау“, №25, с. 1303-1305)

Переклала Софія Онуфрів

... Treue, Mut, Unterordnung, Pflichterfüllung, Schlichtheit, - Tugenden dieses Umkreises sind es, die uns heute stark, weil auf den ersten Anruf bereit machen zu kämpfen. Wir wollen nicht leugnen, daß diese Tugenden einen Begriff von Heldenhaftigkeit umschreiben, der in unserer Kunst und unseren Wünschen eine geringe Rolle gespielt hat. Teils ohne unsere Schuld, denn wir haben nicht gewußt, wie schön und brüderlich der Krieg ist, teils mit unserer Absicht, denn es schwebte uns ein Ideal des europäischen Menschen vor, das über Staat und Volk hinausging und sich durch die gegenwärtigen Lebensformen wenig gebunden fühlte, die ihm nicht genügten. (...) Dichtung ist im Innersten der Kampf um eine höhere menschliche Artung; sie ist zu diesem Zweck Untersuchung des Bestehenden und keine Untersuchung ist etwas wert ohne die Tugend des kühnen Zweifels. Unsere Dichtung war eine Kehrseitendichtung, eine Dichtung der Ausnahme von der Regel und oft schon der Ausnahmen von den Ausnahmen. In ihren stärksten Vertretern. Und sie war gerade dadurch in ihrer Art von dem gleichen kriegerischen und erobernden Geist belebt, den wir heute in seiner Urart verwundert und beglückt in uns und um uns fühlen. Als gieriger mit jeder neuen Stunde Todesfinsternis um unser Land aufzog und wir, das Volk im Herzen Europas und mit dem Herzen Europas, erkennen mußten, daß von allen Rändern dieses Weltteils eine Verschwörung herbrach, in der unsre Ausrottung beschlossen worden war, wurde ein neues Gefühl geboren: - die Grundlagen, die gemeinsamen, über denen wir uns schieden, die wir sonst im Leben nicht eigens empfanden, waren bedroht, die Welt klappte in Deutsch und Widerdeutsch, und eine betäubende Zugehörigkeit riß uns das Herz aus den Händen, die es vielleicht noch für einen Augenblick des Nachdenkens festhalten wollten...

(ЕУРОПÄЕРТУМ, КРИЕГ, ДЕУТСХТУМ, in: Die neue Rundschau 25, S.1303-1305)

Der 41

jährige

Hugo von

Hofmannsthal

im Jahr

1915

41
річний

гуґо фон гофмансталь
1915 року





...тисячократно повторена єдність: зміна варти біля кулемета, лейтенант, котрий під вогнем на повен зріст несе ящик з набоями, командир дивізії, що погоджується відступити тільки останнім, літній піхотинець, який спливаючи кров'ю, продовжує стріляти патронами загиблого, що лежить коло нього; (...) яка невимовна суміш страху й мужности, бажання й муки в грудях стількох тисяч чоловіків; які надлюдські почуття; яка наука раз і назавжди; яке демонічне возвеличення буття, які невимовні передчуття; яке вічне «Ближче, мій Боже, до Тебе»; яке незнане зцілення й відродження; яка самопожертва і яке незнане піднесення власної вартости раз і назавжди!

(ДУХ КАРПАТ, 1915, GW, с. 260-267)

Переклала Софія Онуфрів

... und das Einzelne, tausendfach: das Einanderablösen am Maschinengewehre, der Leutnant, der aufrecht im Feuer die Munitionskiste nach vorne trägt, der Divisionär, der nur als letzter von allen seinen Leuten zurückgehen will, der alte Landsturmmann, der verblutend weiterfeuert mit den Patronen aus dem Gürtel des Toten neben ihm; (...) welche nie auszusagende Vermischung von Angst und Mut, von Lust und Qual in der Brust von so vielen Tausenden von Männern; welche übermenschlichen Gefühle; welche Schule für einmal und für immer; welche dämonische Erhöhung des Daseins, welche nie auszusagenden Ahnungen; welches beständige «Näher, mein Gott, zu dir!»; welche ungewußte Heiligung und Wiedergeburt; welche Darbringung ihrer selbst und welche ungewußte Erhöhung ihre Wertes für einmal und für immer!

(GEIST DER KARPATHEN, 1915. GW, S. 260-267)

“Надто вже довго панував мир”

Історія Першої Світової війни відома.

Знаним у світі символом безглуздя багаторічної позиційної війни, у якій використовувалася найсучасніша зброя масового винищення, став Верден. В Ельзасі аналогічним місцем є ГАРТМАНСВАЙЛЕР КОПФ, або, відповідно, В'ЄЙ АРМАН — поросла лісом височина (956 м) у горах Воґезах, де з грудня 1914 до січня 1916 року у боротьбі за смугу завширшки менш, ніж сто метрів, загинуло 60.000 німецьких і французьких солдатів.

Більшість письменників обох країн, які в 1914 році вітали війну, подібно до Томаса Манна, як *очищення, звільнення, надію* — що сьогодні видається нам абсолютно незрозумілим, — у наступні роки докорінно змінили свою думку і почасти вже в 1915/16 роках рішуче виступали проти війни — складалося враження, що колективне європейське божевілля вже ніколи більше не повториться. В 1924-1930 роках намітилось невелике потепління в німецько-французьких взаєминах. Далекоглядність і політична спритність Арістіда Бріана та Густава Штреземанна давали підстави сподіватися на покращення. Ці надії зруйнували націонал-соціалісти, яким удалося знову роздути невдоволення початку 20-х років з приводу репарацій і так званого “диктату” Версаля. Здавалося, Франція та інші країни осліпли. Вони не бачили або не хотіли бачити, що Німеччина готується до війни: спочатку таємне, а потім відверте озброєння райхсверу, вихід з Ліги Націй, заборона ремілітаризації Райнляндру — все це мало б

„Zu lange war schon Frieden”

Die Geschichte des Ersten Weltkrieges ist bekannt.

Für die mörderische Idiotie eines jahrelangen Stellungskrieges mit modernsten Massenvernichtungswaffen steht als in der ganzen Welt bekanntes Zeichen der Name VERDUN - im Elsaß heißt ein ähnlicher Ort HARTMANNSWEILER KOPF bzw. VIEIL ARMAND, eine bewaldete Vogesenhöhe (956m), wo zwischen Dezember 1914 und Januar 1916 insgesamt 60.000 deutsche und französische Soldaten im Kampf um noch nicht einmal hundert Meter Geländegewinn ihr Leben ließen.

Die meisten Schriftsteller aus beiden Ländern, die 1914 - was uns heute völlig unbegreiflich erscheint - den Krieg wie Thomas Mann als Reinigung, Befreiung, Hoffnung begrüßt hatten, machten in den folgenden Jahren einen tiefgreifenden Wandel durch und traten z.T. schon in den Jahren 1915/16 als entschiedene Kriegsgegner oder Pazifisten auf - es schien so, als sei der kollektive europäische Wahnsinn nicht wiederholbar.

Auch kündigte sich in den Jahren 1924 bis 1930 ein zaghafter Frühling der deutsch-französischen Beziehungen an. Der Weitblick und das politische Geschick von Staatsmännern wie Aristide Briand und Gustav Stresemann berechtigten zu Hoffnungen. Diese Hoffnungen zerstörten die Nationalsozialisten, denen es gelang, den Groll der frühen zwanziger Jahre gegen die Reparationen und das sogenannte Diktat von Versailles wieder anzufachen. Frankreich und andere Nationen schienen mit Blindheit geschlagen. Sie sahen nicht, oder wollten nicht sehen, daß Nazi-Deutschland sich auf einen Krieg vorbereitete: Die zunächst geheime, später offene Aufrüstung der Reichswehr, der Austritt aus dem Völkerbund, die verbotene Remilitarisierung des Rheinlandes: das hätte Mißtrauen wecken müssen. Es

викликати підозру. І тоді удар за ударом: захоплення Вермахтом Австрії, Судетів, анексія Богемії та Моравії. 3-го вересня 1939 — напад Німеччини на Польщу, на сході — БЛИЦКРИГ (Львів стає вперше радянським), на заході на початку без змін....

Друга Світова війна і період окупації

На Райні спочатку все було спокійно. Франція довіряла лінії Мажино, поясові укріплень у французькому прикордонному районі, спорудженому в 1929 і 1932 роках. Війна відбувалася наразі на сході, в Польщі. На заході ВАРТУ НА РАЙНИ несли на німецькому березі — VII-а армія, на французькому — VIII-а армія. Однак 10 травня 1940 року почався наступ німців на Райні. Артелерійні дуелі на найвищому технічному рівні, героїчно-романтичні напади штурмових човнів, смерть у казематах Маркольсгайму, і знову німецький БЛИЦКРИГ: через шість тижнів, 22 червня 1940 Франція підписала перемир'я. Це була несподівано швидка і практично повна поразка. Вона нагадала про 1870 рік, стала черговою травмою для Франції і перекреслила здобутки перемоги 1918 року. Знову було втрачено Ельзас і Лотарингію. Німці повністю анексували обидва регіони і почали брутальну другу, цього разу расистівсько-радикальну германізацію. Вони спорудили свої фабрики смерті, найвідоміша з них називалася ЛЕ ШТРУТГОФ і знаходилась у Шірмеку в горах Воґезах. Вони примушували молодих ельзасців і лотарингців служити у вермахті і намагалися стерти спогади про французьке минуле Ельзасу:

65



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПЕТЕР
ФЕСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНИ

kam dann Schlag auf Schlag: Einmarsch der Wehrmacht in Österreich, ins Sudetenland, Annexion Böhmens und Mährens. Am 3. September 1939 schließlich der Überfall auf Polen - im Osten ein BLITZKRIEG (Lemberg wird erstmals sowjetisch) - im Westen zunächst nichts Neues...

Zweiter Weltkrieg und Besatzungszeit

...d.h. am Rhein blieb es zunächst ruhig. Frankreich vertraute auf die Maginot-Linie - einen Befestigungsgürtel im französischen Grenzgebiet, der 1929 bis 1932 erbaut worden war. Der Krieg fand noch im Osten statt, in Polen. Im Westen hielten auf dem deutschen Ufer eine VII. Armee und auf dem französischen Ufer eine VIII. Armee wieder einmal die WACHT AM RHEIN. Dann aber, am 10. Mai 1940, brach die lang erwartete deutsche Offensive am Rhein los: Artillerieduelle auf höchstem technischen Niveau, heroisch-romantische Sturmbootangriffe, der Tod in den Kasematten von Marckolsheim, wieder einmal ein deutscher BLITZKRIEG - und 6 Wochen später, am 22. Juni 1940, unterzeichnete Frankreich den Waffenstillstand. Dies war eine überraschend schnelle und fast vollkommene Niederlage, die Erinnerungen an 1870 wachrief. Der Sieg von 1918 war vertan, verloren auch das Elsaß und Lothringen. Die Deutschen annektierten beide Territorien vollständig und begannen erneut und mit brutaler Gewalt eine zweite, diesmal rassistisch-radikale Germanisierung. Sie errichteten ihre Todesfabriken, die bekannteste heißt LE STRUTHOF bei Schirmeck in den Vogesen. Sie zwangen junge Elsässer und Lothringer zum Militärdienst in der deutschen Wehrmacht. Die französische Vergangenheit im Elsaß sollte ausgelöscht werden: Die französische Sprache wurde verboten; Inschriften abgeschlagen; Denkmäler vom Sockel geholt. Schließlich wurde auch das restliche Frankreich besetzt und voll in den Dienst der deutschen Kriegswirtschaft gestellt.

французьку мову було заборонено, вівіски збито, пам'ятники скинуто з п'єдесталів. Врешті було окуповано й решту Франції і повністю поставлено її на службу німецькій військовій економіці.

Історія Другої Світової війни теж відома.

Однак практично невідомими залишилися ультимативні подвиги Гайнріха Гімлера на Верхньому Райні. В кінці 1944 року горезвісний фюрер СС вирішив реалізувати свою давню мрію і став на короткий час полководцем, точніше кажучи, ГОЛОВНОКОМАНДУВАЧЕМ ВЕРХНЬОГО РАЙНУ. Штаб-квартиру йому було обладнано в комфортабельному вагоні, спереду і ззаду до якого було причеплено паротяги. Ця конструкція стояла на вокзалі в Трібергу (в горах Шварцвальду) й у випадку повітряної тривоги могла швидко сховатися в тунелі. Гімлер планував у січні 1945 року відвоювати в американців Страсбург. Це йому не вдалося і, не здійснивши задуманого, він повернувся назад до Берліну, де тепер, у свою чергу, допоміг здійснити давню мрію українського генерала Павла Шандрука: скрегочучи зубами, дозволив переіменувати дивізію СС-ГАЛИЧИНА на ПЕРШУ ДИВІЗІЮ УКРАЇНСЬКОЇ НАЦІОНАЛЬНОЇ АРМІЇ (кінець квітня 1945 року). Незабаром після цього Українська Національна Армія здалася британцям, а Гімлер після невдалої спроби втечі розкусив 23 травня 1945 року пігулку з ціаністим калієм і, таким чином, уникнув Нюрнберзького трибуналу.

Тепер на заході відбувалося чимало змін: завдяки де Голлю Франція стала партнером американців, британців і Радянського Союзу у знищенні гітлерівського району. Навчений

Auch die Geschichte des Zweiten Weltkrieges ist bekannt. Kaum bekannt sind hingegen die ultimativen Heldentaten Heinrich Himmlers am Oberrhein. Der berüchtigte SS-Führer erfüllte sich nämlich Ende 1944 einen langgehegten Traum und wurde für kurze Zeit Feldherr, genauer gesagt OBERBEFEHLSHABER OBERRHEIN mit Hauptquartier in einem Salonwagen, der, vorn und hinten jeweils mit einer startbereiten Lokomotive bestückt, am Bahnhof Triberg im Schwarzwald abgestellt war und bei Bedarf (z.B. Fliegeralarm) in den bombensichere Haldentunnel gefahren werden konnte. Himmler plante im Januar 1945, Straßburg von den Amerikanern zurück zu erobern, scheiterte aber und kehrte unverrichteter Dinge zurück nach Berlin, wo er nun seinerseits dem ukrainischen General Pavlo Schandruk einen langehegten Traum erfüllen und zähneknirschend erlauben mußte, daß sich die SS-Division GALIZIEN umbenennen durfte in ERSTE DIVISION DER UKRAINISCHEN NATIONALARMEE (Ende April '45). Kurz danach ergab sich die ukrainische Nationalarmee den Briten, und Himmler versuchte, mit Augenklappe und unter dem Namen Heinrich Hitzinger an den Amerikanern vorbei aus Schleswig-Holstein und aus der Geschichte zu entfliehen. Als das nicht gelang, biß er am 23. Mai 1945 auf eine Zyankali-Phiole und entzog sich so dem Nürnberger Tribunal.

Im Westen nunmehr allerhand Neues: Dank de Gaulle war Frankreich gleichsam als Junior-Partner der Amerikaner, der Briten und der Sowjetunion an der Niederwerfung des Hitler-Reiches beteiligt. Nach diesen Erfahrungen mußte 1945 de Gaulle, wenn er bei Verstand war, strikt gegen die Wiederherstellung eines einheitlichen und zentralistischen deutschen Reiches sein. Ein geteiltes und föderalistisch gegliedertes Deutschland war für Frankreich und für die anderen Siegermächte eine Sicherheitsgarantie, eine Lebensnotwendigkeit. De Gaulle verlangte auch Sonderregelungen an Rhein, Ruhr und im Saargebiet - den deutschen Waffenschmieden (20). Das linke Rheinufer - als Einfallstor nach Frankreich -



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПЕТЕР
ФЕСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНІ

досвідом де Голль, якщо він був сповна розуму, мусив не допустити відновлення єдиної і централістичної німецької держави. Розділена і федералістично організована Німеччина була для Франції та для інших країн-переможниць гарантією безпеки, життєвою необхідністю. Де Голль вимагав також особливих урегулювань на Райні, в Рурі і в Саарській області — німецьких кузнях зброї.²⁰ Лівий берег Райну — як браму до Франції — він намагався відокремити від решти Німеччини і взяти під політичний і військовий контроль союзників. Однак виконання цієї останньої вимоги французькому генералові досягнути не вдалося. Зате розподіл Німеччини став реальністю під час холодної війни.

Ще під час Другої Світової війни дискутувалися й інші концепції щодо Німеччини і майбутньої Європи. Ці роздуми — у Франції виношені соціалістичним опором — базувалися на переконанні у необхідності ліквідувати могутні національні держави, щоб остаточно виключити можливість виникнення нових конфліктів у Європі. Для цього неминучою була б часткова відмова від національного суверенітету. Так планувалася майбутня інтеграція європейських держав у Європейську Співдружність. В основі проєктів лежало визнання того, що Європу доведеться будувати не без Німеччини, а разом з нею, а економічні й суспільні реформи повинні були створити основу для реалізації цієї концепції. Німеччина мусила б пройти довгий період перевиховання і переструктурування. Проте на початку французька окупаційна політика визначалася зовсім іншими чинниками: демонтаж підприємств і конфіскація продуктів харчування перешкождали втіленню французької концепції і призвели в Німеччині до голоду.

sollte, vom übrigen Deutschland getrennt, unter die politische und militärische Kontrolle der Alliierten gestellt werden. Mit diesen Forderungen konnte sich der französische General jedoch nicht durchsetzen. Die Teilung Deutschlands erfüllte sich jedoch während des Kalten Krieges.

Noch während des Zweiten Weltkrieges waren allerdings auch andere Konzepte für den Umgang mit Deutschland und den Wiederaufbau Europas diskutiert worden. Diese Überlegungen - in Frankreich vom sozialistischen Widerstand getragen - fußten auf der Einsicht, daß nationale Machtstaaten überwunden werden müßten, wollte man den Herd immer neuer Konflikte in Europa endgültig zum Erlöschen bringen. Dafür war ein Teilverzicht nationaler Souveränität unabdingbar. Die künftige Integration der europäischen Staaten in einer Europäischen Gemeinschaft war hier bereits vorgedacht worden. Weiterhin lag den Projekten die Erkenntnis zugrunde, daß Europa nicht ohne, sondern nur mit Deutschland aufzubauen war. Außerdem hatten Reformen in Wirtschaft und Gesellschaft den Grundstock dafür zu bilden, daß dieses Konzept greifen konnte. Deutschland selbst müsse daher eine längere Periode der Umerziehung und Umstrukturierung über sich ergehen lassen. Zunächst war die französische Besatzungspolitik jedoch von ganz anderen Faktoren bestimmt, den Demontagen und den Lebensmittelentnahmen, die in Deutschland eine drückende Hungersnot auslösten.

Frankreich und Deutschland in Europa

Die neue Nachkriegsordnung wurde nicht mehr von Paris aus oder von dem geteilten Deutschland bestimmt. In der Rivalität zwischen den nach dem Weltkrieg alleinigen Weltmächten USA und UdSSR wurde Deutschland zwischen den beiden Lagern geteilt. Frankreich, das keine Großmacht mehr war,

Франція і Німеччина в Європі

Новий післявоєнний лад не визначався більше ні в Парижі, ні в роз'єднаній Німеччині. В рамках протистояння між двома світовими супердержавами, які залишилися після світової війни, США і СРСР, Німеччину було розділено. Франція, втративши свій вплив, повинна була погоджуватися з рішеннями, які диктував Лондон, а насамперед Вашингтон. Заснування Федеративної Республіки Німеччини Франція прийняла неохоче.

Незважаючи на труднощі періоду окупації німецько-французьке примирення почалося саме в повоєнний час. Вже в 1945 році де Голль під час подорожі французькою зоною оголосив, що *"... пройде час і заживуть рани..."*. В Страсбурзі він сказав: *"Райн був бар'єром, кордоном, лінією фронту..., він може знову стати зв'язковою ланкою для Західної Європи."* За роки своєї другої каденції де Голль розвинув ідею створення нової Європи на основі німецько-французької дружби, яка й справді стала однією з рушійних сил європейської інтеграції. Як Маастріхтський договір, так і валютний союз беруть початок у німецько-французьких ініціативах.

Від початку літочислення Верхній Райн був важливим шляхом між Північчю і Півднем. До сьогоднішнього дня тут знаходяться всі важливі транспортні лінії: сама ріка із супровідними каналами, залізниця, важливі автомагістралі. Поперечні зв'язки в західному напрямі розвинуті менше. Вони зосереджуються на прикордонних переходах Кольмар-Брайзах, Страсбург-Кель,

mußte die Lösungen akzeptieren, die London, vor allem aber Washington diktierten. Die Gründung einer Bundesrepublik Deutschland hat Frankreich widerstrebend hingenommen.

Trotz der Härten der Besatzungszeit liegt der Beginn einer deutsch-französischen Aussöhnung in diesen Jahren. Schon 1945 hatte de Gaulle während einer Reise durch die französische Besatzungszone erklärt, daß *"... die Zeit verstreichen wird und die Wunden sich wieder schließen werden ..."* In Straßburg sagte er: *"Der Rhein war eine Barriere, eine Grenze, eine Kampf-linie ..., er kann wieder ein Bindeglied für West-europa werden."* In den Jahren seiner zweiten Amtszeit, entwickelte de Gaulle die Vorstellung, auf der Grundlage der deutsch-französischen Freundschaft das neue Europa zu bauen. In der Tat sollten sich auch Frankreich und Deutschland später als Motoren der europäischen Integration erweisen. Sowohl der Maastricht Vertrag als auch die Währungsunion gingen auf deutsch-französische Initiativen zurück.

Der Oberrhein war seit Beginn der Zeitrechnung ein bedeutender Verkehrsweg in nordsüdlicher Richtung. Bis heute finden sich hier alle wichtigen Verkehrslinien: Die Wasserstraße selbst mit begleitenden Kanälen, die Eisenbahnen, die Autobahnen und Landstraßen. Die Querverbindungen in westöstlicher Richtung sind weniger ausgeprägt. Sie konzentrieren sich auf die Übergänge Colmar-Breisach, Straßburg-Kehl, auf Karlsruhe und den Raum Ludwigshafen-Mannheim. Der Oberrheingraben als Verkehrsachse, die den Norden Europas mit dem Süden verbindet, ist eingeflochten in ein großräumiges, kontinentales Verkehrsnetz. Er ist ein Kernraum Westeuropas. Hier, wenn irgendwo, müßte das zukünftige, vereinte Europa zuerst Gestalt annehmen.

Wenn auch die Grenzkontrollen zwischen Frankreich und Deutschland seit einigen Jahren abgebaut sind, die wirtschaftlichen Verflechtungen zunehmen und tagtäglich ein Heer von Pendlern, die auf

Карлсруе, Людвігсгафен-Маннгайм. Долина Верхнього Райну як транспортна вісь, що з'єднує північ Європи з півднем, вплетена в континентальну мережу. Це — ядро Західної Європи, і не випадково майбутня об'єднана Європа формується саме тут.

І якщо навіть в останні роки між Францією і Німеччиною немає прикордонного контролю, бурхливо розвиваються економічні зв'язки і щодня тисячі людей перетинають кордон, працюючи на одному березі Райну, а мешкаючи на другому, то все одно ситуація ще не цілком задовільна. Досі існують перешкоди: відмінні технічні стандарти, юридичні й адміністративні положення, соціальні відрахування, податкові й митні правила. В найближчому майбутньому з розвитком інтеграції Європейського Союзу деякі з них відпадуть самі по собі. Вже сьогодні Європейський Союз, здійснюючи свою програму "Інтеррег", підтримує понадкордонну кооперацію в усіх галузях. Консультаційні пункти дають поради людям, котрі перетинають кордони, насамперед у соціальних питаннях і питаннях праці, центри "Євро-Інфо" підтримують економічні проекти. Всі університети регіону Верхнього Райну пов'язані в одну мережу, їхніми пропозиціями мають право користуватися всі студенти регіону. Кооперація існує і між профспілками, і між організаціями підприємців. Від 1971 року працює ПОСТІЙНА НІМЕЦЬКО-ФРАНЦУЗЬКА КОНФЕРЕНЦІЯ З ПИТАНЬ РЕГІОНАЛЬНОЇ КООПЕРАЦІЇ. 1991 року було засновано НІМЕЦЬКО-ФРАНЦУЗЬКО-ШВАЙЦАРСЬКУ КОНФЕРЕНЦІЮ ВЕРХНЬОГО РАЙНУ.

Співпраця цілком іншого характеру виникла в цьому регіоні в 1974-1982 роках унаслідок ініціативи німецької та французької громадськості та за участю груп з північно-західної



unterschiedlichen Seiten des Rheins leben und arbeiten, die Grenze überschreiten, steht noch nicht alles zum besten. Es gibt immer noch unterschiedliche technische Normen, Rechts- und Verwaltungsbestimmungen, Sozialgesetzgebungen, Steuer- und Zollvorschriften, die eine stärkere Verflechtung behindern. Einiges wird sich in den kommenden Jahren mit einer weiteren Integration der Europäischen Union von selbst erledigen.

Bereits heute unterstützt die Europäische Union mit ihrem Interreg-Programm die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf allen Bereichen. Beratungsstellen beraten Grenzgänger vor allem in sozialen und arbeitsrechtlichen Fragen, Euro Info Centres stehen der Wirtschaft für grenzüberschreitende Aktivitäten zur Seite. Alle Universitäten des Oberrheingebiets sind vernetzt, ihre Angebote stehen allen Studierenden der Region offen. Enge grenzüberschreitende Kooperation besteht zwischen den Gewerkschaften der Region ebenso wie zwischen den Wirtschaftsverbänden. Seit 1971 arbeitet eine STÄNDIGE DEUTSCH-FRANZÖSISCH-SCHWEIZER-ISCHER KONFERENZ FÜR REGIONALE KOORDINATION. Regionale Planungen versucht man grenzüberschreitend weitgehend aufeinander abzustimmen. 1991 wurde eine DEUTSCH-FRANZÖSISCH-SCHWEIZERISCHE OBERRHEIN-KONFERENZ eingerichtet.

Eine ganz andere, von keiner Obrigkeit angeregte oder abgesegnete grenzüberschreitende Zusammenarbeit entfalteteten zwischen 1974 und 1982 in enger Verbindung mit Gruppen aus der Nordwestschweiz die BADISCH-ELSÄSSISCHEN BÜRGERINITIATIVEN. Sie verhinderten nämlich in diesem Zeitraum gegen den erklärten Willen sowohl der französischen als auch der deutschen Regierung den Bau verschiedener Atomkraftwerke und anderer gefährlicher Industrieprojekte (21).

Швейцарії. БАДЕНСЬКО-ЕЛЬЗАСЬКА ГРОМАДСЬКА ІНІЦІАТИВА не допустила будівництва атомних електростанцій та здійснення інших небезпечних промислових проєктів, запланованих німецьким і французьким урядами.²¹ Група людей, що попервах видавалася політикам сміховинною, хоча дещо докучливою сектою, за короткий час перетворилася в регіональний понадкордонний народний рух, нетрадиційні й успішні методи якого копіювалися в усіх країнах Західної Європи. Спочатку цю нову екологічно аргументовану критику промислового суспільства підхопили засоби масової інформації, а відтак, попри значне невдоволення відповідальних адміністративних органів, — вищі навчальні заклади і школи, церкви, а пізніше вже й профспілки та партії. Настав час нового мислення — на сьогоднішній день жоден політик не може собі дозволити залишити поза увагою екологічний аспект якого-небудь великого проєкту.

Розгорнувши 20 вересня 1974 року на зайнятому страйкарями будівельному майданчику в ельзаському Маркольсгаймі плакат із написом ВАРТА НА РАЙНИ, природоохоронці обох країн іронічно, але водночас рішуче задекларували кінець кровної ворожнечі між німцями і французами. Військове гасло з давньою традицією стало лозунгом солідарності противників руйнування довкілля. Радіоактивна хмара, — так аргументували тоді представники екологічного громадського руху (за 12 років перед Чорнобильською катастрофою), — не затримається перед жодним національним чи ідеологічним кордоном. А отже, відтепер народи повинні не піддаватися на взаємне цькування, а спільно боротися за збереження основ життя в регіоні, захищати його як від мультинаціональних концернів, так і від *політики національних інтересів*. 3

Was in den Augen der Politiker zunächst nur wie eine etwas lächerliche, wenn auch lästige Sekte aussah, wuchs sich in kürzester Zeit zu einer regionalen grenzüberschreitenden Volksbewegung aus, deren unkonventionelle und erfolgreiche Methoden in allen Ländern Westeuropas kopiert wurden.

Die Medien griffen zuerst diese neue ökologisch begründete Industriekritik auf, dann, wenn auch gegen erhebliche Widerstände in den zuständigen Verwaltungen, die Hochschulen und Schulen, die Kirchen, und schließlich auch, gezwungenermaßen, die Gewerkschaften und die Parteien. Die Zeit war reif für ein Neues Denken - heute kann es sich kein Politiker mehr leisten, die ökologische Dimension irgendeines geplanten Großprojektes außer Acht zu lassen.

Als am 20. September 1974 auf dem besetzten Bauplatz im elsässischen Marckolsheim ein Transparent mit der Schrift DIE WACHT AM RHEIN entrollt wurde, deklarierten die Umweltschützer aus beiden Ländern damit zugleich ironisch wie auch entschlossen das Ende der Erbfeindschaft zwischen Deutschen und Franzosen und funktionierten die traditionsreiche Kriegssparole um in eine Solidaritätssparole der von der Umweltzerstörung betroffenen Bürger. Eine radioaktive Wolke, so argumentierten damals die Sprecher jener ökologischen Bürgerrechtsbewegung (zwölf Jahre vor der Katastrophe von Tschernobyl), respektiere keine nationalstaatlichen oder ideologischen Grenzen. Die Nachbarvölker sollten sich also hinfort nicht mehr in Kriege aufeinander hetzen lassen, sondern gemeinsam über die Lebensgrundlagen der Region wachen und jeden Anschlag darauf zurückweisen, ganz gleichgültig, ob er von einem multinationalen Konzern oder von einer Politik im nationalen Interesse drohe.

70

Die internationale Presse schrieb damals voller Staunen über den rätselhaften GEIST VON MARCKOLSHEIM - und tatsächlich, der Name dieses kleinen Ortes im elsässischen Ried wurde einer, den man sich hat merken müssen.

подивом писала свого часу інтернаціональна преса про загадковий МАРКОЛЬСГАЙМСЬКИЙ ДУХ — і справді, назва цього маленького села в ельзаських болотах запам'яталася надовго.

Маркольсгайм

в Маркольсгаймі все почалося
Маркольсгайм лежить на Райні

в Маркольсгаймі ми закололи Золоте теля
в Маркольсгаймі и ми відкрили демократію
в Маркольсгаймі ми підірвали кордон
в Маркольсгаймі ми стали дорослими

в Маркольсгаймі все почалося
Маркольсгайм в Ельзасі

(Андре Векман)

71



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПІТЕР
ФЕСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНІ

MARCKELSE

en Marckelse hets aangfange
Marckelse lejt am Rhin

en Marckelse han mer s guldene kalb gstoche
en Marckelse han mer d demokratie entdeckt
en Marckelse han mer d granze gsprangt
en Marckolse sen mer majorann worre

en Marckolse hets aangfange
Marckelse em Elsass

(André Weckmann)

- (1) Zum folgenden D. Stollwerck, Das Problem der Rheingrenze unter besonderer Berücksichtigung Ludwig XIV., Diss. Phil. München 1972, S. 1ff. Allgemein auch Ilja Mieck, Deutschlands Westgrenze, in: Deutschlands Grenzen in der Geschichte hg. von Alexander Demandt, München 1990, S. 191-233.
- (2) H. J. Tümmers, Der Rhein. Ein europäischer Fluß und seine Geschichte, München 1994, S. 121ff.
- (3) Zu diesem Abschnitt W. Hug, Geschichte Badens, Stuttgart 1992, S. 116-129.
- (4) H. J. Tümmers, op. cit., S. 121ff.
- (5) I. Mieck, op. cit., S. 209ff.; W. Hug, op. cit., S. 148ff.
- (6) Geschichte der Stadt Freiburg, Bd. 2: Vom Bauernkrieg bis zum Ende der habsburgischen Herrschaft, hg. von H.

ПРИМІТКИ

- 1 До цього питання див. D. Stollwerck, Das Problem der Rheingrenze unter besonderer Berücksichtigung Ludwig XIV., Diss. Phil. Мюнхен 1972, стор. 1ff. Також загальні дані: Ilja Mieck, Deutschlands Westgrenze, ; Deutschlands Grenzen in der Geschichte Hg. von Alexander Demandt, Мюнхен 1990, стор. 191-233.
- 2 H. J. Tümmers, Der Rhein. Ein europäischer Fluß und seine Geschichte, Мюнхен 1994, стор. 121ff.
- 3 До цього розділу див. W. Hug, Geschichte Badens, Штутгарт 1992, стор. 116-129.
- 4 H. J. Tümmers, op. cit, стор. 121ff.
- 5 I. Mieck, op. cit., стор. 209ff.; W. Hug, op. cit., стор. 148ff.
- 6 Geschichte der Stadt Freiburg, том. 2: Vom Bauernkrieg bis zum Ende der habsburgischen Herrschaft, hg. von H. Haumann та H. Schadek, Штутгарт 1994, стор. 211ff.
- 7 Цит. за D. Stollwerck, op. cit., стор. 3.
- 8 W. Siemann, Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806-1871 (Die Neue Deutsche Geschichte. Том 7, Мюнхен 1995, стор. 297ff.; H. J. Tümmers, op. cit.; стор. 214ff
- 9 J. Rován: Zwei Völker - eine Zukunft. Deutsche und Franzosen an der Schwelle des 21. Jahrhunderts. Мюнхен, Цюрих 1986, стор. 59ff.
- 10 R. Poidevin, J. Bariéty, Frankreich und Deutschland. Die Geschichte ihrer Beziehungen 1815-1975, Мюнхен 1982, стор. 29ff.

Haumann und H. Schadek, Stuttgart 1994, S. 211ff.

(7) Zit. nach D. Stollwerck, op. cit., S. 3.

(8) W. Siemann, Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806-1871 (Die Neue Deutsche Geschichte Bd.

7) München 1995, S. 297ff.; H. J. Tümmers, op. cit.; S. 214ff

(9) J. Rován: Zwei Völker - eine Zukunft. Deutsche und Franzosen an der Schwelle des 21. Jahrhunderts. München, Zürich 1986, S. 59ff.

(10) R. Poidevin, J. Bariéty, Frankreich und

Deutschland. Die Geschichte ihrer Beziehungen 1815-1975, München 1982, S. 29ff.

(11) W. Moßmann, P. Schleuning: Alte und neue politische Lieder, Hamburg 1978, S. 18ff.

(12) Geschichte der Stadt Freiburg, Bd. 3: Von der badischen Herrschaft bis zur Gegenwart, hg. von H. Haumann und H. Schadek, Stuttgart 1992, S. 61ff.

(13) Vgl. R. Poidevin, J. Bariéty, op. cit., S. 44ff und 71ff.

(14) H. J. Tümmers, op. cit., S. 137ff.

(15) W. Moßmann, Flugblattlieder, Streitschriften. Berlin 1980, S. 168 ff.

(16) R. Poidevin, J. Bariéty, op. cit. S. 108ff.

(17) W. Siemann, op. cit., S. 389ff.

(18) R. Poidevin, J. Bariéty, op. cit., S. 121, ff.

(19) R. Poidevin, J. Bariéty, op. cit., S. 150ff.

(20) Hierzu allgemein E. Wolfrum, P. Fäßler, R. Grohnert, Krisenjahre und Aufbruchzeit. Alltag und Politik im französisch besetzten Baden 1945-1945, München 1996.

(21) Dazu vgl. den Text von Jean Jacques Rettig im selben Journal.

- 11 W. Moßmann, P. Schleuning: Alte und neue politische Lieder, Гамбург 1978, стор. 18ff.
12 Geschichte der Stadt Freiburg, том. 3: Von der badischen Herrschaft bis zur Gegenwart, hg. von H. Haumann та H. Schadek, Штутгарт 1992, стор. 61ff.
13 Порівн. R. Poidevin, J. Bariéty, op. cit., стор. 44ff та 71ff.
14 H. J. Tümmers, op. cit., стор. 137ff.
15 W. Moßmann, Flugblattlieder, Streitschriften. Berlin 1980, стор. 168 ff.
16 R. Poidevin, J. Bariéty, op. cit. стор. 108ff.
17 W. Siemann, op. cit., стор. 389ff.
18 R. Poidevin, J. Bariéty, op. cit., стор. 121ff.
19 R. Poidevin, J. Bariéty, op. cit., стор. 150ff.
20 Загальні дані до цього див. E. Wolfrum, P. Fäßler, R. Grohnert, Krisenjahre und Aufbruchzeit. Alltag und Politik im französisch besetzten Baden 1945-1945, Мюнхен 1996.
21 Див. текст Жан-Жака Реттіра у цьому журналі.

Переклала Ольга Сидор



PETER
FÄSSLER
DIE WACHT
AM RHEIN
ПЕТЕР
ФЕСЛЕР
ВАХТА
НА РАЙНІ



S

**Жан
Жак**

РЕГІОНАЛІЗМ 70-Х
РОКІВ (Верхній
Райн: Регіон-маяк
екологічного руху)

Pettir

W

Jean

LE REGIONALISME DES
ANNEES 70.

Le Rhin Superieur: une
Région-Phare du
Mouvement Ecologique

Jacques

Rettig

74

R



Вочевидь, мої галицькі читачі знають, — як і їхні батьки, — що таке страждання. Галичан часто позбавляли їхніх кордонів і нав'язували їм інші. Кілька років тому в Україні почалося формування нового, іншого світу з іншими вартостями. Всі ми часто поводимося не подорослому, думаємо, що ми — єдині, що наше щастя, наше нещастя, пережита несправедливість, нові гасла, які з'являються (або нав'язуються) — єдині й неповторні. Але унікальне й неповторне можна знайти також і в іншому місці, навіть якщо нам про це невідомо. В цілому світі особи і групи, які прагнуть влади і збагачення, намагаються весь час утримувати народ у стані незрілості, щоб ним краще маніпулювати.

Я родом із Ельзасу. Зараз я є громадянином Франції. Мій регіон дуже гарний: він багатий у матеріальному і культурному сенсі. Але історія його починалася дуже погано. В цьому

сенсі він міг би бути братом Галичини. У Карла Великого було троє внуків, які поділили його царство. Людвіг Німець отримав Схід, Карл Лисий — Захід, а Лотар — довге пасмо між ними від Шлезвіг-Гольштайну до Неаполя. Карл та Людвіг підписали в 842 році Страсбурзьку угоду (договір про ненапад і гарантію взаємодопомоги: дуже нагадує договір Гітлера-Сталіна), а потім вони кусень за куснем "з'їли" королівство свого брата Лотаря. Ельзас став німецьким. Трохи згодом французький король Людовік XIV, жадібний до слави, захотів мати прями й "природні" кордони. Тож він завоював Ельзас і заявив із Цабернської височини: "Який чудовий сад!". У 1870-71 наш регіон завоювали німці, 1918 французи, 1939 німці, 1945 французи, а в 1970... — атомна індустрія.

Що робила моя маленька сім'я у круговерті тих геополітичних — мілітаристичних

Mesdames, Messieurs, Chers Amis,

Vos parents et vous-mêmes avez sûrement souffert. On vous a souvent pris vos repères, vos frontières. On Vous a imposé d'autres. A nouveau, depuis quelques années, un autre monde, avec d'autres valeurs, se construit pour vous. Le risque est grand, pour nous tous, de vivre les choses en adolescents, de penser que nous sommes uniques, que notre malheur, notre bonheur, que l'injustice subie, que les nouveaux slogans proposés (ou imposés) sont uniques. Or l'unique se retrouve ailleurs, même si nous ne le savons pas. Et dans le monde entier, des individus et des groupes avides de pouvoir et de profit, cherchent à maintenir les populations dans un état d'adolescence, tout au long de leur vie, pour mieux réussir à les manipuler.

Je viens d'Alsace. Pour le moment, je suis donc citoyen français. Ma région est très belle; elle est riche matériellement et culturellement (encore). Mais son histoire a très mal commencé. En cela elle pourrait être la soeur de la Galicie. Charlemagne avait trois petits-fils qui se partagèrent son empire. Louis le Germanique eut l'Est, Charles le Chauve l'Ouest et Lothaire la longue bande du milieu qui allait du Schleswig-Holstein jusqu'à Naples. Charles et Louis signèrent le SERMENT DE STRASBOURG en 842 (Non-aggression et assistance mutuelle: cela fait penser à Hitler et Staline!) ... et „bouffèrent" peu à peu le royaume de leur frère Lothaire. L'Alsace fut incorporée à la Germanie. Plus tard, Louis XIV., Roi de France rêvant de gloire, voulut des frontières plus droites et plus „naturelles". Il conquiert donc l'Alsace et constata, du haut du Col de Saverne: „Quel beau jardin!" En 1870-71, notre Région fut reprise militairement par les Allemands, en 1918 par les Français, en 1939 par les

— ідеологічних — лицемірних — параноїдальних — інтриг, у яких було так мало людського?

Мій дідусь Еміль був різьбярем у камені, протестантом, його найкращими друзями були ченці-капуцини з католицького монастиря навпроти. Він часто брав того чи іншого за модель для своїх скульптур, що їх він виготовляв для катедральних соборів Дрездена, Майсена, Страсбурґа, Цюріха, Берна... Сестра його дружини вийшла заміж за баденця (німця), який примандрував у 1870 році. В 1918 вона змушена була емігрувати з ним до Німеччини. Дідусь Еміль помер на Заході Франції, куди він утік у 1939 від німецького Вермахту. Другий мій дідусь, також Еміль, за фахом слюсар, умів з нічого і з усього виготовляти іграшки для своїх дітей, розповідав їм про світ, вигадував історії, що їх він оповідав їм під час прогулянок над

рікою. Будучи протестантом, він спілкувався з рабином, католицьким священиком та пастором-протестантом — і це не було чимсь надзвичайним.

Мій батько, також Еміль, народився 1896 року; він дуже рано став інтернаціоналістом. Проти волі втягнутий у Першу Світову війну, він, німецький солдат, був поранений у 1917 році російською кулею, але однак саме французька держава виплачувала йому аж до його смерті у дев'яностолітньому віці пенсію за інвалідністю. Чи ж не чудовий приклад своєрідної універсальності? Він дуже рано зрозумів, що інтереси певних людей при владі, наприклад, маґнатів збройової промисловості, є транснаціональними, або ж такими, що пересягають кордони. Куля з його могили, цей маленький шматочок металу 2 см від його серця, в тілі, яке перетворилося у порох, посилає нам лукаве і серйозне застереження. Моя сім'я була схильна до французчини, але ми хотіли також

Allemands, en 1945 par les Français... et en 1970 par l'industrie nucléaire.

Que vient faire ma petite famille dans les tourbillons de ce mic-mac géopolítico - militaro - idéologico - hypocrito - parano - - - et si peu humano - veridique?

Mon grand-père Emile était sculpteur sur pierre, protestant de confession et avait ses meilleurs amis parmi les moines Capucins du monastère catholique d'en face. Très souvent il prenait l'un ou l'autre comme modèle pour ses sculptures réalisées sur les cathédrales de Dresden, Meissen, Strasbourg, Zürich, Berne... Sa belle-soeur avait épousé un Badois (Allemand) immigré après 1870. En 1918, elle dut partir avec lui en Allemagne. Le grand-père Emile est mort dans l'Ouest de la France, où il s'est réfugié devant l'avancée de la WEHRMACHT allemande, en 1939. L'autre grand-père, encore un Emile, ferblantier de son état, savait faire de tout et de rien des jouets

pour ses enfants et leur expliquait le monde en inventant des histoires, des contes, et en se baladant avec eux le long de la rivière. D'origine protestante, il avait sons entrée chez le rabbin, le curé et le pasteur du village. A cette époque, ce n'était pas rien.

Mon père, né en 1896, de prénom également Emile, est devenu très tôt un internationaliste. Enrôlé malgré lui comme soldat allemand, durant la première guerre mondiale, il a été blessé par une balle russe, en 1917, et c'est l'état français qui lui a versé une pension d'invalidité partielle jusqu'à sa mort, à l'âge de 90 ans. Bel exemple d'universalité! Très tôt il a compris que les intérêts de certains puissants, dont par exemple les magnats de l'industrie de l'armement, étaient transnationaux, donc transfrontaliers. Au fond de sa tombe, sa balle, ce petit bout de métal logé à 2cm du coeur, dans le corps en train de retourner à la poussière, nous interpelle profondément - - -

розмовляти по-ельзаськи і зберігати нашу власну культуру на півдорозі між Німеччиною і Францією. В часи тоталітаризму ми завжди чітко розрізняли німців і нацистів.

Моя мати Фрідеріка народилася 1901 року, ходила до школи лише до 14 років. Вона мала неймовірну силу волі. Спонукувана гуманістичним ентузіазмом, вона добилася в нацистів дозволу щодня готувати їжу для 60 політичних в'язнів табору Шірмек. В'язні працювали в 1943-44 рр. на будівництві залізниці. При нагоді — звісно ж, таємно — вона налагодила контакт між в'язнями та їхніми сім'ями, постачала їм ліки, харчі, влаштовувала з допомогою провідників утечі більших чи менших груп.

Мій брат П'єр вчився у Страсбурзькій гімназії. В 1943 році, коли йому було 15 років, гестапо забрало всіх хлопців із класу, їх повезли до Німеччини, і вони стали солдатами війська повітряної оборони. Мій брат був снайпером,

він та його друзі подбали про те, щоб бомби вибухали до того, як досягнуть англійського, американського або канадського військового літака. В нього zostалися рубці на гомілці та сідниці, в тих місцях, де він сам уводив собі слину в останні місяці війни для того, щоб йому зробили операцію, після якої він більше не брав участі у смертоносному божевіллі.

Я вдячний усім моїм домівникам і кривим, які своїм прикладом навчили мене говорити "ні" тому, що неприйнятне, негуманне, несправедливе. Я вдячний їм за те, що вони навчили мене бути критичним і толерантним. Я вдячний їм за те, що вони навчили нас самостійно думати і робити будь-які висновки з винятковою обережністю. Я вдячний їм за те, що вони показали нам наш шлях до того, як знищити кордони між людьми, не лише застигли державні кордони, але й кордони думок та сердець.

77



JEAN JACQUES
RETTIG
LE REGIONALISME
DES ANNEES 70
ЖАН ЖАК
РЕТТИГ
РЕГІОНАЛІЗМ
70-Х РОКІВ

et avec malice. Dans ma famille, on préférait être français, mais on voulait pouvoir parler l'alsacien et garder notre culture propre, à mi-chemin entre l'Allemagne et la France. Durant cette époque totalitaire, nous faisons toujours nettement la différence entre l'Allemand et le Nazi.

Ma mère Frédérique, née en 1901, n'a fréquenté l'école que jusqu'à 14 ans. Elle était dotée d'une volonté terrible et d'une puissance d'action remarquable. Mue par un élan humanitaire, elle a obtenu des Nazis l'autorisation de faire chaque jour la cuisine à une soixantaine de prisonniers politiques du camp de SCHIRMECK, qui travaillaient le long de la voie ferrée, durant les années 1943-44. C'était l'occasion, évidemment en cachette, de les mettre en relation avec leurs familles, de les fournir en médicaments et en nourriture supplémentaire et, avec l'aide de certains passeurs, d'organiser des évasions. J'ai vécu mes premières années dans cette ambiance de résistance, de tension souvent extrême et de

danger, tout en ignorant, à l'époque, une partie des activités de ma mère et de mon oncle.

Mon frère Pierre (fini avec les Emile!) allait au lycée à Strasbourg. En 1943, alors qu'il avait 15 ans, la GESTAPO allemande est venue chercher tous les garçons de la classe pour les emmener en Allemagne et les enrôler dans l'artillerie anti-aérienne. Mon frère devint pointeur et, comme beaucoup de camarades alsaciens, faisait éclater les obus avant qu'ils ne puissent atteindre l'avion anglais ou américain ou canadien. A l'heure actuelle, il porte encore quatre cicatrices aux mollets et aux cuisses provenant des piqûres intramusculaires qu'il s'était faites avec sa propre salive, durant les derniers mois de la guerre, afin de devoir être opéré et de ne plus participer à la folie meurtrière.

Je remercie tous les membres de ma famille de m'avoir appris, par leur exemple, à dire NON à l'inacceptable, à l'inhumain, à l'injustice. Je les

Часто держави мають хибне уявлення про свій народ — або ж вони хочуть помилятися щодо нього, бо їм так вигідно. Так, наприклад, під час гітлерівської окупації нам під загрозою ув'язнення було заборонено розмовляти та співати по-французьки. Всі французькі книги зібрали і знищили. В 1945 році Ельзас знову став французьким, і французький уряд чинив на ельзасців певний тиск, щоб вони відмовилися від свого діалекту. В громадських місцях і в автобусах можна було побачити наклейки з написом “Говорити по-французьки — це престижно!”; у школах панувала строга заборона говорити пользаськи, навіть під час перерви. Германська культурна спадщина мусила зникнути. Якобінська французька держава лише в 1990-91 роках зрозуміла, що справжня двомовність в Ельзасі є для країни не лише культурним, але й комерційним та економічним козирем.

Інший приклад браку розуміння: після Другої Світової війни мої батьки та моя родина потрапила за класифікацією французької держави до категорії “патріотів”, саме в націоналістичному сенсі, з огляду на її поведінку та антинацистівську діяльність. Унаслідок цього, коли мене в 1960-62 роках забрали на війну в Алжирі, то взяли мене в частину зв'язку (відділ телефонного шпигунства та пресової цензури), бо виходили з того, що Реттігі служитимуть Франції за будь-яку ціну.

Але тут правлячі твердолоби помилилися. Мої батьки та мій брат діяли з власних гуманістичних чи антитоталітарних переконань і аж ніяк не в ім'я тісного і тупого націоналізму. Внаслідок цього я в Алжирі вважав себе зобов'язаним саботувати свою роботу, я перепускав багато інформації, яку мав цензурувати, і не виказав солдатів-феллахів, яких виловив під час підслухування. Я передавав лише

remercie d'avoir cultivé l'esprit critique en même temps que l'esprit de tolérance. Je les remercie de nous avoir appris à réfléchir par nous-mêmes et d'être extrêmement prudents avant de formuler des conclusions. Je les remercie de nous avoir montré le chemin pour faire éclater les frontières entre les humains, non seulement celles, rigides, des Etats, mais aussi celles de la pensées et du coeur.

Souvent les Etats se trompent au sujet des populations - - - ou veulent se tromper, parce que ça les arrange. Ainsi, chez nous en Alsace, sous Hitler, il était défendu de parler ou de chanter en français, sous peine d'emprisonnement. Tous les livres français furent ramassés et passèrent au pilon. Mais quand, en 1945, l'Alsace redevint française, le Gouvernement central parisien exerça également une pression certaine sur les Alsaciens pour qu'il abandonnent leur dialecte. On vit fleurir, dans tous les lieux publics et dans les bus, des pancartes disant C'EST CHIC DE PARLER

FRANÇAIS, alors que dans les écoles il était strictement interdit de parler l'alsacien, même dans la cour. L'héritage culturel germanique devait disparaître. L'Etat jacobin français a mis jusqu'en 1990-91 pour comprendre qu'un vrai bilinguisme en Alsace était un atout non seulement culturel mais également commercial et économique pour le pays.

Autre exemple d'incompréhension: Après la guerre de 1939-45 l'Etat français classa mes parents et ma famille en général dans la catégorie des patriotes, c'est-à-dire dans le sens nationaliste inconditionnel, vu leur attitude et leurs agissements antinazis. Aussi, au moment où je fus appelé à participer à la guerre d'Algérie, pendant 25 mois, de 1960 à 1962, me versa-t-on dans un service de renseignement (espionnage téléphonique et censure de la Presse) étant donné que les Rettig servaient la France à n'importe quel prix.

інформацію про підготовку замахів. Для мене то були рішення, які непросто було приймати. Моя мотивація була такою ж, як у мого батька чи брата.

Найбільша перешкода для нечесної держави — держави опортуністичної, вояцьки хитрої, фашистівської, держави, яка має тенденцію до тоталітаризму або руйнування демократії і т. п. (це лишень список прикладів, бо Франція не мала всіх тих рис одночасно), держави авантюриницької — це пасивна незгода або активна протидія власного населення.

Таким чином, ми наближаємося до теми, яку я зазначив у заголовку: регіоналізм та екологічний рух. Спершу я хотів показати, що радість, біль, учинки, людські реакції — це елементи, не ізольовані в часі й просторі. Ельзас і Галичина споріднені, можливо, набагато ближче, ніж ми собі гадаємо. Постава наших батьків і нашого оточення зумовлює нас, формує нас

більше, ніж ми думаємо. Все це ланки одного ланцюжка — добре пам'ятати про це. Я наполягаю на факті, що дуже часто народи були введжені в оману (згадайте лишень югославську, боснійську драму), обдурювані, нацьковувані одні на одних, хоча вони були і є зацікавлені в тому, щоб зустрітися, вивчити мову іншого, поспілкуватися, спільно працювати, допомагати один одному, поважати особливості один одного.

Назову хоч би два приклади тих фальшивих вартостей, які спричинили так багато крові та нещастя: національна честь та спадковий ворог. У XIX і I-ій пол. XX ст. ці ідеї використовували та зловживали ними інтелектуали, політики, військовики, а навіть промисловці. "Хай не забруднить нечиста кров нашу ріллю!" — співалося у національному гімні Франції. "Німеччина понад усе!" —

79



JEAN JACQUES
RETTIG
LE REGIONALISME
DES ANNEES 70
ЖАН ЖАК
РЕТТИГ
РЕГІОНАЛІЗМ
70-Х РОКІВ

Or, les Grosses Têtes dirigeantes s'étaient trompées. Mes parents et mon frère avaient agi par réflexion personnelle, humanisme et antitotalitarisme et non pas au nom d'un nationalisme bêtant et obtus. Ainsi, en Algérie, je me suis vu obligé de saboter mon travail par ma réflexion et mes choix, j'ai laissé passer beaucoup d'informations que normalement il fallait censurer, et je n'ai pas signalé les fellaghas, les soldats de libération de l'Algérie, que j'avais repérés par les écoutes téléphoniques. Je ne signalais que les préparatifs directs d'attentats. Des choix pas toujours faciles. Mes motivations étaient les mêmes que celles de mes parents et de mon frère.

Ainsi le plus grand handicap, pour un Etat malhonnête, aventurier, colonialiste, opportuniste, belliqueux, fasciste, à tendance totalitaire ou antidémocratique, etc - - - - (Ce n'est qu'une liste d'exemples, car la France n'était pas tout cela à la fois), c'est la non-adhésion passive et active de sa propre population.

Venons-en plus précisément aux thèmes annoncés dans le titre de mon exposé: le régionalisme et le mouvement écologique. Je tenais simplement à montrer, dans un premier temps, que les joies, les peines, les actions, les réactions humaines ne sont pas des éléments isolés dans l'espace et le temps. L'Alsace et la Galicie sont plus soeurs qu'éventuellement vous ne le soupçonnez. L'attitude de vos parents, de notre entourage nous conditionne, nous façonne plus que nous ne le pensons. Tout est maillon d'une chaîne, d'une interaction. Il est bon de s'en rappeler. J'aimerais insister sur le fait que très souvent les populations ont été induites en erreur (regardez le drame yougoslave ou bosniaque!), trompées, excitées les unes contre les autres, alors qu'elles avaient et ont toujours intérêt à se rencontrer, à apprendre la langue de l'autre, à se parler, à coopérer, à s'entraider, à se respecter dans leurs particularités.

проголошував німецький славень. А маленький Ельзас знаходився між ними, як між розлученими батьками, які хочуть забрати один в одного спільну дитину.

Чому, чорт забирай, ви не годні підняти погляд від своєї миски? Чи ж ви не можете позбутися своїх тупих та смертельних ідей? Де Голль хотів Європи від Атлантики до Уралу. Разом з Аденауером він працював над примиренням між Німеччиною та Францією. Тоді існував спільний ворог — Советський Союз, проти якого треба було об'єднатися. Але суб'єкти примирення, обидва народи — чи вони зустрілися? Чи навчилися вони спілкуватися один з одним? Чи робили вони що-небудь спільно, самочинно, поза уважним офіційним оком? Чи взяли вони як сусіди долю в свої руки? Відповідь, на жаль, заперечна.

Був травень '68-го, який охопив полум'ям усю Західну Європу, — з його

помилками, звичайно, але й з його живими запитаннями, його поняттям участі, його критикою голих задерев'янілих авторитетів, патерналізму, експлуатації робітників, життєвого ідеалу, що його пропонувало нам капіталістичне промислове суспільство з його неприборканим лібералізмом. Молоді і ще молодші почали мріяти про гуманістичну революцію. Після довгих вагань Де Голль поїхав до Баден-Бадену, щоб запевнити собі підтримку з боку генерала Массу, який керував стаціонованим у Німеччині військом. Комуністична партія Франції та її профспілка злякалися, що їх можуть обігнати зліва і домовилися з урядом. Травень '68-го жив, і ми знову стали до праці.

Разом з тим політичний аспект мислення не зник. З 1970 вималювався екологічний аспект. Ставало чимраз очевиднішим, що наша рілля не буде зрошена нечистою кров'ю, бо вона вже була забруднена хемічними добривами,

Je ne citerai que deux exemples de ces fausses valeurs qui ont fait couler tellement de sang et généré tellement de malheur: L'HONNEUR NATIONAL et L'ENNEMI HÉRÉDITAIRE. Au 19e et dans la première moitié du 20e siècle, les intellectuels, les politiques, les militaires et même les industriels en ont usé et abusé. „Qu'un sang impur abreuve nos sillons”, lançait la France dans son hymne national. Et „Deutschland über alles”, annonçait l'Allemagne. Et la petite Alsace se trouvait entre les deux, comme entre deux parents divorcés qui s'arrachent leurs enfants.

Mille bon sang de sabord, n'étiez-vous pas fichus de voir plus loin que votre front borné?! Ne pouviez-vous pas vous défaire de vos idées étriquées et meurtières?! De Gaulle voulait une „Europe de l'Atlantique à l'Oural”. Avec Adenauer il travailla à la réconciliation de l'Allemagne et de la France. Et puis il y avait l'ennemi commun, l'Union Soviétique, contre qui il fallait serrer les coudes. Mais la base, les deux populations se

rencontraient elles? S'apprivoisaient-elles? Faisaient-elles des choses en commun, spontanément, en dehors de la surveillance et du cadre officiels? Prenaient-elles leur destin de voisins en main? La réponse est malheureusement négative.

Il y eut „Mai 68” qui déferla sur l'Europe de l'Ouest, avec ses maladdresses certes, mais aussi avec ses questions vitales, sa notion de participation, de critique de l'autorité pure et dure, de paternalisme, de l'exploitation des travailleurs, de l'idéal de vie que nous proposait la société industrielle du capitalisme libéral à outrance. Les Jeunes et beaucoup de moins Jeunes se mirent à rêver d'une révolution humaniste. De Gaulle, après beaucoup d'hésitation, alla à Baden-Baden s'assurer de l'appui de Général Massu, chef des armées françaises stationnées en Allemagne. Le Parti Communiste français, et son syndicat la CGT, eurent peur de se faire dépasser sur leur aile gauche et composèrent avec le Gouvernement.

пестицидами, гербіцидами, важкими металами, радіоактивними відходами. А "Німеччина понад усе" мусила сурмити відступ, бо проблеми давно набули планетарних розмірів! Треба було рятувати моря, ліси, водойми, повітря, тропічні дощові ліси, генетичний капітал (і це триває до сьогоднішнього дня). І треба було боротися із загрозою перенаселення.

Так, наприклад, та отруйна й огидна клоака, що звалася Райном, була швейцарською, французькою, німецькою і голяндською. Вже не досить було того, що офіційні чинники у кожній з цих націй перекидали одне одному м'яч відповідальності; всі мусили закотити рукави і взятися до практичних заходів. Комуни, промисловці, рибалки, селяни, всі, хто експлуатував довкілля і тривожився за його долю, змушені були спілкуватися між собою і шукати рішення. Це ніколи не було легко, бо короточасні інтереси часто не збігаються. Треба

було катастрофи під назвою Чорнобазель, — коли хемічний завод у Базелі (Швейцарія) отруїв цілу ріку, — щоб люди немовби під впливом доконечного електрошоку вдалися до рішучих дій.

Ельзас завше був міцно пов'язаний з природою. Але ельзасець зі своєї природи є ввічливим і коректним. Він мусив навчитися вдаватися до політичної критики (не завжди негативної), піднімати голос, брати свою долю у свої руки (він уже так часто міняв "панів"). Національні та брюссельські технократи планували у своїй захланності перетворити всю райнську долину від Роттердаму до Базелю у промислову зону, а житлові райони відтіснити в гори (Вогези, Шварцвальд). Необхідна для цього енергія мала добуватися у величезних "парках" на атомних електростанціях. Після всього, що ми знали про безпеку хемічного та радіоактивного



„Mai 68" avait vécu... et l'on se remit au travail.

Pourtant la dimension politique de la réflexion ne fut pas perdue. Et à partir de 1970 elle s'enrichit d'une dimension écologique. Il devint de plus en plus clair que „nos sillons" n'avaient plus besoin de s'abreuver „du sang impur", puisqu'ils étaient déjà saturés d'engrais chimiques, de pesticides, d'herbicides, de métaux lourds, de retombées radioactives. Et le „Deutschland über alles" dut battre en retraite, puisque les problèmes étaient devenus planétaires! Il fallait sauver les mers, les océans, les forêts, les cours d'eau, l'air, les forêts tropicales, le Capital génétique (et cela continue à l'heure actuelle). Il fallait lutter contre la menace de la surpopulation.

Par exemple le cloaque hyperpollué et nauséabond qu'était devenu le Rhin était à la fois suisse, français, allemand, néerlandais. Il ne suffisait plus que les officiels nationaux se renvoient la balle des

responsabilités; il fallait que les riverains retroussent les manches et mettent en place des dispositions pratiques. Les communes, les industries, les stations de pompage, les pêcheurs, les agriculteurs, tous les intéressés et utilisateurs devaient se parler et chercher des solutions. Cela n'a jamais été facile, car les intérêts à court terme étaient souvent divergents. Il fallut la catastrophe nommée TCHERNO-BÂLE, où une usine chimique de Bâle (en Suisse) empoisonna tout le fleuve, pour donner à tout le monde l'électrochoc nécessaire à la prise de décisions draconiennes.

L'Alsace avait toujours une forte relation à la Nature. Mais l'Alsacien est „gentil" et „correct" par essence. Il lui a fallu apprendre à se hisser au niveau de la critique politique (pas toujours négative), à hausser le ton, à prendre lui-même son destin en main (il a tellement souvent changé de „maître"!). Des technocrates nationaux et bruxellois planifiaient d'industrialiser à outrance le couloir rhénan, de Rotterdam à Bâle, et de

забруднення довкілля, нам стало зрозуміло: надійшов момент, коли треба зважитися, діяти, інформувати населення і боротися проти цих демонічних і божевільних проєктів.

Позаяк Райн поєднував усі ті проєкти, він дав нагоду баденцям, ельзасцям та швайцарцям проводити цілком нові зустрічі. Було засновано комітети, виникли різні громадські ініціативи. Люди інформували одне одного, захоплювали і утримували вдень і вночі будівельні майданчики, велися процеси проти фірм та держави, ми досвідчували справжню співпрацю, яка пересягає кордони...; і всі виявили розбуджені екологічною реальністю спільні інтереси людності регіону, часто культурні, часом мовні і завжди людські. Екологічний рух не має на меті зруйнувати державу і розчинити культуру, перетворити землю у безформну магму без смаку, традиції, без суспільного зв'язку. Зовсім

навпаки! Але він завжди виступав за загальний підхід до проблем і рішень. Щоб припинилися пустопорожні балачки і почався порятунок річок, ґрунтових вод, лісів, повітря і людського здоров'я, держави повинні вийти із заціпеніння і серйозно зайнятися вислідами своїх дій для землі та людей і своїх сусідів. Франції, державі, в якій я живу, треба під цим оглядом зробити ще багато кроків.

В ході нашої боротьби ті, хто ще не знав, дізналися, що справжні кордони — не ті, що їх установили владні структури між народами наших країн, а ті, які існували і все ще існують, часто невидимо, всередині країни, між населенням і “лоббі”, між групами інтересів. Згадую одного баденського (отже німецького) винаря, який після місяців спільних акцій і захоплення майданчиків — тобто після місяців обміну і спілкування з ельзасцями — вигукнув: “Я відкрив, що ми брати, ми навчилися жити разом, політики і великі вожді минулого обманювали нас. Як я подумаю про

déplacer les zones d'habitation dans les montagnes (Vosges, Forêt Noire). L'énergie, pour faire tourner ces usines, devait être produite par d'immenses parcs des réacteurs nucléaires. Avec ce que nous savions sur les méfaits de la pollution chimique, de la pollution radioactive, c'était maintenant qu'il fallait oser, qu'il fallait agir, qu'il fallait informer les populations et s'opposer aux projets démoniaques et mégalomanes.

Comme le trait d'union de ces projets était le Rhin, ce fleuve devint aussi occasion de nouvelles rencontres entre les populations badoises, alsaciennes et suisses. On créa des comités, des associations de défense. On informa; on occupa des terrains de construction, nuit et jour; on mena des procès contre les firmes, contre l'Etat; on vecut une coopération transfrontalière réelle...; et tout le monde découvrit la communauté d'intérêts des populations de la Région, mesurée aux réalités écologiques, souvent culturelles, parfois linguistiques et toujours humanitaires. Le mouvement écologique ne veut pas abolir l'Etat,

dissoudre les cultures, les pays dans un magma informe, sans saveur, sans traditions, sans cohésion sociale. Bien en contraire! Mais il a toujours plaidé pour une vision d'ensemble des problèmes et des solutions à apporter. Pour que les discours creux soient dépassés, pour que les fleuves, les nappes phréatiques, les forêts, les sols, l'air, la santé des gens soient sauvés, il faut que les Etats abandonnent une bonne partie de leur rigidité et se soucient sincèrement des conséquences de leurs actes sur les populations et les pays voisins. La France, le pays où j'habite, à bien des égards, a encore beaucoup de progrès à réaliser.

A travers nos luttes, ceux qui en avaient encore besoin ont découvert que les vraies frontières n'étaient pas celles que les puissants avaient placées entre les populations de nos pays respectifs mais celles qui existaient et existent encore, souvent invisibles, à l'intérieur de chaque pays, entre les populations et les lobbies, les

те, що ми колись стріляли один в одного через Райн! Що за божевілля! Якщо великі пани з Бонну і Парижу одного дня знову захочуть зробити щось подібне, ми скажемо 'ні', ми не будемо більше маршувати, бо пережили щось інше". Нехай поширяться ці добрі наміри по всій планеті (вона така маленька, наша планета). Нехай не згасне цей спогад. Я опишу шість випадків боротьби, яка велася на Верхньому Райні. Говоритиму про період приблизно між 1970 і 1980 роками, хоч окремі акції відбувалися вже після 1980 року.

В липні 1970 стало відомо, що біля Фессенгайму в Ельзасі має бути збудована атомна електростанція з двома реакторами. Це був єдиний проєкт на Верхньому Райні, який був реалізований. Побудові третього й четвертого реактора вдалося запобігти. Боротьба проти першого та другого реактора продовжується і закінчиться лише з їхнім закриттям, після вступу — виходом з французької атомної політики.

Навесні 1971 уряд землі Баден-Вюртемберг оголосив, що на правому березі Райну в Брайзаху має бути побудовано чотири реактори. В травні населення цілком несподівано виступило з протестом — який постійно зростав — проти цього проєкту.

Влітку 1974 німецька фірма "Хемічні Заводи — Мюнхен" хотіла побудувати біля Маркольсгайму на ельзаській стороні 15 км від Брайзаху хемічний завод з виробництва свинцю. До того проєкт був відхилений трьома іншими французькими та німецькими громадами. П'ятимісячне захоплення об'єкта населенням поклато край цьому проєктові.

В кінці 1973 року святкував своє відродження нуклеарний проєкт у Вилі (Баден) між Брайзахом та Страсбургом, проєкт, який свого часу зазнав поразки у Брайзаху. Демонстрації, дебати — круглі столи, поважна конфронтація з поліцією, захоплення об'єкта

83



JEAN JACQUES
RETTIG
LE REGIONALISME
DES ANNEES 70
ЖАН ЖАК
РЕТТИГ
РЕГІОНАЛІЗМ
70-Х РОКІВ

groupes d'intérêts. Je me rappellerai toujours de ce vigneron badois (donc allemand) après des mois d'action et d'occupation communes de terrain - donc aussi des mois d'échanges et d'apprivoisement avec une foule d'Alsaciennes et d'Alsaciens - , qui lança: „J'ai découvert que nous sommes des frères, que nous sommes faits pour vivre ensemble, que les politiques et les grands meneurs du passé nous ont menti. Quand je pense que nous avons tiré les uns sur les autres par-dessus le Rhin! Quelle folie! Si nos grands messieurs de Bonn et de Paris veulent remettre cela un jour, nous dirons NON, nous ne marcherons pas, car nous avons vécu autre chose.”

Puissent ces bonnes résolutions s'étendre au monde entier (elle est tellement petite, notre planète!). Puisse la mémoire ne pas être défaillante. Je vais maintenant essayer de résumer 6 cas de lutte dont la Région du Rhin Supérieur a été le théâtre. Je vous parle donc d'une période qui s'étend, grosso modo, de 1970 à 1980, avec

un certain nombre de prolongements durant les années 80.

1 En juillet 1970 est rendu publique la construction de 2 réacteurs nucléaires à FESSENHEIM en Alsace. C'est le seul projet du genre qui a pu être réalisé dans la Plaine du Rhin Supérieur. Les réacteurs 3 et 4, prévus également pour ce site, ont pu être évités. La lutte contre 1 et 2 continue et se terminera par leur fermeture, avec l'amorce de la sortie du nucléaire français.

2 Au printemps 1971, le Gouvernement de Baden-Württemberg annonce la construction de 4 réacteurs à BREISACH, sur le rive droite du Rhin, en Pays de Bade. Une opposition grandissante et inattendue de la population a raison du projet, en mai 1973.

3 En été 1974, les CHEMISCHE WERKE MÜNCHEN, une firme allemande, veulent implanter à MARCKOLSHEIM, du côté alsacien, à 15 km en

протягом більше року, процеси і дедалі сильніший тиск населення привели до того, що фірма “Баденверк” і Баден-Вюртемберзький уряд мусили поступитися. Жодної атомної електростанції у Вилі!

З 1966 року фірма “Мотор Колумбус АТ” пробує побудувати атомну електростанцію в Кайзераугсті, 19 км від Базеля на швейцарським боці Райну. Розпочалися вельми численні збори й “антизбори”, вотиуми та дискусії — як це дозволяє швейцарська конституція. 1970 року ельзасці та баденці довідалися про швейцарський атомний проєкт. Початок будівництва — 24 березня 1975; 1 квітня будівельні роботи блокуються, будівельний майданчик захоплює населення й утримує його до 19 травня 1975 року. На сьогодні атомна електростанція ще не побудована.

Тоді існував список місцевостей на

Верхньому Райні, де потенційно могли бути побудовані атомні електростанції. В грудні 1976 “Електрисіте де Франс” спорудила біля Герстгайму (Ельзас) між Вилем та Страсбургом метеорологічну щоглу — чіткий знак, що тут вестиметься будівництво. І справді, бургомістр мав уже плани будівництва чотирьох реакторів — кожний потужністю у 1300 мегават; упродовж місяця місцеве населення утримувало майданчик. Щоглу зняли, проєкт став відомий населенню і був відхилений.

Ці шість прикладів боротьби і екологічної заангажованості були, як я вже говорив, школою життя, громадянського почуття, індивідуальної та колективної відповідальності, усвідомлення головних вартостей, розвитку і вдосконалення кожної особи. Каста тих, хто приймає рішення, відчула спротив з боку населення, яке було винахідливим, тверезомислячим, мужнім, вільним від насильства і цивілізованим. Технократи та

aval de BREISACH, une usine de stéarates de plomb. Ce projet a été refusé auparavant par trois autres communes allemandes et françaises. Une occupation du terrain de construction, par la population, pendant 5 mois, met fin au projet.

4 Fin 1973, le projet nucléaire, avorté à BREISACH, resurgit à WYHL (Pays de Bade), entre BREISACH et STRASBOURG. Des manifestations, des conférences-débats, la confrontation massive avec la police, l'occupation du terrain (plus de 1 an), des procès - - - et une pression populaire inlassable arrivent à faire plier la BADENWERK A.G. et le Land de Baden-Württemberg. Pas de centrale nucléaire à WYHL!

5 Dès 1966, MOTOR COLUMBUS A.G. veut installer une centrale nucléaire à KAISERAUGST, en Suisse, à 19 km en amont de BÂLE, sur le Rhin. Beaucoup de réunions, de contre-réunions, de votes et de discussions, comme la tradition et la Constitution suisses le permettent. Ce n'est qu'en 1970 que les

populations alsaciennes et badoises prennent connaissance du projet nucléaire suisse. Le 24 mars 1975, début des travaux. Le 1er avril 1974 blocage des travaux et occupation du terrain par les populations et les comités, jusqu'au 19 mai 1975. Aujourd'hui la centrale n'est toujours pas construite.

6 A cette époque, il existe toute une liste de sites envisageables, sur le Rhin Supérieur, pour des centrales nucléaires. En décembre 1976, ÉLECTRICITÉ DE FRANCE (EDF) fait dresser, sur un terrain de GERSTHEIM (Alsace), entre WYHL et STRASBOURG, un mât météorologique, signe avant-coureur de l'implantation d'une centrale nucléaire. En effet, chez le Maire et son premier Adjoint se trouvent des plans avec 4 réacteurs de 1300 Megawatts électriques chacun. Occupation du terrain pendant 7 mois. Démontage du mât. Le projet nucléaire est maintenant connu de tous. Les populations sont entraînées. Le projet est refusé.

утопісти гіперрозвитку змушені були рахуватися із здоровим глуздом пристойних людей.

Ці акції були і будуть продовжуватися у майбутньому: пересягаючи кордони — навіть якщо націоналістам та всім тим, хто сіє ненависть і розбрат, це не до вподоби. Любов та повага до природних первнів (вода, повітря, земля, простір), доконечні умови для достойного життя, включають у себе любов та повагу до сусідів, участь у їхній культурі, готовість учитися їхньої мови. Ми відповіли реготом, коли пан Сікурані, префект регіону Ельзас, хотів заборонити німцям із правого берега Райну перетинати кордон, щоб допомогти нам, ельзасцям, у боротьбі проти німецького проєкту будівництва заводу з виробництва свинцю. Одразу ж міст спільно захопили німці і французи, і рух транспорту було припинено. Префект змушений був відступити, він утратив у пастку своєї власної несправедливості. Гроші та знищення довілля

не мають меж. То чому населення має ділитися?

В ту епоху тема екології була цілком новою, і наш протест проти кримінальних проєктів, які загрожували здоров'ю громади, був також несподіваним. Найперше — повідомлення про наші дії і самі акції привели до того, що зародилося екологічне мислення. Впродовж років усі ідеї й ініціативи приходили знизу. Жодна з політичних партій не займалася серйозно цим питанням, не кажучи вже про якусь заангажованість. Комуністи, наприклад, — і ті, що орієнтувалися на Москву, і ті, що орієнтувалися на Пекін, — хотіли взяти участь у протесті, але водночас вони мусили хвалити атомну індустрію на своїй батьківщині, в Пекіні або Москві... Загалом можна сказати, що наші політики — від бургомістра до депутата — були дуже мало поінформовані в екологічних питаннях. Довший час вони й так нічого не



Ces six champs de lutte et d'engagement écologiques ont été, comme dit plus haut, une école de vie, de civisme, de responsabilisation individuelle et collective, de prise de conscience des valeurs de base, de développement des capacités de chacun. La caste des décideurs et de ceux qui disposent généralement de la vie et du destin des gens a été confrontée à des populations éveillées, inventives, pétillantes, courageuses, profondément non-violentes et citoyennes. Les technocrates et utopistes du développement à outrance ont dû tenir compte du bon sens des populations honnêtes.

Ces actions ont été et à l'avenir continueront à être transfrontalières, n'en déplaise aux nationalistes et autres semeurs de haine et de division. L'amour et le respect justifiés des éléments naturels (eau, air, sols, espace - - -), conditions nécessaires d'une existence viable, incluent l'amour et le respect du voisin, le partage des sa culture, l'apprentissage de sa langue. Nous

avons répondu par un grand éclat de rire au Préfet de la Région Alsace, Monsieur Sicurani, qui voulait interdire aux Allemands de la rive droite du Rhin de passer la frontière pour nous aider à lutter, en Alsace, contre le projet allemand (!) d'une usine à plomb. En un rien de temps, le pont sur le Rhin a été occupé et bloqué par les Français et les Allemands, ne laissant passer plus aucun trafic. Le Préfet dut faire marche-arrière, pris au piège de sa propre injustice. L'argent et la pollution ne connaissent pas de frontières. Pourquoi les populations se laisseraient-elles séparer?!

A cette époque, le thème de l'écologie était tout à fait nouveau, et nos rebellions contre des projets criminels, mettant la santé publique en danger, ont été inattendues. Ce sont les événements relatés et nos actions qui ont fait entrer la réflexion écologique dans la conscience des gens. Pendant des années, toutes les idées et initiatives venaient d'en bas. Aucun parti politique ne s'était penché sérieusement sur la question - - - et encore moins engagé. Les communistes, par exemple, orientés

означали, то для чого ставити себе тепер у складне становище, протиставлятися офіційним тезам? Політики, якщо їх не копнути, залишаються в основній масі своїй класичними, тобто кар'єристами.

З трьох країн, про які ми говоримо, Франції найбільше ще треба боротися зі свого роду кабінетною політикою. Дати народові можливість "побазикати", але будь-якою ціною реалізувати те, що за лаштунками приготували великі уми з Ecole Nationale de l'Administration, Polytechnique і Service des Mines. Всі рішення, які стосуються, наприклад, атомної політики, приймаються державними декретами, а не парламентом. Не думай, підписуй і сиди тихо! Під час багатолітньої боротьби ми — громадянські ініціативи, а також баденська, швейцарська й ельзаська людність — багато чого навчилися.

Для нас дуже велике значення мало те, що нам удалося об'єднати у своїх акціях різних людей, молодих та старших, жителів міста й села,

інтелектуалів і селян, науковців і мистців, бо наші вороги були зацікавлені в розколі населення — щоб краще управляти й реалізувати свої проекти. Взаємна довіра будувалася дуже поступово, цей процес потребував максимальної чутливості і багато терпіння. Кожен учився, кожен відкривався перед іншими і переглядав свої цінності. Так званий комуніст уже не виглядав як чорт (проблема німців); селянин та винороб стали трохи студентами; студент відкрив для себе поле; навчився орудувати вилами для гною і сокирою... і простіше говорити.

В рамках Вильської історії була заснована "Народна школа — Вильський Ліс", яка дбала спершу про культуру в захоплених місцях, потім, протягом років — і в довколишніх селах. Різноманіття тем та різні доповідачі, не лише німці і французи, але й американські вчені, індійці, буддійські ченці, перські лікарі, екологи з Бразилії. Прагматичне і плідне братерство.

На противагу Страсбурзькому договору

vers Pékin ou vers Moscou, voulaient bien participer à la popularité de la révolte, ici, à l'Ouest, mais étaient obligés de se montrer favorables au nucléaire de leur patrie idéologique. Dans l'ensemble, nos hommes politiques, du Maire jusqu'au Député, ont été très peu au courant des questions écologiques. Pendant longtemps cela ne payait pas; et puis pourquoi se mettre en difficulté vis-à-vis des thèses officielles?! Les politiques, s'ils ne sont pas poussés aux fesses par la base, restent pour la plupart très classiques et carriéristes.

Des trois pays dont nous parlons, c'est la France qui a le plus à lutter contre la politique du secret. Laisser „discutailler" le peuple, mais réaliser, coûte que coûte, ce que les grands esprits de l'ÉCOLE NATIONALE DE L'ADMINISTRATION, de POLYTECHNIQUE et du SERVICE DES MINES concoctent dans les coulisses. En matière de nucléaire, par exemple, toutes les décisions se prennent par décrets gouvernementaux et non par votes au Parlement. Ne pense pas, accepte et

tais-toi! Durant ces années de lutte, nous, associations et populations badoises, suisses et alsaciennes, avons pu apprendre une foule de choses.

Il a été de la plus haute importance que nous ayons réussi à unir, dans les mêmes actions, Jeunes et Vieux, gens de la ville et habitants des campagnes, intellectuels et manuels, scientifiques et artistes - - -, car nos adversaires avaient intérêt à diviser les populations, à créer des scissions, afin de mieux régner et faire passer leurs projets. Cette confiance réciproque a dû être construite avec doigté et beaucoup de patience. Chacun a appris, chacun a dû s'ouvrir et relativiser ses valeurs propres. Le soi-disant Communiste est devenu moins diabolique (problème pour les Allemands); le paysan et vigneron est devenu un peu étudiant; l'étudiant a goûté le terroir, a appris à manier la fourche et la hache - - - et à parler plus simplement.



JEAN JACQUES
RETTIG
LE REGIONALISME
DES ANNEES 70
ЖАН ЖАК
РЕТТИГ
РЕГІОНАЛІЗМ
70-Х РОКІВ

— я згадував про нього на початку — шістдесят громад навколо Герстгайму, німецьких та французьких, підписали пакт про взаємодопомогу, щоб перешкодити атомному проєктові. На противагу Карлові Лисому та Людовікові Німецькому в нас не було таємних задніх думок; ми діяли в інтересах людності цього регіону і їхніх нащадків. Це був пакт народу Герстгайму. Крім того, ми зрозуміли, що одні успіхи тягнуть за собою інші. Багато людей приходить лише тоді, коли вони бачать перемогу.

Боротьба за Фессенгайм, яка все ще триває, показала нам, що завжди треба мати на своєму боці як мінімум частину жителів громади, яку зачіпає та чи інша проблема. Недостатньо демонстрацій тисяч людей, які прибули з іншого місця. З цього огляду й індустрія хотіла б купити людей з цієї громади. Не досить залишатися серед соратників, серед екологів. Треба пробуджувати інтерес серед усіх груп населення, інакше опиняєшся на узбіччі.

Тисячі людей у нашому регіоні зблизька могли побачити готовість технократів та “спеціалістів” поширювати брехню та півправду, з почуття професійної дисципліни, з жадоби наживи, або просто тому, що вони належать до особливої касты. Але звичайні люди з народу вже не дозволяють правити собі байки, вони вже не мають цього почуття підпорядкованості; вони можуть говорити відкрито і демаскувати “запроданців”.

Чи треба згадувати про це? У фінансовому плані наші акції не давали жодного зиску. Навпаки, дуже багато людей інвестували в наш рух із власної кишені в рамках своїх можливостей. Як і народження, смерть, кохання, радість, схід сонця, гарний краєвид — ...наша справа була і залишається безплатною. Але цілком природнім є те, що дедалі більше людей заробляє гроші на будівництві сонячних колекторів, повітряних моторів, ізоляцій і т. ін. Ми хочемо не лише говорити “ні”. Наше завдання — показати також і альтернативу. Так, наприклад, газові турбіни

Dans le cadre de l'affaire de Wyhl a été créée l'Universitaire Populaire WYHLER WALD, qui animait culturellement d'abord le terrain occupé, puis, pendant des années, les communes des alentours. Richesse des thèmes abordés, diversité des intervenants, non seulement Allemands et Français, mais également des scientifiques américains, des Indiens d'Amérique, des moines bouddhistes, des médecins de l'Iran, des écologistes du Brésil. Une fraternité pragmatique et fertile.

A l'opposé du SERMENT DE STRASBOURG, signé en 842, et dont je vous ai parlé au début, dans le cadre de la lutte de Gerstheim, 60 communes ont souscrit, devant les médias français et allemands, un pacte d'entraide et d'assistance mutuelles pour mettre en échec le projet nucléaire. Contrairement à Charles le Chauve et Louis le Germanique, nous n'avions pas d'arrière-pensées inavouables; nous agissions dans l'intérêt des habitants de cette Région et de leurs descendants. Ce fut le

SERMENT POPULAIRE DER GERSTHEIM. Nous avons aussi appris que la réussite appelle d'autres réussites. Car beaucoup de gens ne vous rejoignent que s'ils voient qu'on peut être gagnant.

Par ailleurs, la lutte de Fessenheim, toujours en cours, nous a clairement montré que, pour avoir des chances de gagner, il faut avoir une partie, au moins, des habitants de la commune concernée avec soi. Il ne suffit pas de manifester par milliers de personnes venant de l'extérieur. C'est la raison pour laquelle les industriels cherchent à acheter les gens de la commune d'implantation. Ceci devrait aussi être vrai chez nous. Il ne suffit pas non plus de tourner en vase clos, entre écologistes. Il faut réveiller et intéresser toutes les composantes d'une population, sinon on est marginalisé. Des milliers de personnes de notre région ont pu toucher du doigt que les technocrates et des „spécialistes” sont prêts à répandre des mensonges et des demi-vérités, par discipline professionnelle, par appât du gain, par

могли б дуже добре замінити реактори Чорнобиля, навіть якщо “Фраматом”, “Сіменс”, “Електрисіте де Франс” за будь-яку ціну хочуть продати атомні електростанції. Не обманюйтеся: не все на Заході, що блищить, це золото! Якщо чекати на те, що за порятунок гілки, на якій сидиш, буде заплачено — це може погано скінчитися.

Ага, я мало не забув! Одного дня один професор історії і політик з Ельзасу опублікував у газеті статтю, в якій стверджував, що ми — противники атомної індустрії та що нас оплачує КГБ. Ми подали на нього до суду за образу і виграли процес.

Засадою нашої боротьби завжди була відсутність насильства. Чому? Насамперед тому, що наші противники мали значно більше засобів для того, щоб чинити тиск. Вони посилали інших робити чорну роботу. По-друге, ми думаємо, що насильство не міняє людей. Якщо ми будемо практикувати насильство, ми даємо своїм ворогам виправдання

для ще більшого насильства з їхнього боку. Але навпаки, якщо ми оберемо інший шлях, ми дамо їм можливість поміркувати, змінитися, або, якщо вони триватимуть у своїй тупості, показати їхнє справжнє несправне обличчя всій громаді й остаточно втратити прихильність людей. Міністр-президент землі Баден-Вюртемберг Ганс Фільбінгер виніс цей досвід із Вильської історії. Його брехня і поліційне свавілля зламали йому хребта. Він не хотів змінюватися.

Ненасильницький метод не має нічого спільного з наївністю й оспалістю: навпаки, він потребує докладного аналізу, творчості, рухливості, вміння прозирати душі, мужності і духу солідарності. В жодному разі не заборонено експлуатувати силу ворога, для того щоб її по змозі неутралізувати. Завжди краще шукати діалогу. Треба залишити для противника якийсь вихід. Наша мета — не ненависть, а правда і справедливість. Виправданий гнів теж має своє місце у цьому процесі, бо холодний розум не завжди діє, коли треба перестрибнути через рів

simple appartenance à une caste. Ces personnes du peuple ne s'en laissent plus conter; elles n'ont plus de sentiment d'infériorité; elles savent maintenant parler en public et démasquer les „vendus”.

Est-il besoin de le dire? Il n'y avait rien à gagner financièrement à travers nos actions de longue haleine. Au contraire, énormément de gens y ont mis de l'argent de leur poche, selon leurs moyens. Comme la naissance, la mort, l'amour, la joie, le lever du soleil, le paysage agréable... notre démarche était et reste gratuite. Mais il est normal que de plus en plus de personnes gagnent, à l'avenir, leur vie en fabriquant des capteurs solaires, des éoliennes, des installations photovoltaïques, des installations de cogénération, des isolants, etc.... Car nous ne voulons pas uniquement savoir dire NON. Notre rôle est aussi de proposer autre chose à la place. Ainsi, par exemple, des turbines à gaz remplaceraient avantagusement les réacteurs de Tchernobyl,

même si FRAMATÔME, SIEMENS, ELECTRICITÉ DE FRANCE veulent absolument vous rendre de nouveaux réacteurs nucléaires. Ne soyez pas dupes: TOUT CE QUI BRILLE A L'OUEST N'EST PAS OR! Si l'on attend d'être payé pour sauver la branche sur laquelle on est assis, cela ira très mal.

Ah, j'allais oublier! Un jour, un professeur d'histoire et homme politique d'Alsace a publié un article de journal, où il disait que nous, les antinucléaires, étions payés par le KGB. Nous lui avons intenté un procès en diffamation... et avons gagné.

Un des principes de nos luttes a toujours été la non-violence. Pourquoi? D'abord parce que nos adversaires ont plus de moyens pour être vraiment violents. Ils envoient d'autres pour exécuter la sale besogne. Ensuite parce que nous pensons que la violence ne transforme pas les humains. Si nous sommes violents, nous



JEAN JACQUES
RETTIG
LE REGIONALISME
DES ANNEES 70
ЖАН ЖАК
РЕТТИГ
РЕГІОНАЛІЗМ
70-Х РОКІВ

від думки до дії. Але цей гнів мусить себе подолати і не має права губити з очей мети. Можна сказати інакше: що більшим є число активних учасників, то складніше для противника просто обійти такий рух. Врешті-решт, практика показала перевагу поступу двома напрямками (інформація, діалог, прямі акції, захоплення, процес, участь у виборах і т. д.), а не лише одним, бо противник завше пробує йти на нас навпрост або обійти.

Цим закінчую. Хоч пережито було набагато більше, ніж я міг дати читачеві уявлення оцим своїм викладом.

Переклала Софія Онуфрів

fournissons à l'adversaire toutes les justifications pour l'être encore plus que nous. Par contre, si nous choisissons l'autre voie, nous lui offrons l'occasion de réfléchir et de se transformer ou, s'il persiste, de révéler publiquement son vrai visage d'injustice et de perdre peu à peu la sympathie des gens. Le Ministre-Président de Baden-Württemberg, Hans Filbinger, à travers l'affaire de Wuhl, en a fait l'expérience. Ses mensonges et sa violence policière lui ont brisé la nuque. Il n'a pas voulu se transformer.

La démarche non-violente exclut cependant la naïveté et la mollesse; au contraire, elle fait appel à la finesse d'analyse, à la créativité, à la mobilité, à la psychologie, au courage lucide, à l'esprit de solidarité. Il n'est pas interdit d'exploiter la force de l'adversaire pour éventuellement arriver à la neutraliser. La recherche du dialogue est toujours conseillée. On a intérêt à ménager une porte de sortie à l'adversaire. Notre but n'a pas à être la haine mais la vérité et la justice. La juste colère a

sa place dans un tel processus, car la seule froide raison ne peut pas faire franchir à tout le monde le fossé qui existe entre la pensée et l'acte. Mais cette colère doit rester maîtresse d'elle-même et ne jamais oublier le but ultime. On peut dire également que plus le nombre de participants actifs est grand, moins il est aisé pour l'adversaire de passer outre au mouvement. Enfin, la pratique a révélé qu'il vaut toujours mieux avancer sur deux ou plusieurs voies (information, dialogue, actions directes, occupation, procès, participation à des élections, etc. ...) que sur une seule, car l'adversaire cherchera toujours à nous contrer ou à nous contourner.

Je m'arrête là. Et pourtant le vécu a été à la fois bien plus astreignant et bien plus riche que ce que j'ai pu essayer de vous faire entrevoir à travers mon exposé.

Je vous remercie de votre attention.

Hans

CONFIGURATION STRASBOURGEOISE

Jean

Arp

**1**

je suis né dans la nature. je suis né à Strasbourg. je suis né dans un nuage. je suis né dans une pompe. je suis né dans une robe.

j'ai quatre natures j'ai deux choses. j'ai cinq sens. sens et non-sens. nature est sans-sens. place à la nature. la nature est un aigle blanc. place dada à la nature dada.

je me modèle un livre à cinq boutons. le tour de force du sculpteur est une sombre bêtise.

2

la nymphe s'applique à vivre.

le général a un rôle essentiel dans la nature.

la pompe des pyramides a quatre boutons et deux trous.

dans la nature la pompe des pyramides pompe des oiseaux noirs. je pompe la nature. tu pompes l'art. strasbourg est dans un nuage. cinq balais sont à terre. quatre balais sont assis. deux balais sont debout. tu sais la nature est un bouton. tu sais la nature est un trou noir. tu sais l'art est un trou noir. un nuage dans chaque trou. modèle un trou dans chaque trou et dans ce trou deux trous et dans chacun de ces deux trous quatre trous et dans chacun de ces quatre trous cinq trous.

c'est avec joie que des robes la pompe des nues pompe des nues. la pompe des nues pompe contre la robe d'artifice de la nymphe.

3

je suis né à strasbourg.

j'ai publié cinq livres de poèmes. les titres de ces livres sont der vogel selbdrift - die wolkenpumpe - der pyramidenrock - weisst du schwarz du - vier knöpfe zwei löcher vier besen.

en 1916 à zurich dada est né dans la joie. dada est pour le sans-sens ce qui n'est pas le non-sens. dada est sans sens comme la nature et la vie. dada est pour la nature et contre l'art. comme la nature dada veut donner à chaque chose sa place essentielle.

en outre je m'adonne tantôt assis tantôt debout à la sculpture. personne ne peut me prouver que j'aie jamais modelé une nymphe un général ou un aigle.

4.

tu sais personne ne peut me prouver que je ne suis pas un aigle. l'aigle s'adonne à la vie. tu sais l'aigle a cinq vies et quatre natures. tu sais l'aigle a en outre un titre. tu sais le général a cinq titres cinq boutons à ses deux sens et quatre trous dans ses joies. mais la nature et moi somme contre ces joies et les choses nées. la nature s'adonne à la vie qu'elle soit par terre assise ou debout. le nuage noir dans la robe blanche met au monde dans la joie une chose-oiseau.

Ганс

СТРАСБУРЗЬКА КОНФІГУРАЦІЯ

Жан

Арп



1

я народився в природі. я народився в страбурзі. я народився у хмарі. я народився в помпі. я народився в маринарці.
у мене дві вдачі. у мене два причандалля. у мене п'ятірко чуттів. чуттів і не-чуттів.
природа без-чуття. волю природі. природа то білий орел. дада-волю для дада-природи.
я моделюю книжку о п'яти заціпках. свавілля скульптора то темний безум.

2

німфа вгонобилась жити.
генерал відіграє важливу роль в природі.
в пірамідальній помпі чотири заціпки і дві діри.
в природі пірамідальна помпа помпує чорних птахів д'горі. я напмповую природу. ти напмповуєш мистецтво. страбурґ у хмарі. п'ять віників лежать он ниць. чотири віники сидять. два віники стоять. ти знаєш що природа заціпка. ти знаєш що природа чорна дірка. ти знаєш що мистецтво чорна дірка. по хмарі у кожній дірці. змоделюй ще діру у дірі а у ній іще зо дві а у кожну із них по чотири діри а у кожну із них ще по п'ять.
жваво помпа хмар помпує з маринарок хмари д'горі. помпа хмар помпує проти плахти німфи.

3

я народився у старбурзі.
я видав п'ять збірок віршів. назви книжок цих то птаха у кубі — хмарина помпа — пірамідальна маринарка — знаєш зчорняєш — чотири заціпки дві дірки чотири віники.
1916 у цюріху дада вродилась в утісі. для не-чуття небезчуттева дада. дада нечутна як і життя і природа. дада за природу і проти мистецтва. як і природа дада жадає для кожної речі простору. я стійма й сидьма віддаюсь скульптурі. ніхто не доведе мені що я ніколи не змоделював би німфи генерала чи орла.

4

ти знаєш що мені ніхто не доведе що не орел я. орел життя вітає. ти знаєш що в орла є п'ять життів чотири вдачі. ти знаєш, що в орла є власний титул. ти знаєш що у генерала п'ять титулів п'ять заціпок на два його чуття й чотири дірки в його утіхах. одначе ми з природою стеменно проти цих утіх й уроджених тих причандаль. природа теж життя вітає сидьма на землі чи стійма. чорна хмара у білій плахті з утіхи в світ пускає птаховисько.
а дада жадає.

ПОПІЛЬНА ХИЖА
Іван Голь

DIE ASCHENHÜTTE
Yvan Goll



Нам дому катма як для інших вбезпеч на узгір'ї
 Нам мандри судилися вічні
 Крізь сніг що не сіль і не цукор був
 Проз кеглі круглястого місяця

Ти кликав боронних птахів
 Що прагли в блакить над могилами Африки
 Дорога забутку вилася великими петлями
 Без жодної тремної квітки над шляхом

Опівночі попільну хижу знайшов я
 Вилунював регіт вовків
 Я їх відганяв смолоскипами
 Жаливний струмок дарував мені рибу оливну
 Що довго нас гріла
 Широке в нас ліжко було з різьблоснігу

І сталося диво:
 Засяяло тіло твоє золоте нічним сонцем

(із "Сон-трави", 1941 — 1949)

Переклав Тимофій Гаврилів

Wir hatten kein Haus wie die andern an sicherem Berghang
 Wir mußten immer weiterwandern
 Im Schnee der weder Salz noch Zucker war
 An runden Kegeln des Mondes entlang

Du riefst nach deinen Schutzvögeln
 Die hoch im Äther zu den Gräbern Afrikas flogen
 Die Straße des Vergessens machte große Schleifen
 Und keine blasse Blume sann am Weg

Gen Mitternacht fand ich eine Aschenhütte
 Man hörte das lachende Bellen der Wölfe
 Mit Fackeln hielt ich sie fern
 Und fing im Nesselbach einen Ölfisch
 Der uns lange erwärmte
 Breit war das Bett aus geschnitztem Schnee

Und da geschah das Wunder:
 Dein goldener Leib erstrahlte als nächtliche Sonne

(aus: Traumkraut, 1941-1949)

Іван Голь

У КОЖНІЙ ГОРЛИЦІ ТЕБЕ ЛЮБИВ Я

Yvan Goll

IN JEDER AMSEL HAB ICH DICH GELIEBT



У кожній горлиці
Тебе любив я
У кожнім леготі
Тебе вчував

Край крижника стояли ми
До серця серце
В пустелі полохали скорпіона
До кроку крок

З собору в Страсбурзі
Співали вечорові пісню
Вуста до вуст

Самотньою дорогою до сну
Спіткнувсь я
І спочив

(із „Нейли“, 1947/48)
Переклав Тимофій Гаврилів

In jeder Amsel
Hab ich dich geliebt
In jedem Windstoß
Hab ich dich gespürt

Am Rand der Gletscher standen wir
Herz in Herz
Im Wüstendorn scheuchten wir den Skorpion
Hand in Hand

Vorm Straßburger Münster
Sangen wir dem Abend ein Lied
Mund an Mund

Weh, auf dem einsamen Weg zum Schlaf
Strauchelt ich
Und versank

(aus: Neila, 1947/48)

André Weckmann

speak white

говори по-білому
негр
по-білому — гарно
по-білому — благородно
по-білому — мудро
по-білому — по-французьки
по-французьки — по-білому
по-білому і шикарно
ельзасці
а по-ельзаськи
ні
це примітивно
вульгарно
фу!

speak white

redd wiss
neger
wiss esch scheen
wiss esch nowel
wiss esch gschit
wiss esch franzeesch
franzeesch esch wiss
wiss un chic
elsasser
elsassisch degaje
net
zall esch brimitiv
vülger
pfui!

Андре

Бекман

тому говори по-білому
негр
іль-негр, бріш-негр, модер-негр
тому говори по-білому
по-білому як у парижі
й занурь твою негритянську мову
у формалин
і подаруй її музею
тому говори по-білому
негр
аби став ти білим
нарешті
білим і мудрим
білим і шикарним
білим як у парижі

99



drum redd wiss
neger
illneger brischneger moderneger
drum redd wiss
wiss wi z bariss
un dunk dini negersproch
en formol
un schank se em müseum
drum redd wiss
meger
dass d wiss wursch
andli
wiss un gschit
wiss un chic
wiss wi z bariss



ХОЧЕМО МИ ЗНАТИ, КИМ МИ БУЛИ
ХОЧЕМО МИ ЗНАТИ, КИМ МИ Є
ТІЛЬКИ ТОДІ МИ ЗМОЖЕМО ВИЗНАЧИТИ
КИМ МИ ХОЧЕМО БУТИ

wesse welle mer was mer sen gesen
wesse welle mer wer mer sen
eerscht no kenne mer bstemme
was mer welle ware

парадокс

"Так хто ж ви такі?"
запитав німець:
"Французи чи ельзасці?" -

"Ельзасці",
сказав ельзасець.
"Отже ви не французи",
сказав німець
і вилетів за двері.



ANDRE
WECKMANN
АНДРЕ
ВЕКМАН

paradoxon

was seid ihn nun?
het de schwob gfroit:
Franzosen oder Elsässer?

Elsasser
het de elsasser xait
also seid ihr keine Franzosen
het de schwob xait
un esch d deer nüsçflöje



wurzel un witte

wàs nutzts mi
 dàssi àlli sprooche kànn
 vàn de hettiter und de
 àmerikàner
 wàs nutzts mi
 dàssi mem marxmao
 un de neje filosofe
 zooweds de waltgäischt
 durich d stubb drool
 wàs nutzt mi
 des àlles
 wanni nem mem
 noochber
 ewer de gààrdezün newer
 ratsche kànn
 wàs nutzts mi

коріння й далечінь

що мені з того
 що я знаю всі мови
 від гетитів і
 американців?
 Що мені з того,
 що я з Марксом-Мао
 і новими філософами
 вечорами ганяю
 світовий дух по хаті?
 Що мені
 з того всього,
 коли я більше не можу
 побалакати
 через паркан
 з сусідом?
 Що мені з того,

що я можу побалакати
 через паркан
 з сусідом?
 Що мені з того,
 що я своєю мовою
 підливаю герань
 на підвіконні?
 Що мені з того,
 що я, аби зігрітися,
 беру вітчизну
 замість грілки?
 Що мені
 з того всього,
 коли я через це забуваю,
 як говорити
 зі світом?

dàssi mem noochber
 àm gààrdezün
 ratsche kànn
 wàs nutzts mi
 dàssi met minere sprooch
 d gerànie spranz
 àm fanschter
 wàs nutzts mi
 dàssi fer wàrm ze hàn
 mer d haemet nemm àls
 bettflàsch
 wàs nutzt mi
 des àlles
 wanni debii vergess
 wie mr met de
 walt redd



ANDRE
WECKMANN
АНДРЕ
БЕКМАН

БУТИ ПОЕТОМ У ЕЛЬЗАСІ

„ Наше завдання полягає в тому, щоб допомогти людині в Ельзасі, яка конфронтує з питанням екзистенції, вижити, допомогти їй, врятувати свою субстанцію і віднайти свою ідентичність. Бо лише той, хто знає, хто він є, лише той, хто відновив почуття рівноваги, лише той, хто має глибоке коріння, може вільно розвиватися, він є достатньо сильним, щоб керувати собою і визначати своє культурне та соціальне майбутнє.

Ми не хочемо перетворитися в допасовані, взаємозамінні, нейтральні схеми. Ми не хочемо помінати наш Ріслінг на дешеве пійло.

Але ми також не бажаємо стати емігрантами музейю старовини. Німецькість, отруйні плоди якої ми довго перетравлювали, однозначно викликає у нас відразу.

Ми нарешті хочемо бути тим, вільно і в повній мірі бути тим, про що ми вже давно мріяли: алеманські французи, французькі алемани.

Основною умовою здійснення цієї мрії є - як не парадоксально це звучатиме для спостерігача, який послуговується однією або літературною мовою - щоб діалект залишився фундаментом нашого культурного існування.

Бо без нього, який є найважливішою і найоригінальнішою формою вираження нашої особистості, ми втратимо свою своєрідність. І без нього неможливою буде справжня французько-німецька двомовність. Він не є ворогом обох літературних мов, він є партнером, який як регіональна мова перебуває у французькому державному просторі і одночасно відчиняє двері навстіж для німецької літературної мови, тобто для загальнонімецького культурного світу. Отже не йдеться про те, аби перетворити Ельзаську землю на капсулу і законсервувати. Треба набагато більше використовувати багатогранні можливості, якими володіє ця провінція, для розширення нашого горизонту. Бо ельзаська двомовність має бути одночасно корінням і відкритістю до світу.

Витяг з промови при врученні баденської премії Геббеля 1976

DICHTER SEIN IM ELSASS

Es geht uns darum, dem Menschen, der im Elsass mit einer existenziellen Frage konfrontiert ist, Überlebenshilfe zu geben, ihm zu helfen, seine Substanz zu retten und seine Identität wiederzufinden. Denn nur wer weiss, wer er ist, nur wer sein Gleichgewicht gefunden hat, nur wer tiefe Wurzeln hat, kann sich frei entfalten, ist stark genug, sich selbst zu verwalten und seine kulturelle und soziale Zukunft selbst zu bestimmen.

Wir wollen nicht zu angepassten, auswechselbaren, neutralen Schemen werden. Wir wollen unseren Riesling nicht gegen ein Allerweltsbräu eintauschen.

Wir wollen aber auch nicht in eine museale Vergangenheit zurückemigrieren. Die Deutschtümelei, an deren giftigen Früchten wir lange zu verdauen hatten, ist uns endgültig zuwider.

Wir wollen endlich das sein, frei und ganz das sein, wovon wir schon so lange träumen: mündige alemannische Franzosen, mündige französische Alemannen.

Die Hauptbedingung zur Verwirklichung dieses Wunschtraums ist - so paradox das für ein- oder hochsprachige Beobachter klingen mag - dass der Dialekt das Fundament unserer kulturellen Existenz bleibt.

Denn ohne ihn, der die wichtigste und originellste Ausdrucksform unserer Persönlichkeit ist, ginge unsere Eigenart verloren. Und ohne ihn wäre keine echte französisch-deutsche Zweisprachigkeit möglich. Er steht vor den beiden Hochsprachen nicht als Feind, sondern als Partner, der sich im französischen Staatsraum bewegt als Regionalsprache und der zudem die Tür gross öffnet zur deutschen Standardsprache, also zur gesamtdeutschen Kulturwelt. Es handelt sich also nicht darum, das Elsass in seiner Bodenständigkeit abzukapseln und verspiessern zu lassen. Es sollen vielmehr die vielgestaltigen Möglichkeiten, die diese Provinz bietet, dazu benutzt werden, unsere Horizonte zu weiten. Denn elsässische Zweisprachigkeit soll Verwurzelung und Weltoffenheit zugleich sein.

Auszug aus der Rede bei der Verleihung des (badischen) Hebel-Preises 1976.

A d a m Z a g a j e w s k i

ALLER

J E C H A Ć D O L W O W A

Ä L V O V

A d a m Z a g a j e w s k i



ADAM
ZAGA JEWSKI
JECAC
DO LWOWA
ADAM
ZAGA JEWSKI
ALLER
A LVOV

Jechać do Lwowa. Z którego dworca jechać do Lwowa, jeżeli nie we śnie, o świcie, gdy rosa na walizkach i właśnie rodzą się ekspresy i torpedy. Nagle wyjechać do Lwowa, w środku nocy, w dzień, we wrześniu lub w marcu. Jeżeli Lwów istnieje, pod pokrowcami granic i nie tylko w moim nowym paszporcie, jeżeli proporce drzew, jasiony i topole wciąż oddychają głośno jak Indianie a strumienie bełkocą w swoim ciemnym esperanto a zaskrońce jak miękki znak w języku rosyjskim znikają wśród traw. Spakować się i wyjechać, zupełnie bez pożegnania, w południe, zniknąć tak jak mdłały panny. I łopiany, zielona armia łopianów, a pod nimi, pod parasolami

Aller à Lvov. De quelle gare aller à Lvov si ce n'est en rêve, à l'aube, gouttes de rosée sur les valises, à l'heure où express et rapides viennent au monde. Soudain aller à Lvov, de nuit, de jour, en septembre ou en mars. Si Lvov encore existe sous les housses des frontières, et pas seulement dans mon passeport tout neuf, si les flammes des arbres frênes ou peuliers, respirent toujours bruyamment comme les Indiens, si les ruisseaux murmurent leur sombre esperanto et les couleuvres, comme le signe mou dans l'alphabet russe, disparaissent dans l'herbe. Faire ses bagages et partir sans un adieu, s'évanouir comme les jeunes filles autrefois. Et les bardanes, l'armée verte des bardanes, parasols de café vénétien, au-dessus d'escargots qui devisent de l'éternité. Mais la cathédrale

weneckiej kawiarni, ślimaki rozmawiają
o wieczności. Lecz katedra wznosi się,
pamiętasz tak pionowo, tak pionowo
jak niedziela i serwetki białe i wiadro
pełne malin stojące na podłodze i moje
pragnienie, którego jeszcze nie było,
tylko ogrody i chwasty i bursztyn
czereśni i Fredro nieprzyzwoity.
zawsze za dużo było Lwowa, nikt nie umiał
zrozumieć wszystkich dzielnic, usłyszeć
szepu każdego kamienia, spalonego przez
słońce, cerkiew w nocy milczała zupełnie
inaczej niż katedra, Jezuici chrzcili
rośliny, liść po liściu, lecz one rosły,
rosły bez pamięci, a radość kryła się
wszędzie, w korytarzach i w młynkach do
kawy, które obracały się same, w niebieskich
imbrykach i w krochmalu, który był pierwszym

se dresse toute droite, souviens-toi,
toute droite comme un dimanche,
et les serviettes blanches et le seau plein de framboises
sur le plancher, et ma soif qui n'était pas encore née,
rien que jardins et mauvaises herbes et l'ambre
des cerises et Fredro l'indécent.
Il y a toujours eu trop de Lvov, personne ne pouvait
comprendre tous ses quartiers, entendre
le murmure de chaque pierre consumée
par le soleil, la nuit l'église russe gardait un tout autre
silence que la cathédrale, les Jésuites baptisaient
les plantes feuille après feuille, mais elles poussaient,
elles poussaient, déchaînées, et la joie se cachait
partout, dans les couloirs, les moulins à café
qui tournaient tout seuls, les théières bleues,
dans l'amidon qui fut le premier formaliste,
dans les gouttes de pluie, les épines des roses.
Sous la fenêtre jaunissaient les forsythias gelés.

formalistą, w kropłach deszczu i w kolcach róż. Pod oknem żółkły zamarzniete forsycje. Dzwony biły i drżało powietrze, kornety zakonnic jak szkunery płynęły pod teatrem, świata było tak wiele, że musiał bisować nieskończoną ilość razy, publiczność szalała i nie chciała opuszczać sali. Moje ciotki jeszcze nie wiedziały, że je kiedyś wskrzeszę, i żyły ufnie i tak pojedynczo służące biegały po świeżą śmietanę, czyste i wyprasowane, w domach trochę złości i wielka nadzieja. Brzozowski przyjechał na wykłady, jeden z moich wujów pisał poemat pod tytułem Czemu, ofiarowany wszechmogącemu i było za dużo Lwowa, nie mieścił się w naczyniu, rozsadzał szklanki, wylewał się ze stawów, jezior, dymił ze wszystkich

Les cloches sonnaient, l'air vibrat, les cornettes des nonnes comme des voiliers glissaient devant le théâtre, l'exubérance était telle que le monde devant bisser à l'infini, le public en délire refusait de quitter la salle. Mes tantes ne pouvaient savoir qu'un jour je les ressusciterais, elles vivaient si cinifiantes, si uniques, les servantes propres et repassées couraient chercher de la crème fraîche, dans les appartements un peu de colère et beaucoup d'espoir. Brzozowski arriva pour donner des conférences, un de mes oncles écrivait un poème intitulé <Pourquoi?>, dédié au Tout-Puissant, et il y avait trop de Lvov, rien ne pouvait le contenir, il brisait les verres, débordait étangs et lacs, fumait par chaque cheminée, devenait orage et feu, riait de tous ses éclairs, puis, soudain humble,



kominów, zamieniał się w ogień i burzę,
śmiał się błyskawicami, pokorniał,
wracał do domu czytał Nowy Testament,
spął na tapczanie pod huculskim kilimem,
było za dużo Lwowa, a teraz nie ma
go wcale, rósł niepowstrzymanie a nożyce
cięły, zimni ogrodnicy jak zawsze
w maju bez litości bez miłości
ach poczekajcie niech przyjdzie ciepły
czerwiec i miękkie paprocie, bezkresne
pole lata czyli rzeczywistości.
Lecz nożyce cięły, wzdłuż linii i poprzez
włókna, krawcy, ogrodnicy i cenzorzy
cięli ciało i wieńce, sekatory niezmordowanie
pracowały, jak w dziecinnej wycinance,
gdzie trzeba wystrzyc łabędzia lub sarnę.
Nożyczki, scyzoryki i żyletki drapały,
cięły i skracały pulchne sukienki

il rentrait à la maison, lisait l'Évangile,
dormait sur le sofa, au-dessous d'un kilim houtzoule,
il y avait trop de Lvov et maintenant il n'y en a plus,
il grandissait sans retenue et les ciseaux
coupaient, les froids jardiniers comme de coutume
en mai, sans amour, sans miséricorde,
mais attendez que vienne la chaleur
de juin avec ses douces fougères, l'infinie
étendue de l'été, la réalité.
Mais les ciseaux coupaient en long et en travers
les fibres, tailleurs, jardiniers et censeurs
sectionnaient corps et couronnes, les inlassables
séateurs travaillaient comme pour découper
le contour du cygne ou de la biche
dans un album d'enfant.
Ciseaux, canifs et lames de raseoir râclaient,
coupaient, tranchaient les robes opulentes
des prélats, des places, des villas, les arbres

prałatów i placów i kamienic, drzewa
padały bezgłośnie jak w dżungli
i katedra drżała i żegnano się o poranku
bez chustek i bez łez, takie suche
wargi, nigdy cię nie zobaczę, tyle śmierci
czeka na ciebie, dlaczego każde miasto
musi stać się Jerozolimą i każdy
człowiek Żydem i teraz tylko w pośpiechu
pakować się, zawsze, codziennie
i jechać bez tchu, jechać do Lwowa, przecież
istnieje, spokojny i czysty jak
brzoskwinia. Lwów jest wszędzie.

109



ADAM
ZAGAJEWSKI
JECAC
DO LWOWA
ADAM
ZAGAJEWSKI
ALLER
A LVOV

tombaient en silence comme dans la jungle
et la cathédrale tremblait, et à l'aube
on se disait adieu sans larmes, la bouche
si sèche, je ne te reverrai jamais plus, tant de morts
t'attendent, pourquoi toute ville
doit-elle devenir Jérusalem et tout
homme un Juif et maintenant en hâte
faire ses bagages, toujours, tous les tours
pour aller à bout de souffle, aller à Lvov, car c'est vrai,
il existe, paisible et pur comme
une pêche. Lvov est partout.

aus dem Polnischen von Maya Wodecka

ЕМІЛІЯ ОГАР

Z

УКРАЇНСЬКА

МОВА

В СУЧАСНІЙ МОВНІЙ

СИТУАЦІЇ

EMILIA OHAR

В УКРАЇНІ:

ZWEISPRACHIGKEIT

IN DER UKRAINE

СОЦІОЛІНГВІСТИЧНИЙ ТА

HEUTE

ЕТНОКУЛЬТУРНИЙ АСПЕКТ

110

R



Парадоксальність мовної ситуації в сучасній Україні полягає в тому, що мова етнічної більшості, яку Конституція проголосила державною зі всіма наслідками, що звідси мали б впливати, в умовах українсько-російської двомовності насправді й досі залишається у статусі мови меншості сучасного українського суспільства.

Розпочатий, було, після отримання суверенітету процес “українізації” суспільства, як показав час, не перетворився на поступальний, не переріс у потужну тенденцію, і сьогодні, мабуть, є підстави говорити про відступ із завойованих на початку 90-х рр. позицій. Надія перших “незалежних” років на те, що підо впливом соціально-політичних перетворень, повсюдного і повсякчасного вивчення української мови, яке масово охопить співвітчизників, моноліт російськомовності поступово буде “розмити”, що переважна більшість російськомовних українців та громадян України інших національностей ставатимуть щораз лояльнішими до своєї державної мови і невдовзі говорити українською правильно стане престижним, — сьогодні видається доволі ілюзорною. Даруйте за песимізм.

Отже, з “парадового боку” ситуація виглядає так: у нове тисячоліття українська мова входить у довговиборюваному почесному статусі мови держави (держави незалежної), як мова національна, друга серед слов’янських за кількістю носіїв, зі сформованим літературним стандартом, кодифікованим правописом, з відповідним (нехай і не надто численним) видавничим – навчальним і довідковим – забезпеченням у царині україномовної освіти. Реальна мовна ситуація й стан української національної мови на її сучасному етапі є дещо іншими.

Ось трохи статистики. За даними перепису населення 1989 р. symbol 49¹ в УРСР на той час проживало 72,7% українців, 22,1% росіян; інші національності (євреї, білоруси,

Für die moderne Ukraine gilt folgendes Paradoxon: Die Sprache der ethnischen Mehrheit, laut Verfassung und also ganz offiziell Staatssprache mit allen Konsequenzen, hat unter den Bedingungen der real existierenden ukrainisch-russischen Zweisprachigkeit immer noch den Status einer Minderheitssprache.

Der Prozeß der Ukrainisierung, der 1991 mit der Unabhängigkeit der Ukraine eingeleitet worden war, hat seither keinerlei Fortschritte gemacht, ganz im Gegenteil, wir müssen heute von einem Rückzug sprechen, Rückzug von Positionen, die in den frühen 90er Jahren einmal erobert worden waren.

Die Hoffnung aus den frühen Jahren der Unabhängigkeit, daß sich im Zuge des gesellschaftlichen und politischen Wandels alle Bürger dem allgemeinen und alltäglichen Studium

der ukrainischen Sprache widmen würden, daß der Monolith der Russischsprachigkeit allmählich zerbröckeln würde, daß die überwiegende Mehrheit der russischsprachigen Ukrainer und der ukrainischen Bürger anderer Nationalität zunehmend eine Loyalität zu ihrer Staats-Sprache entwickeln würden und daß schließlich die Beherrschung des Ukrainischen eine Frage des Prestiges sein würde, diese Hoffnung scheint heute zur Illusion zeronnen. Verzeihen Sie den Pessimismus.

Unser Problem hat eine „Fassadenansicht“, und die sieht so aus: In das neue Jahrtausend geht die ukrainische Sprache mit dem lankerkämpften ehrenvollen Status einer Staatssprache, als Nationalsprache eines unabhängigen Staates, als die zweite unter den slawischen Sprachen (nach der Zahl der Sprachträger), mit einem

молдавани, болгари, поляки, угорці, румуни, греки, татари, вірмени, кримські татари, цигани, німці, гагаузи, азербайджанці, грузини, мордвини, словаки, чуваші, узбеки) становили відповідно 5,2 %. Україномовними були 55-57%² населення республіки: з них жителів Північно-Центрального – біля 24%; Західного регіону - 17% , Південно-Східного – 16%.

Красномовним є той факт, що за показником збереження рідної мови (йдеться про мову своєї національності) українці посідали лише четверте (після росіян, угорців, кримських татарів) місце: 87% українців в Україні вживали українську мову. Натомість росіяни, що проживали в Україні, майже стовідсотково (98%) розмовляли рідною мовою.

Російськомовність "підсилювалася" суттєвою допомогою з боку 91% (від загальної кількості всього єврейського населення України) російськомовних євреїв, 79% (від загальної кількості грецького населення України) російськомовних греків, відповідно 67% німців, 67% мордвинів, 61% корейців, 55% білорусів, 54% чувашів, 51% марійців (подано лише ті національності, серед яких відсоток російськомовних носіїв перевищував 50%). Саме ці національності в Україні виявляли найвищу асиміляцію до російської мови.

Українську ж за рідну мову вважали 67% поляків; 45% чехів, 33% словаків, 6-11% циганів, білорусів, румунів, німців і молдаванів; менше 2% представників інших національностей. Другою мовою спілкування українську мову вважали 85% чехів, 54% поляків, 47% євреїв, 43% словаків, 33% росіян та ін. Лише 2% росіян ідентифікували українську мову як рідну. Українці виявляли більшу прихильність до російської мови: 13% їх визнавали російську мову за рідну і 67% - за другу³.

На початок 1995 р. демографічна ситуація в Україні суттєво не змінилася: 77% населення становили українці, 19,3% - росіяни, 10,7% - представники інших

ausgebildeten literarischen Standard, einer kodifizierten Rechtsschreibung und mit einer angemessenen (wenn auch nicht besonders zahlreichen) ukrainischsprachigen Verlagsproduktion.

Das Problem hat aber auch seine Wirklichkeit, und die sieht ganz anders aus.

Zunächst einige statistische Daten:

- Nach Angaben der (ehemaligen sowjetischen) Volkszählung von 1989 lebten in der Sowjetukraine 72,7% Ukrainer, 22,1% Russen, 5,2% andere Nationalitäten (Juden, Weißrussen, Moldauer, Bulgaren, Polen, Ungarn, Rumänen, Griechen, Türken, Armenier, Krim-Tataren, Zigeuner, Deutsche, Gagauzen, Azerbaidzhaner, Georgier, Mordwinen, Slowaken, Uzbekenen).

- Der Anteil der ukrainischen Sprache an der mündlichen privaten Kommunikation in der gesamten Sowjetukraine betrug im Jahr 1989 etwa 55 - 57%. In regionaler Hinsicht verteilen sich die Träger der ukrainischen Sprache folgendermaßen: 17 % lebten in der Westregion, 24 % im Norden und im Zentrum, 16 % im Süden und im Osten.

- Für sich selbst spricht die Tatsache, daß, wie eine Untersuchung zutage brachte, die Ukrainer hinter Russen, Ungarn und Krimtataren nur den vierten Platz einnahmen, was die Pflege ihrer Muttersprache betrifft.

- 87% Ukrainer in der Ukraine sprachen Ukrainisch. Die Russen hingegen, die in der Ukraine lebten, gebrauchten fast hundertprozentig (98%) ihre Muttersprache. Der Anteil der Russischsprachigkeit wurde noch erhöht durch wesentliche Hilfe seitens der Juden, von denen



національностей⁴. Однак при збільшенні числа українців і навпаки – зменшенні числа росіян (дався взнаки відчутний вплив росіян у першій половині 90-х рр.) відсоток україномовного населення зменшився. Принаймні таке стверджує авторитетний соціолог В.Хмелько: “В цілому ж по Україні [1994 р. – Е.О.], за даними КМІСу [Київський міжнародний інститут соціології - Е.О.], спілкуються українською мовою менше половини дорослих людей (від 44 до 47%). Більше половини (53-56%) – звичайно користуються російською”⁵.

Щоправда, і результати здійсненого КМІСом соціологічного моніторингу, і методика його проведення небезпідставно, очевидно, піддаються критиці з боку фахівців. Зокрема, статистичну перевагу (нехай незначну) україномовного населення над російськомовним (а не навпаки, як у В.Хмелька) обстоює І.Бурковський. Проте сам досить красномовно й підсумовує розпочату ним же полеміку: “Але все-таки частка носіїв російської мови в Україні наближається до половини всієї людності. Така ситуація є патологічною...”⁶.

Щоб зрозуміти причини саме такого стану національної української мови на сучасному її етапі, слід розібратися, з одного боку, в питаннях соціолінгвального, позамовного характеру: проаналізувати мовну ситуацію в країні, збагнути її специфіку, з другого – у питаннях внутрішньомовних: розглянути новочасні тенденції розвитку української літературної мови. Залишмо друге для ґрунтовної фахової розмови, натомість спробуємо зосередитися на першому.

Серед важливих ознак сучасної мовної ситуації в українському суспільстві слід виділити 1) українсько-російську колективну двомовність і диглосію; 2) співіснування в єдиному українському просторі трьох регіонів з різними національно-культурними, соціально-політичними традиціями і – як наслідок – мовнополітичними орієнтаціями, мовними і

91% Russisch sprachen, der Griechen (79% Russisch) und der Deutschen (67% Russisch).

- Gerade diese Nationalitäten zeigten in der Ukraine eine Neigung zur Assimilierung an die russische Sprache.

- 67% der Polen nannten Ukrainisch als ihre Muttersprache, 45% der Tschechen, 33% der Slowaken, 6-11 % der Zigeuner, Weissrussen, Rumänen, Deutschen und Moldauer, alle anderen Nationalitäten unter 2%.

- 85% der Tschechen bezeichneten Ukrainisch als Zweitsprache, 54% der Polen, 47% der Juden, 43% der Slowaken, 33 % der Russen.

Zwischenbilanz: Nur 2% der Russen identifizierten die ukrainische Sprache als ihre Muttersprache, mehr als 33% bezeichneten sie als eine Zweitsprache.

Was die Ukrainer betrifft, so waren sie

wesentlich „fortschrittlicher“:

- 13% der Ukrainer bezeichneten Russisch als ihre Muttersprache und 67% als Zweitsprache.

Zu Beginn des Jahres 1995 lebten in der Ukraine 77% (+4,3) Ukrainer, 19,3 % (-2,8) Russen, 10,7% (+5,5) Vertreter anderer Nationalitäten. Aber trotz der Vergrößerung des ukrainischen Bevölkerungsanteils und Verminderung des russischen hat sich der Prozentzahl der ukrainischsprachigen Bevölkerung deutlich vermindert. Der Soziologe W. Chmelko sagt dazu: „Nach den Angaben des Kiewer Instituts für Soziologie sprechen in der gesamten Ukraine weniger als die Hälfte der Erwachsenen (zwischen 44 und 47%) Ukrainisch. Mehr als die Hälfte (53 57%) gebrauchen normalerweise Russisch.“

Allerdings werden sowohl die Ergebnisse des sozialen Monitoring, die das Kiewer Institut für

мовленневими пріоритетами і звичками; 3) формальний характер мовної політики у державі, відсутність в української мови реального високого соціального статусу; 4) поступову і невідворотну англomовну експансію.

Колективна двомовність в "українському варіанті" поширювалася і поширюється майже на всю територію країни і є асиметричною: в одних випадках вона завершується майже повним витісненням однієї з мов, а відтак – одномовністю ⁷, в інших - переходить у диглосію (пригадаймо, що йдеться про таке співіснування двох мов, при якому рівнозначність, функціональний баланс між ними порушується на користь однієї, яку починають кваліфікувати як "потужну" і тому здатну обслуговувати вищі функції соціального життя, а іншу – як "слабку", і тоді їй відводиться місце лише в окремих функціональних сферах, скажімо, особистісної комунікації, повсякденно-побутового вжитку).

Українсько-російська колективна двомовність зумовлюється кількома взаємопов'язаними чинниками: функціонально-стилістичним, територіальним, територіально-соціальним, віковим, конфесійним.

Функціонально-стилістичний розподіл між російською та українською мовами, "зрежисований" імперською мовною політикою, дістався молодій українській державі у спадок.

Відомо, що за радянської моделі мовної організації суспільства офіційна, дипломатична, наукова сфери, вища освіта (насамперед у царині точних, природничих наук), більшість засобів масової інформації та комунікації (ЗМІ), а також такі субстанданти, як арго, сленг, жаргони, почасти просторіччя були й офіційно, й фактично російськими. Українська мова побутувала у художній літературотвірчій сфері, почасти в ЗМІ, у просторічному спілкуванні.

Дещо передчасно, вочевидь, стверджувати, як це робить А.Березовенко ⁸, що сьогодні

Soziologie vorgelegt hat, als auch die Forschungsmethoden offensichtlich nicht ganz grundlos von den Fachleuten kritisiert. Burkowski z.B. behauptet eine leichte statistische Überlegenheit der ukrainischen Sprache vor der russischen, zieht aber selbst nachdrücklich einen Strich unter die von ihm begonnene Polemik. Dennoch kann festgehalten werden: Der Anteil von Trägern der russischer Sprache in der Ukraine umfaßt inzwischen fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung. Eine derartige Situation ist pathologisch.

Um die Ursachen für einen derartig traurigen Zustand der nationalen ukrainischen Sprache zu verstehen, muß man zunächst einige soziolinguale, außersprachliche Fragen, sodann die innersprachlichen Prozesse untersuchen wie z.B. die aktuellen Tendenzen in der Entwicklung der ukrainischen Literatursprache.

Die sprachliche Situation in der heutigen ukrainischen Gesellschaft ist wesentlich von folgenden Sachverhalten geprägt:

1). Die ukrainisch-russische Zweisprachigkeit und Diglossie.

2). In einem einheitlichen ukrainischen Raum koexistieren drei unterschiedliche Regionen mit ganz unterschiedlichen national-kulturellen und sozial-politischen Traditionen und - als Folge sprachpolitischer Orientierung - unterschiedlichen sprachlichen Prioritäten und Gewohnheiten.

3). Die Sprachpolitik im Staat hat einen bloß formalen Charakter, denn in Wirklichkeit hat die ukrainische Sprache überhaupt keinen hohen sozialen Status.

4). Allmählich und unvermeidlich expandiert auch in der Ukraine die englische Sprache.



маємо вже іншу модель, де майже всі функціональні сфери суспільного життя, а надто ті, що обслуговуються стандартними (відповідно нормативними) підсистемами літературної мови: офіційно-ділова, наукова, освітня, текстотворча (художня література та мова ЗМіІК), є українськими. І справа лише за виробленням власних субстандартних стратів, щоб досягти, так би мовити, “ідеальної моделі”. Годимосся, що так мало б бути. Проте гадаємо, що така оптимістична оцінка віддзеркалює радше декларативний бік справи, аніж фактичний. Бо насправді маємо явне невиконання прийнятого мовного законодавства, головню через “пасивне саботування і пряме гальмування його внаслідок відсутності відповідальності”⁹. І досі сферами реального функціонування української загальнонародної мови залишаються сфера родинно-побутового мовлення та художня література; відповідно загальнолітературної мови – певна частина центральних та регіональних ЗМіІК.

Не стала українська мова поки що й робочою мовою “влади”, котра її ж офіційність та обов’язковість свого часу проголосила. Парламент, як відомо, є до певної міри зрізом суспільства і більш-менш адекватним віддзеркаленням національного складу населення (в українському парламенті 1995 р. українців представляло 75% депутатів-українців; відповідно росіян - 19,3%).

Задля справедливості слід сказати, що наш парламент початків суверенітету і незалежності демонстрував проукраїнську мовну орієнтацію. Про це свідчать результати дослідження, здійсненого Ю.Огульчанським¹⁰, щодо мови, яку вживали депутати Верховної Ради України 1995 р. (репрезентативність вибірки 405 осіб). З депутатів-українців рідною мовою послуговувалося 67%, російською - 24%, решта (9%) – по-різному; з росіян російською – 79,2%, українською – 11,7%, обома – 9,1%; з депутатів інших національностей

Die kollektive Zweisprachigkeit in der „ukrainischen Variante“ hat sich verbreitet und verbreitet sich weiter fast über das gesamte Territorium der Ukraine, und zwar asymmetrisch, d.h.: Einmal geht sie über in die Diglossie (- der Begriff meint eine Koexistenz zweier Sprachen, wobei das Gleichgewicht zugunsten der einen Sprache gestört ist. Sie gilt dann als eine „stärkere“ Sprache, geeignet für die „höheren“ Funktionen im gesellschaftlichen Leben, während die andere als eine „schwache“ gilt und geeignet nur für einen beschränkten Gebrauch wie z.B. die alltägliche Kommunikation), in dem anderen Fall endet sie damit, daß eine der beiden Sprachen fast vollkommen vertrieben wird, d.h. also mit Einsprachigkeit.

Nach dem sowjetischen Modell der sprachlichen Organisation der Gesellschaft waren

bekanntlich der offizielle Bereich, die Diplomatie, praktisch die gesamte Wissenschaft (vor allem Naturwissenschaften), die meisten Massenmedien, sowie auch die Substandards wie Argot, Slang, zum Teil auch die allgemeine Umgangssprache russisch geprägt. Für die ukrainische Sprache war ein Platz in der literarischen Sphäre reserviert, teilweise existierte sie auch in den Massenmedien und ebenfalls in der Umgangssprache.

Vermutlich war es etwas voreilig, als Berezowenko behauptete, heute gelte schon ein anderes Modell, das bewirkt, daß fast alle funktionalen Sphären des gesellschaftlichen Lebens, vor allem die, die von den Standard-Subsystemen der Literatursprache bedient werden, die offizielle, wissenschaftliche, bildende, textgestaltende (Literatur und Massenmedien), daß alle diese Sphären ukrainisch seien. Uns scheint,

українською 11,1%, 16,7% - не визначилися, решта російською. Загалом на засіданнях українською мовою послуговувалося 54% депутатів, ще 9% демонстрували двомовність, або не виявляли себе як мовці. Отже, у 1995 р. по-українському мовило пересічно 58,5% депутатів українського парламенту.

Протягом останніх років українізацію владних структур помітно пригальмовують такі явища, як "обережність державної політики в мовній сфері, прагнення до уникнення радикальних заходів (наприклад, певне відкочення назад у впровадженні української мови для займання посад у державному апараті і набуття українського громадянства). Відсутність культурно-мовного протекціонізму для української мови, україномовної друкованої продукції засобами податкової політики штрафів тощо. Відсутність спеціальних державних органів, які б здійснювали вироблення мовної політики і стежили за її дотриманням" ¹¹.

Не виключаємо, що під час очікуваної невдовзі кампанії підготовки президентських виборів по-новому сильно зазвучать заклики з високих трибун до надання російській мові статусу другої державної або офіційної, які активно пропагувалися під час виборів 1994 р. і пізніше (влітку-восени 1994 р.) у заявах найвищих осіб новообраної виконавчої, законодавчої влади.

Хоча слід зазначити, що існує й оптимістичніший погляд на стан речей у цій царині. Згадувана вже А.Березовенко, наприклад, констатує той факт, що в сучасному українському суспільстві "владна структура суспільства почала збігатися з функціональною структурою української мови. Тому сформувався значний контингент мовців, орієнтованих на досягнення високого соціального статусу, для яких російська мова перетворилася на мову хатнього використання. Спостерігається творення "зворотньої диглосії". Отже, українська мова,

diese optimistische Einschätzung hat mehr mit Deklaration zu tun als mit Tatsachen. In Wirklichkeit sehen wir nämlich, daß noch nicht einmal die sprachpolitische Gesetzgebung eingehalten wird, infolge einer „passiven“ Sabotage und der Trägheitsmomente im Gebrauch der ukrainischen Umgangssprache.

Auch ist die ukrainische Sprache, obschon als offiziell und obligatorisch deklariert, keineswegs zur „Arbeitssprache“ der Macht geworden. Das kann man z.B. recht gut am Sprachverhalten im Parlament ablesen. Der Gerechtigkeit wegen sollte man allerdings zuerst erwähnen, daß unser Parlament zu Beginn der staatlichen Souveränität eine proukrainische sprachliche Orientierung zeigte. Davon zeugen auch die Untersuchungen, die J. Ohultschanski gemacht hat. Er untersuchte, welcher Sprache sich die 405 Abgeordneten des nationalen Parlaments (Werchowna Rada) im Jahre 1995 bedienten:

- 67 % der ukrainischen Abgeordneten gebrauchten ihre Muttersprache, 24 % die russische Sprache und 9 % wechselten zwischen beiden Sprachen.
- 79,2 % der russischen Abgeordneten sprachen russisch, 11,7 % ukrainisch, 9,1 % wechselten zwischen beiden Sprachen.
- 11,1 % der Abgeordneten anderer Nationalität sprachen Ukrainisch, 16,7 % konnten sich nicht entscheiden, alle anderen gebrauchten Russisch.

Insgesamt verwendeten 54 % der Abgeordneten während der parlamentarischen Sitzungen die ukrainische Sprache, 9 % demonstrierten Zweisprachigkeit oder zeigten ihre Sprachkünste überhaupt nicht. D.h. im Jahre 1995 sprach im Durchschnitt 58,5% der Abgeordneten des ukrainischen Parlaments Ukrainisch.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Ukrainisierung wesentlich verlangsamt. Der Staat

почавши функціонувати на вищих щаблях суспільства, перетворилась на символ влади і соціального успіху. Нею стала користуватися владна еліта¹². Будучи стриманішими в оцінці даної ситуації, ми все ж сподіваємося, що бажане таки стане дійсним. Бо коли мова перетворюється на символ влади, вона водночас стає потужним чинником у формуванні суспільної мовної свідомості, а надто у тоталітарному й посттоталітарному суспільстві, де значення всього, що пов'язане з владою, гіпертрофоване (як це влучно зауважує та ж авторка).

Колективна двомовність в Україні детермінується, як вже зазначалося вище, й складною територіальною і територіально-соціальною диференціацією української людності.

Україна і в національно-культурному, і у мовному сенсі, а також за соціально-політичними традиціями та орієнтацією є територіально неоднорідною. Три великі регіони (з відповідними підрегіонами), з яких вона складається, свого часу належали різним державам, досить довго співіснували роз'єднано і возз'єднувалися поетапно – за різних політичних обставин і причин. Це слабо зрусифікований Захід (Волинська, Рівненська, Тернопільська, Львівська, Івано-Франківська, Чернівецька, Закарпатська області)¹³; середньо зрусифіковані Північ та Центр (Хмельницька, Вінницька, Житомирська, Київська, Чернігівська, Сумська, Полтавська, Черкаська, Кіровоградська області) та сильно зрусифіковані Південь і Схід (Одеська, Миколаївська, Херсонська, Дніпропетровська, Запорізька, Харківська, Донецька, Луганська області, Крим). У середині регіонів спостерігаються певні мовно-політичні відмінності.

Масштаби і глибина зрусифікованості цих територій надзвичай тісно пов'язані зі 1) ступенем української національної самосвідомості та державотворчої активності,



legte in Fragen der Sprachpolitik Wert auf „Vorsicht“ und war bemüht, radikale Schritte zu vermeiden. Man verzichtete z.B. auf bestimmte Forderungen wie die Beherrschung der ukrainischen Sprache als notwendige Qualifikation für einen Posten beim Staat oder als Voraussetzung zum Erwerb der ukrainische Staatsbürgerschaft. Ein kulturpolitischer Protektionismus zugunsten der ukrainischen Sprache, vor allem der ukrainischen Verlagsproduktion, blieb aus. Es wurden keine besonderen staatlichen Strukturen ausgebildet, die eine Sprachpolitik verbindlich formulieren und ihre Einhaltung hätten überwachen können. Möglicherweise hören wir im nächsten Wahlkampf erneut den Ruf nach dem Russischen als einer zweiten offiziellen Staatssprache - derartige Forderungen sind schon im Wahlkampf 1994 laut geworden, und wir haben sie auch danach von den führenden Repräsentanten der neugewählten

gesetzgebenden Macht gehört.

Wir wollen nicht verschweigen, daß auch andere, optimistischere Ansichten existieren. So schreibt z.B. A. Berezowenko über den Zustand der modernen ukrainischen Gesellschaft: „Die Machtstruktur der Gesellschaft ist in Übereinstimmung gekommen mit der funktionalen Struktur der ukrainischen Sprache. Deshalb hat sich ein bedeutendes Kontingent von Personen herausgebildet, die ukrainisch sprechen, weil sie einen hohen sozialen Status anstreben, und für die ihre russischische Sprache zur Umgangssprache abgesunken ist. Man kann beobachten, wie eine Diglossie entsteht. Die ukrainische Sprache funktioniert auf der höheren gesellschaftlichen Ebene, sie hat sich verwandelt in ein Symbol der Macht und des sozialen Erfolgs. Die Machtelite hat begonnen, Ukrainisch zu sprechen.“

Wir sind zwar etwas vorsichtiger in der Einschätzung der Situation, gleichwohl hoffen wir,

усвідомленням необхідності опиратися політичній та культурно-мовній експансії сусідніх держав, передусім русифікації; 2) підтримкою чи не підтримкою комуністичної ідеології, яка за сучасних умов пов'язується з бажанням реставрувати Союз із повсюдним використанням російської мови (адже панівна – комуністична – ідеологія колишнього СРСР була невіддільно пов'язана з русифікацією).

Образно, влучно, хоч і доволі гірко сказав про цю “роз'єднаність – сегментованість й атомізованість – українського суспільства” Микола Рябчук. Назвавши Україну “культурним уламком імперії”, він зазначив: “Цей уламок складається з регіонів, які поки що на культурному рівні, крім колоніальної “малоросійськості”, мало що об'єднує: вони розмовляють різними мовами, - і то не лише в прямому, а й, що гірше, в переносному значенні: послуговуються різними семіотичними системними кодами, різними історичними та культурними мітами; вони читають різні книжки, слухають різну музику, дивляться різні телепрограми, передплачують різні газети, - і погано не те, що “різні”, а те, що немає “тих самих”, немає нічого спільного, об'єднувачого, що б витворювало спільний дискурс, спільний культурний код, без якого, властиво, немає повноцінної нації. Поки що є різні регіони, різні міста і села, що в різні часи і за різних обставин опинилися в УРСР, об'єднані більше советськістю, ніж українськістю”. Фактично вони і доси не можуть витворити спільного культурного, ба інформаційного простору, живучи у своїх “тутешніх” світах і розмовляючи якщо й не на різних мовах, то, в кожному разі, на різних звукових частотах”¹⁴.

Розшарування регіонів, а надто максимальна поляризація Заходу (Галичина) та Сходу (Донбас) і Півдня у мовному протистоянні відбувається не лише за статусом і переважанням однієї з двох мов, а навіть за стратегією і тактикою регіональної мовної політики. На територіях

daß diese Beschreibung in Zukunft einmal mit der Realität übereinstimmen möge. Wenn die Sprache einmal tatsächlich zum Machtsymbol geworden ist, wird sie auch gleichzeitig zu einem wichtigen Faktor für die Bildung eines gesellschaftlichen sprachlichen Bewußtseins, ganz besonders in einer totalitären oder post-totalitären Gesellschaft, in der die Bedeutung von allem, was mit der Macht zusammenhängt ist, stark übertrieben wird.

Die kollektive Zweisprachigkeit in der Ukraine wird auch von der territorialen und territorial-sozialen Differenzierung der ukrainischen Bevölkerung bestimmt. Denn die Ukraine ist keineswegs einheitlich, weder in national-kultureller, noch in sprachlicher Hinsicht, und nicht in ihren sozial-politischen Traditionen und Orientierungen. Die drei großen Regionen (mit den entsprechenden Unterregionen), aus denen sie besteht, haben vormals zu verschiedenen Staaten gehört, haben über eine längere Zeit hin voneinander getrennt

existiert und haben sich dann Schritt für Schritt unter ganz unterschiedlichen politischen Bedingungen wiedervereignet: kaum russifiziert der Westen, mittelmäßig russifiziert der Norden und das Zentrum, stark russifiziert der Süden und der Osten. In diesen Regionen kann man man einige sprachpolitische Unterschiede beobachten.

Ausmaß und Tiefe der Russifizierung dieser Regionen stehen in Korrelation

(1) mit dem Grad des ukrainischen Nationalbewußtseins und der staatsbildenden Aktivitäten, mit dem Bewußtsein von der Notwendigkeit, sich gegen politische und kulturell-sprachliche Expansion der Nachbarstaaten, vor allem gegen die Russifizierung, einzusetzen.

(2) mit dem Grad der Unterstützung bzw. Nichtunterstützung der kommunistischen Ideologie, die heute mit dem Wunsch daherkommt, die Sowjetunion zu restaurieren und damit auch wieder die russische Sprache in ihre Privilegien

Донецької, Луганської, Одеської та Миколаївської областей у першій половині 1994 р. фактично було проголошено офіційний статус російської мови. В Автономній Республіці Крим співіснують три державні – російська, українська, кримськотатарська – мови, офіційною ж визнано російську.

Україномовним і надалі залишається здебільшого сільське населення України (йдеться про двомовні регіони). Щодо урбаністичного середовища, більш-менш повноцінним україномовним міським населенням відзначається лише західний регіон. У великих містах Сходу, Півдня, почасти Центру України українська мова практично “відсутня”. Її нечисленними носіями тут можуть виступати представники інтелігенції переважно з письменницького середовища, деякі діячі культури й мистецтва, науковці-гуманітарії, або діячі відповідних соціальних рухів, політичних партій української національної орієнтації. Останнім, зазвичай, протистоять російськомовні представники партій лівого напрямку.

Щоправда, з проголошенням незалежності у мовній ситуації східних, південних та центрально-українських міст почали відбуватися деякі зміни на користь української мови, та до помітних наслідків вони поки що не привели. А саме в містах, як відомо, виробляється основний інтелектуальний, інформаційний та культурний продукт. Мовний режим цього процесу має суттєве значення для кінцевого результату. У масовій свідомості невчора зрусифікованого населення східних, південних міст українська мова ще залишається жаргоном селяків. Існує безліч психологічних бар’єрів у побутовому і діловому спілкуванні, подолати які багатьом людям просто несила.

З кінця 80-х рр. прояви колективної українсько-російської двомовності можна спостерігати і в професійній сфері: з одного боку, переважно російськомовна Українська



einzusetzen (die kommunistische Ideologie der ehemaligen UdSSR war untrennbar mit der Russifizierung verbunden).

Sehr zutreffend und ziemlich bitter äußerte sich M.Rjabtschuk über die Segmentierung und Atomisierung der ukrainischen Gesellschaft. Er bezeichnete die Ukraine als einen KULTURSPLITTER DES IMPERIUMS und schreibt: „Dieser Splitter besteht aus Regionen, die bis jetzt auf kultureller Ebene kaum mehr verbindet als das koloniale Kleinrußland-Bewußtsein; sie sprechen verschiedene Sprachen, nicht nur im unmittelbaren, sondern auch im übertragenen Sinne des Wortes; sie benutzen verschiedene semiotische Systemcodes, verschiedene geschichtliche und kulturelle Mythen; sie lesen verschiedene Bücher, hören verschiedene Musik, schauen verschiedene TV-Sendungen an, abonnieren verschiedene Zeitungen... Das Problem liegt nicht darin, daß es sovjet

„verschiedene“ gibt, sondern daß es keine „dieselben“ gibt, es gibt nichts Gemeinsames, was verbindet, was einen gemeinsamen Diskurs ermöglichen würde, einen gemeinsamen kulturellen Code, ohne den es eigentlich gar keine einheitliche Nation geben kann. Jetzt haben wir verschiedene Regionen, verschiedene Städte und Dörfer, die zu unterschiedlichen Zeiten und unterschiedlichen Bedingungen in die UdSSR kamen, die eher ein Sowjetismus als ein Ukrainismus miteinander verbindet. In der Tat können sie bis heute keinen gemeinsamen Kultur- und Informationsraum bilden, lebend in verschiedenen Welten und sprechen, wenn nicht verschiedene Sprachen, so doch auf verschiedenen Wellen.“

Die extreme sprachliche Polarisierung zwischen dem Westen (Galizien) einerseits und dem Osten (Donbas) und Süden andererseits ist nicht nur historischen Gegebenheiten geschuldet,

Православна Церква Московського патріархату, з другого- україномовна Українська Греко-Католицька церква, переважно україномовні Українська Православна Київського Патріархату та Українська Автокефальна Православна Церкви.

У містах України— переважно, за винятком західних, російськомовних— спостерігаємо ще один варіант українсько-російської двомовності: родинної, а радше вікової. Скажімо, старше покоління, що вийшло з села, продовжує в побуті спілкуватися українською мовою, тоді як перше покоління нащадків віддає перевагу вже російській мові.

З уведенням обов'язкового україномовного навчання в українській середній школі уможлиблюється сценарій “з точністю до навпаки”: онуки україномовних українців, діти їх російськомовних дітей, поступово будуть вертатися до рідної мови своєї національності: мови дідів і бабусь. Доволі симптоматичними виглядають відповіді учнів молодших класів, які брали участь у нашому дослідженні: на питання “як ти лагідно звертаєшся до батьків” більшість (у побуті російськомовних) дітей з київських шкіл реагували російськими словами, натомість серед використовуваних ними звертань до дідуся та бабусі найчастіше називали українські лексеми з характерними українськими словотвірними формантами: бабця(ю), діду, бабуня, дідуню, бабунця, бабунечка (а не бабушка, дедушка, дедуля, бабуля, бабулечка). На подібні прогнози могла б надихати також динаміка українізації середньої освіти в Україні. Добре було б лише, коли б кількісні показники швидше переросли у якісні.

Якщо в 1991 р. загалом по Україні було 50,8% шкіл з українською мовою (російських - 48,8%), то до 1994 р. їх кількість зросла до 65% (російських відповідно зменшилася до 34%). Станом на 1994 р. лідером серед областей є Тернопільська область зі 100-відсотковим показником україномовних шкіл. У Рівненській, Івано-Франківській, Львівській, Волинській,

sondern wird auch weiterhin durch Strategie und Taktik der jeweiligen regionalen Sprachpolitik hergestellt. In den Gebieten Donezk, Luhansk, Odessa und Mykolajiw wurde in der ersten Hälfte des Jahres 1994 die russische Sprache praktisch zu einer offiziellen Sprache erklärt. Auf der Krim existieren drei staatliche Sprachen (Russisch, Ukrainisch, Krimtatarisch), als offizielle Sprache gilt die russische.

In den Dörfern wird auch weiterhin meistens Ukrainisch gesprochen. Aber was das städtische Milieu betrifft, so kann man nur in der westlichen Region eine mehrheitlich ukrainischsprachige städtische Bevölkerung finden. In den Großstädten des Südens, des Ostens und zum Teil auch in der Zentralukraine ist die ukrainische Sprache praktisch „abwesend“. Als ihre Träger kann man Vertreter der Intelligenz bezeichnen, vor allem aus dem Schriftstellermilieu, einige Kulturschaffende und

Künstler, Naturwissenschaftler oder Vertreter von entsprechenden sozialen Bewegungen und von politischen Parteien mit ukrainischer Orientierung. Den letzteren stehen in der Regel russischsprechende Vertreter der Parteien linker Richtung gegenüber.

Wir wollen nicht verschweigen, daß es seit der Unabhängigkeitserklärung in den ost-, süd- und zentralukrainischen Städten einige Veränderungen zugunsten der ukrainischen Sprache gegeben hat. Zu wesentlichen Ergebnissen haben sie allerdings noch nicht geführt. Aber gerade in den Städten, wo sich das intellektuelle, nämlich das Informations- und Kulturprodukt bildet, hat das sprachliche Regime eine wesentliche Bedeutung für die Gestaltung des Endprodukts. Im Massenbewußtsein der schon seit langem russifizierten Bevölkerung östlicher und südlicher Städte bleibt die ukrainische Sprache immer noch eine Bauernsprache, und so

Хмельницькій, Київській, Вінницькій, Черкаській, Житомирській, Полтавській, Кіровоградській, Чернівецькій областях цей показник коливається від 91% до 99,7%. Найнижчим показником відзначається Крим – 0,3%, у Донецькій області всього 9% шкіл з українською мовою навчання, не набагато більше у Луганській - 13%. Надто малий, як на колишню столицю УРСР, потужний науковий, культурний, мистецький центр сучасної України, відсоток україномовних шкіл у Харкові (Харківській області) – лише 48 %. Навіть Дніпропетровська область випереджає його майже на 30 %¹⁵.

Причина нашої невпевненості щодо швидких, а головне, якісних змін походить від усвідомлення, частково – поінформованості про ситуацію зсередини. І вона виглядає не так вже й “променисто”.

У “новонароджених” україномовних школах російськомовних або переважно російськомовних міст (нам особисто відомий досвід кількох київських та чернівецьких шкіл) насправді панує штучна двомовність: і для учнів, і для вчителів україномовним є лише урок (не торкаємося тут питань нормативності уживаної мови); при дослідженні мовленнєвої поведінки всіх учасників навчального процесу не полишає відчуття граничної умовності, “неправдивості” всього, що відбувається навкруг. Дається взнаки брак кваліфікованих педагогів - реальних носіїв української мови, особливо з точних і природничих предметів, а також класоводів початкових класів (хоч не важко збагнути, якою архіважливою є роль вчителя 1-3 класів у вихованні мовної поведінки і мовної культури його підопічних, якою сильною і “нормативною” мовною, україномовною особистістю він повинен бути). Україномовний досвід, набутий дітьми у школі, немає практично жодної підтримки, продовження у позашкільній сфері – бо соціум, що оточує школяра, залишається російськомовним (часом “войовничо-російськомовним”).

121



ЕМІЛІЯ
ОНАР
ZWEISPRACHIGKEIT
IN DER UKRAINE
HEUTE
ЕМІЛІЯ
ОГАР
УКРАЇНСЬКА
МОВА
У СУЧАСНІЙ
МОВНІЙ СИТУАЦІЇ
В УКРАЇНІ

existieren unzählige psychologische Barrieren sowohl in der alltäglichen Kommunikation als auch im Geschäftsleben, die viele Menschen einfach nicht überwinden können.

Seit den späten 80er Jahren kann man die Ausprägungen einer kollektiven ukrainisch-russischer Zweisprachigkeit auch im Bereich der Religion beobachten: Auf der einen Seite haben wir eine überwiegend russischsprachige Ukrainisch-Orthodoxe Kirche (Moskauer Patriarchat), auf der anderen die ukrainischsprachige griechisch-katholische Kirche, dann noch die überwiegend ukrainischsprachige Ukrainische Orthodoxe Kirche (Kiewer Patriarchat) und die Ukrainische Autokephale Orthodoxe Kirche.

In den russischsprachigen Städten beobachten wir noch eine weitere Variante ukrainisch-russischer Zweisprachigkeit - in der Familie. Die ältere Generation, die vom Lande

kam, spricht auch weiter im städtischen Alltag Ukrainisch, während die Kinder schon Russisch sprechen. Mit der Einführung der ukrainischen Sprache in der ukrainischen Mittelschule wurde dann ein „umgekehrtes“ Drehbuch möglich: Kinder von russischsprachigen Eltern können zu ihrer Sprache zurückkehren, zu der Sprache ihrer Großeltern. Symptomatisch die Antworten von Grundschulern, die wir für unsere Untersuchungen befragt haben: Auf die Frage: „Wie redest du zärtlich mit deinen Eltern?“ antworteten die meisten Kinder aus Kiewer Schulen: „Mit russischen Worten“, aber wenn es um Großeltern ging, hörte man öfters „Mit ukrainischen...“

Im Jahr 1991 waren insgesamt 50,8 % der Schulen im ganzen Land ukrainischsprachig (russischsprachige: 48,8%). Im Jahr 1994 war dieser Prozentsatz dann auf 65 % angewachsen (russischsprachige: 34 %). Eine führende Rolle unter den Gebieten (Oblast) nahm 1994 das Gebiet

Щоправда, з таким досвідом доволі виразно контрастує досвід досліджуваних нами україномовних шкіл, скажімо, Львова, які перейшли на українську мову навчання віднедавна, особливо класів, де навчаються діти з російськомовних родин. Умови опанування ними української мови значно комфортніші: знання, отримані під час занять у якісному мовному виконанні, не лише з української мови, а й з інших предметів, мають добрий шанс закріпитися у назагал україномовному позашкільному середовищі та органічно переростають у них у відповідні мовні вміння й навички, стійкі мовленнєві звички.

На наш погляд, у справі виховання "україномовних українців", бодай природних двомовців, за теперішніх обставин найбільш продуктивно і далекозоро "ставити" (вибачайте за такий вислів) не на дорослих громадян, а на молодшу категорію мовців – дітей. Ми переконані, що майбутнє української мови в Україні сьогодні визначається вихованням мовної поведінки саме наймолодших членів суспільства, до речі, найменш дослідженого контингенту носіїв мови.

Підстави для цього твердження вбачаємо в тому, що 1) діти - найбільш піддатлива категорія мовців, не обтяжена соціальним, політичним, мовленнєвим досвідом, яка легко адаптується до мовних трансформацій індивідуального та колективного характеру і для якої зміна мовленнєвих звичок, пов'язаних із природною або штучною двомовністю, не є таким важким і болісним процесом, як для дорослих; 2) набуті у молодшому віці (особливо шкільному) особистісні якості, зокрема ті, що пов'язані з мовленням, не тільки служать підвалинами для подальшого навчання, виховання, розвитку підлітків і молоді, а й значною мірою зумовлюють практичну, професійну та громадську діяльність дорослої особистості; 3) згідно з твердженнями відомих психолінгвістів перша стадія формування логічного,

Ternopil mit beinahe 100% ukrainischsprachiger Schulen ein. In den Gebieten Rivne, Iwano-Frankiwsk, Lwiw, Wolyn, Chmelnyzk, Kiew, Wynnycia, Tscherkassy, Zhytomyr, Poltawa, Kirowohrad, Tscherniwci schwankt dieser Zahl zwischen 91% und 99,7%. Die niedrigste Prozentzahl finden wir auf der Krim (0,3 %), im Gebiet Donezk (9 %), im Gebiet Luhansk (13%). In Charkiw, der ehemaligen Hauptstadt der Sowjetukraine, in einem großen wissenschaftlichen und kulturellen Zentrum der modernen Ukraine also, beträgt die Prozentzahl der ukrainischen Schulen nur 48%. Im Gebiet Dnipropetrowsk immerhin 30%.

Diese Zahlen klingen insgesamt nicht schlecht, allerdings haben wir doch erhebliche Zweifel, was einen schnellen und vor allem einen qualitativen Wandel im Unterrichtswesen betrifft. Diese Zweifel werden genährt aus unserer Kenntnis der inneren Verhältnisse in diesen Schulen, und dort

sieht es nicht besonders glänzend aus:

1). In den „neugeborenen“ ukrainischen Schulen der russischsprachigen oder überwiegend russischsprachigen Städte (uns ist die Erfahrung einiger Schulen aus Kiew und Tscherniwci bekannt) herrscht in der Tat eine künstliche Zweisprachigkeit: Sowohl für die Schüler, als auch für die Lehrer gilt das Ukrainische nur in der Unterrichtsstunde - wenn man das Sprachverhalten aller Beteiligten betrachtet, wird man den Eindruck nicht los, daß das alles nicht wahr ist.

2). Man spürt, daß es an qualifizierten Pädagogen als den realen Trägern der ukrainischen Sprache mangelt. Das betrifft vor allem die Lehrer in den naturwissenschaftlichen Fächern, in Mathematik, Physik, sowie auch die Klassenlehrer der Grundschule, obwohl es doch auf der Hand liegt, wie bedeutend die Rolle gerade

пізнавального інтелекту людини, який породжується вербальною формою і водночас трансформується у неї, відбувається саме у віці 7-11 років.

Однак очевидно, що без зміцнення статусу української мови як національної, без реальної державної мовної політики, спрямованої на підняття престижу української мови, без створення відповідних україномовних інфраструктур у суспільстві реалізація програми розумного регулювання мовним вихованням дітей (умовно її можна було б назвати "українська мова як засіб пізнання, виховання, навчання та інтелектуального розвитку") приречена стати ще однією формальністю.

У підсумок розмови щодо можливих варіацій на тему колективної українсько-російської двомовності зазначимо, що насправді їх є значно більше (скажімо, випадки, коли сполучаються кілька перелічених форм), різним є також ступінь їхньої складності.

Щодо індивідуальної двомовності в Україні, О.Тараненко характеризує її як: "а) переважно однобічну (у мовців з основною українською мовою); б) як природну, так і штучну (внаслідок спеціального вивчення в школі) в носіїв української мови – штучна в носіїв російської мови" ¹⁶. Щоправда, на початку 90-х рр. у мовній поведінці двомовців окреслилися певні зрушення, коли, скажімо, носії української мови вже не з такою готовістю переходять на російську мову партнера, і навпаки – в аналогічних ситуаціях носії російської мови частіше вдаються до української мови.

Недостатнім є автоматизм у володінні літературною мовою основної частини її носіїв, адже більшість їх користується нею не з дитинства, а після переходу з української нелітературної (діалектної, просторічної) основи або з російської мови; багатьом відчутно бракує належної мовної практики у використанні мови за межами сім'ї або роботи. До того ж,



eines Grundschullehrers für die Erziehung in einer Sprachkultur ist, was für eine starke und prägende Persönlichkeit gebraucht würde, und zwar aus gegebenem Anlaß eine ukrainischsprachige Persönlichkeit

3). Die Erfahrungen mit der ukrainischen Sprache, die die Kinder in der Schule machen, werden außerhalb des Klassenzimmers praktisch gar nicht unterstützt, weil das soziale Umfeld der Schüler russisch bleibt.

Im offensichtlichen Kontrast zu den Verhältnissen, die an solchen Schulen (Kiew und Tscherniwci) herrschen, stehen einige von uns untersuchte Schulen (z.B. in Lwiw), die ebenfalls in ihren Klassen mit russischsprachigen Kindern erst vor kurzem Ukrainisch als Unterrichtssprache eingeführt haben. Die Bedingungen, unter denen die Kinder mit der ukrainischen Sprache umgehen lernen, sind vergleichsweise sehr viel komfortabler:

Der Unterrichtsstoff wird in einem guten Ukrainisch übermittelt, die Schüler werden außerhalb der Schule in einem ukrainischen Umfeld weitergebildet, die in der Schule erworbenen Kenntnisse gehen schließlich in entsprechende sprachliche Fertigkeiten und in feste Sprachgewohnheiten über.

Unserer Meinung nach sollte man in der Erziehung "ukrainischsprachiger Ukrainer" (selbstverständlich zweisprachig) die Hoffnung nicht auf die Erwachsenen setzen, sondern auf die jüngere Generation, auf die Kinder. Wir sind überzeugt, daß die Zukunft der ukrainischen Sprache in der Ukraine heute von der Bildung des Sprachverhaltens der jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft abhängt, die allerdings auch die am wenigsten untersuchte Sprachträgergruppe darstellen.

Als Beweggründe für diese Meinung nennen wir folgende:

часом важко зробити правильний (нормативний) вибір із широкого розмаїття дублетних форм.

Важливою проблемою в світлі сказаного є проблема мовної норми. І тут усе ж доведеться порушити дане нами на початку статті слово: не торкатися внутрішньомовних питань. Бо причини складності, заповільненості процесів подолання диглосії, реалізації державної мовної політики, вироблення належного соціального і політичного іміджу української мови не лише в Україні, а й за її межами, окрім іншого, зумовлені “внутрішнім безладдям”, невпорядкованістю самої мови на сучасному етапі її розвитку.

Офіційно прийнятим в Україні варіантом літературної мови послуговується доволі невелика частина україномовного населення. Різні кола носіїв української мови до певних її норм як справді українських та єдиних ставляться по-різному, часом обережно, часом з недовірою. Активізація мовотворчих і моворестраваційних процесів (масове звернення до мовної практики українців у 20-30-ті рр., західної української діаспори), часом занадто бурхливих і не надто зважених, окрім багатьох позитивних змін, призвели також до розхитування мовностилістичних та правописних норм літературної мови, до нестабільності, а відтак – до браку авторитетності й обов’язковості (показовим є і приклад літери Г, відновленої ще 1990 р. і майже повністю відсутньої у друкованих текстах), до погіршення мовної культури усної і писемної форм комунікації.

Поки довкола українського правопису ось уже восьмий рік точаться запеклі дискусії, видавці на власний розсуд і смак використовують у текстах своїх видань елементи правописів 1960, 1990-1993 і навіть 1928 рр. Термінологічні словники, що вийшли протягом останніх п’яти-шести років в Україні, через різнобій в орієнтації на різні термінологічні мовні традиції

1). Kinder sind die bildsamste Kategorie der Sprecher, sie sind nicht durch eine soziale und politische Erfahrung belastet, sie passen sich leicht an die sprachlichen Transformationen eines individuellen und kollektiven Charakters an, für sie ist die Veränderung der sprachlichen Gewohnheiten, die mit der natürlichen oder künstlichen Zweisprachigkeit verbunden sind, nicht so schmerzhaft und schwierig wie für Erwachsene.

2). Die im Kindesalter entwickelten persönliche Charakterzüge, besonders soweit sie mit der Sprache verbunden sind, legen nicht nur den Grund für Weiterbildung, Erziehung, Entwicklung im Jugendalter, sondern auch für die spätere praktische, berufliche und öffentliche Tätigkeit einer erwachsenen Person.

3). Die Psycholinguisten bestimmen als erste Etappe in der Ausbildung eines logischen, erkennenden menschlichen Intellekts, der an den

verbalen Ausdruck gebunden ist, die Altersstufe zwischen dem siebten und dem elften Lebensjahr.

Aber solange der Status des Ukrainischen als einer nationalen Sprache nicht stabilisiert wird, solange es keine wirkliche staatliche Sprachpolitik gibt, die auf eine Anhebung des Prestiges der ukrainischen Sprache zielt, solange keine angemessene ukrainische Infrastruktur in der Gesellschaft gebildet wird, solange bleibt jedes Programm für eine vernünftige Spracherziehung der Kinder nichts anderes als eben - ein Programm.

Abschließend noch einige Variationen zum Thema einer kollektiven ukrainisch-russischen Zweisprachigkeit.

Die individuelle Zweisprachigkeit in der Ukraine charakterisiert O. Taranenko als:

a) meistens einseitig (d.h. die Träger der ukrainischen Sprache bedienen sich auch des

(крайній пуризм і відмова від будь-яких запозичень, навіть давньогрецьких чи латинських; гіперкоректність стосовно запозичень та кальок з російської мови; інтернаціоналізація і "європейськість" та ін.) часом не можуть виконувати своїх прямих - довідково-допоміжних функцій. Деякі з них швидше нагадують історично-термінологічні розвідки, аніж лексикографічні видання.

І все це в умовах досить жорсткої конкуренції між українською та російською мовами, протиставлення їх на шкалі культурних цінностей суспільства, часом у крайніх формах. Так, на "млин" російської мови працює чимало вироблених упродовж кількох імперських століть стереотипів (наприклад, старшості над іншими східнослов'янськими "мовами-сестрами" чи особливої "інтелігентності"), а українська мова у масовій свідомості все ще залишається мовою у певному сенсі умовно-штучною, або мовою художників слова; мовою, яку вперто продовжують трактувати як "простонародну" і "селянську"; мовою, не здатною вербально втілити (через брак відповідних засобів) складні абстрактні образи і категорії та ін.

На завершення ще раз залюбки процитуємо М.Рябчука. Зазначаючи, що соціологічні дослідження останніх років демонструють прогрес у політичній свідомості українського населення, яке "щораз більше ототожнює себе з Україною і щораз менше – з "Росією" та "СССР", дослідник пише: "Чи трансформується коли-небудь ця політична "українськість" у культурну, сказати важко" ¹⁷. Спробуймо продовжити цю думку і поставимо питання так: "Чи стануть коли-небудь політична та культурна "українськості" ще й реально й повсюдно україномовними? Адже існує в світі приклад Ірландії та ірландський сценарій, за яким мовою колишньої колонії може лишатися мова метрополії.



Russischen, umgekehrt selten),

b) als eine natürliche und eine künstliche Zweisprachigkeit (künstlich = Ergebnis von Schulunterricht) bei den Trägern der ukrainischen Sprache, als eine bloß künstliche bei den Trägern der russischen Sprache. Anfang der 90er Jahre gab es im sprachlichen Verhalten der Zweisprachigen einige Veränderungen, wenn z. B. Träger der ukrainischen Sprache nicht mehr so selbstverständlich bereit waren, mit ihrem Gesprächspartner russisch zu sprechen, auch bedienten sich die Träger der russischen Sprache viel häufiger der ukrainischen Sprache.

Der Großteil der Träger der ukrainischen Sprache beherrscht die Literatursprache unzureichend, denn die meisten gebrauchen die Literatursprache nicht von Kind auf, sondern kommen entweder von einer ukrainischen nichtliterarischen Sprache (Mundart) oder von der

russischen Sprache, vielen fehlt es an einer entsprechenden sprachlichen Praxis außerhalb von Familie oder Arbeitsplatz. Dazu kommt, daß es manchmal durchaus kompliziert ist, aus der bunten Palette von Varianten die korrekte (normative) Wahl zu treffen.

Ein wichtiges Problem im Lichte des o.g. ist das Problem der sprachlichen Norm. Hier sehen wir uns dann allerdings doch gezwungen, über innersprachliche Probleme zu reden. Denn die Gründe für alle Kompliziertheit und für diese Langsamkeit, mit der die Diglossie überwunden, die staatliche Sprachpolitik realisiert, ein angemessenes soziales und politisches Image der ukrainischen Sprache ausgearbeitet wird (nicht nur in der Ukraine selbst, sondern auch im Ausland), die Gründe dafür liegen auch unmittelbar in den Problemen der Sprache selbst, in ihrer jetzigen Entwicklung, ihrer inneren Struktur, ihrem

1. Национальный состав населения СССР/ По данным всесоюзной переписи населения 1989 г. М., 1991.
2. Бурковський І. До питання про мову переважного вжитку серед людності України// Українська мова: з минулого в майбутнє. К., 1998. – С. 189-192. Такий самий показник зустрічаємо і в інших публікаціях, напрк., Мельник І. Національний склад населення та мовна ситуація в Україні//Державність . – 1992. - №2(5): "поки що людність республік у 55,5 відсотках користується українською мовою".
3. Воловина О. Українська мова в Україні: матірня мова за національністю і мовою навчання// Про український правопис і проблеми мови/ Відп.ред. Лариса М.Л.З.Онишкевич. Нью Йорк-Львів, 1997. – С. 210-212.
4. Огульчанський Ю. Слово на сторожі. Верховна Рада і мовна ситуація // Українське слово. – 1996. – 4 січня.
5. Хмелько В. Два береги – два способи життя. Лінгво-етнічні структури та соціальні орієнтації правобережної і лівобережної України// DEMOS. – 1995. - №1(10). – С. 18.
6. Бурковський І. С. 190.
7. Переважно одномовними у сучасній Україні вважаються Галичина, Волинь, Буковина (панівна українська мова), Крим, урбанізований Центральний Донбас (панівна російська мова).
8. Див. Березовенко А. Посттоталітарна динаміка і перспективи української мови // Про український правопис і проблеми мови/ Відп.ред. Лариса М.Л.З.Онишкевич. Нью Йорк-Львів, 1997. – С. 124.
9. Тараненко О. Українська мова на сучасному етапі (кінець 1980-х – 1990-і роки): старі і нові проблеми// Мовознавство: Тези та повідомлення III Міжнародного конгресу українців. –Х.: Око, 1996. – С.29. Яскравим прикладом може виступати така ділянка, як мова реклами, оголошень, вивісок, маркувань товарів, інструкцій щодо користування ними. Остаточне впровадження української мови у неї мало б завершитися до 1996 р.
10. Огульчанський Ю. Слово на сторожі. Верховна Рада і мовна ситуація // Українське слово. – 1996. – 4 січня.
11. Тараненко О., С. 29.

Regelwerk.

Die offiziell anerkannte Variante der ukrainischen Literatursprache ist nur bei einem kleinen Teil der ukrainischsprachigen Bevölkerung in Gebrauch. Verschiedene Kreise der Träger der ukrainischen Sprache zeigen divergierende Einstellungen (mal zögerlich, mal schwankend bis verzweifelnd) zu bestimmten Normen, was denn nun letztendlich als echt ukrainisch oder einzig richtig gelten soll. Die Aktivierung von sprachlichen und sprachbildenden Prozessen, die manchmal sehr stürmisch und nicht durchdacht abgelaufen sind, hat nicht nur positive Veränderungen bewirkt, sondern auch zu Schwankungen in der Rechtschreibung der Literatursprache geführt, zu einer allgemeinen Instabilität, für die offenbar keine „Ukrainische Akademie der Sprache“ zuständig ist, und als Resultat zur Verschlechterung der sprachlichen Kultur sowohl in der mündlichen als auch der schriftlichen Kommunikation. Solange noch die

harten Diskussionen um die ukrainische Rechtsschreibung andauern (das geht jetzt schon acht Jahre), richten sich die Verleger je nach Gusto und Präferenz nach der Rechtschreibung von 1960 oder 1990 oder 1993 oder sogar von 1928. Die Wörterbücher, die in den letzten 5 - 6 Jahren in der Ukraine herauskamen, sind nicht imstande, ihre Funktionen zu erfüllen. Sie orientieren sich jeweils an unterschiedlichen terminologischen sprachlichen Traditionen, etwa an einem extremen Purismus und Verzicht auf jegliche Fremdwörter (ausgenommen die altgriechischen oder lateinischen), oder an einer politischen Überkorrektheit gegen das Russische oder den „Internationalismus“ etc. Einige erinnern eher an historisch-terminologische Untersuchungen als an ein Lexikon.

Das alles erfolgt unter den Bedingungen einer harten Konkurrenz zwischen den beiden Sprachen. Sie werden auf der Skala der

12. Березовенко А., С. 120-121.

13. Саме західні землі завжди були найбільш "україномовними": рідною мовою (яка тут назагал є тотожною мові переважного вжитку) для 90% людності є українська мова; для 6% - російська; для 4% - румунська, угорська, польська тощо.

14. Рябчук М. У пошуках "українського Маркеса". До підсумків літературного року//Критика. – 1998. – 1(3). С. 7.

15. Статистичну інформацію наводимо за даними, опублікованими О.Воловиною.

16. Тараненко О., С.26.

17. Рябчук М. С.9.



ЕМІЛІЯ
ОНАР
ZWEISPRACHIGKEIT
IN DER UKRAINE
HEUTE
ЕМІЛІЯ
ОГАР
УКРАЇНСЬКА
МОВА
У СУЧАСНІЙ
МОВНІЙ СИТУАЦІЇ
В УКРАЇНІ

gesellschaftlichen Kulturwerte gegeneinandergestellt, manchmal in extremen Formen, wenn z.B. die im Laufe von einigen imperialistischen Jahrhunderten ausgebildete Stereotype Wasser auf die Mühle des russischen Vorurteils leiten (- daß die russische Sprache älter sei als andere ostslawische Schwester-Sprachen, daß sie eine besonders „intelligente“ Sprache sei usw.). Derweil gilt die ukrainische Sprache im Massenbewußtsein immer noch als eine in einem bestimmten Sinne künstliche Sprache, oder als Sprache der Sprachkünstler, oder als eine Volks- und Bauernsprache, als eine Sprache, die komplizierte abstrakte Bilder und Kategorien nicht wiedergeben kann, weil ihr dazu die Mittel fehlen.

Abschließend ein weiteres Zitat von Mykola Rjabtchuk. Er schreibt, daß die soziologischen Untersuchungen der letzten Jahre einen Fortschritt im politischen Bewußtsein der ukrainischen

Bevölkerung feststellen, die „sich immer mehr mit der Ukraine, und immer weniger mit Rußland identifiziert“, und er wirft die Frage auf: „Wird sich diese politische Identifikation auch in eine kulturelle verwandeln können?“. Wir wagen es, die Frage zu erweitern: Werden Politik und Kultur in der Ukraine irgendwann auch wirklich ukrainisch? Wir kennen das Beispiel Irland und wir kennen das irische Drehbuch. Demnach würde die Sprache der Metropole auch die Sprache der ehemaligen Kolonie bleiben.

aus dem Ukrainischen von Sofia Onufriw

ФОРМУВАННЯ

ПОЛЬСЬКО-

УКРАЇНСЬКОГО

Т а д е у ш А н д ж е й О л ь ш а н с ь к и й

КОРДОНУ

ZUR ENTSTEHUNG

DER POLNISCH-

UKRAINISCHEN

GRENZE

T a d e u s z A n d r z e j O l s z a n s k i

C



Поляки і українці межують між собою вже майже тисячу років, однак державний кордон між Польщею та Україною встановлено тільки в ХХ столітті. До того, від Х до XIV століття існував кордон між Польщею та Київською Руссю, а точніше - між польськими князівствами та руськими князівствами, то був цілком інший кордон, ніж сучасні міжнародні кордони.

Перший кордон між Польщею та Україною як незалежними державами було визначено в квітні 1920 року Варшавською угодою (пакт Пілсудського—Петлюри). Згідно з цією умовою, кордон мав проходити від Дністра вздовж Збруча до Вишгородка (ті ж межі, що й давніший австрійсько-російський кордон), а далі вздовж Крем'янецьких гір, на захід від Острога, вздовж східного кордону Рівненського повіту і західного - губернії Мінської від Прип'яті. Через рік міждержавний договір між Річчю Посполитою Польською та Радянською Росією (а формально - також Радянською Україною) підтвердив цей кордон, деталізуючи його перебіг. У наступних роках цей кордон був проведений на місцевості.

Незважаючи на те, що в договорі було чітко вказано на відмову обох сторін «від усіх прав і обов'язків» щодо земель, розташованих з іншого боку кордону, хібащо Річ Посполита трактувала ці обов'язки поважно. Для советів це було хібащо тимчасовою поступкою; значну частину умов договору Москва не виконала, а при першій нагоді — знехтувала цей договір, не говорячи цього формально, щоб загарбати землі, від права на які вона урочисто відмовилась.

Формально Радянський Союз ніколи не розривав Ризького договору з 1921 року, а його знехтування пояснив недоречним з точки зору міжнародного права твердженням, що

Seit über tausend Jahren sind Polen und Ukrainer Nachbarn, aber eine Staatsgrenze zwischen Polen und der Ukraine existiert erst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Frühere Grenzen zwischen Polen und der Kiewer Rus' hatten einen anderen Charakter als eine heutige Staatsgrenze, sie trennten vorwiegend einzelne polnische und ruthenische Fürstentümer.

Die erste Grenze zwischen Polen und der Ukraine, als Grenze zwischen zwei unabhängigen Staaten, wurde nach dem Ersten Weltkrieg im Jahr 1920 mit dem WARSCHAUER VERTRAG (Pilsudskij-Petljura-Pakt) festgeschrieben. Nach diesem Vertrag sollte die Grenze, ausgehend vom Fluß Dnister, den Fluß Zbrutsch entlang bis zum Städtchen Wyschohorodok verlaufen (wo früher einmal die österreichisch-russische Grenze war), weiter entlang der Kreminezka Platte, dann westlich vorbei an der Stadt Ostroh, dann entlang der

östlichen Kreis-Grenze des Kreises Rivne und der westlichen Gebiets-Grenze des Oblast Minsk, weiter dann entlang dem Fluß Prypjatj. Ein Jahr später wurde der Verlauf dieser Grenze bei den Friedensverhandlungen zwischen der Republik Polen und Sowjetrußland bestätigt. (Formal war daran auch die Sowjetukraine beteiligt.)

Obwohl der RIGAER VERTRAG (1921) einen Passus enthielt, in welchem „beide Seiten auf Rechtsansprüche bezüglich der jenseits der Grenze liegenden Gebiete verzichten“, fühlte sich nur die Republik Polen an diese Verpflichtung gebunden. Für die Sowjets handelte es sich bloß um vorläufige Zugeständnisse; der größte Teil der Vertragsbestimmungen wurde von Moskau nicht erfüllt. Und sobald sich eine Möglichkeit bot, verletzte Moskau den Vertrag, um sich die Gebiete anzueignen, auf die es zuvor feierlich verzichtet hatte.

нібито Польська Держава перестала існувати. Це твердження було віднесено до невизнаного в міжнародному праві *rebus sic stantibus* (так стоять справи), коли формально скасування цього договору могло б привести до оголошення війни - цього однак ні уряд Радянського Союзу, ні уряд Польщі ніколи не вчинив би.

Тому з формально-правової точки зору Ризький договір ніколи не втрачав свої сили. Однак фактична зміна справ, яка сталася після 1939 року - перекреслила цей договір повністю. Тобто потрібно визнати, що він перестав існувати *via facti* (силою доконаних фактів).

Проте ані нелегальний від самого початку пакт Ріббентропа-Молотова, ні затвердження нелегальною комуністичною владою Польщі кордонів з 1944 і 1945 років не могло мати легальної правничої підстави для утворення нових кордонів. З того часу весь післявоєнний період польсько-український кордон мав характер фактичного кордону і був визнаний міжнародною спільнотою, але легальний характер надав йому тільки польсько-український договір з 1992 р., в якому суверенні і легальні влади обох країн підтвердили в належній формі встановлений фактичний стан кордонів - і, згідно із сучасними засадами європейської політики, - як такий, що не підлягає змінам.

Після агресії на Польщу в 1939 році Радянський Союз окупував значну частину території Польщі, а потім ці землі привласнив нелегальним чином з точки зору міжнародного права. Радянський уряд вказував у цьому контексті про лінію Керзона, але тільки в центральній частині, по лінії Бугу, радянсько-німецька демаркаційна лінія відповідала тій лінії.

Розмежування, запропоноване Джорджем Керзоном проходило в середній та південній

Die Sowjetunion hat formell den Rigaer Vertrag niemals aufgekündigt, und sie begründete seine Verletzung mit einem angeblich vom Internationalen Recht gestützten Recht, weil nämlich 1939 der Polnische Staat nicht mehr existiert habe. Diese Behauptung berief sich auf ein im Internationalen Recht keineswegs anerkanntes Prinzip *rebus sic stantibus* („So ist der Stand der Dinge“). Eine formelle Kündigung des Friedensvertrags hätte nur mittels einer Kriegserklärung zustande kommen können. Aber weder die sowjetische noch die polnische Regierung haben eine Kriegserklärung ausgesprochen, deshalb hat auch der Rigaer Vertrag, formaljuristisch gesehen, seine Gültigkeit niemals verloren. Die tatsächlichen Ereignisse des Jahres 1939 haben ihn dann endgültig ausgestrichen, man sollte aber nicht vergessen, daß er seine Gültigkeit nur *via facti* verlor - durch die Kraft der Fakten.

Gleichwohl konnten weder der von Anbeginn an illegale MOLOTOW-RIBBENTROP-PAKT von 1939 noch die von der illegalen kommunistischen Macht 1944 und 1945 unterzeichneten Grenzverträge eine gesetzliche Grundlage für neue Grenzen bilden. So hatte also die polnisch-ukrainische Grenze in der Nachkriegszeit bloß den Charakter einer provisorischen, wenn auch faktischen und international garantierten Grenze. Einen legalen Charakter als Grenze verlieh ihr erst der POLNISCH-UKRAINISCHE VERTRAG von 1992, in dem die souveränen und legalen Regierungen beider Staaten einen den heutigen Prinzipien der europäischen Politik entsprechenden und unabänderlichen realen Zustand bestätigten.

Nach dem Überfall auf Polen im Jahr 1939 besetzte die Sowjetunion einen bedeutenden Teil des polnischen Territoriums und annektierte diese Gebiete unrechtmäßig - nach Internationalem



TADEUSZ
ANDRZEJ
OLSZANSKI
ZUR ENTSTEHUNG
DER POLNISCH-
UKRAINISCHEN
GRENZE
ТАДЕУШ
АНДЖЕЙ
ОЛЬШАНСЬКИЙ
ФОРМУВАННЯ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКОГО
КОРДОНУ

частинах уздовж Бугу до Довгобичова, звідки вздовж австрійсько-російського кордону на південний захід, а потім на південь, на схід від Перемишля та Хирова до Ужоцького перевалу (ця лінія на галицькому відтинку ніколи не була детально означена). Ця лінія в центральній та північній частинах відтворювала кордон Російської Імперії з 1795 року, не мала багато спільного з етнографічним розмежуванням, хоч сам Керзон був, як видно, переконаний у чомусь протилежному. Натомість демаркаційна лінія з 1939 р. проходила Бугом до впадання Солокії, а далі через Белз на захід, до Сяну під Сенявою (впадання Вислоку) і Сяном аж до джерел, які проходять у галицькій частині значно на захід від лінії Керзона.

Під кінець війни Сталін - з невизначених до сьогодні причин - виявився схильним до певних територіальних поступок на користь Польщі. Згідно з таємною угодою між урядом Радянського Союзу та Польським Комітетом Національного Визволення з 27 липня 1944 р. підставою для проведення кордону мала бути уявна лінія Керзона з певними корективами на користь Польщі, як от передачі Перемишля і Любачева, а також території «на схід від лінії до річки Західний Буг і Солокія» (ця остання ділянка була включена німецьким окупантом у повноваження Любельського генерального губернаторства). Варто звернути увагу, що не зовсім зрозуміло, чим був ПКНВ в липні 1944 р. - організаційним комітетом польської комуністичної держави, а чи Польським СРС, а значить - який мав бути характер так визначеного кордону.

За деякими відомостями, Микита Хрущов мав розпочати в 1944 р. спробу приєднання Холмщини до СРСР, тобто земель розташованих на лівому березі Бугу, менше-більше в межах

Recht. Die sowjetische Regierung erwähnte in diesem Kontext die CURSON-LINIE (allerdings nur den Mittelteil am Fluß Bug). Die sowjetisch-deutsche Demarkationslinie von 1939 fiel mit dieser Linie zusammen. Die von Curson vorgeschlagene Linie ging in ihrem mittleren und südlichen Teil bis zum Städtchen Dolhobytschow, dann entlang der österreichisch-russische Grenze in südwestlicher Richtung, östlich an Przemysl und Chyriw vorbei bis zum Uzockij Gebirgspaß (der genaue Verlauf war auf im galizischen Abschnitt niemals detailliert bestimmt worden). Diese Strecke, die im mittleren und nördlichen Abschnitt der Grenze des Russischen Imperiums von 1795 entsprach, hatte wenig gemein mit einer ethnographischen Abgrenzung, obwohl Curson selbst das seinerzeit wohl geglaubt hatte. Die Demarkationslinie von 1939 folgte dann weiter dem Fluß Bug bis zur Quelle des Flusses Solokija und weiter in westlicher Richtung an Belzec vorbei bis zum Fluß San, nicht weit von Ssinjava (Quelle

des Flusses Wislok), und den Fluss San entlang bis zu seiner Quelle, das heißt: in ihrem mittleren Abschnitt wurde die Linie von 1939 bedeutend weiter westlich gelegt als im Jahr 1919 die Curson-Linie.

Bei Kriegsende zeigte sich Stalin aus unerfindlichen Gründen geneigt, einige Zugeständnisse zugunsten Polens zu machen. Nach dem GEHEIMVERTRAG ZWISCHEN DER SOWJETISCHEN REGIERUNG UND DEM POLNISCHEN KOMITEE DER NATIONALEN BEFREIUNG vom 27. Juli 1944 sollte die Curson-Linie als Grundlage für die neue Grenzziehung dienen, mit bestimmten Korrekturen zugunsten Polens: So sollten z.B. Przemysl und Lobatschow an Polen gehen und auch einige Gebiete „östlich der Curson-Linie bis zu den Flüssen Sachidnyj Bug und Sokalija“ (dieses Territorium war von den deutschen Okkupanten als Teil des Lubliner Distrikts dem

Холмської губернії, створеної царською владою в 1912 р. Ця пропозиція не стала предметом суттєвих диспутів (хоч з'явилася там як пострах), напевне, не отримавши підтримки Сталіна. Про це відомо дуже мало.

В подальших починаннях, які почалися в серпні 1945р. і проводилися вже, звичайно, представниками держави, зокрема Радянського Союзу, польська сторона прагнула домогтися пересунення лінії кордону на схід так, щоб у межах Польщі опинилася Бориславська впадина, поклади калійних солей у районі Стебника, а також залізничні вузли в Раві-Руській і Хирові, що мало величезне господарське значення для Польщі, віддаючи натомість території в басейні Бугу та Солокії, а також район Любичі Королівської. Радянська сторона відкинула ці побажання, натомість сама запропонувала «вирівняти» кордон таким чином, що Польща мала б віддати місцевість між Сяном та польсько-чехословацьким кордоном на схід від Ветліну (кордон мав проходити від Смольника до перетину з чехословацьким кордоном на Кременаросі). Польські представники на переговорах, особливо майбутній визначний географ, проф. Станіслав ЛеЩчицький, дотримувалися однак букви договору з 1944 р., в якому мова йшла про лінію верхнього Сяну, і в остаточному підсумку ця територія залишилась за Польщею. Угоду про кордон було підписано 16 серпня 1945 р. Вона санкціонувала перебіг кордону, вигідніший для Польщі від розмежування 1939 р. (Польща отримала 22 тис. кв. км порівняно з розмежуванням окупації з 1939 р., передовсім на півночі, де радянські поступки були значно більші).

Від березня 1946 р. до квітня 1947 р. (за деякими даними - до липня 1948 р.) проводилася демаркація нового кордону (ми не знаємо детально, як її вели на польсько-

Generalgouvernement zugeschlagen worden). Unklar bleibt allerdings, welche Rolle im Juli 1944 das Polnische Komitee der nationalen Befreiung spielte.

Es gibt Berichte, nach denen Nikita Chruschtschow 1944 versucht habe, die sogenannten Cholm-Gebiete am linken Ufer des Bugs (in etwas der Oblast Cholm, den die Zarenregierung 1912 eingerichtet hatte), der UdSSR anzugliedern. Diese Idee sei nicht ernsthaft in die Verhandlungen eingegangen, noch nicht einmal als Drohung, vielleicht weil Stalin nicht einverstanden war. Wenige haben aber davon gewusst.

Im August 1945, während der weiteren Verhandlungen, die von einem nicht mehr von der Sowjetunion abhängigen Land geführt wurden, versuchte die polnische Seite die Grenze so weit nach Osten zu schieben, daß das Boryslawer Erdölbecken, die Kaligruben bei Stebnyk und auch

die Eisenbahnknotenpunkte in Rawa-Russjka und Chyriw, die von großer ökonomischer Bedeutung für Polen waren, zum polnischen Territorium gehörten. Als Ersatz bot Polen Gebiete zwischen den Flüssen Bug und Sokalija und zusätzlich ein Gebiet bei Lubytsch Krolewska an. Die sowjetische Seite lehnte diese Vorschläge ab und schlug nun ihrerseits vor, Polen solle auf die Gebiete zwischen dem Fluss San und der polnisch-tschechoslovakischer Grenze östlich von Wetlyna verzichten (die Grenze sollte sich von Smolnyk bis zur tschechoslovakischer Grenze in Kremenos hinziehen). Die polnischen Vertreter, insbesondere der bekannte Geograph Stanislaw Listschycki, hielten sich aber an den Vertrag von 1944, und seither gehörte dieses Territorium endgültig zu Polen.

Der POLNISCH-SOWJETISCHE GRENZVERTRAG wurde am 16. August 1945



TADEUSZ
ANDRZEJ
OLSZANSKI
ZUR ENTSTEHUNG
DER POLNISCH-
UKRAINISCHEN
GRENZE
ТАДЕУШ
АНДЖЕЙ
ОЛЬШАНСЬКИЙ
ФОРМУВАННЯ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКОГО
КОРДОНУ

українському відтинку). Як звичайно, під час демаркаційних робіт чинилися певні корективи лінії кордону з огляду на рельєф місцевості, сітку доріг і т.п. Польща прагнула вибороти собі суттєвіші зміни: визнання за нею залізничних станцій у Медиці і Хирові, а також корегування кордону на захід від Чорної, так щоб можна було будувати велике водосховище на Сяні (будова Солінської греблі планувалася ще перед війною). Вдалося тільки перше. Разом з Медикою до Польщі перейшло, правдоподібно в 1948 р., декілька інших територій, розташованих відразу коло кордону: то були Сідлиська, Яскманичі, Малговичі, Сиракощі і, може, Новосілки Дидинські. Що сталося з їх населенням - ми не знаємо.

Через три роки Радянський Союз виступив з пропозицією зміни деяких відтинків кордону. В силу угоди з 15.02.1951 р. близько 480 кв. км східної Любельщини перейшло до Української РСР, а подібний обсяг західного Прикарпаття - до Польщі. На території, що перейшла Україні, знаходилося декілька містечок, між іншим частина Сокаля, Унева, Христинопіль (сучасний Червоноград) разом з декількома родовищами кам'яного вугілля; новий кордон відривався від Бугу між Криловом та Довговичовом (що відповідає лінії Керзона), близько 30 км на північ від впадання Солокії. На землях, що були передані Польщі знаходилося одне містечко (Устрики Долішні), а також родовище нафти в Чорній з локальним господарським значенням та декілька родовищ у кількох інших селах.

Польські представники на переговорах прагнули розширити територію, охоплену заміною, так, щоб Польща отримала залізничну лінію Нижанковичі—Хирів (без самого Хирова)— Смольниця (цієї лінії не можна було «здублювати» новою залізницею вздовж кордону,

unterzeichnet. Damit war eine im Vergleich mit der Demarkationslinie von 1939 für Polen günstigere Grenze festgeschrieben. Polen bekam insgesamt 22.000 qkm mehr, vor allem im Norden, wo die sowjetischen Zugeständnissen bedeutend größer waren.

Die endgültige Festlegung der neuen Grenze wurde zwischen März 1946 und April 1947 (nach anderen Angaben: Juli 1948) ausgearbeitet. Wann genau der polnisch-ukrainische Abschnitt behandelt wurde, wissen wir nicht. Mit Rücksicht auf landschaftliche Gegebenheiten, Straßennetz etc. wurden noch bestimmte Korrekturen der Grenzlinie zugelassen. Polen versuchte verschiedentlich, bessere Positionen auszuhandeln, einmal, um die Eisenbahnstationen in Medyka und Chyriw zu behalten, zum anderen, um die Grenze westlich von Chorna so zu ändern, daß am San der Bau von Staubecken möglich

wurde (das Projekt des Staudamms von Salin stammte noch aus der Vorkriegszeit). Im ersten Punkt - Medyka - hatte die polnische Seite Erfolg. Zusätzlich bekam Polen noch einige Ortschaften an der Grenze: Sidlyska, Jakmanci, Sirakosti und möglicherweise Nowosioki Dydynski. Was in diesen Orten mit der Bevölkerung geschah, wissen wir nicht.

Drei Jahre später schlug die Sowjetunion einen AUSTAUSCH VON GRENZGEBIETEN vor. Nach dem VERTRAG vom 15. Februar 1951 wurden dann etwa 480 qkm des Gebietes Lublin an die Ukrainische SSR abgetreten. Im Gegenzug bekam die Volksrepublik Polen ein Gebiet von derselben Größe in den Westkarpaten. Auf dem Territorium, das der Ukraine zugeschlagen wurde, lagen einige Städte, nämlich ein Teil der Stadt Sokal sowie die Städte Uhniw und Krystonopol (heute Tschervonograd) mit einigen Kohlengruben. Im

як то мало місце в випадку Рави-Руської). Однак радянська сторона прагнула за таку заміну оплати золотом (що свідчить про те, що це не могло супроводжувати аналогічне збільшення території, запропоноване Польщею), і тому ПНР відмовилась. І тільки значно пізніше, в шістдесятих роках удалося домовитися на цій лінії залізничного транзиту з Перемишля до Устрик Долішніх. Нову демаркацію було зроблено десь між липнем та жовтнем, а відповідний протокол було підписано 5.11.1951 р. Це якраз та дата, що відповідає остаточному встановленню польсько-українських кордонів.

В 1952 р. радянська сторона виступила з черговою пропозицією перегляду кордонів на Любельським відтинку - і знову мова йшла про родовища кам'яного вугілля, які там знаходяться, до речі, вони й сьогодні не експлуатуються. Заміни мали бути здійснені в розмірі 1250-1300 кв.км. Україні мала відійти територія на схід від лінії: Березня над Бугом (на північ від Городля)-Вербковичі-Тишовець-Лашів-Корні разом з Грубешовом. Замість того Польща мала отримати територію на захід від лінії: Поздзяч (тепер Ляшно) Гусаків-Верхівці-Скелінка-Стара Сіль - Старий Самбір (з українського боку) -Стрілки-Боберка-Сокорики Гірські над Сяном разом з Хировом і Добромилем. Потрібно також додати, що опублікована копія, яка демонструє вказані пропозиції, важка для читання, а тому не можна однозначно стверджувати, чи деякі з зазначених територій мали знаходитися з польського боку, чи з українського.

Наскільки відомо, жодних кроків у цьому напрямку зроблено не було, а тому вся ця справа вийшла на яв завляки Іванові Козловському всього декілька років тому [«До обміну можна запропонувати...», «З історії встановлення українсько-польського кордону» в №1 .1998 р.»].

Abschnitt zwischen Krylow und Dolhobytschow (der mit der Curson-Linie zusammenfällt) entfernte sich die neue Grenze vom Bug, ungefähr 30 km nördlich der Mündung des Flusses Sokalija. Auf den Gebieten, die Polen bekam, lagen die Städtchen Nyshni Ustryki, die Erdölfelder von Tschorna mit lokaler industrieller Bedeutung, sowie einige weitere Bohrstellen an anderen Orten.

Die polnischen Vertreter versuchten das Austauschterritorium so zu erweitern, daß Polen auch die Eisenbahnstrecke Nyshankowytschi-Chyriw -Smolnycja (ohne Chyriw selbst) bekommen sollte. Die sowjetische Seite verlangte aber für dieses Zugeständnis Gold, und die polnische Seite lehnte ab. (Erst in den 60er Jahren gelang es, eine Transitstrecke von Przemysl nach Nyshni Ustryki einzurichten.) Die neue Demarkation wurde zwischen Juli und Oktober ausgehandelt, das entsprechende Protokoll am 5. November 1951 unterzeichnet. Das ist der Tag der entgeltigen

Festlegung der polnisch-ukrainischer Grenze.

1952 schlug die Sowjetunion eine neuerliche Grenzverschiebung am Lubliner Abschnitt vor, um bessere Bedingungen für die Steinkohleförderung zu erreichen. Die Austauschfläche sollte 1250-1300 qkm betragen. Die Ukraine sollte ein Territorium östlich der Grenze bekommen: Berezhnja am Bug (nördlich von Gorodl) - Werbkovytschi - Tyschowzi - Lastschiw - Korne - Grubeschow. Im Gegenzug sollte Polen folgende Gebiete erhalten: Pozdjatsch (heute Leschno) - Husakiw - Werchiwci - Skelinka - Stara Sil - Staryj Sambir (der ukrainischen Teil) - Strilky - Boberka - Sokalyki Hirski am Fluß San, Chyriw und Dobromyl. Allerdings ist die Landkarte mit den Vorschlägen recht undeutlich, und anhand dieser Karte können wir heute schwer feststellen, welche der erwähnten Orte der polnischen oder ukrainischen Seite gehören sollten. Soweit uns



TADEUSZ
ANDRZEJ
OLSZANSKI
ZUR ENTSTEHUNG
DER POLNISCH-
UKRAINISCHEN
GRENZE
ТАДЕУШ
АНДЖЕЙ
ОЛЬШАНСЬКИЙ
ФОРМУВАННЯ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКОГО
КОРДОНУ

Незалежна Польща та незалежна Україна з самого початку були переконані, що теперішні польсько-радянські кордони мусять залишатись недоторканими, як з погляду інтересів обох країн, так і з міркувань сучасного міжнародного права, які стоять на позиціях непорушності кордонів, визнаних іншими країнами (особливо кордонів, сформованих в конвенції Другої Світової війни, а також деколонізаційних процесів). Тому польсько-українська угода з 18.05.1992 р. підтверджувала в статті 2: «Існующий і визначений на місцевості кордон між сторонами вважати недоторканим», і одночасно підтверджується, що вони «не мають жодних взаємних територіальних претенсій, а також не будуть їх висувати в майбутньому».

Реалізація постанов угоди була умовою про правові відносини на польсько-українському державному кордоні, підписаною 12.01.1993 р. Вона підтверджувала теперішній перебіг лінії кордону і особливо врегулювала засади поведінки в справах кордону (за винятком засад перетинання кордону, що регулюються іншими умовами). Потрібно додати, що доцьогочасна система визначення перебігу лінії кордону (пари високих стовпів і низькі знаки між ними), відмінна від прийнятого на кордоні польсько-чехословацькому кордоні (поодинокі, низькі стовпці), залишились тільки стовпи з українського боку, котрі були перемальовані на українські національні барви.

З моменту розпаду Радянського Союзу засади прикордонного руху формувала угода про безвізовий перетин кордону, прийнята 13.12.1979 р. Вона зобов'язувала і далі на підставі правонаступництва держав аж до входу в життя нової, польсько-української угоди про безвізовий перетин кордону. Підписання цієї останньої 25.05.1996 р. було можливе, завдяки

bekannt ist, kam es damals zu keinen Verhandlungen in dieser Angelegenheit. Kürzlich hat Ivan Koslovskij darüber berichtet.

Das unabhängige Polen und die unabhängige Ukraine ließen keinen Zweifel daran, daß die existierende polnisch-ukrainische Grenze unverändert bleiben soll, in Erwägung der Interesse beider Staaten und in Anerkennung der Bestimmungen des Internationalen Rechtes, das auf der Unverletzlichkeit der Grenzen beruht. Im POLNISCH-UKRAINISCHEN VERTRAG vom 18. Mai 1992, Artikel 2 heißt es: „Die existierende und im Gelände markierte Grenze bleibt unverletzlich, gleichzeitig wird bestätigt, daß beide Seiten keine territorialen Ansprüche erheben und auch in Zukunft nicht erheben werden“.

Als Ausführung der Vertragsbestimmungen folgte dann am 12. Januar 1993 die Unterzeichnung

einer VEREINBARUNG ÜBER DIE RECHTLICHEN BEZIEHUNGEN AN DER POLNISCH-UKRAINISCHEN GRENZE. Sie bestätigte die aktuelle Grenzlinie und regelte die Durchführung der Grenzangelegenheiten, mit Ausnahme der Regelung des Grenzübertritts, dazu existieren gesonderte Vereinbarungen. Wir fügen hinzu, daß sich das System der Grenz-Markierung (paarweis hohe Grenzpfähle und niedrige Markierungen) sich von der Markierung an der polnisch-tschechoslowakischen Grenze (niedrige Pfähle in einer Reihe) unterschieden hat. Dieses System ist bis heute so geblieben, nur daß die Pfähle auf der ukrainischen Seite heute die Nationalfarben tragen.

Noch während des Zusammenbruchs der Sowjetunion war der Grenzverkehr durch die VEREINBARUNG ÜBER DEN VISAFREIEN AUSTAUSCH vom 13. Dezember 1979 geregelt. Sie blieb gültig (entsprechend dem Prinzip der Rechtsnachfolge der Staaten) bis zum Abschluß

попередній (24.03.1993 р.) укладеній угоді про порядок визначення урядом РП мінімальних квот, що вимагались від громадян України, які в'їжджають до Польщі. Угода набула чинності 17.08.1997 р. Україна до цього часу не ввела для громадян Польщі, що в'їжджають на її територію, обов'язку мати визначену грошову квоту.

Ще й зараз діє польсько-радянська домовленість про спрощений спосіб перетину кордону від 14.05.1985 р., на підставі якого мешканці чітко визначених населених прикордонних пунктів можуть перетинати кордон на підставі внутрішніх паспортів (*dowodów osobistych*), хоч варто було б замінити їх новими правилами. Осередки українців, виселених з теперішньої території РП, пробували використовувати цю домовленість із метою групових відвідін своїх родинних місцевостей, але це суперечить літері і духу цієї домовленості. Це не означає, що Польща чинила перешкоди таким «паломництвам», однак їх учасники мусять мати міжнародні паспорти.

З моменту здобуття Україною незалежності на всьому польсько-українському кордоні було тільки два залізничні переходи (в Медиці/Шегинях і Дорогуську/Яготії) і три автомобільні - в визначених місцевостях, а також Гребенному/Рава Руській; ця остання була доступна тоді лише для жителів Польщі та СРСР. На ширококоліній залізничній магістралі, яка вела з району Грубешова до Катовиць, не було і немає постійного переходу кордону, це виконувалося в міру необхідності (ця лінія сьогодні практично не експлуатується).

Зараз на польсько-українському кордоні є три залізничні переходи (крім названих попередньо - також Кросно/Смольниця на Прикарпатті), а також п'ять автомобільних (крім уже

einer neuen VEREINBARUNG ÜBER DEN GRENZVERKEHR, die am 25. Mai 1996 unterzeichnet wurde. Nachdem die polnische Regierung minimale Einreisegebühren für ukrainische Bürger festgelegt hatte, trat diese Vereinbarung am 17. August 1997 in Kraft. Die Ukraine hat bis jetzt keine obligatorischen Einreisegebühren für polnische Bürger eingeführt.

Vorerst bleibt die polnisch-ukrainische Abmachung über das vereinfachte Verfahren des Grenzübergangs vom 14. Mai 1985 gültig. Demnach brauchen die Bewohner der Grenzgebiete beim Grenzübergang (kleiner Grenzverkehr) nur ihren Ausweis vorzuzeigen. Es wäre aber empfehlenswert, stattdessen andere Dokumente einzuführen. Denn zahlreiche Ukrainer, die aus dem heutigen polnischen Territorium in die UdSSR umgesiedelt worden waren, wollten diese Abmachung für Gruppen-Besuche in ihrer früheren

Heimat ausnützen. Das widerspricht aber der Idee und dem Inhalt des kleinen Grenzverkehrs. Nicht daß Polen solche „Besuche“ verhindern sollte, aber sie sollten besser mit (internationalen) Reisepässen durchgeführt werden.

Zum Zeitpunkt der ukrainischen Unabhängigkeitserklärung gab es an der gesamten polnisch-ukrainischen Grenze nur zwei Eisenbahnübergänge (Medyka-Schehyni und Dorogopusk-Jagodyn) und drei PKW-Übergänge, zwei an denselben Orten sowie einen zusätzlich in Grebenij-Rawa-Russjka; der letztere war damals ausschließlich den Bürgern aus Polen und aus der UdSSR zugänglich. Auf der Eisenbahnlinie Grubeschow-Katow (Breitspur) gab es und gibt es bis heute keinen Grenzübergang, hier wird nur bei gegebenem Anlaß kontrolliert. Allerdings wurde diese Strecke in der letzten Zeit Strecke kaum benutzt.

названих - Зосин/Устилуг і Корчова/Краковець). Окрім цього, для перетину кордону в спрощеному варіанті служать переходи в Довгобичеві, Млинах, Малговичах та Коростенку. Перехід у Медиці, Гребенному і Дорогуську (як залізничний, так і автомобільний) відкритий для всіх громадян, решта - тільки для громадян Польщі та України; в перспективі до тих перших додасться перехід у Корчовій, розташований на спроєктованій трасі автостради Дрезден-Київ. Побаження відкрити колись у Польщі пішохідні переходи кордону для туристичного руху (в гірській місцевості) вимагало б зміни в способі мислення про охорону кордону з української сторони.

Натомість заходи влади Закарпатського регіону щодо відкриття автомобільного переходу через перевал Бескид Волосацький є і буде даремним з огляду на екологічні умови автомобільного руху в одному з найцінніших народних парків Польщі.

На всіх переходах кордону ситуація є важкою, бо вони не пристосовані (особливо автомобільні) до сучасної напруженості руху. Ситуацію можна виправити, з одного боку, розбудовою не тільки самих переходів, а й доріг, що ведуть до них із двох боків кордону, з іншого - модернізацією залізничної мережі і збільшенням кількості залізничного транспорту для перевезення вантажів та пасажирів між Польщею та Україною. Можливості в цій галузі великі, але вимагають, однак, великих фінансових витрат.

Переклала Софія Завада



Zur Zeit existieren an der polnisch-ukrainischen Grenze drei Eisenbahn-Übergänge (neuerdings auch noch bei Kroszjenko-Smolnycja) und fünf PKW-Übergänge (neuerdings auch noch bei Zasin-Ustylug und Kortschowa-Krakiwezej). Das vereinfachte Verfahren des Grenzenübergangs gilt in Dolgobytschiw, Mlyny, Maljhozyzi und Kroszjenk. Die Grenzübergänge in Medyka, Hrebenne und Dorogopusk (sowohl für Eisenbahn als auch PKW) sind für Bürger aller Staaten offen, die anderen nur für Bürger Polens und der Ukraine. In absehbarer Zeit kommt noch der Grenzübergang in Kortschowa dazu; er liegt an der Autobahnstrecke Dresden-Kiew, die bald fertig gebaut sein wird. Der einmal von Polen eingebrachte Vorschlag, im Interesse des Fremdenverkehrs im Gebirge Grenzübergänge für Fußgänger einzurichten, hätte von der ukrainischen Seite Änderungen im System der Grenzsicherung verlangt. Andererseits blieben die Bemühungen der Gebietsverwaltung in den Transkarpaten, einen PKW-Übergang auf der

Paßstraße Beskyd-Wolossazjki zu öffnen, erfolglos, denn der zu erwartende starken Autoverkehr in einem der wertvollsten polnischen Naturparks würde diesem Gebiet erhebliche ökologische Schäden zufügen.

Die Lage an allen Grenzübergängen bleibt schwierig, weil sie (ganz besonders die PKW-Übergänge) für den heutigen intensiven Verkehr nicht ausgelegt sind. Diese Situation müßte verbessert werden, nicht nur durch den Ausbau der Grenzübergänge selbst, sondern auch durch den Ausbau der Straßen im Grenzgebiet und durch eine Modernisierung des Eisenbahnnetzes, denn der Eisenbahnverkehr sollte künftig für den Transport von Waren und Personen eine größere Rolle spielen. Auf diesem Gebiet gibt es viele Möglichkeiten, aber sie verlangen auch große finanzielle Mittel.

aus dem Ukrainischen von Nadija Hrynyk

ПЕРСПЕКТИВИ
ПОРОЗУМІННЯ
НА ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКОМУ

А Н Д Р І Й П А В Л И Ш И Н

КОРДОНИ

PERSPEKTIVEN
FUER EINE VERSTANDIGUNG

AN DER

A n d r i j P a w l y s c h y n

GRENZE

F

N



Упродовж кількох останніх років ми аналізуємо на наших семінарах стан україно-польських стосунків як у минулому, так і нині, і це дозволяє зробити певні узагальнення, які стосуються сучасного стану і перспектив порозуміння. Одразу зазначу, що за фахом та способом мислення я історик, тому цей, радше аналітичний та узагальнювальний текст, був для мене доволі складним, отож відразу перепрошую шановне товариство за формальні недоліки, які, без сумніву, йому притаманні.

Загальновідомо, що прикордоння є зоною не лише взаємопереплітання культур, діалогу держав, символом межі — певного формотворчого елемента, який, передусім завдяки дії психологічних механізмів, надає сенсу багатьом фантазіям, ілюзіям, даремним сподіванням, притаманним людині, як істоті, здатній до самоомани. Прикордоння водночас несе у собі баласт пам'яті про за давні історичні конфлікти і стереотипи, які сформувалися об'єктивно, природним шляхом, але відживають у масовій свідомості ситуативно, діють у межах конкретного контексту. Дияволи неприявні можуть десятиліттями мирно куняти в глибоких печерах колективного несвідомого, як також безболісно сусідувати із такою ж неадекватною упередженістю із знаком «плюс».

Відступ психологічний

Упродовж кількох останніх семінарів ми аналізували функціонування стереотипу в україно—польських стосунках. Для цього був залучений етнографічний, літературний, документальний матеріал, а інструментарій включав насамперед психоаналіз, але також інші засоби (тут хочу подякувати Ю. Прохаськовій та О. Кісь за цікаві судження). Наш висновок такий — існуючий стереотип поляка у свідомості українця є компенсаторною реакцією на усвідомлені, а ще частіше неусвідомлені, але від того не менш обтяжливі, наші власні національні вади. Скажімо, осуд підступності чи зрадливості — реакція на відсутність мислення категоріями великих спільно, непербачливості, непослідовності в діях, схильності до анархістичного

Nachdem wir nun seit einigen Jahren die verschiedenen Aspekte der ukrainisch-polnischen Beziehungen sowohl aus der Vergangenheit als auch aus der Gegenwart analysiert haben, können wir nunmehr einige Schlußfolgerungen und Verallgemeinerungen wagen. Allerdings möchte ich darauf hinweisen, daß ich der Ausbildung und der Denkweise nach Historiker bin, für den ein derart analytischer und verallgemeinernder Text sich als recht komplizierte Aufgabe darstellt. Die zweifellos vorhandenen Mängel bitte ich also zu entschuldigen.

Aber zur Sache. Ohne Zweifel ist ein Grenzland nicht nur eine Zone der Kulturverflechtungen und eines Dialogs zwischen den Staaten. Es ist nicht nur definiert durch as Symbol der Grenzlinie, die dank der Wirkung gewisser psychologischer Mechanismen zahlreichen Phantasien, Illusionen und vergeblichen Hoffnungen, die dem Menschen als einem zu Selbsttäuschung neigenden Wesen eigen sind, einen Sinn zu geben scheint, das

Grenzland trägt zugleich auch die Last der Erinnerungen an die verdrängten historischen Konflikte und an die Stereotypen, die je nach Situation im Massenbewußtsein immer wieder aufbrechen und in einem neuen konkreten Kontext wirksam werden. Die Dämonen der Feindlichkeit können jahrzehntelang in den Höhlen des kollektiven Unbewußten dösen, Seite an Seite mit den (genauso inadäquaten) positiven Vorurteilen.

Psychologischer Exkurs

In unseren letzten Seminaren haben wir untersucht, wie die Stereotypen in den ukrainisch-polnischen Beziehungen funktionieren. Dabei haben wir ethnographische, literarische und historische Dokumente herangezogen. Als Methode diente uns vor allem die Psychoanalyse, aber auch andere wissenschaftliche Instrumente (an dieser Stelle möchte ich J. Prochasko und I. Kis´ für ihre interessanten und anregenden Beiträge danken). Wir sind dabei zu folgenden Schlußfolgerungen gekommen:

індивідуалізму, стихійності у прийнятті рішень (усі ці явища добре проглядаються в історії України); наприязнь до „панської“ пихи викликана неповагою до легітимізму, суспільних ієрархічних структур, заздощами до тих, хто мав власні державні інститути, на відміну від нас, які таких інститутів не мали. Стереотипність усунути неможливо, вона складається століттями, міцно пов'язана з психічними механізмами, є частиною колективного несвідомого. Отож, можна і треба мінімалізувати дію негативних стереотипів поширенням інтелектуальної та емоційної освіти, досягненням позитивних цілей насамперед у ділянці громадського життя. Мій власний досвід говорить, що це реально — у львівській групі Міжнародної Амністії склалися дуже приятні стосунки із варшавською групою, а через неї і з іншими колегами у Польщі (Суwalkи, Лодзь, Гданськ), взаємні контакти та спільні акції тривають уже близько 3 років. Молоді люди стають професіоналами, отож цього року ми виходимо на новий рівень — нам запропонували виступати у варшавських ліцеях з розповідями про Україну і стан правозахисного руху в нас, ми восени організуємо аналогічні заходи у Львові, можливо й у інших містах України.

Одразу відзначу, що післявоєнне десятиліття ліквідувало цілий ряд передумов для конфлікту. Я оминаю емоційну оцінку цього факту, хоча мені, безумовно, шкода лемківського всесвіту, духовної батьківщини моїх предків, яка вже ніколи не буде розвиватися так, як це було в минулому, а наявні можливості: або резервація для аборигенів, або штучне, «інтелігентське» конструювання місцевої ідентичності,— це незле, але аж ніяк не природньо. Ні, я лише констатую цей факт, як теоретик, який схилився над картою, тримаючи в руках жмуток газетних вирізок, статистичних зведень та розробок соціологічних лабораторій. Отож, прикордонні зони з обох боків були «вичищені» від «чужинських» етнічних елементів, носії конфліктного менталітету 20-30-х років були розпорошені як у межах власних національних держав, так і на еміграції, далі їх почав підточувати час — вони фізично вимирають, а штучно прищеплена молодшим поколінням ксенофобія щодо історичних кривдників набуває інших форм, видозмінюється, і при належних зовнішніх умовах ця мутація може вигинути цілком природнім шляхом

Das bestehende Stereotyp „des Polen“ im Bewußtsein eines Ukrainers läßt sich beschreiben als kompensatorische Reaktion auf unsere eigenen nationalen Fehler, bewußte und noch öfter unbewußte, die ja nicht weniger bedrückend sind. So lasten wir beispielsweise den Polen als angeblich typische Eigenschaften Niedertracht und die Neigung zum Verrat an - eine Reaktion auf die Tatsache, daß bei uns die verbindlichen Denkkategorien einer großen menschlichen Gemeinschaft fehlen, eine Reaktion also auf unsere eigene Unberechenbarkeit, unser inkonsequentes Handeln, unseren Hang zum anarchistischen Individualismus, zur Spontaneität beim Treffen von Entscheidungen (all diese Phänomene sind in der Geschichte der Ukraine nicht zu übersehen). Ein anderes Beispiel: Die Abneigung gegen den „typisch polnischen“ herrschaftlichen Hochmut wird hervorgerufen durch die Erfahrung, daß bei uns Legitimität und die gesellschaftlichen hierarchischen Strukturen nicht respektiert werden, durch die Erfahrung unserer Mängel also verbunden mit dem Neid auf die anderen (die Polen), die im

Gegensatz zu uns schon seit langem übere eigene staatliche Institutionen verfügen.

Das Denken in Stereotypen kann man nicht abschaffen, es wird im Laufe von Jahrhunderten herausgebildet, es ist eng mit unserem psychischen Apparat verbunden und bildet einen Teil des kollektiven Unbewußten. Aber man kann die Wirkung der negativen Stereotypen durchaus verringern. Meine persönliche Erfahrung zeigt, daß das möglich ist: die Lwiwer Gruppe von Amnesty International hat sehr gute Beziehungen zu der Gruppe in Warschau aufgebaut und über diese auch zu den anderen Kollegen in Polen, in Suwalki, Lodz, Gdansk. Die Kontakte und gemeinsame Aktionen dauern schon über drei Jahre. Die jungen Menschen werden zu Profis, und in diesem Jahr gehen wir einen Schritt weiter. Man hat uns nämlich angeboten, in den Warschauer Oberschulen mit Vorträgen über die Ukraine und die Situation der Menschenrechtsbewegung bei uns aufzutreten. Im Herbst veranstalten wir dann entsprechende Aktionen auch bei uns in Lwiw und möglicherweise

(вигинути у фігуральному сенсі, як інтелектуальний та психологічний феномен).

Зник також цілий ряд політичних передумов конфлікту, особливо коли йдеться про останнє десятиліття. Покоління польських та українських інтелектуалів, виховане у протистоянні з тоталітарним радянським режимом, дуже давно усвідомило згубність взаємного антагонізму. Коли у 90-х роках воно стало політичним класом та опінієтворчим середовищем у своїх країнах, на офіційному рівні було осягнуто доволі високий ступінь взаєморозуміння, і тут не буде лишнім нагадати (бо згадувати добро ніколи не буває зайвим), що саме Польська Держава першою в світі визнала незалежність молоді Української Держави. Добросусідські стосунки були закріплені у міжнародно-правових документах, які, зокрема, зафіксували непорушність існуючих кордонів та відсутність взаємних чи односторонніх претенсій. Геополітична реальність така, що обидві країни зацікавлені у регіональній співпраці (і економічній, і в справах безпеки), причому Польща це демонструє значно більшою мірою. Не треба вбачати в цьому ознаку нашої слабкості. Радше це свідчення вищого рівня кваліфікації польських державних службовців усіх рівнів. Наша номенклатурна братія en masse у вмінні оцінювати ситуацію, моделювати її розвиток та діяти адекватно значно поступається.

Відступ конфліктологічний

Український історик, доктор Я. Грицак зауважив нещодавно, що коли почитати пресу прикордоння з обох боків, а також такий різновид преси, як емігрантська (вона має дуже великий вплив на праві середовища і у Польщі, і на Україні), то може скластися враження, що триває польсько—українська війна. Основні лінії фронту:

— польськість (чи українськість) Львова й Перемишля (насправді можна говорити про мультикультуралізм цих міст);



zusätzlich in anderen Städten der Ukraine.

Im ersten Jahrzehnt nach dem Kriege wurde eine ganze Reihe von Konfliktfaktoren abgeschafft. Ich unterlasse hier die emotionale Bewertung dieser Tatsache, obwohl es mir um den Lemken-Kosmos (die geistige Heimat meiner Ahnen) natürlich sehr leid tut. Nie mehr wird sich diese Welt so entwickeln können, wie es in der Vergangenheit war, und die zwei heute existierenden Möglichkeiten - entweder ein Reservat für Eingeborene oder eine künstliche „intellektuelle“ Konstruktion der lokalen Identität - sind zwar nicht schlecht, aber alles andere als natürlich. Wie dem auch sei, ich werde mich nunmehr jeder emotionalen Bewertung enthalten und mich stattdessen wie ein Theoretiker nur den Tatsachen zuwenden, über eine Landkarte gebeugt, mir einem Bündel aus Zeitungsausschnitten, Statistiken und soziologischen Studien in der Hand. Das

Grenzgebiet wurde also beiderseits von jeweils „fremden“ ethnischen Elementen „gesäubert“. Die Träger der Konfliktmentalität der zwanziger und dreißiger Jahre wurden in alle Welt zerstreut, sowohl in den eigenen Nationalstaaten, als auch im Exil. Schließlich hat auch die Zeit ihre Arbeit getan: sie sterben aus, und die der jüngeren Generation eingepflichtete Xenophobie sucht sich andere Feindbilder.

Es verschwand auch eine Reihe von politischen Konfliktvoraussetzungen, besonders in den 80er Jahren. Die ukrainischen und polnischen Intellektuellen jener Periode, aufgewachsen in der Konfrontation mit dem sowjetischen Totalitarismus, erkannten schon früh die schädlichen Folgen des gegenseitigen Antagonismus. Als sie dann in den 90er Jahren zu einer politischen Klasse und zu einem meinungsbildenden Milieu in ihren Ländern herangewachsen waren, erreichte man auch auf der offiziellen Ebene ein ziemlich hohes Maß an gegenseitiger Verständigung. An dieser Stelle möchte ich daran erinnern, daß Polen der erste

— катедральний собор у Перемишлі (тут католики—націоналісти не послухалися навіть Папи Римського),
доля польських католицьких храмів у Галичині;
— поховання українських і польських вояків часів Першої та Другої Світових воєн (польський військовий меморіал у Львові, могили вояків Української Галицької Армії та Української Повстанської армії);
— проблема висвітлення етнічних чисток на Волині і в Галичині під час Другої Світової війни та одразу після неї; проблема масових депортацій;
— доля колекції Оссолінеуму та українських культурних цінностей у Польщі.

У мене особливе обурення викликають саме останні конфлікти, тому що суб'єктами їх є люди освічені та культурні, які не можуть не усвідомлювати згубності своїх дій та фальшивості мотивації.

Як ви помітили, природа цих конфліктів стосується переважно інтерпретації історичного минулого, яке варто досліджувати в тишині бібліотек та архівів, а не на площах і мітингах. Характерно, що особливої гостроти дискусії набувають у період виборів, що свідчить про імагінальний, а то й кон'юнктурно—інструментальний характер цих конфліктів.

Брак адекватної картини україно—польських стосунків у мас—медіа України — наслідок відсутності справді вільних засобів масової інформації, відсутності журналістів європейського класу, які б сумлінно розробляли цю проблематику, не нагинаючи факти до власних переконань чи замовлення господарів.

Водночас на сцену історії поступово виходять інші чинники, здатні захмарити прийдешність українсько-польських стосунків. Коріння цих нових явищ радше соціальне. Уже зараз дається взнаки суттєва різниця між темпами економічних перетворень у державах-сусідах. Вищий рівень прибутків поляків є великим стимулом для розвитку польської ж економіки, а також усієї духовної інфраструктури, яка з цією економікою взаємодіє. Стрімкий поступ у якості життя поляків потенційно закладає під стосунки двох народів міну сповільненої дії — потенційний конфлікт багатого Заходу (а отже кращого і вищого у

Staat der Welt war, der die Ukraine anerkannte. Die freundschaftlichen Beziehungen wurden in internationalen Dokumenten verankert, unter anderem auch die Unverletzlichkeit der heutigen Grenzen und der gegenseitige Verzicht auf Gebietsansprüche. Beide Länder sind, sowohl was die Wirtschaft als auch die Sicherheitspolitik betrifft, an einer regionalen Zusammenarbeit interessiert. Daß dabei Polen sein Interesse sehr viel deutlicher artikuliert, darf nicht als Zeichen der Schwäche mißverstanden werden. Ganz im Gegenteil spricht diese Tatsache vielmehr für die höhere Qualifikation der polnischen Beamten auf allen Ebenen. Unsere Nomenklatura-Clans dagegen stehen den polnischen Kollegen nach, sowohl was die Einschätzung von Situationen und Entwicklung von Szenarien, als auch, was angemessenes Handeln betrifft.

im Grenzgebiet (gemeint war die Exilpresse der jeweiligen Minderheiten, die einen großen Einfluß auf die rechten Milieus in beiden Ländern ausübt) den Eindruck gewinnen könnte, der polnisch-ukrainische Krieg sei immer noch in vollem Gange. Dabei liefert man sich die erbittertsten Wortgefechte um folgende Fragen:

- ist Lwiv nicht eigentlich eine polnische bzw. Przemysl eine ukrainische Stadt?

(Vernünftigerweise sollte man lieber über die Multikultur in diesen beiden Städten reden);

- was geschieht mit den römisch-katholischen Kirchen in der Westukraine, was mit der griechisch-katholischen Kathedrale in Przemysl? (in dieser Frage hören die polnischen Nationalisten noch nicht einmal auf den Papst);

- wie werden die Friedhöfe der ukrainischen und polnischen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges gepflegt? Hier die polnische Krieger-Gedenkstätte in Lwiv, dort die Soldatengräber der Ukrainischen Galizischen Armee und der Ukrainischen Aufstandsarmee in Polen;



культурно-цивілізаційній сфері) і бідного Сходу (відповідно, кандидата на резервуар сировини, робочої сили та soldiers of fortune усіх можливих гатунків). Це вже зараз видно на нашому прикордонні. Типова сцена при перетинанні кордону: кожним автобусом чи поїздом в Україну повертаються заробітчани-земляки, яких польські прикордонники нещадно штрафують за порушення термінів перебування в Польщі. Українців, переважно галичан, використовують у Польщі як некваліфікованих робітників, що не завжди відповідає статусові цих осіб у них удома. Але роками не платять зарплату, немає роботи,— і вчителька стає прибиральницею у будинку «нових поляків», інженер високої кваліфікації місить на новобудові розчин, а лікар працює в полі на сезонних роботах. Польська держава вимагає від цих людей, аби вони дотримувалися закону, а він доволі суворий для таких шукачів роботи. Незадоволення штрафами та іншими санкціями переноситься на тих, хто їх від імені держави накладає, а пізніше і на саму державу та загал її мешканців. Фантазія та власний життєвий досвід дозволять вам легко домалювати картину самозародження стереотипів на цьому ґрунті.

Соціальним явищем по обидва боки кордону є також криміналітет. Відомо, що бандити не мають ані батьківщини, ані моральних переконань. Але їм буває вигідно створювати тло для своїх дій, особливо коли йдеться про широкосяжний і розгалужений підпільний бізнес, з елементів існуючих стереотипів і упереджень, а також інспірувати нові дев'янтні форми стереотипних уявлень. Зрозуміло, саме криміналітет певною мірою взаємодіє з частиною працівників правоохоронних органів, державних службовців тієї країни, де «працює». Однак весь «праведний» гнів суспільства спрямований переважно проти того місця, звідки злочинці прибули. Психологічний механізм утворення такого конфліктогенного чинника схожий на механізм виникнення упереджень стосовно біженців чи національних меншин: у їхньому середовищі не надто вищий відсоток кримінальних злочинців, аніж у решти суспільства, в якому вони живуть, але вони швидше потрапляють у фокус суспільної уваги у випадку якихось негараздів.

- wie soll man heute das Problem der ethnischen Säuberungen in Wolynien und Galizien während des 2. Weltkrieges sowie das der späteren Massendeportationen interpretieren?

- was geschieht mit der Ossolineum-Bibliothek in Lwiw, was mit Zeugnissen der ukrainischen Kultur in Polen?

Meine persönliche Empörung gilt ganz besonders den letztgenannten Streitereien, weil es sich bei den streitenden Personen durchaus um gebildete und kultivierte Menschen handelt, die eigentlich die Heillosigkeit ihres Handelns verstehen und die Verlogenheit der Motivationen durchschauen müßten.

Wie Sie schon bemerkt haben, entzünden sich diese Konflikte vorwiegend an der Frage, wie die Geschichte richtig zu interpretieren sei. Sinnvollerweise sollte man diese Frage doch wohl besser in der Stille von Bibliotheken und Archiven untersuchen als auf den öffentlichen Plätzen und im Lärm der Demonstrationen. Bezeichnenderweise verschärfen sich solche

Diskussionen in jedem Wahlkampf, was vom imaginären, ja auch vom konjunkturabhängigen instrumentalen Charakter dieser Konflikte zeugt.

In den ukrainischen Medien fehlt durchaus noch immer ein angemessenes Bild der ukrainisch-polnischen Beziehungen. Das liegt ganz einfach daran, daß es bei uns noch keine wirklich freie Presse gibt und keine Journalisten vom internationalen Format, die diese Probleme sorgfältig bearbeiten würden, ohne die Tatsachen nach eigenen Gusto oder gar im Auftrag der Mächtigen zurecht zu biegen.

Zugleich kommen neuerdings ganz andere, nämlich soziale Faktoren ins Spiel, die künftig die ukrainisch-polnischen Beziehungen erheblich belasten könnten. Schon jetzt macht sich der Unterschied im Transformationstempo zwischen den beiden Ländern deutlich bemerkbar. Die höheren Einkommen in Polen fördern dort durch Stärkung der Binnen-Nachfrage nicht nur die Entwicklung der

Відступ соціологічний

Соціологічні дослідження статусу поляка у сприйнятті українців показали переважно безсилля науки соціології, коли вона має справу з українськими респондентами. Провідний соціолог Євген Головаха виразно артикулював це: один і той же респондент, залежно від формулювання питання може висловлюватися за вільний ринок і державне регулювання цін, свободу пересування і обов'язкову реєстрацію місця проживання у поліції, незалежність України і повернення начебто ситих часів Радянського Союзу. Отож такі, непевні та неповні соціологічні дані, свідчать про те, що до поляків у сучасній Україні загалом ставляться так добре як до американців, краще тільки до росіян і білорусів, після поляків ідуть за прийнятністю німці, євреї, румуни, цигани і т. д. Інтерпретація фактажу свідчить, що ставлення до сучасної Польщі та поляків формується шляхом перенесення політичних переконань опитуваних (насамперед ставлення до економічних реформ у Росії) на Польщу — символ (символ успіху в економічних реформах і символ антитези Росії, Радянському Союзові). Характерно, що найнижчий рівень ксенофобії (зокрема у ставленні до поляків) виявлено у Галичині, найвищий — у здомінованому росіянами Криму.

Культурна нівеляція сучасного світу значною мірою зняла потенціал напруги в суперечностях, які могли б виникати внаслідок культурних відмінностей. Однак є певний виняток, а саме релігія. Здавалося б, дві структурні одиниці однієї Церкви, очолюваної одним главою — папою (мова про римо-католиків та українських католиків греко-візантійського обряду) можуть легко порозумітися. Але власне над ними найбільшою мірою тяжать задавлені історичні суперечності, а також хибна, як на мене, практика ідентифікації церковної організації у певній країні з «національною Церквою». Лівова пайка скандалів і непорозумінь у взаємних стосунках сучасних України та Польщі інспірована власне химерною конкуренцією двох католицьких спільнот за прихильність віруючих по обидва боки кордону, а точніше,

polnischen Wirtschaft, sondern auch die Entwicklung der kulturellen Infrastruktur. Ein schneller Zuwachs des polnischen Wohlstands könnte sich als Bombe mit Zeitzunder herausstellen, als potentielle Ursache für künftige Konflikte zwischen einem reichen, besseren, kultivierteren (polnischen) Westen und einem armen (ukrainischen) Osten, dessen Rolle dann als Lieferant von Rohstoffen und Arbeitskraft festgeschrieben würde.

Ein Vorspiel zu einer derartigen Entwicklung erleben wir heute schon in der Grenzregion. Ein typisches Bild: In jedem Bus oder Zug, der an der Grenze gestoppt wird, sitzen Gastarbeiter, unsere Landsleute, und sie werden gnadenlos bestraft, wenn sie ihre Aufenthaltserlaubnis um ein geringes überstrapaziert haben. Sehr viele Ukrainer (vorwiegend aus Galizien) werden als unqualifizierte Arbeitskräfte eingesetzt, was selten dem Status entspricht, den sie zuhause hatten. Aber wenn die ukrainische Lehrerin jahrelang kein Gehalt bekommt, wird sie eben Putzfrau im Haus eines polnischen Neureichen, ein Ingenieur wird Maurer, ein Arzt

Saisonarbeiter auf dem Land. Der polnische Staat verlangt von diesen Menschen, daß sie sich an die Gesetze halten, und für Arbeitssuchende gibt es sehr strenge Gesetze. Diese Gesetze erzeugen Unzufriedenheit, diese überträgt sich auf die Gesetzgeber und später auf den Staat samt seinen Bürgern. Mit etwas Phantasie und einer gewissen Lebenserfahrung kann sich jeder dieses Bild einer klassischen Stereotypen-Autogenese selbst weiter ausmalen.

Rechts und links der Grenze existiert Kriminalität. Zwar haben Banditen bekanntlich weder Heimat noch moralische Grundsätze, aber gelegentlich erscheint es ihnen opportun, einen background für ihre Aktivitäten zu konstruieren, besonders dann, wenn umfängliche und weitverzweigte illegale Geschäfte anstehen, einen background also, zusammengesetzt aus Elementen der vorhandenen nationalen Klischees, die geeignet sind, abzulenken vom tatsächlichen Charakter ihres Tuns.

Keine Frage, daß diese international

політичними іграми правих політиків, які охоче експлуатують карту віри у своїх комбінаціях. Чи зможемо ми тепер або в недалекому майбутньому досягнути повне порозуміння та усунути потенційну небезпеку усіх конфліктогенних чинників?

Думаю, що це залежатиме насамперед від 2 груп чинників.

Перша: стан економіки України й Польщі, а також загальна конфігурація цього простору в європейському контексті. Надії на діалог «рівних з рівними, вільних із вільними» надовго відкладуться, коли з цієї моделі випаде якийсь з елементів, скажімо, Україна потрапить під владу червоного двоголового орла або Польща і її європейські сусіди відгородяться від «дикого Сходу», себто нас, золотим муром паневропеїзму. І навпаки, найсприятливішим для майбутнього українсько-польських стосунків буде сценарій, за яким Україна розглядатиметься як частина центральноєвропейського простору (про що йшла мова під час недавнього візиту групи експертів на чолі із Збігневом Бжезінським до Києва), а політична еліта України генерує із свого середовища достатньо сильну групу службовців і політиків, які будуть здатні завершити еволюцію української економіки в напрямку ринкових механізмів, і зроблять це швидше і краще, ніж сума владоможних на теперішній момент політиків і державних службовців.

Не менш важлива друга група чинників. Я глибоко переконаний, що єдина реальна протидія потенційній реанімації негативних елементів стереотипу у взаємних стосунках — поширення знань одне про одного, культурна відкритість і діалог, насамперед інтелектуалів. На сьогодні цього катастрофічно бракує. Польща практично відсутня у культурній свідомості більшості українців. І тут не допоможуть парадно-репрезентаційні заходи із обмеженою кількістю учасників. Потрібні широка масова клопітка робота, потрібна зміна законодавства у належному напрямку, потрібен час спокійного розважання над генезою і природою немилих нам конфліктів. Але ця група чинників невідривно пов'язана і має за доконечну умову першу, згадану вище, групу.



organisierten (externen) Kriminellen teilweise mit den (internen) Sicherheitsorganen zusammenarbeiten, d.h. mit bestimmten bestochenen Beamten des jeweiligen Landes, wo sie „tätig sind“. Trotzdem richtet sich der wohlfeile „gerechte“ Zorn der Gesellschaft ausschließlich gegen das andere Land, das Ausland, aus dem die Verbrecher kommen. Die Fremdenfeindlichkeit geht ihren gewohnten bequemen Weg wie z.B. auch gegen Flüchtlinge oder nationale Minderheiten. Zwar ist der Anteil der Kriminalität in diesen Milieus nicht signifikant höher als im gesellschaftlichen Durchschnitt, aber sie sind im Vornherein stigmatisiert und geraten infolgedessen viel schneller ins Fadenkreuz der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Soziologischer Exkurs

Die soziologischen Untersuchungen den Status der Polen in der ukrainischen Wahrnehmung betreffend bezeugen vor allem die Ohnmacht der Meinungsforschung, sofern diese es mit

ukrainischen Befragten zu tun hat. Der Soziologe Jewhen Holowacha meinte, ein Befragter in der Ukraine kann sich - je nachdem, wie die Frage formuliert ist - sowohl für die freie Marktwirtschaft als auch für eine staatliche Preisregulierung aussprechen, für die Freizügigkeit als auch für eine obligatorische polizeiliche Anmeldung, für die ukrainische Unabhängigkeit als auch für die Wiederkehr der Sowjetunion.

Bei aller Vorsicht also im Umgang mit unsicheren und unvollständigen soziologischen Daten kann man dennoch folgendes konstatieren: In der heutigen Ukraine rangieren die Polen auf der Skala der Wertschätzung ziemlich weit vorn, in etwa auf einer Höhe mit den Amerikanern. Besser schneiden nur noch die Russen und Weißrussen ab, schlechter liegen die Deutschen, Juden, Rumänen Zigeuner usw.

Bei genaueren Nachfragen erweist sich dann, daß das heutige Polen und „die Polen“ in der Ukraine geschätzt werden, weil die Befragten ihre politischen Überzeugungen, vor allem die Haltung



gegenüber den politischen Reformen und die Einstellung zu Rußland, auf diese Nachbarn projizieren, d.h. „Polen“ gilt quasi als Symbol für erfolgreiche Wirtschaftsreformen und als symbolischer Gegensatz zu Rußland bzw. zur Sowjetunion. Es ist bemerkenswert, daß das niedrigste Niveau der Xenophobie (auch in der Einstellung zu Polen) in Galizien festgestellt wurde, das höchste dagegen - auf der russifizierten Krim.

Die allgemeine kulturelle Nivellierung der modernen Welt hat zum Teil für eine Entspannung bei den Gegensätzen gesorgt, die als Folge der kulturellen Differenz entstehen könnten. Allerdings gibt es im polnisch-ukrainischen Grenzgebiet eine Ausnahme, nämlich die Religion. Nun könnte man zwar meinen, zwei große Organisationen wie die römisch-katholische und die griechisch-katholische Kirche mit ein und demselben Oberhaupt, dem Papst, müßten sich doch leicht verständigen können. Aber ganz im Gegenteil, gerade diese Kirchen

werden am stärksten durch verdrängte historische Gegensätze bedrückt, auch und vor allem infolge der m.E. falschen Praxis, daß sie als „nationale“ Kirchen angesehen werden. Die meisten Skandale und Mißverständnisse zwischen Polen und der Ukraine erwachsen heutzutage aus dem unsinnigen Konkurrenzkampf der beiden katholischen Gemeinden um die Sympathie der Laien verbunden mit den politischen Spielereien der rechten Politiker, die nur allzugern die Karte der Rechtgläubigkeit ausspielen.

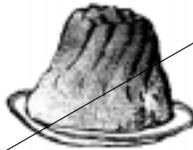
Können wir jetzt oder in der nahen Zukunft eine wirkliche Verständigung erreichen und so die Gefahr künftiger Konflikte ausschließen? Ich denke, das hängt vor allem von zwei Gruppen von Faktoren ab:

Die erste: die wirtschaftliche Situation in der Ukraine und in Polen sowie die Gesamtkonfiguration dieses Raumes im europäischen Kontext. Die Hoffnung auf einen

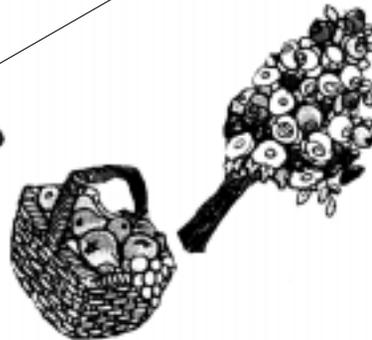
S



T



R



F

147



ANDRIJ
PAWLYSCHYN
PERSPEKTIVEN
FÜR EINE
VERSTÄNDIGUNG
AN DER
GRENZE
АНДРІЙ
ПАВЛИШИН
ПЕРСПЕКТИВИ
ПОРОЗУМІННЯ
НА
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКОМУ
КОРДОНІ

Dialog „der Gleichen mit den Gleichen, der Freien mit den Freien“ wird auf lange Zeit aufgeschoben, wenn aus diesem Modell ein Element herausfällt, wenn z B die Ukraine unter die Macht des roten doppelköpfigen Adlers geraten sollte oder Polen und seine westeuropäischen Nachbarn sich vom „wildem Osten“, d.h. von uns, hinter der goldenen Mauer des Paneuropäismus abgrenzen würden. Sehr günstig hingegen für die ukrainisch-polnischen Beziehungen wäre ein Szenario, in dem die Ukraine als Teil des mitteleuropäischen Raumes angesehen würde (wie es z.B. kürzlich beim Besuches einer Expertengruppe mit Brzezinski an der Spitze in Kiew formuliert wurde), und wenn die politische Elite der Ukraine aus ihrem Milieu eine ausreichend kräftige Schicht von Beamten und Politikern hervorbrächte, die imstande wäre, den Umbau der ukrainischen Wirtschaft in eine Marktwirtschaft zu vollenden, und zwar schneller und besser, als es die jetzigen Politiker und Beamten tun.

Nicht weniger wichtig ist die zweite Gruppe

von Faktoren. Nach meiner tiefsten Überzeugung gibt es nur ein wirkliches Gegenmittel gegen eine mögliche neuerliche Vergiftung der Beziehung zwischen den beiden Ländern, nämlich Verbreitung von Wissens über die jeweils Anderen, kulturelle Offenheit und ein Dialog, den vor allem die Intellektuellen zu eröffnen hätten. Zur Zeit fehlt das alles, und zwar in einem katastrophalen Ausmaß. Im kulturellen Bewußtsein der meisten Ukrainer ist Polen praktisch abwesend. Und hier helfen auch keine repräsentativen Alibiveranstaltungen mit einer begrenzten Teilnehmerzahl. Uns steht eine mühsame Arbeit mit breiten Bevölkerungsschichten bevor, Gesetze müssen verändert werden, es braucht Zeit, damit in aller Ruhe die Entstehung und Natur der unerwünschten Konflikte analysiert werden kann. Und selbstverständlich ist diese Gruppe von Faktoren mit der ersten der politisch-ökonomischen Faktoren untrennbar verflochten.

Aus dem Ukrainischen von Olha Sidor

W

польсько-українські
культурні

ВЗАЄМИНИ

упродовж

ВІКІВ

СТАНІСЛАВ СТЕМПЕНЬ

DIE
POLNISCH-UKRAINISCHEN
KULTURELLEN

BEZIEHUNGEN IM LAUF DER

STANISLAW STEPIEN

JAHRHUNDERTE

148

V

Було три брати - Лях, Чех і Рус - говорить укорінена в нашій свідомості легенда, котра характеризує спільне етнічне походження слов'ян. Ця свідомість слов'янської спорідненості особливо міцно вкорінилася від найдавніших часів серед поляків і українців. Вона знайшла своє відображення не тільки в справах політичних, але передовсім у культурі обох народів.

Про взаємні контакти напередодні польської державності свідчить між іншим факт існування тісних зв'язків обидвох панівних династій. Вже серед жінок Володимира Великого, перед прийняттям християнства, була полька, з якою, як пише автор Літопису Минулих Літ, він мав двох синів - Станіслава та Позвіда. Той же князь Володимир оженив найстаршого сина Святополка з дочкою Болеслава Хороброго, а одну з дочок Добронігу видав за Казимира Відновителя, чия сестра Гертруда вийшла заміж за Ізяслава,

сина Ярослава Мудрого.

Син Казимира Відновителя - Болеслав Сміливий теж мав жінку-русинку. Також свого сина Михайла оженив з князівною Євдоксією, сестрою Ярополка, князя Волинського. Також внучка Доброніги та Відновителя, незнана з імені дочка Владислава Германа, була видана заміж за Ярослава I, князя Володимиро-Волинського князівства. Такі перипетії привели до того, що князь Болеслав Кривоустий мав уже певні клопоти з огляду на кровні зв'язки з Гертрудою, для того, щоб взяти шлюб із київською княжною Збиславою Святополковою. Справу потрібно було залагоджувати аж у Римі.

А так само діти князя Болеслава Кривоустого та їх потомство укладали шлюби з руськими князнями чи княжичами. Українські княжни повиходили заміж за синів Казимира Справедливого. Лешек Білий оженився з Громиславою, донькою Інг'вара, князя Луцького, а Конрад Мазовецький — з Агафією, донькою князя



Es waren einmal drei Brüder - Lach, Tschech und Rus...

So beginnt die in unserem Bewußtsein tief eingeprägte Sage, welche die gemeinsamen ethnischen Wurzeln der Slawen bildhaft darstellt. Diese Auffassung der slawischen Verwandtschaft war seit jeher bei den Polen und Ukrainern besonders tief. Sie fand ihre Widerspiegelung nicht nur in den politischen Ereignissen, sondern vor allem in der Kultur der beiden Völker.

1

Von wechselseitigen Beziehungen schon vor der polnischen Staatlichkeit zeugt unter anderem die Tatsache, daß enge Verbindungen zwischen beiden herrschenden Dynastien bestanden. Eine der Gattinnen von Wolodymyr Welykyj (dem Großen) war Polin, mit der er, wie der Autor der "Sage der vergangenen Jahre" (Powist wremennych lit) berichtet, zwei Söhne hatte - Stanislaw und Pozwid (1). Und es war auch dieser Fürst Wolodymyr, der seinen ältesten Sohn Swjatopolk mit der Tochter von Boleslaw Smialy (dem Mutigen) verheiratete, und eine der Töchter Dobronega - mit Kazimierz Odnowiciel (dem Erneuerer), dessen Schwester Gertruda sich mit Isjaslaw, dem Sohn von Jaroslaw Mudryj (dem Weisen) verheiratete.

Der Sohn von Kazimierz Odnowiciel, Boleslaw Smialy, hatte ebenfalls eine Ukrainerin zur Frau (2). Und seinen Sohn Mieszek verheiratete er mit der Prinzessin Eudokija, der Schwester des Fürsten von Wolhynien, Jaropolk (3). Auch die Enkelin von Dobronega und Odnowiciel, die Tochter von Wladyslaw Herman, deren Name wir nicht kennen, wurde die Frau von Jaroslaw I., dem Fürsten von Wolodymyr-Wolhynj. Solche enge Verwandtschaftsbindungen hatten zur Folge, daß dem heldenmütigen Fürsten Boleslaw Krzywousty (dem Schiefmäuligen) schon gewisse Skrupel wegen seiner Blutsbande zu Gertruda kamen, als er die Kyjiver Prinzessin Zbyslawa heiraten wollte, die eine Tochter von Swjatopolk war. Die Angelegenheit mußte in Rom zurechtgebogen werden. (4).

Володимиро-Волинського і Перемиського. Ця остання була прабабцею Казимира Великого, що, як виявилось пізніше, мало свої наслідки у формі претенсій на руські землі. Також і пізніше, незважаючи на кризу української державності, польським правлячим родам української крові не бракувало. Всім відомий факт українського походження (з родини магнатів Даниловичів) матері Яна III Собеського. Між іншим, короля знаного не тільки тому, що любив співати українські думи; але передовсім тому, що причинився до консолідації українського народу.

Наслідуючи владоможців, мішані шлюби укладали і магнати, і шановані люди. Наприклад жінку-русинку з княжого роду мав відомий палатин Павло Влостович. Виявляється, до мішаних шлюбів спонукувала служба при дворі, а також тісні контакти між польськими та українськими князями. Укладали такі шлюби й інші, як от купці та ремісники.

Велика кількість мішаних шлюбів доводить, що релігійна різниця між православними

українцями та католиками поляками не становила жодних істотних перешкод. Характерною рисою для тодішніх стосунків було так зване „цілування хреста“ під час спільних з'їздів польських та руських князів, що мало на меті розв'язання спірних питань. Декількаразові згадки про це в Київському літописі не деталізують, який хрест цілували - „католицький“ чи „православний“, хоч показують почуття братерства між панівними родами, а також те, що не надавалось великої ваги різниці між православ'ям та католицизмом. Ба навіть більше, знаємо багато прикладів, коли чоловік і жінка різного віросповідання допомагали Церкві свого супутника життя. Позаяк у середньовіччі опікувались мистецтвами головно жінки, то мусимо визнати, що польські князівни мають величезні заслуги в розвитку культури на Русі, а русинки— в Польщі.

Ці останні вклали значний внесок у церковне будівництво Польщі. Найголовніше, що вони запрошували з Русі славних архітекторів,

Auch die Kinder von Boleslaw Krzywousty und deren Nachkommen heirateten ukrainische Fürstentöchter bzw. -söhne. Ukrainische Fürstentöchter wurden zu Ehefrauen der Söhne von Kazimierz Sprawiedliwy (dem Gerechten). Leschek Bialy (der Weiße) nahm Grymyslaw, Ingwars, des Lutzker Fürsten Tochter zur Frau, und Konrad Mazowietzki heiratete Agafia, die Tochter des Fürsten Swiatoslaw von Wolodymyr-Wolhyn und Peremyschl. Diese Agafia war die Urgroßmutter von Kazimierz Wielki (dem Großen), was, wie sich später herausstellte, beträchtliche Folgen für den Anspruch auf das ukrainische Erbe hatte (5).

Auch später, trotz der Krise der ukrainischen Staatlichkeit, gab es in den polnischen Herrschafts-häusern keinen Mangel an ukrainischen Blutsverwandten. Allgemein bekannt ist die Geschichte der ukrainischen Herkunft (aus der Familie der Magnaten Danylowytsch) der Mutter von Jan III. Sobieski. Jan Sobieski ist nicht nur als der König in Erinnerung geblieben, der gerne die ukrainischen Volkslieder („Dumen“) sang, sondern vor allem auch als einer, der die Entstehung des ukrainischen Volkes wahrgenommen hat.

Nach dem Vorbild ihrer Herrschaften schlossen auch Magnaten und Würdenträger polnisch-ukrainische Mischehen. So hatte z.B. der bekannte Paladin Pawel Wlostowicz eine Ruthenin aus einem Fürstengeschlecht zur Ehefrau. Sowohl der Dienst bei Hofe als auch die enge Nachbarschaft von polnischen und ukrainischen Fürsten förderten die Mischehen. Bleibt noch zu sagen, daß selbstverständlich auch die Kaufleute und Handwerker recht häufig in solchen Mischehen lebten (6).

2

150

Die große Zahl der Mischehen beweist, dass die religiösen Unterschiede zwischen den orthodoxen Ukrainern und katholischen Polen damals kein großes Hindernis für eine Eheschließung darstellten. Im frühen Mittelalter war die Tatsache von großer Bedeutung, daß die Rus zu der Apostelhauptstadt gehörte, und daß das sogenannte östliche Schisma in der Rus erst langsam gegen einen hartnäckigen Widerstand an Bedeutung gewann. (7). Als charakteristisch für die damaligen Beziehungen gilt das sogenannte „Kreuzküssen“, wenn sich

різьбярів, художників. Так чернігівська князівна Марія, що згадувалась раніше як жінка Петра Влостовича, була фундаторкою прекрасного костелу Пресв. Діви Марії у Вроцлаві (приблизно 1150 р.). Її дочка Агафія разом з чоловіком Якою побудувала, також у Вроцлаві, костел Св.Михайла (знищений у XVI ст.).

Змішані шлюби на польсько-українському рубежі завжди були численними, особливо після підписання Берестейської унії, коли зникли канонічні перешкоди в цій ділянці. Врегулювались умови релігійного життя і виховання потомства. Шлюб завжди відбувався в тому обряді, який визнавала наречена; якщо вона була україною, то шлюб брали в церкві, якщо ж полькою, то в костелі. Аналогічний поділ стосувався і дітей. Дочок українських жінок хрестили в церкві і надали вони визнавали і належали до лона Православної Церкви, якщо ж матір'ю була полька, то все було навпаки, діти жіночої статі були польками і латинницями, а сини успадковували

віросповідання і народність батька. Саме тому в одній сім'ї існували дві релігійні конфесії і дві народності. В часі займанщин і в перших десятиліттях XX ст. змішаних шлюбів було так багато, що майже повсюдно на території Східної Галичини святкували подвійні свята - польські та українські. Це був унікальний випадок і, напевне, ніде більше в світі такого не було, щоб етнічний поділ проходив усередині родини. Тому зрозуміло, що взаємних культурних впливів у таких випадках уникнути було неможливо.

Вертаючись до згаданого меценатства в культурі в час середньовіччя, варто підкреслити, що за часів перших П'ястів, крім згаданих вроцлавських костелів, з допомогою русинів збудовано монастирський костел в Лисці і первісний соборний костел у Вислоку. Вчені припускають, що також і перший великий осередок оздоблювального скла в Крушвіці створили запрошені Мешком II з Русі ремісники. Поляки також запрошувались для будівництва

151



STANISLAW
STĘPIEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
STANISLAV
STEMPENЬ
POLЬSKO-
UKRAIЬSKI
KULTURNI
VІDНОSINI
NA PERETINИ
VІKIB

polnische und russische Fürsten trafen, um ihre strittigen Fragen zu lösen. Dieses Ritual wird in der Kyjiver Chronik mehrfach erwähnt, allerdings wird nicht gesagt, ob ein "katholisches" oder ein "orthodoxes" Kreuz geküßt wurde. Immerhin zeigt der Brauch, welche brüderlichen Gefühle zwischen den herrschenden Geschlechtern existierten, und auch, daß dem Unterschied zwischen dem Katholizismus und der Orthodoxie noch keine große Rolle beigemessen wurde. Es sind uns zahlreiche Beispiele dafür bekannt, daß Eheleute von unterschiedlicher Konfession das Patronat in der Kirche seines/ihrer Lebenspartners übernahmen. Weiter stellen wir fest, daß polnische Fürstinnen große Verdienste für die kulturelle Entwicklung in der Rus haben, und umgekehrt - die Rutheninnen haben solche Verdienste in Polen. (Im Mittelalter wurde die königliche Obhut der Kunst hauptsächlich von den Frauen ausgeübt) (8).

Die ruthenischen Fürstinnen leisteten einen bedeutenden Beitrag für den Bau der römisch-katholischen (=polnischen) Kirchen. Vor allem haben sie berühmte Architekten, Holzschnitzer und Maler aus der Rus eingeladen. So war z.B. die Tschernigwiwer Fürstin Maria, die weiter oben schon als Ehefrau von Pawlo Wlostovytsch erwähnt wurde, die Stifterin der wunderbaren römisch-katholischen Kirche der Unbefleckten Gottesmutter in Breslau (um das Jahr 1150). Ihre Tochter Agafia stiftete gemeinsam mit ihrem Ehemann Jaksa ebenfalls in Breslau die römisch-katholische St. Michael-Kirche (zerstört im 16. Jh.).

Zu allen Zeiten wurden in den polnisch-ukrainischen Grenzgebieten zahlreiche Mischehen geschlossen, insbesondere nach der Unterzeichnung der Brester Union, als die kanonischen Hindernisse in diesem Bereich abgeschafft worden waren. Man legte bestimmte Bedingungen für das religiöse Leben und die Erziehung der Kinder fest: Die Trauung fand immer in dem von der Braut anerkannten Ritus statt; war die Braut Ukrainerin, ging man in die griechisch-katholischen Kirche, war sie Polin, ging man in die römisch-katholische Kirche. Entsprechende Regelungen galten auch für die Kinder. Die Töchter der Ukrainerinnen wurden in der griechisch-katholischen Kirche getauft und dort erzogen, die Töchter der Polinnen wurden römisch katholisch. Die Söhne erbten das Glaubensbekenntnis und die Volkszugehörigkeit des Vaters. So existierten dann in ein

катедральної церкви св. Йоана Хрестителя в Перемишлі, побудованої на початку XII ст. Князем Володимиром. Її було збудовано в нехарактерному на Русі романському стилі. Впливи романського стилю видно також у різних інших церквах на Україні, наприклад, у добре збереженому Спасо-Преображенському Соборі в Чернігові, збудованому в 1036 році братом Ярослава Мудрого - князем Мстиславом. Західні акценти видно і в чернігівській П'ятницькій церкві. Романські впливи найяскравіше проявилися у західних регіонах України, що мали безпосередній контакт із Польщею. Це підтверджують культові споруди Галича і Володимир-Волинського.

Крім усього сказаного, без великого перебільшення можна стверджувати про обопільний вплив на архітектуру тих часів. Це є ще одним доказом того, що культурні відмінності в тих часах не становили великих проблем. Без будь-яких перешкод відбувалися обміни видатними архітекторами та митцями обидвох народів.

Споріднення між династіями, а також культурна близькість не залишала без впливу й політичну ситуацію. На краківський трон по смерті Болеслава Встидливого (1279) претендував також князь галицький Лев, хоч відомо, що він не мав шансів на здобуття трону в суперництві з П'ястами, але, як влучно зауважено в літературі, не зазіхав би він на Малопольщу, якщо б не мав там підтримки. Між краківським та галицьким дворами існували тісні контакти, хоч би з огляду на те, що Кінґа, жінка Болеслава Встидливого і Констанція— жінка Лева були рідними сестрами. Підтримку родинних стосунків підтверджує той факт, що, будучи православною, дочка князя Лева відважилась вступити до католицького монастиря кларисок у Старому Сончі, де перебувала після смерті чоловіка Кінґа.

П'ясти також претендували на галицький престол. По занепаді княжої лінії Рюриковичів галицький престол захопив, з допомогою польського короля Владислава Локетка,

und derselben Familie zwei Konfessionen und zwei Volkszugehörigkeiten.

Zu der Zeit der Eroberung und noch bis in die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts gab es so viele Mischehen, daß man fast überall auf dem ostgalizischen Territorium die Feste doppelt feierte - als polnische und als ukrainische. Ein wohl weltweit beispielloser Fall, daß die Grenze der Volkszugehörigkeit mitten durch die Familien verlief. Daraus ergibt sich augenscheinlich, daß die gegenseitigen kulturellen Einflüsse überhaupt nicht zu vermeiden waren.

3

Was das Mäzenatentum im Bereich der mittelalterlichen Kultur betrifft, so müssen wir noch anfügen, daß in der Zeit der ersten Piasten außer den schon genannten Breslauer Kirchen auch noch die Klosterkirche in Lysiec und die primäre Kollegialkirche in Wislica unter Mitwirkung der Ruthenen errichtet worden waren (9). Die Forschung nimmt weiterhin an, daß die von Mieszko aus der Rus eingeladenen Handwerker auch das erste große Zentrum für Zierglas in Kruszwica eingerichtet haben. (10).

Umgekehrt hat am Anfang des 12. Jahrhunderts der ukrainische Fürst Wolodar zum Bau der von ihm gestifteten und Johannes dem Täufer geweihten Kathedrale in Przemysl polnische Bauleute eingeladen. Diese Kathedrale wurde in einem für die Rus seltenen romanischen Baustil errichtet (11). Romanische Einflüsse finden sich auch an anderen Kirchen in der Ukraine, wie z.B. an dem gut erhaltenen Christi-Verklärungs-Dom in Tschernigov, der 1036 von dem Fürsten Mstyslaw, dem Bruder des Jaroslaw Mudryj, erbaut wurde. Westliche Züge trägt auch die Pjatnytza-Kirche in Tschernigov (12). Am deutlichsten aber kamen die romanischen Einflüsse in den Westgebieten der Ukraine zum Ausdruck, wo es unmittelbare Beziehungen zu Polen gab. Dies beweisen die kirchlichen Bauten in Halytsch und Wolodymyr-Wolhynskij.

Aus dem oben Gesagten läßt sich ohne Übertreibung der wechselseitige Einfluß in der Architektur jener Zeit ableiten. Ein weiteres Indiz dafür, daß in den damaligen Zeiten die kulturellen Unterschiede keine grossen

мазовецький князь Болеслав Тройденович, родич Рюриковичів по материнській лінії. Як руський князь він узяв собі ім'я Юрій. Це було в час формування польсько-русько-угорського союзу, а навіть литовського. Справа дійшла до так званих престолонаступних постанов. Казимир Великий формально пообіцяв передати трон угорській династії Анжу - якби він не мав спадкоємця чоловічої статі; в той час Болеслав-Юрій робить те саме на користь Казимира Великого. Незабаром (7.04.1340 р.) князя отруїли. Польський король і справді відразу ввійшов у Галицьку Русь, але дістав там рішучу відсіч боярів, котрих підтримували татари. Волинь була захоплена Литвою. Казимир здобув підтримку угорців і, нарешті, йому вдалося відвоювати частину князівства, призначивши одного з наймогутніших українських магнатів Дмитра Детька своїм намісником. Тодішне розуміння держави не можна ототожнювати з теперішнім. То були династійні організми, спілки старшинства, земля переходила від батька до

сина або ділилася між спадкоємцями. У випадку поляків та русинів, нерідко ставалося так, що один з Рюриковичів кликав на допомогу П'ястів, ведучи війну з іншим Рюриковичем і навпаки. Нормальним було те, що якщо бракувало безпосередніх спадкоємців трону, батьківські землі переходили в руки племінників з іншої династії. Так, наприклад, Казимир Великий не тільки мав законні династичні претенсії на Галицьку Русь (згадана вище умова), але також мав і обов'язок щодо цього роду. Він водночас обороняв князівство від татарського поневолення, під ярмом якого вже перебували інші руські князівства. Союзом для нього була престолонаступна постанова - персональна унія - укладена з королем Угорщини Людвиком. Правда, згідно з цією умовою король Польщі був змушений вести війну з частиною боярів, але був переконаний, що то він є фактичним спадкоємцем і має не тільки право, але й обов'язок рятувати родинний спадок.

Про власні інтереси короля свідчить факт прийняття ним титулу „REX Русі“, збереження

153



STANISLAW
STEPHEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
STANISLAW
STEMPENS
POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURNELLE
VERHÄLTNISSE
IM VERLAUF
DER JAHRHUNDERTER
VON DER
WIKIPEDIA

Probleme darstellten. Vollkommen ungehindert fand der Austausch zwischen den bedeutenden Architekten und Künstlern der beiden Völker statt.

4

Die dynastische Verwandtschaft sowie die kulturelle Nähe blieben nicht ohne Folgen für die politische Situation. Nach dem Tode von Boleslaw Wstydliwy (dem Schüchternen) im Jahre 1279 erhob der galizische Fürst Danylo seinen Anspruch auf den Krakauer Thron. Es war zwar bekannt, daß er gegen die Kleinfürsten aus der Piasten-Dynastie keine Chancen hatte, jedoch hätte er seinen Anspruch auf Kleinpolen nicht ohne dortige Unterstützung erhoben (13). Zwischen dem Krakauer und dem Galizischen Hof bestanden enge Kontakte, schon darum, weil Kinga, die Ehefrau von Boleslaw Wstydliwy und Konstanzia, die Ehefrau von Lew, Schwestern waren (14). Obendrein trat die orthodoxe Tochter des Fürsten Lew in das katholische Klarissen-Kloster im Alten Sotsch ein, wo sich die verwitwete Kinga aufhielt (15).

Dann erhoben die Piasten Anspruch auf den galizischen Thron. Nach dem Verfall der Rjurykiden-Familie bestieg mit Unterstützung des polnischen Königs Wladyslaw Lokietko Fürst Boleslaw Trojdenowicz den galizischen Thron der Mazowiecki, der mit den Rjurykiden mütterlicherseits verwandt war. Als ukrainischer Fürst nannte er sich dann Jurij. Das kam während der Entstehung des polnisch-ukrainisch-ungarischen, ja sogar litauischen Bundes zustande. Es wurden die sogenannten Erbschaftsbeschlüsse herbeigeführt. Kazimierz Wielki versprach den ungarischen Andegawenen den Thron für den Fall, daß es keinen männlichen Nachfolger gäbe. Zur selben Zeit tat Boleslaw-Jurij dasselbe zugunsten von Kazimierz Wielki (16). Bald darauf (am 7. April 1340) wurde der Fürst vergiftet. Der polnische König trat sofort in die Galizische Rus ein, wo er jedoch auf den entscheidenden Widerstand der Bojaren, die von den Tataren unterstützt wurden, stieß. Die Rus von Wolodymyr wurde durch Litauen erobert. Kazimierz erhielt die Unterstützung der Ungarn, und es gelang ihm endlich, einen Teil der Bojaren für sich zu gewinnen, indem er einen der mächtigsten ukrainischen

організаційної структури держави, окремих грошових одиниць та гербу князівства, а перш за все згоди— на відновлення православної митрополії в Галичі, чого безрезультатно домагалися галицько-волинські князі. Казимир Великий, сівши на Русі, відразу ж звернувся з цим проханням до православного константинопольського патріярха Йоана XIX, а потім до його наступника Исидора Бухіра. Зберігся лист, написаний до останнього (грекою), в якому король не тільки наполягав на відтворенні митрополії, але навіть застерігав патріярха, що якщо цього не станеться, то русини змушені будуть перейти на „латинський обряд“. Старання короля Казимира увінчались успіхом і в 1371 році патріярх підтвердив існування митрополії в Галичі.

Взаємні польсько-українські впливи особливо сильно помітні на межі XIV і XV ст. Дещо символічним, але також і яскравим прикладом цих впливів є ікона Матері Божої Ченстоховської, привезена до Польщі в 1342 р. з галицького Белза князем Владиславом Опольським. До розквіту

українського мистецького меценатства в Польщі дійшло за часів панування Владислава Яг'айла. Він говорив руською мовою, виріс у Литві в оточенні церковного мистецтва, на що безсумнівно мала вплив його мати, православна тверська князівна Юліянна. Власне ця прихильність до східного християнського мистецтва спонукала його запросити руських художників для виконання монументальних стінних декорацій. З історичних переказів знаємо, що їх було створено щонайменше дев'ять. Руські поліхромії оздоблювали Гнезненську катедру, каплицю св.Трійці у Вавельській катедрі, а також костел св.Трійці у Любельському замку. Мальовничі українські полотна існували також на нецерковних об'єктах (їх мала, наприклад, кролівська спальня у Вавелі). Одним із виконавців був житель Перемишля піп Гайл. На жаль, не всі з виконаних поліхромій збереглися до наших часів, тепер ми можемо бачити тільки любельські, вислицькі, сандомирські, а також пізніші від них, бо створені

Magnaten, Dmytro Detka, zu seinem Statthalter ernannte.

Die damalige Auffassung vom Staat läßt sich mit der heutigen nicht vergleichen. Damals funktionierten die dynastische Organismen und die Erbfolgeregelungen, der Sohn erbt das Land von seinem Vater oder es wurde unter den Erben aufgeteilt. Im Fall der Polen und Ukrainer war es kein Ausnahmefall, wenn jemand aus der Rjurykiden-Dynastie, der mit einem anderen Rjurykiden im Krieg lag, um Hilfe bei den Piasten nachsuchte und umgekehrt. Üblicherweise wurde der väterliche Besitz an die Neffen aus den anderen Dynastien weitergegeben, falls kein unmittelbarer Thronerbe zur Verfügung stand. Kazimierz Wielki hatte z.B. nicht nur das Recht auf die Galizische Rus, sondern auch Pflichten gegenüber dieser Dynastie. Außerdem schützte er das Fürstentum vor den Tataren, denen schon einige ukrainische Fürstentümer zum Opfer gefallen waren. Als Modell für seine Lösung dienten Kazimierz Wielki Erbschaftsregelungen (Personalunion), die mit dem ungarischen König Ludwig geschlossen wurden. Allerdings sah sich der polnische König bei dieser Gelegenheit gezwungen, einen Krieg mit einem Teil der Bojaren zu führen. Er war aber durchaus überzeugt, dass gerade er als der rechtmäßige Erbe nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht hatte, die familiären Erbschaft zu retten.

Von den eigenen Interessen des Königs zeugen folgende Tatsachen: Er nahm den Titel eines "Rex Russiae" an, bestand auf der Unverletzlichkeit der staatlichen Struktur, bewahrte einige Geldeinheiten und das Wappen des Fürstentums (17), und vor allem bewilligte er die Wiederherstellung der orthodoxen Metropole in Halysch, was die galizisch-wolhynier Kleinfürsten langezeit erfolglos gefordert hatten. Nachdem er den Thron in der Rus bestiegen hatte, wendete sich Kazimierz Wielki mit dieser Frage sofort an den orthodoxen Patriarchen in Konstantinopel, Joan den 19., und später an dessen Nachfolger Isidor Buchir (18). Uns ist ein griechisch geschriebener Brief von Kazimierz an Isidor Buchir erhalten geblieben, in welchem der König nicht nur auf der Wiederherstellung der Metropole beharrte, sondern den Patriarchen davor warnte, daß, falls dies nicht geschehe, die Ukrainer gezwungen wären, zum "lateinischen Ritus" zu konvertieren (19). Die Bemühungen des Königs Kazimierz waren erfolgreich, und im Jahr 1371 bestätigte der Patriarch den Bestand

за часів Казимира Ягеллонського (1470), поліхромії в каплиці св. Ореста при Вавельській катедрі. Не збереглася також відома з джерельних переказів, давніша від Ягайлового меценатства, руська поліхромія в костелі Святої Трійці в Блоні під Варшавою.

Окрім декоративного мистецтва та архітектури, початки польського друкарства також мають свої корені в українському церковному середовищі. Серед найстаріших стародруків, що з'явилися у Кракові в останньому десятиріччі XV ст., існує чотири літургійні видання, друківані церковно-слов'янською кирилицею. Всі вони були віддруковані в друкарні Швайпольта Фіоля. Факт, що їх виконано в Кракові і то в час, коли польське друкарство тільки зароджувалося, без сумніву доводить існування тісних контактів з українським середовищем.

Взаємні польсько-українські впливи сильно проявилися в обидвох мовах. В цьому немає нічого дивного, оскільки на дворах польських королів часто було чути українську мову,

там були популярні українські пісні та музика. Польські письменники, що жили в східних місцевостях Польщі, вводили до своїх творів багато запозичень з української мови. Це видно в творчості Берната з Любліна, Миколая Рея, Станіслава Ожеховського, Симона Кльоновича, Юзефа Бартоломея Зиморовича. А пізніше, особливо в письменників доби романтизму, з'явилось багато висловів, котрі здобули собі право на існування в польській мові, напр., такі слова як: балакати, баламут, голубити, князь, владика, черешня, сурма, хащ, чуприна, вертеп.

З іншого боку, суттєвий вплив на розквіт української літературної мови мала польська мова. Такий безпосередній вплив бачимо між іншим у словах: міць - *moc*, обіцяти - *obiecaci*, цікавий - *ciekawy*, отримати - *otrzymaci*, скриня - *skrzynia*, перешкода - *przeszkoda*, передплата - *przedplata*. Разом з тим в українську мову ввійшло через польську також багато запозичених західноєвропейських слів, напр., автор, адвокат, газета, барви, рахунки і т.п.

155



STANISLAW
STUPIEN
DIE POLNISCHE-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
СТАНІСЛАВ
СТЕМПЕНЬ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКІ
КУЛЬТУРНІ
ВІДНОСИНИ
НА ПЕРЕТІНІ
ВІКІВ

der Metropole in Haljtsch (20).

5

Die wechselseitigen polnisch-ukrainischen Einflüsse wurden um die Wende vom 14. zum 15. Jahrhunderts besonders deutlich sichtbar. Als symbolisches Paradebeispiel dafür gilt das Ikonenbild der Gottesmutter von Czestochowa, das der Fürst Wladyslaw Opolczyk im Jahr 1342 aus der galizischen Stadt Belz nach Polen mitgebracht hatte. Die Blütezeit des ukrainischen Kunstmäzenatentums in Polen fällt in die Regierungszeit von Wladyslaw Jagiello. Er beherrschte die ukrainische Sprache, wuchs in Litauen in der Umgebung der sakralen Kunst auf, was zweifellos dem Einfluß seiner Mutter, der orthodoxen Fürstin Juliane aus Twer, zuzuschreiben ist. Seine Sympathie gegenüber der östlichen christlichen Kunst veranlaßte ihn dazu, ukrainische Künstler für die Herstellung von monumentalen Wandgemälden einzuladen. Aus der historischen Überlieferung ist uns bekannt, dass mindestens neun solcher Bilder geschaffen wurden. Ukrainische Polychromie schmückt auch die Kathedrale in Gniezniensk und Sandomierz, die Dreifaltigkeitskapelle in der Wawel-Kathedrale sowie die römisch-katholische Dreifaltigkeit-Kirche im Schloß von Lubel. Gemälde ukrainischer Herkunft finden sich auch in weltlichen Bauwerken, so z.B. im königlichen Schlafgemach in Wawel. Einer dieser Maler war der in Peremyschl wohnhafte Pope Hajl (21). Leider haben sich nicht alle dieser polychromen Werke bis in unsere Tage erhalten; heute können wir nur noch die Gemälde in Lubel, Wislica, Sandomierz sowie einige spätere aus der Zeit von Kazimierz Jagellonczyk (1470) in der Hl.-Kreuz-Kapelle bei der Wawel-Kathedrale betrachten. Auch die aus den Quellen bekannte ukrainische Polychromie in der Hl. Dreifaltigkeit-Kirche in Blon bei Warschau, die noch vor dem Mäzenatentum von Jagiello datiert (22), ist nicht erhalten geblieben.

Neben der dekorativen Kunst und der Architektur weisen auch die Anfänge des polnischen Buchdrucks auf Wurzeln im Bereich der ukrainischen Kirchen. Unter den ältesten Inkunabeln, die in Krakau in den letzten

Велику роль у передачі польської культури в Україну відіграла Києво-Могилянська Академія разом з пов'язаною з нею тогочасною українською інтелектуальною елітою, яка прагнула до міцних довготривалих контактів із Західною Європою. Поруч із культурною площиною, стару Польщу з Україною поєднували також спільний опір хрестоносцям, а перш за все набігам турків і татарів. Козаччина постала, як ми знаємо, в тісному зв'язку із подіями в Польщі. Вона дуже багато доклалася до оборони кордонів Речі Посполитої. Тему польсько-українського братерства в боротьбі описав польський письменник Вацлав Потоцький у своїй відомій поемі Хотинська війна. Українські сюжети бачимо також у творчості інших польських письменників - Станіслава Сташіца, Юліяна Урсуну Немцевича та Адама Нарушевича. Казимир Бродзінський перекладав у той час українські народні пісні та фрагменти „Слова о полку Ігоревім“, даючи тим самим початок польським науковим працям у літературному українознавстві. Особливо він звернув увагу на велику цінність

українських дум.

Почавши від романтизму, безперестанку росло зацікавлення українською народною творчістю. Видатні польські фольклористи доклали багато зусиль не тільки для розвитку зацікавлення Україною, але своєю працею врятували від забуття створювану віками українську народну творчість, вкладаючи тим самим підвалини під розвиток української літератури та музики. Безперечно найбільшу роль у збереженні українського фольклору від забуття відіграв Оскар Кольберг - неперевершений збирач українських пісень, віршів та звичаїв, пам'яткове видання якого Lud аж у декількох томах присвячене українській проблематиці, але вже й попередні польські дослідники цієї проблематики зробили в цю ділянку чималий внесок. Варто лишень згадати, що в 1833 р. вийшли „Пісні польські та українські галицького народу“, видані Вацлавом Залеським. Музичну видавничу сторону опрацював відомий польський

Jahrzehnten des 15. Jahrhunderts erschienen sind, finden sich vier Ausgaben (kirchenslawische Liturgie) mit kyrillischer Schrift. Alle vier wurden in der Druckerei von Sz wajpolt Fiol gedruckt. Die Tatsache, daß sie in Krakau hergestellt wurden, und zwar in einer Zeit, als der polnische Buchdruck gerade im Entstehen war, beweist, wie eng die Beziehungen zum ukrainischen Milieu in jener Epoche waren.

Wechselseitige polnisch-ukrainische Beeinflussung zeigt sich auch deutlich in der Beziehung zwischen beiden Sprachen. Das nimmt nicht weiter Wunder, da die ukrainische Sprache, ebenso wie ukrainische Lieder und Musik, am polnischen Hof oft zu hören war. Die polnischen Dichter, die in Ostpolen lebten, gebrauchten in ihren Werken oftmals Entlehnungen aus dem Ukrainischen. Im Schaffen von Biernat aus Lublin, von Mikolaj Rej, Stanislaw Orzechowski, Szymon Klonowic, Jozef Bartłomiej Zimorowic, und später vor allem bei den romantischen Dichtern tauchten viele ukrainische Ausdrücke auf, die sich inzwischen ein Existenzrecht im Polnischen erworben haben, so z.B. Wörter wie balakac, balamut, holubic, kniaz, wladzka, czeresnia, surma, chaszcz, czupryna, wertep.

Andererseits hat die polnische Sprache in beträchtlichem Umfang das Aufblühen der ukrainischen Schriftsprache beeinflusst. Solchen unmittelbaren Einfluß finden wir unter anderem in Ausdrücken wie mitzj-moc, obitzjaty-obiecac, tzikawyj-ciekawy, otrymaty-otrzymac, wydatnyj-wybitny, skrynja-skrzynka, pereschkoda-przeszkoda, peredplata-przedplata. Außerdem gelangten über das Polnische viele Lehnwörter aus westeuropäischen Sprachen in das Ukrainische, so z.B. autor, adwokat, gazeta, barwa, rachunki u.ae. (23)

Eine bedeutende Rolle für die Vermittlung polnischer Kultur in der Ukraine spielte die Kyjevo-Mohyljanska Akademie und die mit ihr verbundene zeitgenössische ukrainischen intellektuelle Elite, die stabile und dauernde Kontakte mit Westeuropa anstrebte (24). Nicht nur kulturell, sondern auch militärisch war das damalige Polen mit der Ukraine verbunden, vor allem durch die gemeinsamen Abwehrkämpfe gegen die türkischen und tatarischen Überfälle, und auch das ukrainische Kosakentum ist bekanntlich in diesem Zusammenhang entstanden, es trug viel zum Schutz der Grenzen der Republik Polen bei. Das Thema der

композитор Карл Липинський, заслугою якого було те, що він виконав роботу не тільки документально, але зробив її під кутом майбутнього розвитку української професійної музики та концертної практики, кладучи тим самим підвалини під розвиток народної української музики. У 1839 році вийшли „Пісні українського народу в Галичині“, котрі зібрав Желґота Паулі, а в 1875 році „Український народ“ Антона Марцінковського. Багато українських матеріалів вміщували часописи XIX століття, вносячи тим самим вклад до розбудови свідомості українського народу. У львівських „Розмаїтостях“ в 1835 році Л. Сіменський друкував свої парафрази української народної поезії. „Науковий Вісник“ опублікував у 1837 році українські думи, підготовлені Августом Бельовським. В 1844- 1845 роках „Атенеум“ опублікував „Історичні пісні України“, підготовлені до друку Еразмом Ізопольським. У Вільні в 1837 році з’явилися роздуми Михайла Грабовського Про українські пісні, де автор помістив також

багато цікавих перекладів українських дум.

Найбільше зацікавлення Україною, її минулим, народною культурою, щоденним життям жителів наступило, як уже згадувалось вище, в добу романтизму. В цьому немає нічого дивного, романтики найвище за все цінували волю, а Україна власне для них була символом волі. Захоплювались вони також українськими краєвидами, що давали людині почуття волі відкритому, розлогому степовому обширі. Бо хоч Україна складається з багатьох різних географічних зон, але власне степ - величезний терен порослий густою, високою травою, котра безперервно колишеться на вітрі, а над ним лінія горизонту, могили-кургани, що піднімаються високо вгору, найбільше вкорінились у свідомості поляків. Крім того Україну сповивав ореол минулої слави, вона була великим полем битви, скроплена кров’ю багатьох народів і поколінь. Адже ж там відбувалися великі битви проти степових навал - печенігів і половців, там мали місце битви з татарами і турками, там народилася і розквітла

157



STANISLAW
STIEPIEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
STANISLAW
STEMPEN
POLSKO-
UKRAINSKI
KULTURNI
WIDNOSINY
NA PERETINI
WIKIB

polnisch-ukrainischen Brüderlichkeit im Gefecht wurde von dem polnischen Schriftsteller Waclaw Potocki in seinem bekannten Poem "Der Krieg in Chotyń" behandelt. Die Kosaken wurden auch vom König der Stanislauer Poeten, dem Bischof Ignacy Krasicki gerühmt. Während der Aufklärung tauchen dann ukrainische Motive auch im Schaffen anderer polnischer Dichter auf, bei Stanislaw Staszic, Julian Ursyn Niemcewicz und Adam Naruszewicz. Damals übersetzte Kazimierz Brodzinski ukrainische Volkslieder und Fragmente des Igor-Lieds ("Slowo o polku Ihorewim"), und so wurde der Grundstein für eine polnische Ukrainistik gelegt. Kazimierz Brodzinski richtete seine besondere Aufmerksamkeit auf den großen Wert der ukrainischen Volkslieder, die sogenannten "Dumen".

6

Mit der Romantik wuchs das Interesse für die ukrainische Volkskultur ständig weiter. Nicht nur daß die polnischen Volkskundler zur Entwicklung eines Interesses an der Ukraine ganz allgemein beitrugen, sie haben auch viele Schätze der jahrhundertealten ukrainischen Folklore vor dem Vergessen gerettet und somit die Basis für die Entwicklung der ukrainischen Literatur und Musik gelegt. Den wichtigsten Beitrag hat dabei zweifellos Oskar Kolberg geleistet, der unvergleichliche Sammler von ukrainischen Liedern, Sagen, Legenden und Bräuchen, der in seiner epochalen Ausgabe "Ludy..." sogar mehrere Bände dem ukrainischen Problemkreis widmete. Allerdings hatten schon andere polnische Wissenschaftler einige Vorarbeit geleistet (25). An dieser Stelle sei an die 1833 von Waclaw Zaleski herausgegebenen "Polnischen und ukrainischen Lieder des galizischen Volkes" erinnert. Die musikalische Redaktion der Ausgabe hatte der bekannte polnische Komponist Karol Lipinski übernommen, der seine Arbeit verdienstvollerweise nicht nur dokumentarisch verstand, sondern auch als Beitrag für eine künftige Entwicklung der ukrainischen professionellen Musik- und Konzertpraxis im Interesse der ukrainischen Volksmusik. 1839 erschienen "Die Lieder des ukrainischen Volks in Galizien", gesammelt von Zegota Pauli, und 1875 "Das ukrainische Volk" von Antoni Marcinkowski (26). Im

Козаччина і, нарешті, там визрівали передумови польсько-українського братерства і події трагічних конфліктів між обома братніми народами. Тому колорит українських краєвидів говорив не тільки голосами природи, але й голосами історії. Усвідомлення цього факту проглядалося в творчості польських романтиків. Особливо велике враження справила Україна на творчість Юліюша Словацького, який вільно володів українською мовою і знав народні оповіді. Тому немає нічого дивного, що Україну він називав своєю матір'ю.

Саме Словацький дав найкращий, найглибший і справді всесторонній образ „українського sacrum“, змальованого в Беньовському, як і в „Срібному сні“ Саломеї. Бачення України, яке змальоване в цих творах, трагічне - йде затята братовбивча війна між поляками і українцями. Є однак промінь надії, і ця надія змальована в образі захисника примирення обидвох народів - лірика і поета Вернигори. Вибір власне цієї постаті для виконання такої

відповідальної місії доводить, яку велику вагу надавав Словацький українській народній поезії.

Українські елементи особливо переважали в творах романтиків так званої „української школи“, як от Юзефа Богдана Залеського, Северина Гощинського, Антона Мальчевського та професійного письменника Міхала Чайковського. Всім відоме зацікавлення українською культурою Адама Міцкевича, що мало безперечно величезний вплив на таких відомих українських поетів епохи романтизму, як Петро Гулак-Артемівський, Микола Костомаров, а передовсім Тарас Шевченко. Про постійну активність поезії польського поета-пророка в українському культурному житті виразно свідчить факт, що серед перекладачів його поезії були такі відомі українські літератори, як Іван Франко, Михайло Коцюбинський, Павло Тичина, Микола Бажан, а переш за все Максим Рильський - автор одного з найкращих на світі перекладів „Пана Тадеуша“. Особисті контакти з поляками та польською культурою підтримував згадуваний

19. Jahrhundert publizierten die Zeitschriften sehr viele ukrainische Materialien und trugen so mittelbar zum Erwecken des Volksgeistes bei unseren Nachbarn bei.

In dem Lemberger Periodikum "Rozmaitosci" ließ Lucjan Siemienski seine Paraphrasen der ukrainischen Volksdichtung drucken. "Pamiętnik Naukowy" veröffentlichte 1837 die von August Bielowski zum Druck vorbereiteten ukrainischen Dumen. 1844-1845 erschienen im "Atheneum" "Die historischen Gesänge der Ukraine", die von Erasm Izopolski redigiert worden waren. 1837 gab dann Michal Grabowski in Vilnius seine Abhandlung "Über die ukrainischen Lieder" heraus, in denen der Autor auch viele interessante Übersetzungen der ukrainischen Dumen einfügte (27).

Das größte Interesse für die Ukraine, ihre Vergangenheit, die Volkskultur und den Alltag ihrer Einwohner zeigte die polnische Romantik. Für die Romantiker wurde die Ukraine zum Inbegriff der Freiheit, sie begeisterten sie sich für die ukrainischen Landschaften, die einem das Gefühl der Freiheit in der offenen, weiten Steppe gaben. Denn, obwohl die Ukraine aus sehr verschiedenen geographischen Zonen besteht, prägte sich im Bewußtsein der Polen vor allem das Bild der Steppe ein, das Bild dieser grenzenlosen Landschaft, bewachsen mit hohem dichten Gras, das fortwährend im Wind schaukelt, darüber die Linie des Horizonts und da und dort die aufgeschütteten hoch ansteigende Gräber, die sogenannten "Kurgane". Die Ukraine war also sozusagen klassisch romantisch, mit dem Schein des vergangenen Ruhms umwoben, ein riesiges Schlachtfeld, mit dem Blut vieler Völker und Generationen getränkt. Dort hatten vormals die großen Abwehrschlachten gegen die Steppennomaden Petschenigen und Polowtzi stattgefunden, dort hatte man gegen Tataren und Türken gekämpft, dort war das Kosakentum aufgeblüht und gereift, dort schließlich waren die Voraussetzungen für den polnisch-ukrainischen Bund und für die tragische Konfrontation beider Brudervölker entstanden (28). So redete das Kolorit der ukrainischen Landschaft nicht nur mit den Stimmen der Natur, sondern auch mit den Stimmen der historischen Ereignisse. Die polnischen Romantiker waren sich dessen in ihrem Schaffen bewußt (29). Besonders stark davon geprägt war das Werk von Juliusz Slowacki, der

вище найвизначніший український поет епохи відродження Тарас Шевченко. З польським середовищем він зіткнувся ближче під час навчання в Петербурзькій Академії мистецтв, і з того часу близькі контакти з поляками підтримував до кінця життя. Вони справили значний вплив на його творчість. Своє бачення майбутнього Слов'янщини український поет підкреслив, вступаючи в 1846 році до створеного в Києві Кирило-Методіївського Братства. Варто підкреслити, що на ідеологію Братства значний вплив мали вірші Миколи Костомарова, написані під впливом творчості Міцкевича, „Книги буття українського народу“. Мета Братства— повалення царизму, визволення поневолених народів, а також формування суспільних відносин на євангельських засадах. Це могло б стати платформою для польсько-українського зближення. На жаль, царські репресії не оминули організацію та її діячів. Шевченко був заарештований і засланий в Сибір. Там він зустрівся і відразу став співпрацювати з

польськими революціонерами - Зигмунтом Сераковичем, Броніславом Залеським та Едвардом Желіговським. Там був написаний його відомий вірш Полякам, у якому він закликав обидва народи до мирної співпраці. Також у пізніших роках український поет-пророк підтримував контакти з поляками. Він близько співпрацював з майбутніми провідниками Січневого повстання Зигмунтом Падлевським, Яном і Єронімом Станевичами, Юзефом Галазовським, Константином Калиновським, а також із майбутнім керівником Паризької Комуні Ярославом Домбровським. Своє ставлення до Польщі найкраще виразив він у словах до власного народу:

А чванитесь, що ми Польшу
Колись завалили!...

Правда ваша: Польша впала,
Та й вас роздавила!

Романтична поезія виконувала перш за все агітаційну роль у боротьбі за волю країн та

159



STANISLAW
STĘPIEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
STANISLAW
STEMPIEN
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКІ
КУЛЬТУРНІ
ВІДНОСИНИ
НА ПЕРЕТИНІ
ВІКІВ

Ukrainisch fließend sprach und vertraut war mit den ukrainischen Volkslegenden. So wundert es nicht, daß er die Ukraine seine "Mutter" nennt.

Slowacki gab das beste, tiefste und facettenreichste Bild des "ukrainischen sacrum", vor allem in "Beniowski" und im "Silbernen Traum der Salome". Sein Bild von der Ukraine ist verdüstert durch eine tragische Sicht - Polen und Ukrainer führen gegeneinander einen verbissenen Bruderkrieg. Es gibt aber auch einen Hoffnungsstrahl, und zwar in der Gestalt des Fürsprechers für eine Vereinigung beider Völker, in Gestalt des Poeten Wernyhora. Gerade daß Slowacki den Lyriker mit einer so verantwortungsvollen Mission betraut, zeigt, wie wichtig ihm die ukrainische Volksdichtung war.

Besonders häufig tauchen ukrainischen Motive in den Werken der sogenannten "ukrainischen Schule" der Romantiker auf, bei Jozef Bohdan Zaleski, Seweryn Goszczyński, Antoni Malczewski und bei dem Erzähler Michal Czajkowski. Allgemein bekannt ist das rege Interesse von Adam Mickiewicz für die ukrainische Kultur, was zweifellos wiederum Auswirkungen auf die führenden ukrainischen romantischen Dichter wie Petro Hulak-Artemowskyj, Mykola Kostomarov und vor allem Taras Schewtschenko hatte (30). Daß Mickiewicz kontinuierlich auf das ukrainische Kulturleben eingewirkt hat, kann man an den zahlreichen Übersetzungen ablesen, die von namhaften ukrainischen Autoren noch in diesem Jahrhundert hergestellt wurden, von Iwan Franko, Mychajlo Kozjubynskyj, Pawło Tytschyna, Mykola Bashan und vor allem von Maksym Rylskyj, dem Verfasser einer der weltweit besten Übersetzungen des Poems "Pan Tadeusz".

Zahlreiche Beziehungen zu Polen und zur polnischen Kultur pflegte der schon erwähnte bedeutendste ukrainische Dichter und geistige Vater der nationalen Wiedergeburt, Taras Schewtschenko. Mit polnischen Kreisen kam er erstmals während des Studiums an der Petersburger Akademie der Künste in Berührung und unterhielt seitdem enge Kontakte zu Polen bis zu seinem Tode. Der ukrainische Dichter bekundete seine Vision von der Zukunft des Slawentums, indem er 1846 der in Kyjiv gegründeten Kyrill-und-Methodius-Bruderschaft beitrat (32). Es ist bemerkenswert, daß das für die Ideologie der Bruderschaft wichtige Werk von Mykola

народів. Польські повстанці швидко зрозуміли, що якщо у союзі з українцями повести боротьбу з Росією, то це зможе привести до здобуття незалежності. А щоб це могло здійснитися потрібно насамперед пробудити національну свідомість українців. Це робить як селянська група Володимира Антоновича, так і польські підпільники, а також численні емісари на Україні. Майбутнє українського народу вони бачать у єдності трьох народів польського-литовського-українського. Це бачення відповідало баченню майбутнього молодого української інтелігенції. Тому бачимо українців у лавах як Листопадового, так і Січневого повстань, а також в багатьох галицьких підпіллях, де було багато і греко-католицьких священників, і семінаристів.

З українського боку символом польсько-українського братерства на момент Січневого повстання був борець, що віддав життя за свободу Польщі, Андрій Потебня. Він загинув смертю хоробрих, ідучи в атаку разом з очолюваним

відділом під Скалкою коло Кракова. Придушенню повстання у значній мірі сприяв шляхетський консерватизм. Це було поразкою не тільки поляків, але й українців, оскільки подальша русифікація завдала українському рухові, що тільки народжувався, великих втрат. В Україні почалися великі репресії, багато визначних людей було заарештовано і заслано на заслання, знищено багато українських організацій. В 1863 році царський міністр освіти Петро Валуев видав указ про заборону української мови в школах і видавничій діяльності. Особливих репресій зазнали ті українці, котрі підтримували польське повстання.

Друга половина XIX ст. це час, коли відбувається швидкий розвиток української національної свідомості, а також формування модерного політичного життя українського суспільства. Це веде до наростання суперечностей у взаєминах між обома народами, вони особливо проявляються в передовій Галичині. Спроби знайти площини взаємного порозуміння

Kostomarow "Bücher des Seins des ukrainischen Volkes" vom Mickiewicz' Schaffen inspiriert war (33). Die Bruderschaft setzte sich den Sturz des Zarismus, Befreiung der unterdrückten Völker sowie die Wiederherstellung der gesellschaftlichen Beziehungen auf evangelischer Grundlage zum Ziel (34). Das hätte durchaus eine Basis für die polnisch-ukrainische Annäherung bilden können. Leider ging die Organisation samt ihren Mitgliedern der zaristischen Polizei ins Netz. Schewtschenko wurde verhaftet und nach Sibirien verbannt. Dort traf er auf die polnischen Revolutionäre Zygmunt Sierakowski, Bronislaw Zaleski und Edward Zeligowski, mit denen er ohne zu zögern zusammenarbeitete. Aus dieser Zeit stammt auch sein bekanntes Gedicht "An die Polen", in welchem er beide Völker zur friedlichen Zusammenarbeit aufrief. Auch später hat der dichtende Prophet Kontakte zu Polen keinesfalls gemieden. Er kooperierte mit den späteren Anführern des Januaraufstandes Zygmunt Padlewski, Jan und Hieronim Staniewicz, Jozef Galazowski, Konstanty Kalinowski, sowie mit dem späteren Führer der Pariser Kommune Jaroslaw Dabrowski. Seine Stellung zu Polen hat er am besten in den an das eigene Volk gerichteten Worten ausgedrückt: Rühmt ihr euch, daß wir einst Polen / Blutig heimgeschickt? / Ja, wir taten's: Dann fiel Polen - / Und hat euch erdrückt! (35) (ins Deutsche von Alfred Kurella, - Anm. der Uebers.)

7

Die romantische Dichtung erfüllte in erster Linie eine agitatorische Funktion im Kampf für die Befreiung der Länder und Völker, und den polnischen Rebellen war durchaus bewußt, daß ihnen die Ukrainer als Verbündete im Kampf gegen Rußland zum Erlangen der Unabhängigkeit verhelfen könnten. Zu diesem Zweck mußte allerdings zuerst das Nationalbewußtsein der Ukrainer geweckt werden (36). In diesem Sinne handelten dann auch die Bauernsympatisantengruppe von Wlodzimierz Antonowicz, sowie polnische Untergrundkämpfer und zahlreiche Emissäre in der Ukraine. Die Zukunft des ukrainischen Volkes sahen sie in der polnisch-litauisch-ukrainischen Föderation. Diese Auffassung stimmte im Grundsatz mit den Erwartungen der sich

ідуть зі сторони польського лідера консерватизму, намісника Галичини Міхала Бобринського, а зі сторони української— зусиллями греко-католицького митрополита Андрея Шептицького.

Не припиняється, натомість, польсько-українська співпраця на ниві культури. Відомі з того часу контакти Елізи Ожешко з Іваном Франком. Письменниця жваво цікавилась українською культурою, пробувала перекладати Т.Шевченка, збирала матеріали для дослідження української культури. В нарисі „Про речі мало відомі“, присвяченому творчості Франка, вона писала, що таким талантом і розумом могла б похвалитись кожна з найбільш преставницьких белетристик.

Тому вона пророкувала українській літературі велике майбутнє. Болеслав Прус полемізував із Сенкевичем, критикуючи викривлений показ у романі „Вогнем і мечем“ українського народу. З великою симпатією описав Прус український народ в опублікованих на сторінках преси „Волинських нотатках“ і „Нотатках

з подорожі по Галичині“.

З українського боку великі заслуги в польсько-українському зближенні мають Іван Франко, Богдан Лепкий та Сидір Твердохліб. Багатосторонні зв'язки з польською культурою мали Василь Стефаник, Олена Пчілка, Леся Українка. На ниві взаємного зближення працювали представники різних галузей культури - поляки та українці. Всіх згадати неможливо, варто однак звернути увагу на таких славних митців і художників як Соломія Крушельницька, Юліян Коссак, Юзеф Хелмонський, Леон Вичолковський, Ян Станіславський, Олекса Новаківський.

Одним із найвидатніших знавців літератури, мови та історії Польщі був Іван Франко. Він опублікував багато статей польською мовою в галицьких виданнях, брав участь у польському науковому житті, у з'їздах істориків, перекладав українською мовою багато творів польських письменників, як от „Пана Тадеуша“. Взагалі, Франко був активним діячем польського

161



STANISLAW
STĘPIEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
СТАНІСЛАВ
СТЕМПЕНЬ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКІ
КУЛЬТУРНІ
ВІДНОСИНИ
НА ПЕРЕТИНІ
ВІКІВ

gerade bildenden ukrainischen Intelligenz überein. So sehen wir dann auch Ukrainer in den Reihen des November- wie auch des Januaraufstandes und in mehreren galizischen Untergrundbewegungen, wo es auch an griechisch-katholischen Priestern und Geistlichen nicht mangelte.

Zur Symbolfigur der polnisch-ukrainischen Bruderschaft wurde zur Zeit des Januaraufstandes der Ukrainer Andrij Potebnia, der sein Leben der Freiheit Polens opferte. Er starb den Heldentod im Angriff vor Skala bei Krakau zusammen mit der von ihm geführten Militäreinheit. Die Unterdrückung des Aufstandes wurde nicht zuletzt dank dem adeligen Konservatismus möglich. Und es war nicht nur eine polnische, sondern auch eine ukrainische Niederlage, denn die darauf folgende Russifizierung brachte auch der jungen ukrainischen Bewegung große Verluste bei. In der Ukraine begann die Zeit der großen Repressalien, viele bedeutende Leute wurden verhaftet und verbannt, viele ukrainische Organisationen aufgelöst. 1863 verabschiedete der Bildungsminister des Zaren Pjotr Walujew den Erlaß über das Verbot der ukrainischen Sprache in den Grundschulen und in der Verlagstätigkeit. Besondere Vergeltungsschläge erlitten diejenigen Ukrainer, die den polnischen Aufstand unterstützt hatten.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts blüht dann sehr rasch das ukrainische Nationalbewußtsein auf, und es entwickelt sich ein modernes politisches Leben in der ukrainischen Gesellschaft. Das führt dann wiederum zur Anhäufung der Gegensätze in den Beziehungen zwischen den beiden Völkern, die sich besonders deutlich im politisch fortschrittlichen Galizien manifestieren. Schritte zur gegenseitigen Verständigung unternehmen in den polnischen Kreisen der Führer des polnischen Konservatismus, der Statthalter Galiziens Michal Bobrzynski, und in den ukrainischen Kreisen der griechisch-katholische Metropolit Andrij Scheptytzkyj (37).

Auf der kulturellen Ebene aber wird die polnisch-ukrainische Zusammenarbeit weitergeführt. In jener Zeit gab es z.B. Kontakte zwischen Eliza Orzeszkowa und Iwan Franko. Die polnische Schriftstellerin interessierte sich für die ukrainische Kultur, versuchte sich in Schewtschenko-Übersetzungen, sammelte

суспільного життя. Співпрацював з польськими народовцями, соціалістами, вченими і літераторами. Товаришував з Яном Каспровичем, Яном Карловичем та Владиславом Орканом.

Подібну роль відіграв значно молодший від нього діяч львівської Молодої Музи, в подальшому професор Ягеллонського університету Богдан Лепкий. Він повністю заслужив наданий йому співвітчизниками титул посла української культури у Польщі. Завдяки його перекладам польське суспільство могло познайомитись із „Словом о полку Ігоревім“, новелами Коцюбинського „В тенетах Шайтана“, а також із поезіями Шевченка. Крім того, він був автором багатьох віршів, а також історичної повісті Мазепа, виданої також польською мовою. Як учений він заслужив собі визнання довготривалим опрацюванням єдиного польського нарису історії української літератури. Лепкий перекладав також українською мовою польську поезію, між іншим вірші Конопніцької і Тетмаєра.

В літературних колах Кракова кінця XIX ст. велику популярність здобув майстер української

новели - Василь Стефаник. Переклади його новел друкувалися майже водночас із видаваними оригіналами. Вони друкувалися в найпопулярніших літературних виданнях того часу, починаючи від краківського „Життя“, а закінчуючи варшавською „Химерою“. Вже в час навчання в Ягеллонському університеті Стефаник заприятелював з видатними письменниками Молодої Польщі.

В краківському оточенні народжувались також інтеграційні процеси в ставленні до проблем слов'янознавства, в яких велике місце займала українська проблематика. Таку мету було поставлено утвореному в 1901 році з ініціативи Мар'яна Здзеховського Слов'янському Клубові, що мав власний видавничий орган під редакцією Фелікса Конечного — місячник „Слов'янський Світ“. На його сторінках українську проблематику піднімали як поляки, так і українці. Серед них були знавці проблеми того ж рівня що й Богдан Лепкий, Олександр Барвінський, Сидір Твердохліб, Фелікс Конечний, Адам Гжимала-Сєдлецький,

Materialien zur Erforschung der ukrainischen Literatur. In ihrem Essay „Über eine wenig bekannte Sache“ (O rzeczy malo znanej), der dem Schaffen von Iwan Franko gewidmet war, schrieb sie, daß auf derartige Begabung und Denkvermögen auch die namhafteste Belletristik stolz sein könnte, und sie prophezeite der ukrainischen Literatur eine große Zukunft. Ein anderer polnischer Dichter, Boleslaw Prus, eröffnete eine Polemik gegen Henryk Sienkiewicz und kritisierte die Darstellung des ukrainischen Volkes in dessen Roman „Mit Feuer und Schwert“, die der Wahrheit nicht entspräche. In seinen „Volynjer Notizen“ und in „Reisenotizen aus Galizien“ beschrieb Prus das ukrainische Volk mit großer Sympatie (38).

Um die Sache der polnisch-ukrainischen Verständigung haben sich auf ukrainischer Seite Iwan Franko, Bohdan Lepkyj und Sydir Twerdochlib sehr verdient gemacht. Zahlreiche Beziehungen zur polnischen Kultur unterhielten Wassyl Stefanyk, Olena Ptschilka, Lessja Ukrajinka. Im Bereich der gegenseitigen Annäherung waren Vertreter verschiedener kultureller Strömungen - Polen ebenso wie Ukrainer - tätig. Es sind ihrer zuviele, sie können nicht alle aufgezählt werden, aber einige der berühmten Künstler sollen an dieser Stelle doch genannt werden: Solomija Kruschelnytzka, Juliusz Kossak, Jozef Chelmonski, Leon Wyczolkowski, Jan Stanislawski, Oleksa Nowakiwskyj.

Einer der bedeutendsten Kenner von polnischer Literatur, Sprache und Geschichte war Iwan Franko. Er veröffentlichte in galizischen Periodika zahlreiche Beiträge in polnischer Sprache, er nahm am polnischen wissenschaftlichen Leben teil, trat bei Historikerkongressen auf, übersetzte polnische literarische Werke, wie z.B. „Pan Tadeusz“ ins Ukrainische. Im ganzen war Franko eine aktive Persönlichkeit im polnischen öffentlichen Leben. Er arbeitete zusammen mit polnischen Volkstümmlern, Sozialisten, Wissenschaftlern und Literaten, er war mit Jan Kasproicz, Jan Karlowicz und Wladyslaw Orkan befreundet (39).

Eine ähnliche Rolle spielte der sehr viel jüngere Mitbegründer der Lwiwer Künstlergruppierung „Moloda Musa“ (Junge Muse), später Professor an der Jagiello-Universität in Krakau, Bohdan Lepkyj. Zu Recht verliehen ihm seine Landsleute den Titel eines Botschafters der ukrainischen Kultur in Polen. Dank seinen



STANISLAW
STEPHEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
СТАНІСЛАВ
СТЕМПЕНЬ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКІ
КУЛЬТУРНІ
ВІДНОСИНИ
НА ПЕРЕТІНІ
ВІКІВ

Францішек Равіта-Гавронський, Леон Василевський, Станіслав Здзярський, Ян Дем'янчук, Роман Завілінський, Людвік Колянковський, Едмунд Колодзейчик.

Пропаговану на сторінках видання програму можна схарактеризувати як польське слов'янофільство. Вони трактували слов'янську ідею в політичних категоріях і протиставляли її передовсім ідеології російського панславізму. Щодо прагнень галицьких українців — ставлення було дуже зичливе. Співробітники часопису схилилися до співпраці в інтересі поляків та українців, ущемлених у своєму національному існуванні царською Росією. Тому щодо політичного життя галицьких українців то виразну симпатію було скеровано в бік народників, схвалюючи їхні прагнення в заснування українського університету у Львові. Тим не менш з непримиренністю ставились до москвофілів, як прихильників ідеології панславізму та панросіянізму.

Особливо близькі контакти з редакцією та згрупованими навколо неї політиками утримувала українська група прихильників угоди з поляками, яскравою постаттю в якій був Олександр Барвінський, керівник консервативної християнсько-соціальної партії та редактор органу цієї партії, часопису „Руслан“.

Польсько-український діалог у другій половині XIX ст. мав місце не лише в Галичині. Також на тій українській території, що перебувала під владою Російської Імперії не бракувало поляків та українців, які прагнули зближення між обома народами. Здається навіть, що взаємні контакти були там безпосередніші, відкритіші та вільні від будь-яких упереджень. Українці і поляки спільно виступили в багатьох політичних заходах, спільно святкували багато визначних подій, спільно організовували святкування, присвячені славним особистостям споміж обох народів.

Війна 1914-1918 рр., а також перші роки по її закінченні дуже змінили тогочасні польсько-

Übersetzungen hatte die polnische Leserschaft die Möglichkeit, „Das Lied von Igors Feldzug“, die Novellensammlung „Im Banne des Satans“ von Kozjubynskyj und auch die Dichtungen von Taras Schewtschenko kennenzulernen. Außerdem verfaßte er zahlreiche lyrische Gedichte, sowie den historischen Roman „Mazepa“, der auch in polnischer Sprache erschien. Er wurde als Wissenschaftler geschätzt dank seiner Einführung in die ukrainische Literatur, die lange Zeit hindurch die einzige Arbeit auf diesem Gebiet in polnischen Sprache war (40). Lepkyj übersetzte auch polnische Poesie ins Ukrainische, darunter Gedichte von Konopnicka und Tetmajer.

In den Krakauer literarischen Kreisen zu Ende des 19. Jahrhunderts genoß der Virtuose der ukrainischen Novelle Wassyl Stefanyk eine ungewöhnliche Beliebtheit. Die polnischen Übersetzungen seiner Novellen erschienen praktisch gleichzeitig mit dem ukrainischen Original im Druck, und sie wurden in den bekanntesten literarischen Publikationsorganen jener Zeit veröffentlicht, von der Krakauer Zeitschrift „Zycie“ (Das Leben) bis zur Warschauer „Chimera“ (Die Chimäre). Schon während des Studiums an der Jagiello-Universität hatte sich Stefanyk mit den führenden Schriftstellern der literarischen Gruppierung „Moloda Polska“ (Junges Polen) befreundet (41).

In diesem Krakauer Milieu entstanden auch slawische Integrations-Initiativen, für die der ukrainische Problemkreis einen bedeutenden Rang einnahm. Solche Aufgaben stellte sich auch der 1901 von Marian Zdziechowski initiierte und gegründete Slawischen Klub. Seit 1905 hatte der Klub ein eigenes Verlagsorgan, die von Feliks Konieczny herausgegebene Monatsschrift „Swiat Slowianski“ (Slawische Welt) (42). In seinen Spalten wurden die ukrainischen Fragen ebenso von polnischen Autoren wie auch von ukrainischen behandelt. Zu den Mitarbeitern gehörten solche erstrangige Kenner wie Bohdan Lepkyj, Oleksandr Barwinskyj, Sydir Twerdochlib, Feliks Konieczny, Adam Grzymala-Siedliecki, Franziszek Rawita-Gawronski, Leon Wasilewski, Stanislaw Zdziarski, Jan Demianczuk, Roman Zawilinski, Ludwik Kolankowski, Edmund Kolodziejczyk.

Das in diesen Schriften verkündete Programm wurde von seinen Urhebern als polnische Slawophilie

українські стосунки. Якщо, наприклад, у XIX і на початку XX ст. польський та український народи були в подібній політичній ситуації, не мали власної державності і шукали взаємного зближення, то 1918 рік діаметрально змінює цю ситуацію. Між ними доходить навіть до військового конфлікту, який закінчується поразкою українських державотворчих змагань у Східній Галичині.

Не вдалася також спроба зближення під час спільного київського походу, що був здійснений на основі Варшавської угоди і мав на меті принести свободу Наддніпрянській Україні. Поразка визвольних змагань українського народу привела до того, що землі, заселені українським народом, ввійшли до складу кількох ічужих держав. У відродженій польській державі проти власної волі опинилися 5 мільйонів українських громадян. І мусимо сказати, що уряди II Речі Посполитої не змогли повністю конструктивно розв'язати українську проблему, вдаючись до щонайвище половинчатих заходів і то не завжди послідовно втілюючи їх у життя. Однак у тому нелегкому для

української громадськості часі не бракувало особистих прикладів співпраці, що прокладали б містки для польсько-українського зближення. Їх ініціювали обидві сторони. Багато з них вийшло з ініціативи науковців, письменників, художників, священників, публіцистів, а також конструктивно мислячих політичних діячів. Серед поляків на особливу увагу заслуговують люди пера: Тадеуш Голлендер, Юзеф Лободовський, Констянцій Симонолевич, Анжей Казімеж Яворський, Станіслав Стемповський, Владзімеж Бочковський, Флександр Бохенський, Єжи Погоновський, Марцелій Гандельсман, Ярослав Івашкевич, Александр Баумгартен, Веслав Кунстман, Вітольд Й. Дорошевський, Станіслав Слонський, Віктор Якубовський, Владислав Татаркевич. З українського боку до взаємного зближення дуже доклалися: Богдан Лепкий, Улас Самчук, Євген Маланюк, Роман Смаль-Стоцький, Олександр Лотоцький, Павло Зайцев, Іван Огієнко, Мирон Кордуба, Михайло Рудницький, Іван Кедрин, Степан Тудор, Петро Козланюк,

bezeichnet. Diese slawische Idee, hier verstanden als eine politische Kategorie, wurde ganz betont der Ideologie des reaktionären russischen Panlawismus entgegengestellt. Es herrschte Toleranz gegenüber den Bestrebungen der galizischen Ukrainer. Dem zugrunde lag die Überzeugung, daß die Interessen der in ihrer nationalen Existenz durch das zaristische Russland gefährdeten Polen und Ukrainer analog seien. So wurde, was das politische Leben der galizischen Ukrainer betraf, gezielt mit den Volkstümlern sympatisiert und ihre Bestrebungen zur Bildung der ukrainischen Universität in Lwiw gebilligt. Dagegen war die Beziehung zu den Moskophilen, also zu den Unterstützern der panslawischen und panrussischen Ideologie, von Mißtrauen geprägt.

Einen besonders nahen Kontakt zur Redaktion von "Slawische Welt" und zu den um sie versammelten Politikern pflegte eine ukrainische Gruppe, die für eine Versöhnung mit den Polen eintrat, und deren führende Gestalt Oleksandr Barwinskyj war, Chef der konservativen christlich-sozialen Partei und Redakteur ihres Organs, der Zeitschrift "Ruslan" (43).

Aber der polnisch-ukrainische Dialog wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nicht allein in Galizien geführt. Auch auf dem Territorium, das unter der Herrschaft Rußlands stand, mangelte es keineswegs an Polen und Ukrainern, welche die Notwendigkeit der Annäherung beider Völker begriffen. Die gegenseitigen Kontakte dort scheinen sogar unbefangener, offener und vorurteilsfreier gewesen zu sein. Man hat gemeinsam viele politische Fragen berührt, mehrere Jahrestage begangen, Feierlichkeiten zu Ehren berühmter Polen und Ukrainer veranstaltet (44).

Олександр Гаврилюк.

Поляки згурпувалися головним чином навколо таких видань як: „Dźwigary“, „Sygnały“, „Kamena“, „Nurt“, „Miesięcznik literacki“, „Biuletyn Polsko-Ukraiński“, „Nasza Przyszłość“, „Droga“, „Bunt Młodych“, „Sprawy Narodowościowe“, „Przegląd Powszechny“, „Wiadomości Literackie“, „Głos Prawdy“, „Słowo“. А українці виступали передусім сторінками таких видань, як: „Літературно-Науковий Вісник“, „Ми“, „Назустріч“, „Вісті“, „Вікна“.

Особливу роль на ґрунті польсько-українського зближення з боку польської громадськості відігравав заснований в 1932 р. „Польсько-Український Бюлетень“. Аналіз частин видання дозволяє стверджувати, що як політичні нариси, так і статті присвячені справам культури, були писані з метою переконати польську громадськість у великій цінності інтелектуальної праці українців і в потребі справедливого розв’язання українського питання у польській державі. Аргументами був багатий національний

спадок українців, їх великий внесок у культуру і науку, а також традиції співпраці між обома народами. Було опубліковано переклади української поезії, художні репродукції, вміщено біографії особливо заслужених для обидвох народів людей, рецензії видавницького внеску і т.п.

Видання давало можливість вести пропаганду української справи через самих українців і то в такій формі, яку пересічні публіцисти вважали найсприйнятнішою. На сторінках видання мали можливість публікуватись люди різних професій, політичні погляди котрих були не завжди згідні з інтересами польської держави. Сюди потрапляли навіть статті представників ОУН, які підписувалися псевдонімами. Серед відомих постатей українського політичного і громадського життя на сторінках „Бюлетня“ друкувалися: Степан Баран, Іпполіт Бочковський, Сергій Хруцький, Володимир Дорошенко, Богдан Лепкий, Крижанівський, Павло Ковжун, Іван Кедрин, Володимир Кубійович, Роман Смаль-Стоцький, ген.Павло Шандрук, Петро

165



STANISLAW
STĘPIEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
СТАНІСЛАВ
СТЕМПЕНЬ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКІ
КУЛЬТУРНІ
ВІДНОСИНИ
НА ПЕРЕТИНІ
ВІКІВ

verändert sich die Lage 1918 grundsätzlich (45). Es kam schließlich zu einer bewaffneten Auseinandersetzung, die mit der Niederlage der ukrainischen staatsgründenden Bestrebungen in Ostgalizien endete (46).

Mißlungen blieb auch der Annäherungsversuch während des auf Grund des Warschauer Vertrages unternommenen Kyjiver Feldzuges, der das Ziel hatte, die Freiheit für die Dnipro-Ukraine zu erlangen (47).

Mißlungen schließlich auch der Versuch einer ukrainischen Staatsgründung. Infolgedessen wurden die vom ukrainischen Volk besiedelten Gebiete wieder Bestandteil anderer Staaten. Im wiederhergestellten polnischen Staat fanden sich gegen ihren Willen 5 Millionen ukrainische Bürger. Leider waren die Regierungen der 2. polnischen Republik nicht imstande, die ukrainische Frage ganzheitlich konstruktiv zu lösen. Stattdessen machten sie halbherzige Schritte und blieben auf halbem Wege stehen. Aber auch in dieser für die Ukrainer schwierigen Zeit mangelte es nicht an zahlreichen Beispielen der Zusammenarbeit und (auf beiden Seiten) an Initiativen, die nach neuen Wegen für eine polnisch-ukrainische Annäherung suchten. Aktiv wurden Wissenschaftler, Schriftsteller, Künstler, Geistliche, Journalisten sowie konstruktiv denkende Politiker. Unter den Polen verdienen die Männer der Feder eine besondere Aufmerksamkeit: Tadeusz Hollender, Jozef Lobodowski, Konstanty Symonolewicz (der jüngere), Andrzej Kazimierz Jaworski, Stanislaw Stempowski, Włodzimierz Baczkowski, Aleksander Bochiński, Jerzy Pogonowski, Marceli Handelsman, Jaroslaw Iwaszkiewicz, Aleksander Baumgarten, Wiesław Kunstman, Witold J. Doroszewski, Stanislaw Slonski, Wiktor Jakubowski, Władysław Tatarkiewicz. Auf der ukrainischen Seite haben zur gegenseitigen Annäherung folgende Personen sehr viel beigetragen: Bohdan Lepkyj, Ulas Samtschuk, Jewhen Malanjuk, Roman Smal-Stotzkij, Oleksandr Lototzkij, Pawlo Sajzew, Iwan Ohijenko, Myron Korduba, Mychajlo Rudnytzkyj, Iwan Kedryn, Stepan Tudor, Petro Kozlanjuk, Oleksandr Hawryljuk (48).

Die Polen sammelten sich hauptsächlich um solche Zeitschriften wie „Dźwigary“, „Sygnały“, „Kamena“, „Nurt“, „Miesięcznik literacki“, „Biuletyn Polsko-Ukraiński“, „Nasza Przyszłość“, „Droga“, „Bunt Młodych“, „Sprawy Narodowościowe“, „Przegląd Powszechny“, „Wiadomości Literackie“, „Głos Prawdy“, „Słowo“. Und die

Васильчук та ін.

Для розширення впливу пропагованих у „Бюлетні“ ідей 8 червня 1933 р. було створено Польсько-Українське Товариство. Головною статутною метою товариства було вести роботи в напрямку над поглибленням розбудови польсько-українського зближення. Головою було обрано Станіслава Стемповського, а до складу керівництва ввійшли: Яніна Голувкова, Ольґерд Гурка, Станіслав Й. Папроцький, Мечислав Свеховський, Генрик Колодзейський, Вінцентій Жимовський, Володимир Бочковський і Генрик Симонолевич. Обрання до складу керівництва Яніни Голувкової, вдови Тадеуша Голувки, свідчило, що організація прагне розвинути ідеї пілсудчиків.

У тридцять роки в деяких польських католицьких колах теж відбувся поворот у напрямку реальної оцінки української проблеми. Ці проблеми піднімалися на сторінках , друкованого священниками-паллотинами видання „Rodzina Polska“. В 1933 р. вони повністю присвятили темі

літератури, мистецтва та польсько-українських зв'язків одне з чисел видання. В одній з статей Ю.Чарнецький вдало доводив, що поляки не розуміють процесів культурно-політичного визволення, який на Україні вже відбувся, й надалі перебуваючи під враженням романтичної України. Причиною цього, на його думку, була романтична поезія, особливо попередньо згадувана рання українська школа та польські романи, починаючи Сенкевичем і закінчуючи Юліаном Волошинським, Ярославом Івашкевичем та Едвардом Ліґоцьким. Великий вплив мали також - писав Чарнецький - праці істориків: Міхала Грабовського, Кароля Шайнохи, Тадеуша Кожона, Флександра Яблоновського та Францішка Равіти-Гавронського.

В міжвоєнному часі робилися також спроби видання компромісних видань. Вони були редаговані або спільно поляками та українцями, або лише українцями. Серед тих останніх на особливу увагу заслуговував журнал „Рідний край“, що виходив у 1920-1923 роках під

Ukrainer benutzten vor allem die Spalten solcher Hefte wie: „Literaturno-Naukowyj Wisnyk“ (Literarisch-wissenschaftliche Nachrichten), „My“ (Wir), „Nasustritsch“ (Entgegen), „Wisti“ (Nachrichten), „Wikna“ (Fenster) (49).

Eine besondere Rolle in Sachen polnisch-ukrainische Annäherung spielte in der polnischen Öffentlichkeit das 1932 gegründete „Biuletyn Polsko-Ukrainski“. Die Analyse einzelner Teile dieses „Bulletins“ läßt erkennen, daß man sowohl in politischen als auch in kulturellen Texten versucht hat, die polnische Öffentlichkeit vom großen Wert der intellektuellen Tätigkeit der Ukrainer und von der Notwendigkeit einer gerechten Lösung der ukrainischen Frage im polnischen Staat zu überzeugen. Mehrfach wurde auf den Reichtum der nationalen Geschichte der Ukrainer hingewiesen, auf ihren großen Beitrag für Kultur und Wissenschaft sowie an die Traditionen der Zusammenarbeit beider Völker. Man veröffentlichte Übersetzungen aus der ukrainischen Dichtung, Kunstreproduktionen, Biografien von für beide Völker besonders verdienten Persönlichkeiten, Rezensionen der editorischen Neuerscheinungen u.ä.

Diese Zeitschrift ermöglichte in Polen eine Popularisierung der ukrainischen Sache durch die Ukrainer selbst, dazu - nach Meinung der Journalisten - in einer optimalen Form. Ein Forum wurde geschaffen für Menschen mit ganz unterschiedlichen Berufen und verschiedenen politischen Überzeugungen, die auch keineswegs immer mit den Interessen des polnischen Staates zusammenfielen (50). Hier konnte man sogar Beiträge von OUN-Mitgliedern lesen, die unter Pseudonymen erschienen (51). Unter den bekannten Persönlichkeiten des ukrainischen politischen und öffentlichen Lebens, die ihre Beiträge im „Biuletyn“ erscheinen ließen, waren: Stepan Baran, Hipolit Botschkowskyj, Sergij Chrutzyj, Volodymyr Doroschenko, Bohdan Lepkyj, Kryshanivskyj, Pawlo Kowshun, Iwan Kedryn, Volodymyr Kubijowytsch, Roman Smal-Stotzyk, General Pawlo Schandruk, Petro Wassyltschuk u.a. (52).

Um für die im „Biuletyn“ repräsentierten Idee eine breitere Basis zu finden, gründete man am 8. Juni 1933 die Polnisch-Ukrainischen Gesellschaft (53). Das im Statut festgesetzte Hauptziel der Gesellschaft war die



STANISLAW
STĘPIEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
СТАНІСЛАВ
СТЕМПЕНЬ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКІ
КУЛЬТУРНІ
ВІДНОСИНИ
НА ПЕРЕТИНІ
ВІКІВ

редакцією поета і перекладача української поезії польською мовою Сидора Твердохліба. Подібну орієнтацію мав і попередній (у 1919-1920) тижневик „Probij“ (Новатор). Поляки і українці разом видавали між іншим: нерегулярний часопис „Доля“ (Перемишль 1918-1919), місячник „Львівські вісті“ (Львів 1937-1938), а також видаваний у Варшаві „Українська стражниця“ (1925-1926).

Не переоцінюючи впливу преси на громадські настрої, потрібно визнати, що вона неодноразово пробуджувала, як у польському оточенні, так і в українському, дуже багато емоцій. На початку тридцятих у пресі розгорнулася гостра полеміка навколо роману Генрика Сенкевича „Вогнем і мечем“, затвердженого міністерством до справ релігії і рекомендованого як обов'язковий твір для вивчення у школі. Осередки української інтелігенції, а також польські осередки, що працювали в дусі порозуміння, вимагали на сторінках своїх видань відмови від цієї позиції,

закидаючи книжці неправдиві судження щодо українського визвольного руху, а через це нагнітання ненависті між польською та українською молоддю. Дуже слушно про це писав на сторінках „Польсько-українського Бюлетеня“ Андрій Крижанівський, а також Василь Кучабський у статті, присвяченій боротьбі українського народу за незалежність.

Правда, як правильно підкреслив Фелікс Загора в полеміці з Крижанівським, не література, а лише брак конструктивних державних кроків з метою розв'язання української проблеми були причиною неприязних тенденцій в українському оточенні щодо Польщі. Однак згадувана попередньо трилогія Сенкевича вплинула на психіку молодого покоління.

Характеризуючи польську політику міжвоєнного часу належить ствердити, що не могло дійти в тому часі до нормалізації і перебудови польсько-українських взаємин, хоч у той час теж не бракувало спроб взаємного

Arbeit am Ausbau der polnisch-ukrainischen Verständigung. Zum Obmann der Gesellschaft wurde Stanislaw Stempowski gewählt, und im Vorstand waren: Janina Holowkova, Olgierd Gorka, Stanislaw J. Paprocki, Mieczyslaw Swiechowski, Henryk Kolodziejski, Wincenty Rzymowski, Włodzimierz Baczkowski und Konstanty Symononolewicz. Daß man Frau Janina Holowkova, die Witwe von Tadeusz Holowka, in den Vorstand gewählt hatte, weist darauf hin, daß sich diese Organisation den Ideen aus dem Pilsudski-Umkreis nahe fühlte.

In den 30-er Jahren kam es dann auch in manchen polnischen Kreisen zu einer Wende in Richtung einer realistischen Einschätzung des ukrainischen Problems. So geriet die ukrainische Frage auch auf die Seiten der von den Priestern-Pallotinen edierten Zeitschrift „Rodzina Polska“ (Polnische Familie). 1933 wurde sogar eine Nummer der Ausgabe völlig der Literatur, der Kunst und den polnisch-ukrainischen Beziehungen gewidmet. In einem dieser Beiträge führte J. Czarnecki aus, die Polen hätten das Bewußtsein für die kulturell-politische Emanzipation in der Ukraine verloren, weil sie immer noch das Bild der romantischen Ukraine pflegten (54). Der Grund dafür läge nach seiner Meinung in der romantischen Poesie, besonders in der schon erwähnten „ukrainischen Schule“, und in den polnischen Romanen, angefangen von Sienkiewicz bis zu den Werken der Zwischenkriegszeit von Julian Woloszynski, Jaroslaw Iwaszkiewicz und Edward Ligocki. Einen großen Einfluß hätten außerdem - so Czarnecki - die Werke der Historiker Michal Grabowski, Karol Szajnocha, Tadeusz Korzon, Aleksander Jablonowski und Franciszek Rawita-Gawronski (55).

In der Zwischenkriegszeit wurden auch Versuche mit Versöhnungs-Zeitschriften unternommen, entweder von Polen und Ukrainern gemeinsam oder lediglich von den Ukrainern. Unter den letzteren war besonders bemerkenswert die Tageszeitung „Ridnyj kraj“ (Heimatland), die 1920-1923 der Dichter und Übersetzer Sydir Twerdochlib herausgab (56). Eine ähnliche Ausrichtung hatte auch die frühere (1919-1920) Wochenzeitschrift „Probij“ (Der Neuerer). Polen und Ukrainer gaben u. a. auch gemeinsam die unregelmäßig erscheinende Zeitschrift „Dolja“ (Schicksal) heraus (in Peremyschl 1918-1919), die Monatsschrift „Lwiwski wisti“ (Lwiwer Nachrichten) (Lwiv 1937-1938) sowie die in Warschau edierte „Straznycja Ukrajinska“ (1925-

зближення.

Багато емоцій досьгодні викликає час Другої Світової війни. Співпраця з німецьким окупаційним режимом малої, бо найвище кількавідсоткової частини понад 30 млн. українського народу дуже суттєво вплинула на формування стереотипу українця в очах поляка. Тим часом гітлерівська політика не дуже відрізнялася в ставленні до українців. Не зважаючи ні на що, навіть у ті драматичні часи не бракувало людей, що прагнули взаємного порозуміння та уникнення братовбивчих війн.

Історія перших післявоєнних років надовго поклала край спробам поновити польсько-українські взаємини, значно зміцнюючи і так уже негативні стереотипи, що виникли в часі війни та окупації. Післявоєнна дійсність означала майже цілковиту залежність взаємних контактів від волі офіційних державно-партійних влад Народної Польщі та Української Радянської Соціалістичної Республіки. Вони могли бути зреалізовані лише під пильним наглядом Москви.

Але, принаймні у справах культури, були намагання щось робити. Особливо міцні, хоч не позбавлені ідеологічного баласту, були літературні зв'язки. На Україні видавалося багато книг класичної польської літератури - переклади творів Словацького, Міцкевича, Тувіма, Юзефа Ігнація Крашевського, Марії Конопницької, а з найновіших часів, з-посеред інших, Ярослава Івашкевича. Велику популярність мали польські фільми. Великі заслуги на ниві популяризації польської культури мають два письменники - Микола Бажан і Максим Рильський. Останній відомий як найкращий перекладач „Пана Тадеуша“ українською мовою.

В Польщі особливу увагу в популяризації культури і мистецтва України відіграли перекладачі української літератури, історики та літературні критики. На видавничому ґрунті найбільш заслуженими були Любельське Видавництво і Літературне Видавництво у Кракові. Те, чого не можна було зробити в цих роках офіційно на батьківщині, старалося зробити польські та українські еміграційні осередки. Розпочали

1926). Außerdem gab es noch diverse zweisprachige Fachzeitschriften.

Ohne daß wir den Einfluß der Presse auf die öffentliche Stimmung überschätzen wollen, müssen wir jedoch feststellen, daß sie - wie in der polnischen, so auch in der ukrainischen Gesellschaft - sehr viel Aufregung hervorrufen konnte. Zu Beginn der 30-er Jahre wurde in der Presse eine heftige Diskussion um das Werk von Henryk Sienkiewicz "Mit Feuer und Schwert" in Gang gebracht. Denn dieser Roman war vom Ministerium für religiöse Angelegenheiten als Pflichtlektüre in den Schulen bestimmt worden. Verschiedene ukrainische, aber auch polnischen Kreise, die im Geiste der gegenseitigen Verständigung wirkten, forderten nun öffentlich eine Absage an derartige Positionen und beschuldigten das Buch wegen falscher Ansichten über die ukrainischen Befreiungsbewegungen und der Anstiftung zum Haß zwischen der polnischen und der ukrainischen Jugend. Darüber schrieb im "Polnisch-ukrainischen Buletin" Andrij Kryzaniwskyj (57), und Wassyl Kutschabskyj schrieb darüber in einem Buch, das dem Kampf des ukrainischen Volkes um seine Unabhängigkeit gewidmet war (58).

Allerdings lag der Grund für die feindselige Tendenz - so Feliks Zahora in einer Polemik gegen Herrn Kryzaniwskyj - in der Beziehung zwischen Ukrainern und Polen nicht in der Literatur, sondern im Mangel an konstruktiven staatlichen Schritten zur Lösung des ukrainischen Problems. Gleichwohl tat der erwähnte Teil der Trilogie von Sienkiewicz durchaus seine Wirkung auf den geistigen Zustand der Schuljugend (59). Eine besonders gescheite Stellung zu Sienkiewicz veröffentlichte von polnischer Seite Olgierd Gorka (60).

Man muß aber zugestehen, wenn man die polnische Politik der Zwischenkriegszeit charakterisiert, daß in jener Zeit die polnisch-ukrainischen Beziehungen weder normalisiert noch umgestaltet werden konnten, auch wenn es damals an Versuchen der Annäherung nicht fehlte.



STANISLAW
STIEPIEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
СТАНІСЛАВ
СТЕМПЕНЬ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКІ
КУЛЬТУРНІ
ВІДНОСИНИ
НА ПЕРЕТИНІ
ВІКІВ

співпрацю також політики, представники еміґраційних урядів, науковці і діячі мистецтв. Вони згуртувалися навколо, редакційної Єжи Гедройцем паризької „Культури“, а також видаваного у Мюнхені місячника „Сучасність“. У діаспорі зустрічались і вели диспути про історичне минуле польські та українські дисиденти. Певний вплив на діяльність української опозиції мала з вісімдесятих років польська „Солідарність“.

Нові перспективи перед польським та українським народами відкрив 1991 рік, коли 24 серпня Україна проголосила Акт Незалежності. Оскільки у Польщі глибокі демократичні процеси поєднувалися з відновленням політичної суверенності, обидві держави розпочали вповні самостійно формувати державні взаємини і нічим не обтяжені особисті зв'язки по обидва боки кордону. З великою симпатією на Україні зустріли той факт, що власне Польща першою визнала право українського народу на самостійну державність.

Узагальнюючи оцінку понад тисячолітніх

польсько-українських зв'язків, варто згадати, що обидва народи мають великі традиції спільного минулого. Хоч і не бракувало взаємних конфліктів і стирання національної свідомості, що, зрештою, є звичайним явищем в випадку сусідніх народів, однак багаж взаємного „збагачення“ відверто переважає, хоч сьогодні як поляки, так і українці цього не усвідомлюють. У минулому поляки з жодним народом не мали таких тісних контактів, як з українцями та українською культурою. Думаю, що також і українців значно більше поєднувало і поєднує (хоч з обидвох боків кордону не всі собі це усвідомлюють) із Польщею, ніж із Росією.

Можна тільки шкодувати, що ця спільна спадщина не є досить добре відомою для обидвох народів. Результатом політики режиму останнього півсторіччя є ситуація, коли для поляків культурні досягнення українців є цілком чужими. Дійшло навіть до того, що багато осіб у Польщі навіть не відрізняють українця від росіянина. В багатьох колах усталився термін „руській“, яким характеризують усіх жителів колишнього

geringen, weil höchstens einige Prozente zählenden Teils des über 30 Millionen starken Volkes der Ukraine mit den deutschen Besatzungsbehörden lastete schwer und förderte die Herausbildung des polnischen Ukrainer-Klischees, obwohl doch die Hitlerpolitik in ihrer Haltung zu den Ukrainern kaum anders war als zu den Polen. Trotzdem gab es sogar in jener dramatischen Zeit Menschen, welche zur gegenseitigen Verständigung und Beendigung der Bruderkriege aufriefen.

10

Die Ereignisse der ersten Nachkriegsjahre bestimmten für lange Zeit den Charakter der polnisch-ukrainischen Beziehungen, wobei die negativen Vorurteile, die vor allem während des Krieges und der Besatzungszeit geschaffen wurden, sich noch verstärkten. Die Nachkriegsrealität bedeutete eine fast vollständige Abhängigkeit der gegenseitigen Kontakte vom Willen der etablierten partei-staatlichen Regierungen in der Volksrepublik Polen und in der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik. Sie durften nur unter Moskauer Aufsicht und im Geiste der Moskauer Richtlinien verwirklicht werden.

Man versuchte aber mindestens im kulturellen Bereich etwas zu tun. Besonders fest, obwohl nicht ganz ideologiefrei, waren die literarischen Kontakte. In der Ukraine wurden viele Werke der polnischen klassischen Literatur herausgegeben, so die Übersetzungen von Slowacki, Mickiewicz, Tuwim, Jozef Ignacy Kraszewski, Marija Konopnicka, und aus der neueren Zeit wurde u.a. Jaroslaw Iwaszkiewicz übersetzt. Sehr beliebt waren die polnischen Filme. Großen Anteil an der Popularisierung der polnischen Kultur hatten zwei ukrainische Schriftsteller - Mykola Bashan und Maksym Rylskij. Der letztere wurde als der beste Übersetzer von „Pan Tadeusz“ ins Ukrainische bekannt (61).

In Polen spielten eine besondere Rolle für die Verbreitung der ukrainischen Kultur und Kunst vor allem die Übersetzer, die Historiker und die Literaturkritiker (62). Unter den Verlagen zeichneten sich in dieser Hinsicht vor allem ein Verlag in Lublin und der literarische Verlag in Krakau aus. Was man in jener Epoche

Радянського Союзу, а значить так само й росіян, і українців, білорусів, ба навіть мешканців азійських республік. Багато поляків не відрізняють українську мову від російської. В цій ситуації українців звинувачують у тому, до чого спричинилася Росія, або Радянський Союз.

Не набаго краща суспільна свідомість у справах польсько-українських стосунків і в Україні, хоч на загал українці не мають проблем з національною ідентифікацією поляків чи польської культури. Але й тут політика відійшла в минуле радянської влади довела до ситуації, що суспільство дивиться на обопільні взаємини через призму класових і політичних конфліктів, більше пам'ятаючи кривди, ніж сусідські відносини та особисті приклади співпраці. І надалі актуальні слова відомого українського політика та інтелектуала Івана Кедрина-Рудницького, який після війни жив у еміграції і який в середині сімдесятих років у виданих на еміграції спогадах писав:

„Багато українців з польської культури

запам'ятало собі лише Сенкевича, що у „Вогнем і мечем“ виступав як шляхтич і пропагатор ненависті до українців, мало хто з них знає, що він був також автором неперевершених коротких оповідань та повісті „Quo vadis“, перекладеної на всі цивілізовані мови світу“.

Ці слова в значній мірі відображають ситуацію, що існує в обидвох народів. Покоління поляків та українців повинні працювати над тим, щоб усвідомити спільну культурну спадщину і зв'язки, що століттями поєднували обидва народи. Усвідомлення цього може привести до віднайдення власного місця в єдиній Європі, як для Польщі, так і для України, до усвідомлення глибоких і міцних контактів народів і держав сучасної Європи.

1. A.Brückner, *Polska pogańska i słowiańska. Teksty źródłowe do nauki historii w szkole średniej*, Kraków 1923, z.14, s.11; G.Labuda, *Polska, Czechy i Ruś w kraju Łędzian w drugiej połowie X wieku*, „Rocznik Przemyski“ 1988,

offiziell im Land nicht machen konnte, versuchte man draußen in den polnischen und ukrainischen Emigranten-Zirkeln. Hier fanden sich auch Politiker ein, Vertreter der Exilregierungen, Wissenschaftler und Künstler. Sie sammelten sich um die von Jerzy Giedroyc in Paris redigierte (polnischen) „Kultura“ sowie um die (ukrainische) Münchener Monatszeitschrift „Sutschasnist“. Die polnischen und ukrainischen Dissidenten trafen sich im Ausland und diskutierten über ihre Vergangenheit. Einen gewissen Einfluß auf die Tätigkeit der ukrainischen Opposition hatte von den 80-er Jahren an auch die polnische „Solidarnosc“.

11

Neue Perspektiven öffneten sich vor dem polnischen und dem ukrainischen Volk im Jahr 1991, als die Ukraine am 24. August ihre Unabhängigkeit erklärte. Da in Polen seit 1989 tiefgreifende demokratische Änderungen, verbunden mit einer Wiederherstellung der politischen Souveränität stattgefunden hatten, konnten nunmehr beide Staaten völlig selbständig ihre staatlichen Beziehungen herstellen und ungehindert persönliche Bande beiderseits der Grenze knüpfen. Einen großen Anklang fand in der Ukraine die Tatsache, daß gerade Polen der erste Staat war, welcher das Recht des ukrainischen Volkes auf die selbständige Staatlichkeit anerkannt hatte (63).

Wenn man die über tausendjährigen polnisch-ukrainischen Beziehungen würdigt, sollte man nicht vergessen, daß beide Völker große Traditionen einer gemeinsamen Vergangenheit haben. Zwar mangelte es nicht an Konflikten und am Widerspruch der nationalen Argumente (was allerdings den Normalfall zwischen Nachbarvölkern darstellt), aber es dominiert doch durchaus die beiderseitige Bereicherung, obwohl sich weder Polen noch Ukrainer heute dessen bewußt sind. Mit keinem anderen Volk hatten die Polen früher so enge Kontakte wie mit den Ukrainern und der ukrainischen Kultur. Meines Erachtens hatten und haben auch die Ukrainer sehr viel mehr Gemeinsames (auch wenn das auf beiden Seiten der Grenze nicht immer klar ist) mit Polen als mit Rußland.

t.XXIV-XXV, s.275-294.

2. F.Sielicki, Najdawniejsze polsko-ukraińskie stosunki kulturalne, w: Z dziejów stosunków literackich polsko-ukraińskich. Praca zbior. Pod red. S.Kozaka i M.Jakobca, Warszawa-Kraków-Gdańsk 1974, s.41.

3. В.Т.Пашуто, Внешняя политика древней Руси, Москва 1968, с.43.

4. Див. Аноним, так званий Gall, Kronika Polska. Przetoczył R.Grodecki i M.Plezia, Wrocław 1965, s.94-95.

5. Про польсько-українські династичні зв'язки: Historia Polski, Warszawa 1965, s.19-28; B.Włodarski, Polska i Ruś, 1194-1340, Warszawa 1966; там само, Sąsiedztwo polsko-ruskie w czasach Kazimierza Sprawiedliwego, „Kwartalnik Historyczny“, 1969, nr, s.5-7.

6. В. Королюк, Западные славяне и Киевская Русь в X - XI ст., Москва 1964, s.31-32.

7. Zob. S.Rek, Kijów i Zachód łaciński (od X do XII wieku), „Chrześcijanin w świecie“ 1988, nr

179-180, s.98-109; Ks. J.Kania, Ruś a Stolica Apostolska w XII wieku, там само, s.110-127.

8. Zob. T.Wojciechowski, Kosciół katedralny w Krakowie, Kraków 1900, s.33-34.

9. T.Wojciechowski, Kosciół... cit., s.33-34.

10. Zob. B.Kurbisówna, Życie kulturalne po 1038 r., w: Dzieje Wielkopolski, Poznań 1969, t.1, s.197.

11. П.А.Раппопорт, К вопросу о сложении галицкой архитектурной школы, в: Славяне и Русь, Москва 1968, с. 460-462.

12. E.Chojeka, Sztuka średniowiecznej Rusi Kijowskiej i jej związki z Polską w XI-XV w., : Ukraina. Teraźniejszość i przeszłość. Praca zbior. Pod. Red. M.Kurasia i A.Podrazy, Kraków 1970, s.406-409.

13. J. Baszkiewicz, Powstanie zjednoczonego państwa polskiego, Warszawa 1954, s.157; B.Włodarski, Polska... op. Cit., s.196-97.

14. Ипатьевская летопись, собрание русских летописей, Петербург 1908, т.II., с.800.

15. O.Balzer, Genealogia Piastów, Kraków 1895,

171



STANISLAW
STIEPIEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
СТАНІСЛАВ
СТЕМПЕНЬ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКІ
КУЛЬТУРНІ
ВІДНОСИНИ
НА ПЕРЕТИНІ
ВІКІВ

Bedauerlicherweise ist dieses gemeinsame Erbe beider Völker nicht sonderlich bekannt. Infolge der Politik der vergangenen 50 Jahre sind die kulturellen Leistungen der Ukrainer den heutigen Polen absolut fremd. Es ist sogar so weit gekommen, daß viele Polen heutzutage einen Ukrainer nicht mehr von einem Russen unterscheiden können. In vielen polnischen Kreisen ist der Begriff "russkij" verbreitet, mit dem man alle Einwohner der ehemaligen Sowjetunion pauschal bezeichnet, Russen ebenso wie Ukrainer, Weißrussen oder Einwohner der asiatischen Republiken. Viele Polen unterscheiden nicht mehr zwischen der ukrainischen und der russischen Sprache. So wird denn auch den Ukrainern die Verantwortung für das nationale Unglück, das durch Rußland bzw. die ehemalige Sowjetunion provoziert wurde, angelastet.

Kaum besser ist es in der Ukraine um das Bewußtsein der polnisch-ukrainischen Beziehungen bestellt, obwohl die Ukrainer in der Regel keine Probleme haben, einen Polen oder auch die polnische Kultur zu identifizieren. Aber auch dort hat es die Politik der ehemaligen Sowjetmacht erreicht, daß die heutige Gesellschaft die polnisch-ukrainischen Beziehungen im allgemeinen über das Prisma der klassengebundenen und politischen Konflikte betrachtet und mehr an die erlittenen Beleidigungen als an die Vorteile der Nachbarschaft und der Zusammenarbeit denkt.

Immer noch aktuell ist die bittere Meinung eines der bekannten ukrainischen Politiker und Intellektuellen Iwan Kedryn-Rudnytzkyj, der nach dem Krieg im Exil lebte und Mitte der 70-er Jahre in seinen Memoiren schrieb:

Viele Ukrainer haben sich aus der polnischen Kultur nur Informationen über Sienkiewicz gemerkt, der in "Mit Feuer und Schwert" die Schlachta besang und den Ukrainer-Haß propagierte, aber kaum jemand kennt seine unübertroffenen Kurzgeschichten und den Roman "Quo vadis", der in alle zivilisierten Welt Sprachen übersetzt worden ist (64).

Dieses Beispiel reflektiert gewissermaßen die Situation, die zwischen den beiden Völkern entstanden ist. Neue Generationen müssen nunmehr dafür arbeiten, daß der Reichtum des gemeinsamen kulturellen

s.350.

16. J.Wyrozumski, Historia polski do roku 1505, Warszawa 1984, s.164. такі самі погляди виражають і інші історики, як от: В.Влодарски, Polska..., op. Cit., s.289.
17. Див. J. Sieradzki, Polska wieku XIV. Studium z czasów Kasimierza Wielkiego, Warszawa 1959. Niestety, dążenia aneksyjne Wielkiego Księstwa Litewskiego wobec znacznej części Rusi Halicko-Włodzimierskiej zmuszały króla polskiego do stopniowego wzmocnienia władzy królewskiej nad omawianym terytorium, a w efekcie ograniczenia jego suwerennosci.
18. І.Власовський, Нарис історії української православної Церкви, т. I, New York 1955.
19. Зміст листа дивись: A.Lewicki, Obrazki z najdawniejszych dziejów Przemyśla, wyd. II, Przemyśl 1994, s.114-115.
20. A.Lewicki, op. Cit., s.115.
21. Z.Budzyński, Nieznane szczegóły z Biografji Hajla z Przemyśla nadwornego malarza

Władysława Jagiełły, "Biuletyn Historii Sztuki" 1987, nr 1-2, s.167-170.

22. E. Chojecka, Sztuka ... op. Cit., s.43.
23. Por. Prace: T.Lehra-Spławuńskiego, Wzajemne wpływy polsko-ruskie, w: Szkice z dziejów rozwoju i kultury języka polskiego, Lwów-Warszawa 1938, s.105-27; M.Lesioń, O polsko-ukrainickich związkach językowych w średniowieczu, "Język Polski" 1957, t. XXXVII, s.126-129; чи Polszczyzna na gruncie gwar zachodnioukraińskich, "Język Polski" 1957, t. XXXVI, s.36-39. Або ж; Z.Klemensiewicz, Historia języka polskiego, Warszawa 1972, t.III, s.176-179; Z.Kurzowa, Polszczyzna LwÓwa i Kresów południowo-wschodnich do 1939r., Warszawa-Kraków 1985; T.Minikowski, Wyrazy ukraińskie w polszczyźnie literackiej XVI w., Warszawa-Poznań-Toruń 1980; M.Jurkowski, Ukrainizmy w języku Juliusza Słowackiego, „Z dziejów... op. Cit., s.105-134.
24. R.Łużny, Pisarze kręgu Akademii Kijowsko-

Erbes und die Erfahrung der jahrhundertelangen Beziehungen zwischen beiden Völkern bewußt wird. Dieses Bewußtsein kann zur Entdeckung der eigenen Identität in dem sich vereinigenden Europa sowohl durch Polen als auch durch die Ukraine führen, zum tieferen Verständnis und zu besseren Kontakten zwischen den Völkern und Staaten im heutigen Europa.

Noten:

- (1) A.Brückner, Polska poganska i slowianska. Textquellen zum Geschichtsunterricht in der Grundschule. Krakau, 1923, H.14, S.11; G.Labuda, Czechy i Rus w kraju Ledzian w drugiej polowie X wieku, "Rocznik Przemyski" 1988, Bd. XXIV-XXV, S.275-294.
- (2) F.Sielicki, Najdawniejsze polsko-ukrainickie stosunki kulturalne, in: Z dziejow stosunkow literackich polsko-ukrainickich. Sammelband. Hrsg. v. S.Kozak u. M.Jakobiec, Warschau-Krakau-Gdansk 1974, S.41.
- (3) W.T.Paschuto, Wnieschnaja politika derewjannoju Russi, Moskau 1968, S.43.
- (4) Vgl. Anonymus, der sog. Gall, Kronika Polska. Übersetzt v. R.Grodecki u. M.Plezia. Breslau 1965, S.94f.
- (5) Ueber die polnisch-ruthenischen dynastischen Beziehungen s.unter anderem: Historia Polski, Warschau 1965, S.19-28; B.Wlodarski, Polska i Rus, 1194-1340, Warschau 1966; derselbe, Sasiedztwo polsko-ruskie w czasach Kazimierza Sprawiedliwego, "Kwartalnik Historyczny", 1969, Nr. /fehlt/, S.5-7.
- (6) W.Koroljuk, Sapadnyje slawianie i Kijewskaja Rusj w X-XI st., Moskau 1964, S.31f.
- (7) Vgl. S.Rek, Kijow i Zachod lacinski (od X do XII wieku), "Chrzescijanin w swiecie" 1988, Nr. 179-180, S.98-109; Pater J.Kania, Rus a Stolica Apostolska w XII wieku, op.cit. S.110-127.
- (8) Vgl. T.Wojciechowski, Kosciol katedralny w Krakowie, Krakau 1900, S.33f.
- (9) T.Wojciechowski, op.cit. S.33-34.
- (10) Vgl. B.Kurbisowna, Zycie kulturalne po 1038 r. In: Dzieje Wielkopolski, Poznan 1969, Bd.I, S.197.
- (11) P.A.Rappoport, K woprosu o slozenii galickoj architekturnoj schkoly, In: Slawianie i Rusj, Moskau 1968, S.460-462.
- (12) E.Chojecka, Sztuka sredniowieczna Rusi Kijowskiej i jej zwiazki z Polska w XI-XV ww. In: Ukraina. Terazniejszosc i przeszlosc.

Mohylańskiej a literatura polska, Kraków 1966; s.kozak, Uwagi o dawnych związkach literackich polsko-ukraińskich, ; Sławistyczne studia literaturoznawcze poświęcone VII Międzynarodowemu Kongresowi Sławistów, Wrocław 1973, s. 49-54.

25. Zob. W.Kuraszkiewicz, "Ruś Czerwona" Oskara Kolberga, w: O.Kolberga, w: O.Kolberg, Dzieła wszystkie. Ruś Czerwona, Wrocław-Poznań 1976, t.56, s. III-LXXXI Na ciche wody. Dumy ukraińskie. Przełożył, wstępem i komentarzem opatrzył M.Kasjan, Wrocław 1973, s.59-61

27. Zob. M. Jakobiec, U źródeł ludowości niektórych literatur słowiańskich, "Pamiętnik Słowiański" 1963, t.XIII; Ф. Колесса, Українські народні думи, Львів 1920; того ж автора: Українська усна словність, Львів 1938; С. Neyman, Dumy ukraińskie, "Ateneum" 1885, t. XL, s.107-127, 328-353; М. Рильський, Героїчний епос українського народу, w:

Історичний епос schidnych slowian, Kyjiv 1958; C.Zgorzelski, Duma - poprzedniczka ballady, Toruń 1949.

28. F. Rawita-Gawroński, Kozaczyzna ukraińska w Rzeczypospolitej polskiej do końca XVIII w., Warszawa 1922; Z.Wójcik, Dzikie pola w ogniu. O Kozaczyźnie w dawnej Rzeczypospolitej, Warszawa 1960; W. A. Serczyk, Na dalekiej Ukrainie, Dzie Kozaczyzny do 1648 roku, Kraków 1984.

29. S.Kozak, U źródeł romantyzmu i nowożytnej myśli społecznej na Ukrainie, Wrocław-Warszawa-Kraków-Gdańsk 1978; того самого автора, Wczesnoromantyczne przesłanki polsko-ukraińskich związków literackich, "Przemyskie Zapiski Historyczne" 1985, nr. 3, s. 113-122; Z. Klanerówna, Słowianofilstwo w polskiej literaturze 1800-1848, Warszawa 1926. Мала й Польща власного кобзаря. Ним був поет Томаш (Тимко) Падура(1801-1871), який писав по-українськи. Прагнути пробудити українську національну свідомість, він,

173



STANISLAW
STĘPIEN
DIE POLNISCH-
UKRAINISCHEN
KULTURELLEN
BEZIEHUNGEN
IM LAUF
DER JAHRHUNDERTE
СТАНІСЛАВ
СТЕМПЕНЬ
ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКІ
КУЛЬТУРНІ
ВІДНОСИНИ
НА ПЕРЕТИНІ
ВІКІВ

Sammelband. Hrsg v. M.Kuras u. A.Podraza, Krakau 1970, S.406-409.

(13) J.Baszkievicz, Powstanie zjednoczonego panstwa polskiego, Warschau 1954, S.157; B.Wlodarski, Polska... op.cit., S.196f.

(14) Ipatijewskaja letopisj, Sammlung der russischen Chroniken. Petersburg 1908, Bd.II, S,800.

(15) O.Balzer, Genealogia Piastow, Krakau 1895, S.350.

(16) J.Wyrozumski, Historia Polski do roku 1505, Warschau 1984, S.164. Die gleiche Meinung wird auch von anderen Historikern formuliert, vgl.z.B. B.Wlodarski, Polska... op.cit., S.289.

(17) Vgl. J.Sieradzki, Polska wieku XIV. Studium z czasow Kasimiera Wielkiego. Warschau 1959. Leider haben die Annexionsbestrebungen des Großen Litauischen Fürstentums auf den Großteil der Galizisch-Volhynjer-Rus den polnischen König dazu gezwungen, die königliche Herrschaft über das hier behandelte Territorium allmählich zu stärken und, als Folge, seine Souveränität zu begrenzen.

(18) I.Wlasowskij, Narys istoriji ukrajinskoji prawoslawnoji zerkwy. Bd.I, New York 1955.

(19) Den Inhalt des Briefs s.: A.Lewicki, Obrazki z najdawniejszych dziejow Przemysla, 2.Ausg., Przemysl 1994, S.114-115.

(20) A.Lewicki, op.cit., S.115.

(21) Z.Budzynski, Nieznane szczegoly z biografji Hajla z Przemysla nadwornego malarza Wladyslawa Jagielly, "Biuletyn Historii Sztuki" 1987, Nr.1-2, S.167-170.

(22) E.Chojecka, Sztuka... op.cit., S.43.

(23) Vgl. dazu folgende Werke: T.Lehr-Splawunski, Wzajemne wplywy polsko-ruskie, In: Szkice z dziejow rozwoju i kultury jezyka polskiego, Lemberg-Warschau 1938, S.105-127; M.Lesiow, O polsko-ukrainkich zwiakzach jezykowych w sredniowieczu, "Jezyk Polski" 1957, Bd.XXXVII, S.126-129; sowie Polszczyzna na gruncie gwar zachodnioukraińskich. "Jezyk Polski" 1957, Bd.XXXVI, S.36-39. S.auch: Z.Klemensiewicz, Historia jezyka polskiego, Warschau 1972, Bd.III, S.176-179; Z.Kurzowa, Polszczyzna Lwowa i Kresow poludniowo-wschodnich do 1939 r., Warschau-Krakau 1985; T.Minikowski, Wyrazy ukraińskie w polszczyźnie literackiej XVI w., Warschau-Poznan-Torun 1980; M.Jurkowski, Ukrainizmy w jezyku Juliusza Slowackiego, In: Z dziejow... op.cit., S.105-134.

(24) R.Luzny, Pisarze kregu Akademii Kijowsko-Mohylanskiej a literatura polska, Krakau 1966; S.Kozak, Uwagi o dawnych zwiakzach

перевдягшися у козацьке вбрання, мандрував як лірник Задніпров'ям та Кубанню, де по селах і хуторах співав українські думи, розповідав легенди про давні козацькі часи. Таким чином він намагався пробудити серед українців антипольські настрої, а прийдешність козацького народу бачив у братньому союзі з Польщею.

30. S.Kozak, Hułak-Artemowski w kręgu Mickiewicza i problematyki polskiej, w: *Z dziejów... op. cit.*, s.91-105; A. Шемрай, Харківська школа романтики, Харків 1930; Г. Вервес, Адам Міцкевич в українській літературі. Київ 1955; того самого автора, Головні проблеми українсько-польських літературних взаємин, Київ, 1958; того самого автора: *Tam gdzie Ikwy srebrne fale płyną... Z dziejów stosunków literackich polsko-ukraińskich w XIX i XX wieku*, Warszawa 1972; B. Ведіна, Бібліографічний покажчик перекладів поезії Адама Міцкевича на українську мову.

(1827-1955), Київ 1957.

31. Z.Grosbart, Maksyma Rylskiego droga do arcyprzekładu "Pana Tadeusza", w: *Z dziejów... op. cit.*, s.239-270. Див Також: Ю. Айзеншток, До перебування Міцкевича на Україні, в: *Міжслов'янські літературні взаємини*, Київ. 1958.

32. W. Mokry, Romantyczna myśl ukraińska Bractwa Cyrylo-Methodiańskiego, w: *Dziedzictwo misji słowiańskiej Cyryla i Metodego*, Kielce 1988, s.97-121. 33. S.Kozak, "Knyhy bytija ukrajińskoho narodu" Kostomarowa i "Ksiegi narodu i pielgrzymstwa polskiego" Mickiewicza, "Slavia Orientalis" 973, nr 2.

34. Див. J. Gołabek, *Bractwo św. Cyryla i Metodego w Kijowie*, Warszawa 1935.

35. Згідно з перекладом Czesława Jastrzebca-Kozłowskiego, w: T.Szewczenko, *Wybór poezji*. Oprac. M. Jakobiec, Wrocław 1974, s.175.

36. W.Borys, *Z dziejów walk o wyzwolenie*

literackich polsko-ukrainских, In: *Slawistyczne studia literaturoznawcze poswiecone VII Miedzynarodowemu Kongresowi Slawistow*, Breslau 1973, S.49-54.

(25) Vgl. W.Kuraszkiewicz, "Rus Czerwona" Oskara Kolberga, In: O.Kolberg, *Sämtliche Werke. Rus Czerwona*, Breslau-Poznan 1976, Bd.56, S.III-LXXXI.

(26) *Na ciche wody. Ukrainische Dumen. Übersetzt, mit Einleitung und Kommentar versehen von M-Kasjan*, Breslau 1973, S.59-61.

(27) Vgl. M.Jakobiec, *U zrodel ludowosci niektorych literatur slowianskich*, "Pamietnik Slowianski" 1963, Bd.XIII; F.Kolessa, *Ukrajinski narodni dumy*, Lwiv 1920; derselbe, *Ukrajinska usna slownist*, Lwiv 1938; C.Neyman, *Dumy ukrainskie*, "Ateneum" 1885, Bd.XL, S.107-127, 328-353; M.Rylskij, *Herojicznyj epos ukrajinsko narodu*, In: *Istorycznyj epos schidnych slowian*, Kyjiv 1958; C.Zgorzelski, *Duma - poprzedniczka ballady*, Torun 1949.

(28) F.Rawita-Gawronski, *Kozaczyzna ukrainna w Rzeczypospolitej polskiej do konca XVIII w.*, Warschau 1922; Z.Wojcik, *Dzikiе pola w ogniu. O Kozaczyźnie w dawnej Rzeczypospolitej*, Warschau 1960; W.A.Serczyk, *Na dalekiej Ukrainie, Dzieje Kozaczyzny do 1648 roku*, Krakau 1984.

(29) S.Kozak, *U zrodel romantyzmu i nowozytnnej mysli społecznej na Ukrainie*, Breslau-Warschau-Krakau-Gdansk 1978; derselbe, *Wczesnoromantyczne przesłanki polsko-ukrainских zwiezkow literackich*, "Przemyskie Zapiski Historyczne" 1985, Nr. 3, S.113-122; Z.Klanerowna, *Slowianofilstwo w polskiej literaturze 1800-1848*, Warschau 1926. *Polen hatte auch einen eigenen Kobsar (Volksliedersänger), nämlich den in ukrainischer Sprache dichtenden Tomasz Padurra (1801-1871). Er, der sich als Erwecker des ukrainischen Volksbewußtseins verstand, wanderte als Kobsarspieler verkleidet durch die Ukraine östlich des Dnipro-Flusses und durch den Kuban und spielte dort in den Dörfern die ukrainischen Dumen und erzählte Sagen über die alten Kosakenzeiten. Dergestalt wollte er antirussische Stimmungen unter den Ukrainern verbreiten, deren Zukunft er im brüderlichen Bund mit Polen sah.*

(30) S.Kozak, *Hulak-Artemowski w kregu Mickiewicza i problematyki polskiej*, In: *Z dziejów... op.cit.*, S.91-105; A.Schemraj, *Charkiwskа schkola romantykiw*, Charkiw 1930; H.Werwes, *Adam Mickiewicz w ukrajinskij literaturi*, Kyjiv 1955; derselbe, *Holowni problemy ukrajinsko-polskich literaturnych wsajemyn*, Kyjiv 1958; derselbe, *Tam gdzie Ikwy srebrne fale płyną... Z dziejów stosunków literackich polsko-ukrainских w XIX i XX wieku*, Warschau 1972; W.Wiedina, *Bibliografitschnyj pokazshtschyk perekładiw poesij*

narodowe i społeczne w Galicji w pierwszej połowie XIX w. Ignacy Kulczynski w swietle zeznan Juliana Horoszkiewicza i Kaspra Cieglewicza, "Przemyskie Zapiski Historyczne" 1987, nr 4-5, s.223-230; Rok 1863 na Ukrainie. Opracował, przedmową i komtntarzem opatrzył E. Kozłowski, Kraków 1979; S.Kieniewicz, Konspiracje galicyjskie (1831-1848), Warszawa 1950; J.Kozik, Ukraiński ruch narodowy w Galicji w latach 1830-1848, Kraków 1973; G.Zęberek, Działalność polskich organizacji rewolucyjnych i demokratycznych w Kijowie w latach 1885-1879, w: Z dziejów współpracy Polaków, Ukraińców i Rosjan, Warszawa-Kraków 1975, s.71-90; S.Stępień, Społeczny czy polityczny charakter stosunku Ukraińców do powstania styczniowego, "Studia Historyczne" 1984, z.3, s.511-515; tego samego autora, Ukraiński epizod powstania styczniowego, "Przemyskie Zapiski Historyczne" 1985, nr 3, s.207-210.

37. М. Демкович-Добржанський, Потоцький і

Бобжинський — цісарські намісники Галичини, 1903-1913, Рим 1987, s.54-90. Або того ж автора, Українсько-польські стосунки у ХІХ сторіччі, Мюнхен 1969.

38. Див. E.Orzeszkowa, Pisma krytyczno-literackie, Wrocław-Kraków 1959. I.Franko, O literaturze polskiej, Kraków 1979.

39. Див. також: М.Kuplowski, Iwan Franko jako krytyk literatury polskiej, Rzeszów 1974.

40. В.Лепки, Zarys literatury ukraińskiej. Podręcznik informacyjny, Warszawa-Kraków 1930; того ж автора, Literatura ukraińska w: Wielka literatura powszechna, Warszawa br. Wyd., t.IV, s. 519-538. Na temat uczonego pisał w 1985 r. Na lamach "Znaku" nr 367, M.Siwicki, Krakowski ambasador kultury ukraińskiej. O Bohdanie Lepkim.

41. В. Стефанік, Повне зібрання у трьох томах, Київ 1953, т.2, с.17.

42. E. Sławecka, Literatura ukraińska w działalności krakowskiego Klubu Słowiańskiego



Adama Mickiewicza na ukrajinsku mowu (1827-1955), Kyjiw 1957.

(31) Z.Grosbart, Maksyma Rylskiego droga do arcyprzekładu "Pana Tadeusza", In: Z dziejów... op.cit., S.239-270. Vgl. auch: J.Ajsenstock, Do perebuwania Mickiewicza na Ukraini, In: Mishsłowjanski literaturni wsajemny, Kyjiw 1958.

(32) W.Mokry, Romantyczna myśl ukraińska Bractwa Cyrylo-Metodińskiego, In: Dziedzictwo misji słowiańskiej Cyryla i Metodego, Kielce 1988, S.97-121.

(33) S.Kozak, Knyhy butija ukrajinskoho narodu" Kostomarowa i "Ksiegi narodu i pielgrzymstwa polskiego" Mickiewicza, "Slavia Orientalis" 973, Nr. 2.

(34) Vgl. J.Golabek, Bractwo sw.Cyryla i Metodego w Kijowie, Warschau 1935.

(35) Wg przekładu Czesława Jastrzebca-Kozłowskiego, In: T.Szewczenko, Wybor poezji. Ausgewählt und bearbeitet von M.Jakobiec, Breslau 1974, S.175.

(36) W.Borys, Z dziejów walk o wyzwolenie narodowe i społeczne w Galicji w pierwszej połowie XIX w. Ignacy Kulczynski im Lichte der Zeugnisse von Julian Horoszkiewicz und Kaspar Cieglewicz, "Przemyskie Zapiski Historyczne" 1987, Nr.4-5, S.223-230; Rok 1863 na Ukrainie. Bearbeitet, mit Vorwort und Kommentar versehen von E.Kozłowski, Krakau 1979; S.Kieniewicz, Konspiracje galicyjskie (1831-1848), Warschau 1950; J.Kozik, Ukraiński ruch narodowy w Galicji w latach 1830-1848, Krakau 1973; G.Zęberek, Działalność polskich organizacji rewolucyjnych i demokratycznych w Kijowie w latach 1885-1875, In: Z dziejów współpracy Polaków, Ukraińców i Rosjan, Warschau-Krakau 1975, S.71-90; S.Stępień, Społeczny czy polityczny charakter stosunku Ukraińców do powstania styczniowego, "Studia Historyczne" 1984, H.3, S.511-515; derselbe, Ukraiński epizod powstania styczniowego, "Przemyskie Zapiski Historyczne" 1985, Nr.3, S.207-210.

(37) M.Demkowitsch-Dobrjanskij, Potockij i Bobzynskij zissarski namisnyky Halytschyny, 1903-1913, Rom 1987, S.54-90. S. auch vom selben Verfasser, Ukrajinsko-polski stosunki w XIX storitschi, München 1969.

(38) Vgl. E.Orzeszkowa, Pisma krytycko-literackie, Breslau-Krakau 1959.

(39) I.Franko, O literaturze polskiej, Krakau 1979. Vgl. auch: M.Kuplowski, Iwan Franko jako krytyk literatury polskiej, Rzeszow 1974.

(40) B.Lepki, Zarys literatury ukraińskiej. Informationslehrbuch, Earschau-Krakau 1930; derselbe, Literatura ukraińska, In: Wielka

(1901-1914), w: Z dziejów ... op. cit., s.205-219.
43. Ibidem, s.208-209.
44. J.Mioduszewski, Z pamiętnika (Wieczór polsko-ukraiński w r. 1895 w Kijowie), "Biuletyn Polsko-Ukraiński" 1932/33, nr 2, s.22-26.
45. О. Кузьма, Листопадіві дні 1918, Львів 1931; T. A. Olszański, Bieszczady 1918-1919, Warszawa 1948; S. Pomarański, Pierwsza polska wojna, Warszawa 1920.
46. Перші спроби польсько-українського зближення Пiлсудський розпочав ще до вибуху війни, в 1913 р. Він навіть виголосив у товаристві „Січ“ у Львові відчит, у якому закликав українців готуватися до боротьби з Росією. Як слушно зауважив через багато років В. Бачковський, паралелізм Українських Січових Стрільців та Польських Легіонів, що воювали на боці обох центральних держав, приніс свій плід у київському поході 1920 р. Див. A.Bochewski, S.Łoś, W.Baczkowski, Problem polsko-ukraiński w Ziemi Czerwieńskiej, Warszawa 1938, s.231.

47. Див. S.Mikulicz, Prometeizm w polityce II Rzeczypospolitej, Warszawa 1971, s.80-104.
48. M. Siwicki, Krakowski... op.cit.; див також: A.Sulima-Kamiński, W kręgu moralnej i politycznej ślepoty. Ukraina i Ukraińcy w oczach Polaków, "Suczasnist" 1985, nr 1-2, s.7-19.
49. Обективні статті на тему української культури публікували також "Nowy Wiek", "Rodzina Polska", "Wołyń", "Przegląd Współczesny".
50. Яскраво підкреслює це S.Łoś в статті: Ukraińcy na łamach "Biuletynu Polsko-Ukraińskiego", "Biuletyn Polsko-Ukraiński" 1933, nr 24, s.4-6; там само 1933, nr 25, s.3-5, та nr 26, s.3-6.
51. S. Stępień, Ukraińcy i ich działalność społeczno-kulturowa w Rzeczypospolitej Polskiej w latach 1918-1939, Kraków 1987. Niepublikowany maszynopis rozprawy doktorskiej, s.140.
52. Особливо активним

literatura powszechna, Warschau, ohne Erscheinungsjahr, Bd,IV, S.519-538. Über den Wissenschaftler schrieb 1985 die Zeitschrift "Znak" (Zeichen), Nr.367 M.Siwicki, Krakowski ambasadorkultury ukraińskiej. O Bohdanie Lepkim.

(41) W.Stefanyk, Powne sibrannja tworiw u trjoch tomach, Kyjiw 1953, Bd.2, S.17.

(42) E.Slawicka, Literatura ukraińska w działalności krakowskiego Klubu Słowiańskiego (1901-1914), in: Z dziejów... op.cit., S.205-219.

(43) Ebenda, S.208f.

(44) J.Mioduszewski, Z pamiętnika (Wieczór polsko-ukraiński w r. 1895 w Kijowie), "Biuletyn Polsko-Ukraiński" 1932/33, Nr. 2, S.22-26.

(45) O.Kuzma, Lystopadowi dni 1918, Lwiw 1931; T.A.Olszanski, Bieszczady 1918-1919, Warschau 1948; S.Pomaranski, Pierwsza polska wojna, Warschau 1920.

(46) Erste Versuche der polnisch-ukrainischen Annäherung wurden von Pilsudski noch vor Ausbruch des Krieges unternommen, 1913 hielt er in der Gesellschaft "Sitsch" in Lwiw sogar einen Vortrag, in dem er die Ukrainer dazu aufrief, sich auf die die Kämpfe gegen die Russen vorzubereiten. Wie W.Baczkowski nach Jahren treffend bemerkt hat, haben die Parallele zwischen den Ukrainischen Sitschowi Striltzi und den Polnischen Legionen, welche auf Seite beider Zentralstaaten gekämpft hatten, den Kyjiver Feldzug vom Jahr 1920 zur Folge. Vgl. A.Bochianski, S.Los, W.Baczkowski, Problem polsko-ukraiński w Ziemi Czerwińskiej, Warschau 1938, S.231.

(47) Vgl. S.Mikulicz, Prometeizm w polityce II Rzeczypospolitej, Warschau 1971, S.80-104.

(48) M.Siwicki, Krakowski... op.cit.; s. auch: A.Sulima-Kaminski, W kregu moralnej i politycznej ślepoty. Ukraina i Ukraińcy w oczach Polaków, "Sutschasnist" 1985, Nr.1-2, S.7-19.

(49) Objektive Beiträge zum Thema ukrainische Kultur wurden auch in "Nowy Wiek", "Rodzina Polska", "Wołyn", "Przegląd Współczesny" veröffentlicht.

(50) Es wurde nachdrücklich von S.Los im Artikel unter dem Titel: Ukraińcy na łamach "Biuletynu Polsko-Ukraińskiego" unterstrichen, "Biuletyn Polsko-Ukraiński" 1933, Nr.24, S.4-6; ebenda 1933, Nr.25, S.3-5 sowie Nr.26, S.3-6.

публіцистом “Бюлетеня” був Іван Кедрин (Рудницький) статті якого, що торкалися різних царин суспільного життя українців у Польщі, мали великий громадський відгомін.

53. Towarzystwo Polsko-Ukraińskie, “Biuletyn Polsko-Ukraiński” 1933, nr 7, s.6-9.

54. J.Czarnecki, Ukraina i Polska, “Rodzina Polska” 1933, nr 8, s.226-227 i 232-233.

55. Див. Poland and Ukraine. Past and Present. За редакцією Peter J.Politycznyj, Edmonton-Toronto 1980.

56. За свою пропольську позицію С. Твердохліб заплатив життям — загинув у 1922 р. від рук ОУН.

57. A.Krzyżaniwskyj, W zaczarowanym kole, “Biuletyn Polsko-Ukraiński” 1933, nr 4 i 9.

58. W. Kutschabskyj, Die Westukraine im Kampf mit Polen und dem Bolschewismus in den Jahren 1918-1923, Berlin 1934, s.48-50.

59. F. Zachora, W sidłach uprzedzeń, “Biuletyn Polsko-Ukraiński” 1933, nr 12, s. 4-5.

60. Див. O.Górka, “Ogniem i mieczem” a

rzeczywistość historyczna, Warszawa 1986.

61. L. Podhorodecki, Dzieje Kijowa, Warszawa 1982, s.229-302;

62. Див. також примітку 43 цієї статті. Найбільше доклалися до цього процесу: Jerzy Jedrzejewicz, Jarosław Iwaszkiewicz, Jan Kozik, Zbigniew Wójcik. Władysław A. Serczyk, Ryszard Torzecki, Antoni Podraza, Ryszard Luzny, Stefan Kozak, Mirosława Papierzynska-Turek i Włodzimierz Mokry.

63. W. Gil, Stosunki Polski z Ukrainą w latach 1989-1993, Toruń-Poznań 1994; Пор. також: Ukraińcy w Polsce 1989-1993. Kalendarium. Dokumenty. Informacje, red. M.Czech, Warszawa 1993.

64. I.Kedryn-Rudnicki, Життя-події-люди. Спомини і коментарі, New York 1976, c.131.

переклала Софія Завада



(51) S.Stapien, Ukraincy i ich działalność społeczno-kulturowa w Rzeczypospolitej Polskiej w latach 1918-1939, Krakau 1987. Das unveröffentlicht gebliebene Manuskript der Doktorarbeit, S.140.

(52) Besonders aktiver Publizist im “Biuletyn” war Iwan Kedryn (Rudnicki), dessen Artikel zu verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens der Ukrainer eine starke Resonanz bei der Leserschaft fanden.

(53) Towarzystwo Polsko-Ukraińskie, “Biuletyn Polsko-Ukraiński” 1933, Nr.7, S.6-9.

(54) J.Czarnecki, Ukraina i Polska, “Rodzina Polska” 1933, Nr.8, S.226f. und 232f.

(55) Vgl. Poland and Ukraine. Past and Present. Vorbereitet von Peter J.Politycznyj, Edmonton-Toronto 1980.

(56) Seine propolnische Haltung büßte Twerdochlib mit seinem eigenem Leben. Er wurde nämlich 1922 von einem Terroristen aus der Organisation OUN ermordet.

(57) A.Krzyżaniwskyj, W zaczarowanym kole, “Biuletyn Polsko-Ukraiński” 1933, Nr.4 u. 9.

(58) W.Kutschabykyj, Die Westukraine im Kampf mit Polen und dem Bolschewismus in den Jahren 1918-1923, Berlin 1934, S.48-50.

(59) F.Zachora, W sidłach uprzedzeń, “Biuletyn Polsko-Ukraiński” 1933, Nr 12, S.4-5.

(60) Siehe O.Gorka, “Ogniem i mieczem” a rzeczywistość historyczna, Warschau 1986.

(61) L.Podhorodecki, Dzieje Kijowa, Warschau 1982, S.229-302; vgl. auch die Anmerkung Nr.43.

(62) Vor allem haben dazu beigetragen: Jerzy Jedrzejewicz, Jarosław Iwaszkiewicz, Jan Kozik, Zbigniew Wojcik, Władysław A.Serczyk, Ryszard Torzecki, Antoni Podraza, Ryszard Luzny, Stefan Kozak, Mirosława Papierzynska-Turek und Włodzimierz Mokryj.

(63) W.Gil, Stosunki Polski z Ukrainą w latach 1989-1993, Toruń-Poznań 1994; Vgl. auch: Ukraińcy w Polsce 1989-1993.

Kalendarium. Dokumenty. Informacje, herausgegeben von M.Czech, Warschau 1993.

(64) I.Kedryn-Rudnytzkyj, Shyttja - podiji - ljudy. Spomyny i komentari, New York 1976, S.131.

А д а м З а г а є в с ь к и й

NACH

Ї х а т и

Д о LEMBERG

Л ь в о в а

FAHREN

A d a m Z a g a j e w s k i

Їхати до Львова. З котрого двірця їхати до Львова, якщо не вві сні, вдосвіта, коли на валізках роса і родяться власне експреси й торпеди. Зненацька виїхати до Львова, серед ночі, вдень, у вересні чи в березні. Якщо Львів існує, під пологами кордонів і не тільки в моєму новому пашпорті, якщо маївці дерев, ясени й тополі все ще дихають голосно як індіанці а струмки белькочуть своїм темним есперанто а вужі як м'який знак у російській мові зникають серед трав. Спакувати речі й виїхати, ні з ким не попрощавшись, ополудні, зникнути так як зомлівали панни. І лопухи, зелена армія лопушшя, а під ними, під парасолями венеційської каварні, слимаки розмовляють

179



АДАМ
ЗАГАЄВСЬКИЙ
ЇХАТИ
ДО ЛЬВОВА
ADAM
ZAGAJEWSKI
NACH
LEMBERG
FAHREN

Den Eltern

Nach Lemberg fahren. Von welchem Bahnhof nach Lemberg, wenn nicht im Traum, bei Tagesanbruch, wenn Tau die Koffer bedeckt und Schnellzüge und Expresse eben geboren werden. Plötzlich nach Lemberg fahren, um Mitternacht, tags, im September oder im März. Wenn es Lemberg gibt, unter dem Schonbezug der Grenzen und nicht nur in meinem neuen Paß, wenn die Wimpel der Bäume, die Eschen und Pappeln immer geräuschvoll atmen, wie Indianer, und Bäche ihr dunkles Esperanto stammeln und Ringelnattern wie Weichheitszeichen der russischen Sprache in Gräsern verschwinden. Packen und fortfahren, ganz ohne Abschied, mittags, untertauchen wie in Ohnmacht fallende Fräulein. Und Kletten, die grüne Armee der Kletten, und unter ihnen, unter den Sonnenschirmen

про вічність. Але катедра підноситься
пам'ятаєш так прямовисно, прямовисно
як неділя і серветки білі і відро
що стояло на підлозі повне малини і моє
прагнення, якого ще не було,
тільки сади й бур'яни і бурштин
черешень і Фредро неподобний.
Завжди забагато було Львова, і ніхто не вмів
зрозуміти всі дільниці, почути
шепіт кожного каменя, спаленого
сонцем, церква вночі мовчала зовсім
інакше, ніж катедра, єзуїти хрестили
рослини, листок за листком, але вони росли,
росли без пам'яті, а радість крилася
всюди, в коридорах і в млинках до
кави, які оберталися самі, в голубих
чайниках і в крохмалі, який був першим
формалістом, у краплях дощу і в шпичках

des venezianischen Cafés, sprechen Schnecken
von Ewigkeit. Aber die Kathedrale erhebt sich,
weißt du noch, senkrecht, so senkrecht
wie Sonntag und die weißen Mundtücher und der Eimer
voll Himbeeren auf dem Fußboden und mein
Verlangen, das noch nicht da war,
nur Gärten und Unkraut und nur der Bernstein
der Süßkirschen und der unanständige Fredro.
Immer gab's zuviel Lemberg, niemand konnte
alle Stadtteile kennen, das Flüstern von jedem
Stein erlauschen, den die Sonne
versengt hat, die orthodoxe Kirche schwieg ganz
anders nachts als die Kathedrale. Die Jesuiten taufte
die Pflanzen, Blatte für Blatt, aber die wuchsen,
ohne Besinnung, und Freude versteckte sich
überall, in Korridoren und in Kaffee-
mühlen, die sich selbständig drehten, in blauen
Teekannen und in Stärkemehl, das der erste
Formalist war, in Regentropfen und in den Stacheln

троянд. Під вікном жовкли замерзлі форсиції.
Дзвони били й дрижало повітря, чепці
черниць наче шхуни пливли під
театром, світу було так багато, що мусив
виступати на біс нескінченну кількість разів,
публіка шаліла й не хотіла
покидати залу. Мої тітки ще
не знали, що я колись їх воскрешу,
і жили довірливо і так поодинокі
служниці бігали по свіжу сметану,
чисті й випрасувані, в домах трохи
злости і велика надія. Бжозовський
приїхав на лекції, один з моїх
дядьків писав поему під назвою *Чому*,
подаровану всемогутньому і було забагато
Львова, він не вмщався в посудині,
розчахував склянки, виливався зі
ставів, озер, димів з усіх

181



АДАМ
ЗАГАЄВСЬКИЙ
ІХАТИ
ДО ЛЬВОВА
ADAM
ZAGAJEWSKI
NACH
LEMBERG
FAHREN

der Rosen. Unterm Fenster welkten erfrorene Forsythien.
Die Glocken schlugen und die Luft bebte, die Hauben
der Nonnen segelten wie Schoner vor dem
Theater, es gab so viel Welt, er mußte
endlos oft Zugaben geben,
das Publikum raste und wollte den Saal
nicht verlassen. Meine Tanten wußten
noch nicht, daß ich sie einmal wiederbeleben würde,
sie lebten so zuversichtlich und derart einzeln,
die Dienstmädchen liefen frische Sahne holen,
rein und gebügelt, in den Häusern gab's etwas
Wut und die große Hoffnung. Brzozowski
traf zu Vorlesungen ein, einer von meinen
Onkeln schrieb ein Gedicht betitelt Warum,
dem Allmächtigen gewidmet, und es gab zuviel
Lemberg, es paßte in kein Gefäß,
sprengte die Gläser, ergoß sich aus
Teichen, Seen, rauchte aus allen
Schornsteinen, wurde zu Feuer und Sturm,

коминів, перекидався у вогонь і бурю,
сміявся блискавками, тихомирнів,
вертався додому читав Новий Завіт,
спав на тапчані під гуцульським килимом,
було забагато Львова, а тепер нема
його зовсім, він ріс нестримно а ножиці
тяли, холодні садівники як завжди
в травні безошадно, безоглядно
ах почекайте хай прийде теплий
червень і м'які папороті, безкрає
поле літа себто дійсности.

Але ножиці тяли, вздовж лінії й почерез
волокна, кравці, садівники і цензори
тяли тіло і вінки, секатори невтомно
працювали, як у дитячій витинанці,
де треба вистригти лебедя чи сарну.
Ножички, цизорики і леза драпали,
тяли і вкорочували пишні ризи

lachte mit Blitzen, besänftigte sich,
kehrte nach Hause zurück, las im Neuen Testament,
schlief auf dem Liegesofa unterm Huzulenkelim,
es gab zu viel Lemberg, und jetzt gibt's die Stadt
überhaupt nicht, sie wuchs unaufhaltsam, und die Scheren
schnitten, die kalten Gärtner waren erbarmungslos
lieblos, wie immer im Mai
ach wartet, bis der warme Juni kommt
und die weichen Farne, das endlose
Feld des Sommers, das heißt der Wirklichkeit.
Aber die Scheren schnitten, längs der Linie und quer
durchs Gewebe, Schneider, Gärtner und Zensoren
schnitten an Körpern und Kränzen, die Gartenscheren arbeiteten
unermüdlich, wie an Ausschneidebildern der Kinder,
wo man ein Reh oder einen Schwan herauschneiden muß.
Scheren, Taschenmesser, Rasierklingen kratzten,
schnipselten, kürzten die molligen Kleider
der Prälaten und der Plätze und der Häuser, die Bäume

прелатів і майданів і кам'яниць, дерева
падали безголосо як у джунглях
і катедра дрижала і прощалися ви зраненька
без хустинок і без сліз, такі сухі
губи, ніколи тебе не побачу, стільки смерти
чекає на тебе, чому кожне місто
мусить стати Єрусалимом і кожна
людина євреєм і тепер тільки поспіхом
пакувати речі, завжди, щодня
і їхати без передиху, їхати до Львова, адже
він існує, супокійний і чистий
як брослива. Львів є всюди.

Переклав Андрій Шкраб'юк

183



АДАМ
ЗАГАЄВСЬКИЙ
ЇХАТИ
ДО ЛЬВОВА
ADAM
ZAGAJEWSKI
NACH
LEMBERG
FAHREN

fielen lautlos wie im Urwald
und die Kathedrale zitterte, und man nahm gegen Morgen Abschied
ohne Taschentücher und Tränen, die Lippen
so trocken, ich werde dich nie wieder sehen, so viele Tode
warten auf dich, warum muß jede Stadt
zum Jerusalem werden und jeder
Mensch zum Juden und jetzt nur in Eile
packen, ständig, täglich
und atemlos fahren nach Lemberg, es ist ja
vorhanden, ruhig und rein wie
ein Pfirsich. Lemberg ist überall.

aus dem Polnischen von Karl Dedecius

A

ШЕНГЕНСЬКИЙ ДОГОВІР ТА ЙОГО НАСЛІДКИ

В і л ь ф р і д Т е л ь к е м п е р

ВНУТРІШНЯ
ВІДКРИТІСТЬ
ТА
ВІДМЕЖУВАННЯ
ВІД
ІНШИХ

SCHENGEN UND DIE FOLGEN

ÖFFNUNG
NACH
INNEN -
ABSCHOTTUNG
NACH
AUSSEN

W i l f r i e d T e l k ä m p e r

184

U

B

C



У наш час в Європі відбувається процес перетворення п'ятнадцяти країн з окремих національних держав у державне об'єднання ЄС. Поняття „державне об'єднання” було вжите вже у рішенні Німецького федерального конституційного суду щодо Маастріхтського договору 1993 року, адже, невпинно розвиваючись, кооперація держав Європейського Союзу обіцяє стати чимось більшим, ніж звичайний союз держав, однак усе-таки меншим, ніж єдина національна держава.

На суспільства країн-членів ЄС покладено чималу відповідальність. Однак досі об'єднання Європи відбувалося не знизу, не з ініціативи громадян, а насаджувалося зверху, урядами окремих країн. Почуття власної ідентичності як громадян ЄС існує наразі тільки в деяких регіонах. До самостійного демократичного розвитку ЄС ще дуже далеко. В недалекому майбутньому не передбачається навіть створення спільної конституції.

Проте саме поняття державного об'єднання

ЄС містить у собі шанси для розвитку мирного співжиття європейських держав зі збереженням культурної ідентичності кожного його члена зокрема.

Насправді ж ми й досі перебуваємо в ситуації поділеної Європи, розділеної на держави ЄС і решту держав. Всередині ЄС розвинувся спільний ринок, який відкрив внутрішні кордони для обміну товарами, послугами, капіталом і людьми, тобто робочою силою, однак тим сильніше він відмежувався від свого оточення. Розвиток цього ринку продовжиться в січні 1999 року, коли почне функціонувати валютний союз. Однак голови урядів, погоджуючи реформи в Амстердамській угоді, забули протиставити цьому економічному процесові політичну інстанцію демократичного контролю. ЄС за своєю структурою залишається настільки недемократичним, що якщо взяти його вимоги до третіх держав щодо прав людини, то він не зміг би вступити сам до себе. Розподілу влади не

Die 15 Staaten der Europäischen Union befinden sich gegenwärtig in einem Transformationsprozeß vom jeweiligen Nationalstaat hin zu einem EU-Staatenverbund. Schon das bundesdeutsche Verfassungsgericht hat in seinem Urteil zum Vertrag von Maastricht 1993 diesen Begriff Staatenverbund verwandt, weil das sich entwickelnde Miteinander der EU-Staaten mehr sein wird als ein Staatenbund, aber weniger als ein neuer Nationalstaat.

Die Gesellschaften der einzelnen Mitgliedstaaten haben hier eine große Aufgabe und Verantwortung. Allerdings ist bisher EU-Europa nicht von unten durch seine Bürger gewachsen, sondern von oben herab durch die jeweiligen Regierungen konstruiert. Eine EU-Identität der Bürgerinnen und Bürger hat sich bisher nur in wenigen Gebieten herausgebildet. Eine eigenständige demokratische Entwicklung der EU ist noch in weiter Ferne. Nicht einmal ein verfassungsgebender Prozeß ist absehbar.

Doch gerade der Begriff des EU-Staatenverbundes enthält die Entwicklungschance

zu einem friedlichen Miteinander der europäischen Staaten unter Wahrung ihrer kulturellen Identitäten.

Real befinden wir uns aber nach wie vor in der Situation eines gespaltenen Europas; gespalten zwischen EU-Europa und den Reststaaten. Innerhalb der EU hat sich ein gemeinsamer Markt entwickelt, der die Grenzen im Innern für Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen im Sinne von Arbeitskräften geöffnet, nach Außen jedoch umso mehr verschlossen hat. Dieser Markt wird ab 1. Januar 1999 zu einer gemeinsamen Währungsunion weiterentwickelt. Allerdings haben es die Regierungschefs im Vertrag von Amsterdam vom Oktober 1997 versäumt, dieser ökonomischen Entwicklung eine demokratisch kontrollierende, politische Instanz gegenüberzustellen. Die EU ist in ihrer Struktur nach wie vor so undemokratisch, daß sie sich gemessen an den Anforderungen gegenüber Drittstaaten bezüglich der demokratischen Entwicklung der Menschenrechte selbst nicht beitreten könnte. Die Gewaltenteilung existiert

існує, представники урядів і після Амстердамської угоди залишаються законодавчим органом ЄС. Повертаючися з нарад ЄС до своїх столиць, вони, так би мовити, в літаку перетворюються назад на виконавчу владу і зобов'язані реалізувати те, що самі ж перед тим постановили.

Соціальна й екологічна політика залишаються досі поза увагою. Натомість активно розвиваються спільна зовнішня політика, політика безпеки, іншими словами — військова політика, а також ринкова та валютна політика, що поступово веде до спільної гегемонії 15 держав-учасниць. Особливі договори й угоди, як, наприклад, щодо військової співпраці - типу «німецько-французької бригади» — створюють нові зовнішньополітичні реалії. Відповідно розвиваються й нові внутрішньополітичні процеси, як, наприклад, розвиток Європи після Шенгенської угоди.

Прибуваючи на Брюссельський летовище, пасажери знаходять там один вхід для громадян ЄС, а другий — для людей з третіх країн. Це дає

наочне уявлення про тенденцію розвитку нових зовнішніх кордонів.

Розпочався цей процес спорудження нового кордону в 1985 році, коли міністри внутрішніх справ і юстиції держав Бенілюксу, Франції і Федеративної Республіки, підписавши першу Шенгенську угоду, заклали основу внутрішнього ринку. Вони мали на меті не тільки вільний обмін товарами і грошима, але й можливість пересування громадян ЄС у межах новоствореного ринку без обтяжливих митних процедур.

Ця угода, підписана в Шенгені (Люксембург) стала модельним проєктом для співпраці в галузі внутрішньої політики і права в Європі. Її уклали німецький і французький уряди, без залучення до цього національних парламентів, європейського народного представництва чи громадськості держав-членів Союзу, котрі навіть не були про це попередньо поінформовані. Щоправда, під час ревізії Маастріхтського договору голови урядів погодилися перейняти Шенгенську угоду в договір ЄС, замінивши таким чином дотогочасні положення

nicht, die Regierungsvertreter sind auch nach dem Amsterdamer Vertrag die EU-Legislative, die auf ihrem Heimflug in die nationalen Hauptstädte zur nationalen Exekutive mutieren, und das umsetzen müssen, was sie vorher selbst beschlossen haben.

Soziale und ökologische Politik ist bisher ganz unberücksichtigt geblieben. Im Gegensatz dazu wird aber eine Gemeinsame Außen- und Sicherheits- (spricht: Militär-) Politik entwickelt, die von der bisherigen Markt- und Währungspolitik der EU hinführt zu einer neuen gemeinsamen Hegemonialpolitik der 15 Mitgliedstaaten. Durch Sonderverträge oder -abkommen wie z.B. einer gemeinsamen militärischen Zusammenarbeit - etwa der DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN BRIGADE - werden neue außenpolitische Realitäten geschaffen. Entsprechend gibt es auch innenpolitische Entwicklungen wie mit dem Schengener Abkommen.

Wer in Brüssel am Flughafen ankommt, findet einen eigenen Eingang für EU-Angehörige und einen zweiten für Menschen aus Drittstaaten.

Hier wird die Entwicklung zu neuen Außengrenzen offensichtlich.

Seinen Anfang genommen hat dieser neue Grenzziehungsprozeß 1985. Damals unterschrieben die Innen- und Justizminister der Beneluxstaaten, Frankreichs und der Bundesrepublik das erste Schengener Abkommen. Dieses Abkommen sollte die Einführung des Binnenmarktes flankieren: nicht nur grenzenlos freier Austausch von Waren und Geld, auch die EG-Bürger sollten im neu geschaffenen Markt ohne lästige Zollkontrollen hin- und herreisen können.

Dieses Abkommen, das in Schengen/Luxemburg unterzeichnet wurde, bildete das Modellprojekt für die innen- und rechtspolitische Zusammenarbeit in Europa. Es wurde auf Betreiben der deutschen und der französischen Regierung abgeschlossen, ohne daß die nationalen Parlamente, die europäische Volksvertretung oder gar die Öffentlichkeit in den Mitgliedstaaten informiert oder beteiligt worden wären. Bei der Revision des Maastrichter Vertrags einigten sich die

про міжрегіональну співпрацю. Всі органи співдружності в майбутньому зобов'язані будуть брати участь у Шенгенській угоді і контролювати її. Однак для виконання цього рішення призначено п'ятирічний термін і, що ще важливіше: не встановлено, в якій формі такі органи, як, наприклад, Європейський Парламент, повинні брати участь у прийнятті майбутніх рішень у рамках Шенгенської угоди.

До цього часу до угоди вступили Італія, Іспанія, Португалія та Австрія. Норвегія й Ісландія, що не входять у ЕС, є лише асоційованими членами угоди, але визнали її правила повністю. Принципове зацікавлення у вступі виявили Греція і Швейцарія, Великобританія та Ірландія, причому останні вже беруть участь у поліційній кооперації, але формально ще не вступили до угоди. Ратифікація угоди проходить у Данії, Швеції та Фінляндії. Ці країни мусили підкоритися суворому шенгенському диктатові, оскільки вони не мають впливу на формулювання і тлумачення шенгенських правил. Вони вимушені їх прийняти і

виконувати те, що члени-засновники постановили свого часу в Шенгені. Для них це — єдина можливість користатися з вільного від кордонів простору, з усіх його переваг щодо обміну товарів. Інакше герметично захищений зовнішній кордон Шенгенської угоди проходив би посеред Європейського Союзу, а це було б, звичайно, не на користь тих, хто залишився б поза ним.

Свобода перетинання внутрішніх кордонів не повинна означати «зелене світло» для злочинців, а особливо для біженців і мігрантів, яких щораз частіше розглядають як загрозу для внутрішньої безпеки. Тому вже наперед було вирішено вживати заходів, щоб зробити кордон ЕС «жорстким кордоном». У великій «шенгенській країні» кожна держава має менше кордонів у дотогочасному сенсі, але одночасно несе співвідповідальність за більшу кількість кордонів, якими вона мусить цікавитися в інтересах власної «безпеки»: лінія Одра — Ниса стала також і кордоном Франції, її новою східною межею, а



Regierungschefs zwar auf die Übernahme des Schengener Abkommens in den EG-Vertrag. D. h. die bisherige intergouvernementale Zusammenarbeit wird abgelöst. Alle Gemeinschaftsorgane sollen in Zukunft an Schengen beteiligt sein und es kontrollieren. Allerdings besteht eine großzügig bemessene Übergangsfrist von fünf Jahren. Und was noch entscheidender ist: Es wurde nicht festgelegt, in welcher Form beispielsweise das Europäische Parlament an den zukünftigen Entscheidungen im Rahmen von Schengen partizipieren wird.

Bislang sind Italien, Spanien, Portugal und Österreich dem Abkommen beigetreten. Norwegen und Island als Nicht-EU-Mitglieder sind dem Abkommen nur assoziiert, haben die Regeln aber voll anerkannt. Grundsätzlich an einem Beitritt interessiert sind auch Griechenland und die Schweiz, Großbritannien und Irland, wobei letztere bereits an der Polizeikooperation teilnehmen, dem Abkommen aber noch nicht formal beigetreten sind. Ratifizierungsabkommen laufen mit

Dänemark, Schweden und Finnland. Sie mußten sich einem harten Diktat der Schengen-Staaten unterwerfen, denn sie haben keinen Einfluß auf die Formulierung und Auslegung der Schengen-Regeln. Sie sind gezwungen zu akzeptieren und umzusetzen, was die Gründungsmitglieder von Schengen beschlossen haben. Dies ist die einzige Möglichkeit, am grenzkontrollfreien Raum mit all seinen Vorteilen für den Warenverkehr teilzunehmen. Ansonsten würde die hermetisch gesicherte Außengrenze des Schengener Abkommens mitten durch die Europäische Union verlaufen, zum Nachteil derer, die draußen stehen.

Die Freizügigkeit an den Binnengrenzen soll aber nicht die freie Fahrt für Straftäter, insbesondere aber für Flüchtlinge oder Migrantinnen bedeuten: sie werden zunehmend als Gefahr für die innere Sicherheit der Schengenstaaten dargestellt. Um den SICHERHEITSVENLUST wettzumachen, waren deshalb von vornherein Maßnahmen beschlossen worden, die die EU-Außengrenzen zu einer

Німеччину повинно цікавити, що діється в Сеуті, де іспансько-марокканський кордон служить для стримання навали біженців; і всіх непокоять кордони Італії з шенгенськими країнами і тривожить те, що відбувається між Італією та Албанією.

В таких умовах було введено спільну візу для так званих іноземців з третіх країн і спільно визначено список держав, громадяни яких мають право безвізового в'їзду. Суворі спільні візові правила є причиною того, що тільки дуже обмежене число людей з інших частин світу може потрапити на терени шенгенських держав. Крім того, розширено юридичну допомогу в справах правопорушень і видачі іноземців, а умови для міжнародного бізнесу спрощено.

Стандартизовано також контроль на зовнішніх кордонах. Зразком у цьому є ФРН. Її зовнішні кордони, тобто німецько-польський і німецько-чеський кордон, охороняються величезною кількістю прикордонних військ, баварської поліції і працівників митної служби.

Нині на східному кордоні Німеччини знаходяться понад 10.000 поліцаїв і митників. Вже влітку 1996 року у Президії східної прикордонної служби захоплено говорилося про «найвищу щільність охорони кордону в усій Європі». На офіційних прикордонних пунктах і на летовищах подорожан сортують на громадян і громадянок ЄС і мешканців третіх країн. На останніх тут чекає неприємний і прискіпливий контроль. Вибірково все ще перевіряють і громадян ЄС. Це стосується насамперед людей, зовнішній вигляд котрих не відповідає середньостатистичному центральноевропейському стандартowi. Їх принципово підозрюють у тому, що вони подорожують нелегально, торгують наркотиками та планують інші злочини із каталогу організованої злочинності. За тим самим зразком діють і прикордонні служби та внутрішня поліція федеральних земель, здійснюючи вибірковий контроль у 30-кілометровій смузі вздовж західного кордону ФРН. Після скасування прикордонного контролю ця територія охороняється методом так званої «завіси безпеки». Крім того, федеральний

HARTEN GRENZE machen sollten. In SCHENGENLAND hat jeder Staat weniger Grenzen im bisherigen Sinne, ist aber zugleich für mehr Grenzen mitverantwortlich und muß sich im Interesse seiner Sicherheit für mehr Grenzen interessieren: die Oder-Neiße-Linie ist auch die Grenze Frankreichs, seine neue Ostgrenze geworden, Deutschland muß sich dafür interessieren, was in Ceuta am spanisch-marokkanischen Flüchtlingszaun passiert, alle interessieren sich für die Grenzen Italiens mit Schengenland und was zwischen Italien und Albanien vor sich geht.

Vor diesem Hintergrund wurde ein gemeinsames Visum für sog. DRITTAUSLÄNDER eingeführt, und die Liste der Staaten, deren Bürger ohne Visum einreisen dürfen, wird gemeinsam festgelegt. Die gemeinsamen strikten Visaregelungen führen dazu, daß nur sehr begrenzt Menschen aus anderen Teilen der Welt in das Schengener Vertragsgebiet einreisen können. Darüber hinaus wurde die Rechtshilfe in Strafsachen und Auslieferungen erweitert und die

Geschäftswege vereinfacht.

Angeglichen hat sich auch der Standard der Außengrenzkontrollen. Vorreiter dabei ist die BRD. Ihre Außengrenzen, also die deutsch-polnische und die deutsch-tschechische Grenze, werden mit einem massiven Einsatz von Bundesgrenzschutz, bayrischer Polizei und Zoll gesichert. Über 10.000 PolizistInnen und Zollbeamte stehen inzwischen an den deutschen Ostgrenzen. Bereits im Sommer 1996 schwärmte man beim Grenzschutzpräsidium Ost von der HÖCHSTEN GRENZPOLIZEILICHEN DICHTEN IN GANZ EUROPA. An den offiziellen Grenzübergängen und auf den Flughäfen werden die Reisenden sortiert in BürgerInnen der EU und von Drittstaaten. Letztere müssen eine peinlich genaue Kontrolle über sich ergehen lassen. Stichproben werden jedoch auch bei den EU-Staatsangehörigen gemacht. Da trifft es insbesondere Menschen, die nicht dem Aussehen mitteleuropäische DurchschnittsbürgerInnen entsprechen. Sie sind grundsätzlich verdächtig, illegal einwandern zu wollen, mit Drogen zu dealen oder sonstige Missetaten aus dem Katalog der

міністр внутрішніх справ Кантер вважає, що в майбутньому залізнична поліція повинна проводити перевірки по цілій Федеративній Республіці. За мірило братиметься «образ ворога», як його собі уявляють чиновники; здійснюючи «загальний візуальний контроль», вони в будь-який момент зможуть поставити під підозру кожну людину. Той, хто не відповідає середньостатистичному типові, має темну шкіру, як біженець, або говорить ламаною німецькою, як іноземець, дедалі частіше наражається на щораз витонченіші форми репресій.

Проголошуючи популярне гасло «відкриття шлягбаумів» і «вільного пересування», політики нав'язують громадськості оманливу думку про те, що «шенгенська країна» — це одна велика родина. Хоча оптично національні кордони в Європі майже зникли, насправді ж вони розмножилися і пересунулися всередину кожної з країн.

Поліційна кооперація

До цього процесу додалося посилення міжнародної співпраці поліційних служб. Шенгенська угода є багатостороннім документом, який регулює кооперацію в сфері охорони правопорядку і вимагає при цьому від країн-учасниць обмежень власного суверенітету. Так, наприклад, згідно з угодою, допускається нагляд за особами, що підозрюються у скоєнні злочину, під час їхнього перебування за межами національних держав. Радіус цього «поліційного переслідування» і повноваження поліції на території сусідніх шенгенських держав визначено в додаткових багатосторонніх поліційних угодах.

Поліційна кооперація не зупиняється перед зовнішніми шенгенськими кордонами. ФРН вже 1991 року підписала угоду з Польщею про боротьбу з організованою злочинністю. 1995 року прийшла наступна угода про співпрацю поліційних і прикордонних служб. Федеральна прикордонна служба (BGS) дає польським прикордонникам інформацію про пересування груп біженців і тим самим сприяє організації цілеспрямованих акцій з



Organisierten Kriminalität zu planen.

Nach dem selben Muster verfährt der Bundesgrenzschutz und die Länderpolizei bei der Auswahl der Kontrollierten innerhalb des 30 km tiefen Binnengrenzraums im Westen der BRD. In dieses Gebiet wurde nach dem Abbau der Grenzkontrollen die Überwachung in Form eines SICHERHEITSSCHLEIERS verlagert. Darüber hinaus soll nach den Vorstellungen von Bundesinnenminister Kanther die Bahnpolizei in Zukunft auf dem gesamten Bundesgebiet eingesetzt werden und Kontrollen durchführen. Die Feindbilder der kontrollierenden Beamten werden zum Maßstab; die VISUELLE GESAMTKONTROLLE kann jederzeit zur Kriminalisierung führen. Wer nicht dem Durchschnittstyp entspricht, wer dunkelhäutig ist (wie ein Flüchtling) oder gebrochen deutsch spricht (wie ein Ausländer) läuft wachsende Gefahr, verfeinerten Formen von Repression zu unterliegen.

Verfälschend ist es daher, wenn durch das populäre Motto der ÖFFNUNG DER SCHLAGBÄUME und des FREIEN PERSONENVERKEHRS suggeriert

wird, Schengenland bestehe aus einer großen Familie. Die nationalen Grenzen sind in Europa optisch nahezu verschwunden, sie haben sich jedoch vervielfacht und unsichtbar ins Landesinnere verschoben.

Polizeizusammenarbeit.

Dieser Prozeß wurde durch eine Intensivierung der länderübergreifenden Polizeizusammenarbeit flankiert. Das Schengener Abkommen ist das erste multilaterale Abkommen, das die Zusammenarbeit im Polizeibereich regelt und den Mitgliedstaaten dabei Einschränkungen eigener nationaler Souveränitätsrechte abverlangt. So erlaubt es, daß mutmaßliche StraftäterInnen über die nationalstaatlichen Grenzen hinweg beobachtet werden dürfen. Der Radius dieser POLIZEILICHEN NACHEILE und die Befugnisse der PolizistInnen auf dem Hoheitsgebiet der benachbarten Schengenländer regeln zusätzliche bilaterale Polizeiabkommen.

Die Polizeikooperation macht vor den Außengrenzen Schengens nicht halt. Die BRD hat

польського боку. Крім того, завдяки технічному обладнанню,— камери інфрачервоного випромінення, наприклад, належать тепер до стандартного спорядження,— перетнути німецько-польський кордон вдається лише дуже невеликій частині біженців. З польського боку при спробі нелегально перейти кордон зупиняють від 10 до 15 тисяч осіб щороку.

На порядку денному — створення міжнародних комісій для боротьби з перемитництвом наркотиків і викраденням автомобілів. Таким чином, сферу шенгенської співпраці розширено далеко за межі, передбачені угодою, при чому держави, залучені до кооперації, не мають жодної можливості якимось чином впливати на цей процес.

Безпечні треті країни

У липні 1993 року, коли вносилися зміни в закони щодо надання політичного притулку, ніхто не запитав на це згоди Польщі, хоча нове

врегулювання мало для неї значні наслідки. Відтоді біженців, які прибули через так звану безпечну третю країну, Німеччина негайно ж відсилає назад до цієї країни. На даний час безпечними третіми країнами ФРН оголосила всі сусідні країни, а також усі держави ЄС. Умовою прийняття біженців у країнах, котрі межують з Німеччиною, є наявність відповідних угод.

Таку угоду було укладено з Польщею в травні 1993 року. Польща зобов'язалася приймати назад осіб, які намагалися шукати притулку в Німеччині, якщо вони, ймовірно, в'їхали до Німеччини через Польщу. 1993 року число депортованих біженців обмежувалося 10.000, але в наступних роках воно більше не лімітувалося. За це Польща отримала від багатої Німеччини до кінця 1994 року 120 мільйонів марок. Їх видано на висилання втікачів на батьківщину, на створення централізованої координаційної системи і банку даних про іноземців, а особливо на технічне спорядження східних кордонів Польщі з Литвою, Білоруссю та Україною.

schon 1991 mit Polen ein Abkommen zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität abgeschlossen; 1995 folgte das nächste über die Zusammenarbeit der Polizei- und der Grenzschutzbehörden. Der BGS vermittelt der polnischen Grenzpolizei Informationen über die Bewegung von Flüchtlingsgruppen und damit Tips für gezielte Kontrollen und Razzien auf polnischer Seite. Auch aufgrund der technischen Aufrüstung - Wärmebildkameras gehören inzwischen zur Standardausrüstung - gelingt es nur noch einem winzigen Bruchteil aller Flüchtlinge, über die deutsch-polnische Grenze zu kommen. Auf der polnischen Seite werden jährlich zwischen 10.000 und 15.000 Personen durch Festnahme an der Grenzüberschreitung gehindert.

Länderübergreifende Sonderkommissionen zur Bekämpfung von Drogenschmuggel und internationalen Kfz-Verschiebungen stehen inzwischen auf der Tagesordnung. Die Standards der Schengen Zusammenarbeit werden damit weit über das eigentliche Vertragsgebiet hinaus ausgeweitet, ohne daß die kooperierenden Staaten

die Möglichkeit hätten, Einfluß auf dessen Gestaltung zu nehmen.

Sichere Drittstaaten.

Auch bei der Änderung des Asylrechts im Juli 1993 wurde Polen nicht gefragt, obwohl die Neuregelung gravierende Auswirkungen auf das Land hat. Seitdem schiebt die BRD Flüchtlinge, die über einen SICHEREN DRITTSTAAT einreisen, sofort in diesen zurück. Als sicheren Drittstaat definiert die BRD inzwischen sämtliche Nachbarstaaten sowie alle EU-Staaten. Voraussetzung dafür, daß die BRD-Nachbarländer Flüchtlinge zurücknehmen sind RÜCKÜBERNAHMEABKOMMEN.

Ein solches Abkommen wurde mit Polen im Mai 1993 abgeschlossen. Polen verpflichtete sich, Asylsuchende aus Deutschland zurückzunehmen, die - mutmaßlich - durch Polen gereist waren. 1993, im ersten Jahr war die Anzahl noch auf 10.000 asylsuchende Flüchtlinge begrenzt, für die Folgejahre gab es kein oberes Limit mehr. Polen erhielt hierfür vom reichen Deutschland bis Ende

Німеччина попіклувалася і про власну промисловість: за цією угодою, Польща повинна була купувати половину технічних приладів у німецьких виробників, про що цілком відкрито заявив тодішній міністр внутрішніх справ Зайтерс. Тим самим не тільки спонсорувалася місцева промисловість, але й забезпечувалася сумісність техніки. Як підкреслюють тепер представники федеральної кримінальної служби та кримінальної служби землі Бранденбург, у кооперації з Польщею на даний час у деяких аспектах досягнуто більше, ніж у кооперації із західними партнерами - поліцією шенгенських країн.

«Треті» держави мусили в свою чергу запобігти тому, щоб біженці не залишилися в них, і уклали відповідні угоди зі своїми сусідами. Польща має тепер аналогічні угоди з Чехією, Словаччиною, Україною, Румунією та Болгарією. Таким чином, осіб, які нелегально перетнули польсько-німецький кордон, після їхньої депортації назад до Польщі повертають або в транзитні країни, або на

батьківщину.

Прискорений метод Федеральної прикордонної служби польські прикордонники скопіювали без будь-якої участі громадськості чи парламентського контролю. У ФРН це відбувається так: арешт на 48 годин, за цей час федеральна прикордонна служба організовує вивезення через летовище Шьонефельд. Ні суддя, ні адвокат, ні лікар, ані родичі чи друзі не можуть побачити заарештованого. Частина людей відсилають назад до Польщі. Там вони, як правило, знову потрапляють на 48 годин під арешт і «транспортуються» на Україну чи в Прибалтику.

Польща тим часом стала важливим пляцдармом для шенгенських країн. Польський уряд передає українському урядові у модифікованій формі західну «технологію», а попри неї і тиск, який на нього чинить ЕС, тобто шенгенські держави. Польща організовує курси підвищення кваліфікації для прикордонників України, вона передає шенгенське know how країні, яка навіть не

1994 120 Millionen Mark. Diese wurden für die RÜCKÜBERSTELLUNG von geflohenen Menschen in die Herkunftsländer, für die Schaffung eines zentralen Erfassungssystems für Ausländer-Daten und insbesondere für die technische Ausstattung von Polens Ostgrenzen zu Litauen, Bjelorußland und zur Ukraine verwendet.

Deutschland hatte auch noch für die eigene Industrie gesorgt. Denn gemäß dem Abkommen hatte Polen die Hälfte der technischen Geräte auch noch deutschen Herstellern abzukaufen, wie der damalige Innenminister Seiters ganz offen erläuterte. Damit wurde nicht nur die einheimische Industrie gesponsert, sondern auch die Kompatibilität der Technik gesichert. In der Kooperation mit Polen, so betonen dann auch Vertreter des Bundeskriminalamts und des brandenburgischen Landeskriminalamts, ließe sich heute zum Teil schon mehr machen, als mit den westlichen Partnerpolizeien der Schengenländer.

Die Anrainerstaaten mußten ihrerseits sicherstellen, daß sie nicht auf den Flüchtlingen sitzenblieben und schlossen deshalb

Folgeabkommen mit ihren jeweiligen Nachbarländern. Polen hat nach seinem Abkommen mit den Schengen-Staaten solche Abkommen mit Tschechien, der Slowakei, der Ukraine, Rumänien und Bulgarien abgeschlossen. Diejenigen illegalen Einwanderer, die Polen von der BRD übernehmen muß, werden so in ihre Transit- oder Herkunftsländer rückbefördert.

Das schnelle BGS-Abschiebesystem konnte der polnische Grenzschutz jenseits aller Öffentlichkeit und parlamentarischen Kontrolle kopieren. In der BRD heißt dies: 48 Stunden -Arrest beim BGS - innerhalb dieser Zeit organisiert der BGS die Abschiebung über den Flughafen Berlin/Schönefeld. Kein Haftrichter, kein Anwalt, kein Arzt, keine Verwandten oder Freunde sehen die Verhafteten. Andere werden nach Polen RÜCKGESCHOBEN. Dort werden sie z.T. wiederum für 48 Stunden von der dortigen Grenzpolizei in Haft genommen und in dieser Zeit in die Ukraine oder ins Baltikum DURCHBEFÖRDERT.

Polen ist inzwischen ein zentraler Brückenkopf für die Schengenländer geworden.



підписувала Женевську конвенцію про біженців. Тільки в липні 1997 року український парламент ратифікував Європейську конвенцію про права людини. Країна за останні п'ять-шість років прийняла декілька сотень тисяч біженців, в основному, тимчасово, але почасти і довгостроково. Однак тут немає чинного законодавства щодо біженців, немає відповідного адміністративного апарату, немає законів щодо іноземців.

Український закон «Про біженців» 1993 року робить легальний статус біженця абсолютно нереальним. Втікачі, що перейшли кордон легально, повинні в 24 години подати заяву, решта - в триденний термін. Оскільки для багатьох біженців тільки через деякий час стає ясно, що подальша втеча неможлива, то вони втрачають усяку можливість легалізувати своє становище. І хоча в Україну прибули сотні тисяч біженців з районів бойових дій Кавказу й Таджикистану, в 1996 році легалізувати свій

статус змогла лише 1661 особа.

Проте 1996 року Україну оголошено — мовою європейських міграційних служб виселення — «четвертою державою». До «безпечних третіх держав» на східному кордоні (Польща та Чехія) додалася ще й Україна. Від 1996 року відбуваються систематичні депортації через Польщу в Україну. Поряд із цією міждержавною координацією прикордонних і поліційних депортаційних акцій федеральний уряд почав надавати технічну допомогу західноукраїнським прикордонним службам і поліції міста Києва та Київської області. Від осені 1996 року вони споряджені пошуковою технікою з ФРН.

Подібно до того, як падають поскладані одна за одною кістки доміно, так і проблеми міграції передаються від Німеччини на Схід. Одна за одною держави дедалі міцніше зачиняють свої кордони, побоюючись біженців із сусідніх країн. На кожну із східноєвропейських країн повністю перенесено систему відмежування, оплачено наперед і пристосовано до національних умов. Навіть при бажанні жодна країна не могла б вирватися з цієї

Die polnische Regierung reicht der ukrainischen Regierung in modifizierter Form das Know How und den Druck weiter, den sie selbst von der EU bzw. den Schengener Vertragsstaaten erfahren hat. Sie organisiert Fortbildungskurse für die Ukraine, sie organisiert die Weitergabe des Schengener Know How speziell für dieses Nachbarland, das nicht einmal die Genfer Flüchtlingskonvention unterschrieben hat. Erst im Juli 1997 hat das ukrainische Parlament die Europäische Menschenrechtskonvention ratifiziert. Das Land hat in den letzten fünf bis sechs Jahren mehrere hunderttausend Flüchtlinge vorübergehend und zum Teil auch dauerhaft aufgenommen. Es gibt aber keine funktionierende Flüchtlingsgesetzgebung, keine entsprechende Verwaltung, kein Ausländerrecht.

Das Gesetz FÜR FLÜCHTLINGE von 1993 knüpft einen legalen Flüchtlings-Aufenthaltsstatus an gänzlich unrealistische Bedingungen. So müssen Flüchtlinge, die illegal die Grenze überschritten haben, innerhalb von 24 Stunden ihren Antrag gestellt haben, die übrigen innerhalb

von drei Tagen. Da sich für viele Flüchtlinge erst nach einiger Zeit herausstellt, daß die Weiterflucht vorerst unmöglich ist, gibt es für sie dann keine Legalisierungsmöglichkeit. Obwohl hunderttausende Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten des Kaukasus und Tadschikistans in die Ukraine gekommen sind, haben 1996 gerade einmal 1161 Flüchtlinge ihren Status legalisieren können.

Nichtsdestotrotz avancierte die Ukraine 1996 zu einem - in der Sprache der europäischen Abschiebebehörden - VIERTSTAAT. Die Liste der SICHEREN DRITTSTAATEN an der Ostgrenze (Polen und Tschechien) wurde um die Ukraine erweitert. Seit 1996 gibt es systematische Abschiebungen aus der BRD über Polen in die Ukraine. Neben dieser länderübergreifenden Koordination der Grenzschutz- und Polizei-Operationen bei Abschiebungen hat die deutsche Bundesregierung mit der Ausstattung des westukrainischen Grenzschutzes und der Polizei der Stadt und Region Kyiv begonnen. Sie werden seit Herbst 1996 mit Fahndungstechnik aus der BRD ausgerüstet.

ähnlich wie hintereinandergestellte

сіті. Тоді б їй довелося самій спокутувати всі наслідки європейського відмежування.

Перспективи

В рамках зустрічі в верхах керівників держав і урядів ЕС Польща, Чехія, Словенія, Угорщина та Естонія отримали нагоду для ведення переговорів про вступ до Шенгенської угоди. В той момент, коли це відбудеться, нинішній шенгенський кордон пересунеться на кордон з Росією, Білоруссією й Україною. Щоправда, це відбудеться тільки за декілька років, однак саме Польща вже тепер намагається виконувати всі вимоги. Кандидат до вступу в ЕС повинен стати таким собі «зразковим учнем» серед держав шенгенської угоди. Колишній польський міністр закордонних справ Бартошевський вже навіть просив німецької допомоги для охорони східного кордону Польщі.

Європейський спільний простір пошуку злочинців і біженців зливається і вдосконалюється. Одночасно Шенген є прототипом «європейського ядра», як висловився голова фракції ХДС/ХСС

Вольфганг Шойбле вже в 1994 році. Економічно сильні країни задають швидкість і напрям інтеграції, іншим нічого не залишається, як тільки бігти слідом, бо якщо їх відлучать, то це буде не на їхню користь. Європейське ядро, яке формується нині, має структуру цибулини: навколо центру групується решта, шар за шаром. Тим, хто знаходиться в зовнішніх шарах, дозволено брати участь у деяких речах, а саме: у європейському міті, у боротьбі за права людини і демократію — повністю, в добробуті — вже набагато менше. Так виникає продумана структура, кордони якої не збігаються із зовнішніми кордонами ЕС, а виходячи з центру, пронизують шар за шаром. У той час як кандидати до вступу в ЕС ще можуть сподіватися захопити щось від пирога європейського достатку, то для колишніх країн Радянського Союзу ця справа виглядає невтішно. Однак у моделі «ядра Європи» вони виконують невід'ємну функцію: міграційно-політичної буферної зони. Від них не можна відмовитися, саме з огляду на тенденції

193



WILFRIED
TELKÄMPER
SCHENGEN
UND DIE FOLGEN
ВІЛЬФРІД
ТЕЛКЕМПЕР
ШЕНГЕНСЬКИЙ
ТА ЙОГО
НАСЛІДКИ

Dominosteine umfallen, hat sich das Migrationsproblem auf die einzelnen Staaten ostwärts von Deutschland übertragen. Ein Land nach dem anderen hat seine Grenzen angesichts der Flüchtlinge aus dem jeweiligen Nachbarstaat geschlossen. Auf jeden osteuropäischen Staat wurde das komplette Abschottungssystem übertragen, vorfinanziert und notdürftig an nationale Gegebenheiten angepaßt. Selbst wenn ein Land wollte, könnte es aus diesem Netz nicht aussteigen. Dann nämlich hätte es alle Folgen der europäischen Abschottung zu tragen.

Perspektiven

Im Rahmen des Gipfels der EU-Staats- und Regierungschefs wurde nun auch der Weg für Polen, Tschechien, Slowenien, Ungarn und Estland freigemacht, Beitrittsverhandlungen zum Schengener Abkommen zu führen. Mit diesem Beitritt würde sich die heutige Schengengrenze dann an die Grenzen zu Rußland, Weißrußland und der Ukraine verschieben. Bis dahin werden zwar noch einige Jahre vergehen, dennoch laufen

gerade in Polen verstärkte Anstrengungen, den Anforderungen genüge zu leisten. Als EU-Aspirant ist es zu einer Art Musterschüler der Schengener Vertragsstaaten avanciert. Der frühere polnische Außenminister Bartoszewski hat bereits jetzt um deutsche Hilfe bei der Sicherung der polnischen Ostgrenze gebeten.

Der Fahndungs und Flüchtlingsabwehrraum Europa wächst zusammen und perfektioniert sich. Zugleich bildet Schengen den Prototyp für ein **KERNEUROPA**, wie es der Vorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion Wolfgang Schäuble bereits 1994 gefordert hatte. Die wirtschaftlich mächtigen Staaten geben die Geschwindigkeit und Richtung der Integration vor, die anderen haben nur die Möglichkeit, hinterherzuhecheln oder sie werden abgehängt, und das zu ihrem Nachteil. Das heute sich formierende Kerneuropa hat eine zwiebelartige Struktur: Ausgehend vom Zentrum gruppiert sich Schale um Schale der Rest. Die äußeren Schalen dürfen partizipieren: am Mythos Europa - an Menschenrechten und Demokratie vollständig; am Wohlstand schon weit

розбудовування навколо себе захисних зон далеко за межами кордонів, як то в Україні чи в Марокко.

Новим «образом ворога» стала організована злочинність, і цей образ, як не дивно, складається із викрадачів автомашин, «торгівців людьми», наркотиками і нелегальними імігрантами. Насправді ж організована злочинність аж ніяк не є явищем «краю» суспільства, вона знаходиться на вищих поверхах міжнародних концернів, а також у політичних колах. Цікаво, що навіть Конвенція Європолу залишає цю сферу поза увагою. До її компетенції не входить міжнародна торгівля зброєю, і корупція, а тільки нелегальна торгівля наркотиками, нелегальна торгівля радіоактивними речовинами, торгівля людьми і автомобільні крадіжки. Тим самим, створена в Конвенції Європу картина повністю орієнтується на страхи маленької людини: страх, що її машину — символ соціального статусу — вкрадуть польські контрабандисти, страх, що ливанські чи албанські біженці продадуть її дитині наркотик, страх, що біженці заберуть у «нас» роботу. Іншими словами: страх маленьких людей перед

невизначеним майбутнім і перед соціальним падінням, втілений у іноземцях, злидарях і різного роду чужинцях.

Ця загрозлива картина служить для офіційного виправдання всеохопної «профілактичної» системи нагляду, яка спрямована насамперед проти слабих суспільних груп, яких «легалне» суспільство щораз більше відмежує від себе. Вже сам відбір форм злочинності до Конвенції Європолу покликаний нав'язувати думку, що кожен іноземець — підозрілий. Цей зв'язок між злочинністю і іноземним походженням ще більше вражає, якщо врахувати, що Європол передбачає створення електронного банку даних, у якому зберігатимуться, оброблятимуться і використовуватимуться дані про невинних осіб. Іноземці, а особливо біженці, стануть першими жертвами нового європоліційного зав'язання. Але це ще не кінець. Стратеги «внутрішньої безпеки» загрожують також спокоєві і щонайсправжніших громадян ЕС.

Альтернативою цьому процесові може стати

weniger. So entsteht eine sorgfältig strukturierte Ordnung, deren Grenzen eben nicht nur an den Außenrändern der EU verlaufen, sondern vom Zentrum aus schichtweise nach außen fortgesetzt wird. Während die Beitrittsaspiranten zur EU sich noch Hoffnungen machen können, am Wohlstandskuchen zu partizipieren, sieht es für die ehemaligen Staaten der Sowjetunion finster aus. Sie erfüllen nichtsdestotrotz im Kerneuropamodell eine unverzichtbare Funktion: die der migrationspolitischen Pufferzone. Sie sind unverzichtbar, gerade im Hinblick auf Tendenzen, die Schutzzonen auch über Grenzen hinaus bis in die Ukraine oder nach Marokko hinein auszubauen.

Organisierte Kriminalität als neues Feindbild kreist sonderbarerweise um ein Bild von GOSENKRIMINALITÄT, bestehend aus Autodieben, MENSCHENSCHMUGGLERN, Drogendealern und illegalen Einwanderern. Die organisierte Kriminalität kommt aber keineswegs am Rande der Gesellschaft vor, sondern bewegt sich auf den Konzernetagen der Multinationalen Konzerne oder auch in

Politikerkreisen. Interessanterweise läßt aber beispielsweise die Europokonvention diesen Bereich außen vor. Ihr Wirkungsbereich umfaßt nicht den illegalen Waffenhandel und die Korruption, wohl aber den illegalen Drogenhandel, den illegalen Handel mit nuklearen Substanzen, die Schleuserkriminalität, den Menschenhandel und die Krafftfahrzeugkriminalität. Damit orientiert sich das in der Europol-Konvention gezeichnete Bild der ORGANISIERTEN KRIMINALITÄT direkt an den Ängsten des kleinen Mannes: Die Angst, daß das Auto als Symbol des sozialen Status - von polnischen Autoschmugglern entführt werden könnte; die Angst, daß der libanesishe oder albanische Asylbewerber den Kindern Drogen verkaufen könnte, die Angst vor durch Schlepperbanden eingeschmuggelte illegale Einwanderer, die "uns" die Arbeit wegnehmen. Kurz: die Angst der kleinen Leute vor einer ungewissen Zukunft und vor sozialem Abstieg, verkörpert durch Ausländer, Arme und Ausgrenzte aller Art.

Dieses Bedrohungsbild liefert die öffentliche

продовження ідеї державного об'єднання і застосування її до цілої Європи. Динамічна демократична державність із регіональною самостійністю для цілого європейського простору, на мою думку, допомогла б нам запобігти виростанню зовнішніх мурів і вберегла б нас від посилення внутрішнього нагляду і перетворення Європи в поліційну шпигуноманську державу. Тільки демократичне, соціальне і екологічне злиття в цілій Європі може забезпечити мир у майбутньому.

Переклала Ольга Сидор

195



WILFRIED
TELKÄMPER
SCHENGEN
UND DIE FOLGEN
ВІЛЬФРІД
ТЕЛЬКЕМПЕР
ШЕНГЕНСЬКИЙ
ДОГОВІР
ТА ЙОГО
НАСЛІДКИ

Rechtfertigung einer umfassenden
VORBEUGENDEN Überwachungstätigkeit, die sich
zuallererst gegen schwache gesellschaftliche
Gruppen richtet, die aus der LEGALEN sichtbaren
Gesellschaft immer mehr ausgegrenzt werden.
Schon allein die Wahl der in der Europol-
Konvention aufgelisteten Kriminalitätsformen
suggeriert, daß Ausländer von vornherein
verdächtig sind. Diese Verknüpfung von
Kriminalität und Ausländersein ist umso
schlimmer, als die Europol-Konvention den Aufbau
einer elektronischen Datenbank vorsieht, in der
auch hochsensible Daten unschuldiger Personen
gespeichert, bearbeitet und ausgetauscht werden
dürfen. Ausländer, und insbesondere Flüchtlinge
werden die ersten Opfer des neuen
europolizeilichen Eifers sein. Doch dabei wird es
nicht bleiben. Die Strategen der INNEREN
SICHERHEIT bedrohen auch die Sicherheit
waschechter EU-Bürger.

Die Alternative zu dieser Entwicklung kann
nur sein, die Idee des Staatenverbundes

aufzunehmen und sie auf Gesamteuropa
anzuwenden. Eine sich entwickelnde
demokratische Staatlichkeit mit regionalen
Eigenständigkeiten für den gesamten europäischen
Raum läßt meines Erachtens keine neuen Mauern
nach Außen wachsen und verhindert im Innern
Überwachungstätigkeiten und den Schnüffelstaat.
Nur durch ein demokratisches, soziales und
ökologisches Zusammenwachsen in Ganz-Europa
kann der Frieden zukünftig gesichert werden.

E

Гернот Ерлер

ПОЛІША ТА
 УКРАЇНА:
 СУБ'ЄКТИ ЧИ
 ОБ'ЄКТИ В
 ПРОЦЕСІ
**ЄВРОПЕЙСЬКОЇ
 ІНТЕГРАЦІЇ?**

R

L

**POLEN UND
 UKRAINE:
 SUBJEKTE ODER
 OBJEKTE IM
 PROZESS DER
 EUROPÄISCHEN
 INTEGRATION?**

Gernot Erler



З нагоди офіційних заходів проголошуються офіційні промови. Прибуваючи до східноєвропейських столиць, західні політики не шкодують слів, щоб виразити свою прихильність — про розширення, інтеграцію, велику Європу і так далі. Це все, що так імponує — дипломатія. Незручні реальності згадуються рідше, для них потрібне інше підґрунтя. На мою думку, РОЗМОВА ЧЕРЕЗ КОРДОНИ і є саме одним із таких інших підґрунть, що дає можливість висловити не дипломатичну, а особисту точку зору, відповідальність за яку несу я сам.

1. Статус Польщі

Польща знаходиться у перших рядах двічі. Фактично вона вже є членом НАТО, формально вона вступить до нього одночасно з Чехією та Угорщиною 4-го квітня 1999-го року під час святкування 50-річчя заснування західного альянсу. Крім того, Польща (разом із Чехією, Угорщиною, Словенією, Естонією і Кіпром) належить до шести щасливців, з якими Європейський Союз буде вести перші переговори про умови прийняття. До цієї подвійної привілейованості додається ще й особлива увага з боку Заходу: німці й данці пропонують польським збройним силам практичну співпрацю, а в межах "Ваймарського трикутника" Франція, Німеччина і Польща знаходять спільні інтереси.

Ця увага не випадкова. За нею стоять різноманітні, до великої міри дуже реальні причини. Так Захід, а особливо Німеччину мучать докори сумління, що живляться спогадами про кривду, заподіяну Польщі в XVIII та XIX столітті, про поділи Польщі та спустошення в часи нацистського панування. Німцям, аби радо згодитися на польське членство в НАТО, достатньо було лише одного погляду на карту під геополітичним кутом зору, адже цей крок принесе їхній країні зручну "центрально позицію" і пересуне невідгдану східну позицію далі на схід. До того ж, Захід оточує своєю турботою й увагою "зразкового учня" трансформації, який після шокової терапії і швидкої приватизації вже досяг подивугідного

Offizielle Anlässe führen zu offiziellen Ansprachen. Kommen westliche Politiker in osteuropäische Hauptstädte, dann strömen sie von Worten des Wohlwollens über – Erweiterung, Integration, das große Europa und so fort. Das ist Diplomatie, die ankommt. Unbequeme Realitäten finden seltener Erwähnung, sie brauchen eine andere Plattform. Ich sehe das GESPRÄCH ÜBER GRENZEN als eine solche andere Plattform an: für das Nichtdiplomatische, für die persönliche Sicht der Dinge, für die ich auch alleine geradzustehen habe.

1. Der Status Polens

Polen steht gleich zweimal in der ersten Reihe. Faktisch agiert Polen schon als NATO-Land, formal wird es am 4.4.1999, beim 50. Jahrestag der Gründung der westlichen Allianz, zusammen mit Tschechien und Ungarn in die NATO aufgenommen. Und Polen gehört (zusammen mit Tschechien, Ungarn, Slowenien, Estland und Zypern) zu den sechs Glücklichen, mit denen die Europäische Union

als erstes Beitrittsverhandlungen aufnehmen wird. Zu dieser doppelten Privilegierung kommt auch noch eine besondere westliche Fürsorge: Deutsche und Dänen suchen mit den polnischen Streitkräften die praktische Zusammenarbeit, und im "Weimarer Dreieck" finden Frankreich, Deutschland und Polen Gemeinsamkeiten.

Diese Zuwendung kommt nicht von ungefähr, sondern hat unterschiedliche, meist handfeste Gründe. So plagt den Westen, speziell aber die Deutschen ein schlechtes Gewissen, genährt aus der Erinnerung an das Unrecht, das Polen im 18. und 19. Jahrhundert erleiden mußte, an die polnischen Teilungen und an die Verheerungen der Naziherrschaft. Aus Deutschen werden nach einem geopolitischen Blick auf die Landkarte schnell Befürworter einer polnischen NATO-Mitgliedschaft, bringt doch dieser Schritt dem eigenen Land die kommode "Mittellage" und reicht die unbequeme Grenzlage weiter nach Osten durch. Diese Gunst trifft außerdem einen Musterknaben der Transformation, der nach Schocktherapie und rascher Privatisierung bereits beneidenswerte wirtschaftliche Wachstumsraten erreicht. Polen stellt mit 40 Millionen

економічного зростання. Польща з її 40 мільйонами мешканців та доволі високою купівельною спроможністю споживачів є важливим ринком збуту. Цей ринок стає чимраз цікавішим, а на шляху до його "завоювання" при наявній "культурній сумісності" (католицизм) не виникає жодних суттєвих перешкод.

Тут блищить золото, і його блиск не можуть затьмарити навіть деякі поодинокі темні плями. Звичайно, для свого розширення ЕС потребуватиме більше часу, ніж потрібно було для цього НАТО. Поза урочистими обіцянками багато говориться про довгий перехідний період. Особливо сильні тривоги це все викликає саме в німців, які починають нарешті цінувати дешеву польську робочу силу в сільському господарстві та на будовах, однак бояться (і страх цей почасти набуває дещо ірраціональних форм), що ліквідація перешкод при перетині кордонів негативно відобразиться на німецькому ринку праці. Коли Польща стане першим членом ЕС, то так само гостро, як свого часу в колишній НДР, постане питання конкурентоздатності. Те, що відбувається тепер — це медовий місяць періоду перед вступом, однак після укладення шлюбу почнеться серйозне випробування.

Попри все те, з точки зору міжнародної політики, Польща має комфортний статус. Вона вже є суб'єктом в європейській інтеграції. Повернення цього процесу назад видається абсолютно неймовірним.

2. Ситуація на Україні

Україна в найближчому часі не стане кандидатом ні до НАТО, ні до ЕС, незалежно від того, чи вона вирішить зараз стати в чергу, чи ні. Щодо НАТО, то тут вона, крім Польщі, Чехії та Угорщини, в яких квиток уже в кишені, мала б перед собою ще вісім наступних кандидатів: три прибалтійські держави — Естонію, Латвію, Литву, середньоевропейську Словаччину, а також Болгарію, Румунію, Словенію та Македонію з південної частини Європи. І якщо на ювілейній зустрічі на вищому рівні НАТО в квітні 1999 року відкриється другий раунд переговорів, то мова про Україну ще в жодному випадку не вестиметься.

Verbrauchern einen bei nationaler Kaufkraft rasch interessanter werdenden Absatzmarkt dar, dessen Erschließung bei der gegebenen "kulturellen Kompatibilität" (Katholizismus) auf keine großen Widerstände stößt

Da glänzt viel Gold, das auch die wenigen Schatten überstrahlt. Natürlich wird die EU-Erweiterung mehr Zeit brauchen, als die NATO dazu brauchte. Außerhalb der feierlichen Versicherungen hört man viel von langen Übergangsfristen. Besonders die Deutschen, die heute polnische Billigarbeiter in der Landwirtschaft und auf dem Bau als treu und zuverlässig schätzen lernen, hegen ins Irrrationale sich steigernde Befürchtungen für den deutschen Arbeitsmarkt, wäre erst die Freizügigkeit gültig. Wird Polen erstes Neumitglied der EU, stellt sich so erbarmungslos wie in der ehemaligen DDR nach 1990 die Wettbewerbsfähigkeitsfrage. Heute genießt man die Flitterwochen der Vor-Beitrittsphase, mit der Ehe aber begänne der Ernstfall.

Trotz allem: Polen genießt integrationspolitisch gesehen einen komfortablen Status. Polen ist bereits Subjekt im europäischen Prozeß. Eine Umkehr dieser

Entwicklung erscheint völlig unwahrscheinlich.

2. Die Situation der Ukraine

Die Ukraine ist auf absehbare Zeit weder Kandidat für die NATO- noch für die EU-Erweiterung, unabhängig davon, ob sie sich zur Einreihung in die Warteschlangen entschließt oder nicht. Bei der NATO hätte sie nach Polen, Tschechien und Ungarn, die ihrer Tickets schon sicher sind, noch acht weitere Aspiranten vor sich: die drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen, die mitteleuropäische Slowakei sowie Bulgarien, Rumänien, Slowenien und Mazedonien aus dem Südteil Europas. Sollte der NATO-Jubiläumsgipfel im April 1999 die zweite Runde eröffnen, die Ukraine käme auf keinen Fall infrage. Der russische Widerstand macht den Westen schon bei den Baltenrepubliken zögerlich. Eine Moskauer Zustimmung zu einer ukrainischen NATO-Mitgliedschaft liegt außerhalb jeder politischen Phantasie.

Das hindert die NATO keinesfalls an auffallend engen Beziehungen zur Ukraine. Lange Zeit beherbergte Kiew das einzige Informations- und

Опір, який чинить Росія, робить Захід нерішучим уже навіть у питанні прийняття прибалтійських держав. А згода Москви на участь України в НАТО виходить поза межі найсміливішої політичної фантазії.

Це не перешкоджає НАТО підтримувати тісні відносини з Україною. Протягом довшого часу бюро інформації та документації в Києві було єдиним аналогічним закладом західного союзу, розміщеним у країні, що не належить до НАТО. В Києві працює зв'язковий офіцер НАТО, в Брюсселі — українська військова місія при НАТО. Американці вкладають тризначні мільйони доларів у програми навчання і озброєння української армії. Та ціна, яку Захід заплатив за розширення НАТО Москві, пішла Україні на користь: паралельно до Основного акту НАТО-Росія було прийнято "Хартію про визначені відносини" між Україною та альянсом (9 VII 1997). Це все — позитивні явища, навіть якщо особливий український статус все ще значно поступається привілеям Росії, де існує "Постійна рада НАТО-Росія". До геополітичних міркувань Заходу, які утворюють тло особливих відносин з Україною, я ще повернуся нижче.

Що стосується ЕС, то з ним Україна має угоду про партнерство і кооперацію, яка після завершення європейського процесу ратифікації набуде чинності ще в 1998-му році. Це, правда, ще зовсім не свідчить про її привілейованість, адже відповідні угоди укладено й з іншими країнами СНД: Казахстаном, Узбекистаном, а також, наприклад, з Албанією. Черга до вступу в ЕС, останньою в якій є Туреччина, залишається і після шести названих вище перших щасливців вражаюче довгою. Однак опрацювання заяв вестиметься не лінійно. Вже зараз Франція в межах Союзу вимагає посиленої уваги до своїх середземноморських сусідів і шукає союзників проти надто одностороннього розширення на Схід, тобто вже тепер присутня конкуренція "розширення на Південь". Чим конкретніших обрисів набуває кохторис розширення, тим стриманішими стають країни - члени ЕС у своїх висловлюваннях щодо конкретного регламенту. Незважаючи на ці обставини, які радше розвіюють омани, європейські евроатлантичні структури виявляють до України певну увагу, однак для цього існують інші причини.

Dokumentationsbüro des westlichen Bündnisses in einem Nicht-NATO-Land. In Kiew arbeitet ein NATO-Verbindungsoffizier, in Brüssel eine ukrainische Militärmission bei der NATO. Die Amerikaner stecken dreistellige Millionen-Dollar-Summen in Ausbildungs- und Ausrüstungsprogramme der ukrainischen Streitkräfte. Kiew profitierte dabei auch von dem Preis, den der Westen für die NATO-Osterweiterung an Moskau zahlte: Parallel zur NATO-Rußland-Grundakte wurde eine "Charta über ausgeprägte Beziehungen" zwischen der Ukraine und der Allianz (9.7.1997) ausgehandelt, auch wenn der ukrainische Sonderstatus gegenüber der russischen Privilegierung mit dem "Ständigen NATO-Rußland-Rat" doch deutlich zurückbleibt. Auf die geopolitischen Erwägungen des Westens als Hintergrund der Sonderbeziehung komme ich noch zurück.

Was die EU angeht, verfügt die Ukraine über einen Partnerschafts- und Kooperationsvertrag, der nach Abschluß des europäischen Ratifizierungsprozesses noch 1998 in Kraft treten kann. Daß dies kein Kennzeichen besonderer

Privilegierung bedeutet, läßt sich daran ablesen, daß vergleichbare Verträge auch mit anderen GUS-Staaten wie Kasachstan oder Usbekistan, aber auch mit einem Land wie Albanien abgeschlossen wurden. Die Warteschlange für die EU-Erweiterung bleibt auch jenseits der sechs genannten Glücklichen von eindrucksvoller Länge, mit der Türkei als anschlusssuchendem Schlußlicht. Einen linearen Aufarbeitungsprozeß dieser Anwartschaften wird es aber nicht geben. Schon erzwingt Frankreich innerhalb der Union eine wachsende Zuwendung zu seinen mediterranen Nachbarländern und sucht Verbündete gegen eine zu einseitige Osterweiterung, die sich damit gegen die Konkurrenz einer "Süderweiterung" wehren muß. Je konkreter die Kostenpläne für die Erweiterung werden, desto zurückhaltender äußern sich die EU-Mitglieder zu konkreten Zeitplänen. Daß sich die Ukraine trotz dieser eher desillusionierenden Umstände einer gewissen Aufmerksamkeit der europäischen euroatlantischen Strukturen gewiß sein kann, hat andere Gründe.



3. Роль України в західній глобальній стратегії

Позиція західних держав на чолі із США щодо України впливає насамперед з їхньої політики щодо Росії. Важлива ціль Заходу при цьому — запобігти відновленню російської імперії. З цієї точки зору, деякий скепсис викликає в них процес утворення СНД, адже це може дати Москві нові можливості контролю за сусідніми країнами. Вашингтон підтримує переструктурування пострадянського простору на базі політично самостійних, життєздатних і також економічно незалежних від Москви держав.

На відміну, наприклад, від Білорусі, Україна відіграє в цій перспективі ключову роль. Її можна виразити короткою формулою: Той, хто не дасть Москві здобути контроль над Україною, той не допустить повернення імперії! Таке розуміння ролі України характерне для всієї західної геополітичної літератури і дуже помітне, наприклад, у книзі Збігнева Бжезінського "The Grand Chess-Board" ("Велика шахівниця"), в якій є розділ, присвячений детальному аналізу ситуації в Україні. Дехто навіть вважає, що втрата Україною незалежності може розв'язати нову фазу холодної війни.

Щодо значної стратегічної зацікавленості Заходу в розвитку незалежності й емансипації України можна навести числені докази. Жодна з країн СНД не отримує західної, насамперед, американської підтримки у військовому озброєнні і навчанні в такому обсязі, як Україна. З українською участю або на українській території в рамках "Партнерства заради миру" (PfP) і Євроатлантичної ради партнерства (EAPC) відбувається значна кількість маневрів та інших військових заходів. Багато зусиль докладається до того, щоб зробити Україну незалежною від російських достав енергії, які Київ оплачує, як правило, тільки з великим запізненням. Важливу роль тут повинні відігравати нафта й газ із Каспійського регіону. І, нарешті, ЄС інвестує великі суми в програму TRACECA, прагнучи створити "новий шовковий шлях" між Заходом і Сходом — трансконтинентальний транспортний коридор, який оминає Росію, але залучає Україну.

3. Die Rolle der Ukraine in der westlichen Globalstrategie

Die Haltung der westlichen Staaten unter Führung der USA zur Ukraine leitet sich in erster Linie aus ihrer Russlandpolitik ab. Wichtigstes westliches Ziel ist es dabei, die Wiederherstellung des russischen Imperiums zu verhindern. Aus diesem Blickwinkel entsteht auch eine Skepsis gegenüber dem GUS-Prozeß, sofern dieser Moskau erneute Kontrollmöglichkeiten über die Nachbarstaaten verschaffen könnte. Washington unterstützt eine Neuordnung des postsowjetischen Raumes auf der Basis politisch selbständiger, lebensfähiger und auch ökonomisch von Moskau unabhängiger Staaten.

Die Ukraine spielt bei dieser Perspektive, anders als etwa Belarus, die Schlüsselrolle. Auf eine kurze Formel gebracht, lautet die Definition dieser Rolle: Wer Moskau die Kontrolle über die Ukraine verwehrt, verhindert die Rückkehr des Imperiums! Dieses Ukraine-Verständnis prägt die gesamte westliche geopolitische Literatur, sehr deutlich etwa bei Zbigniew Brzezinski's Buch "Die einzige Weltmacht" ("The Grand Chess-Board") mit seinem ausführlichen Ukraine-

Kapitel. Die Fokussierung auf die ukrainische Unabhängigkeit geht bis zu der Erwartung, daß ihr etwaiger Verlust eine neue Phase des Kalten Krieges auslösen würde.

Für das ausgeprägte strategische Interesse des Westens an einer Entwicklung der Ukraine zu mehr Selbständigkeit und Emanzipation von Moskau gibt es zahlreiche Belege. Kein GUS-Staat erhält so viel westliche, vor allem amerikanische Unterstützung bei der militärischen Ausrüstung und Ausbildung. Auffallend viele Übungen (Manöver) und andere Aktivitäten mit ukrainischer Beteiligung oder auf ukrainischem Boden finden im Rahmen der "Partnerschaft für den Frieden" (PfP) und des Euroatlantischen Partnerschaftsrates (EAPC) statt. Vielfältige Bemühungen richten sich auf das Ziel, die Ukraine von den russischen Energielieferungen, die Kiew nur mit großer Verzögerung bezahlt, unabhängig zu machen. Öl und Gas aus dem Kaspischen Raum sollen hier eine Rolle spielen. Und schließlich investiert die EU große Summen in das TRACECA-Programm, um eine "Neue Seidenstraße" zwischen West und Ost mit Leben zu füllen — ein



GERNOT ERLER
 POLEN
 UND UKRAINE:
 SUBJEKTE
 ODER OBJEKTE
 IM PROZESS
 DER EUROPÄISCHEN
 INTEGRATION?
 ГЕРНОТ ЕРЛЕР
 ПОЛЬЩА
 ТА УКРАЇНА:
 СУБ'ЄКТИ
 ЧИ ОБ'ЄКТИ
 В ПРОЦЕСІ
 ЄВРОПЕЙСЬКОЇ
 ІНТЕГРАЦІЇ?

Zahidna doktrina nezaleznosti znahodit v Ukraїni shirokii rezonans, odnak pri tshomu meza mizh emanipatsieju i protistojannjam Moskvi chas vid chasu porushuet'sja. Deдалі частіше vedet'sja mova pro tak zvanі "strategični alyansy", v ramkah yakih dekilka kraїn maють namir pokrashchiti koordinatsiju svoєi polіtiki proti velikogo rosійського brata. Serйozno sprийmati slid, nasampеред, GUAM, kooperatsiju Gruzії, Ukraїni, Azerbajdžanu, Moldovi, ya nabuvaє shoraz čitkіshih formalnih struktur iz virazhenim antirosійським akcentom. Sturbovanіst rosійських strategiv z privodu tshєї novoї "pivdennoї osi" zrostaє i daє privid dla posilennja davno vidomih rosійських fobij "otoshennja".

Rosija donini mentalno ne perežila "vtратu" Ukraїni. Opитуvannja rosійського naselennja pokazujut, sho vidokremлення bratnoї slav'janskoї kraїni vse ще sprийmaєt'sja shonajmenше yak "neprirodne". Тому nadzvichajno vahlivim dokumentom vidает'sja Ughoda pro družbu mizh dvoma susidami vid 31 V 1997, ratifikovana v Kievі 14 I 1998, hoha вона i ne pozbavila Rosiju spokusi vikoristovuvati ekonomičnu zalezništ' Ukraїni v polіtichnih tshljah. Yak вияvляєt'sja, Rosija robить stavku na vlasni "strategični alyansy", sho b kraше realizuvati svoї interesy, napriklad, dostup do pokladiv nafti й gasu v Kaspійському basейni. Polіtichne rozchlenuvannja postradjansьkogo prostoru može privesti do znachnogo napružennja situatsії.

Polіtika Zahodu shodo Ukraїni - Rosії є dosit' superechljivoju i maє pochasti egoїstичni risi. V toi chas yak ES robить stavku na vlasnu integratsiju i stvorennja mohutнього vnutrišнього rinku, to u vidnošenni do territorії kolіshнього Radjansьkogo Sojuzu vin vистupaє proti polіtichnoї i ekonomičnoї integratsії, чи to pak reintegratsії — ne vipускаючи z polja zoru Rosiju z її potenčijnoju mohlivіstju повернути sobi kolіshnju rol' svіtovoj superdžhavi. Z іnшого боку, propozitsiju priednatisja do evropejsьkoї integratsії sхідним transformatsijnim džhavam roblyat nadzvichajno vibirkovo. Dosі konkretnu zghodu na rozshirennja ES otримalo tільki p'jat' sхідноevropejsьkikh džhав: porjad iz t'рьoma podvijnimi

transkontinentaler Transportkorridor, der Rußland meidet, die Ukraine aber einbezieht.

Die westliche Unabhängigkeitsdoktrin findet ihr Echo in der Ukraine, wobei aber die Grenze zwischen Emanzipation von und Antiposition gegen Moskau gelegentlich überschritten wird. Immer häufiger ist jetzt die Rede von sogenannten "Strategischen Allianzen", wenn ein paar Länder ihre Politik besser gegen den großen russischen Bruder koordinieren wollen. Ernster zu nehmen ist die GUAM, eine sich zunehmend auch formale Strukturen gebende Kooperation der Länder Georgien, Ukraine, Aserbajdschan und Moldawien mit deutlich antirussischem Akzent. Die Besorgnis der Moskauer Strategen über diese neue "Südachse" (Juznaja Os) wächst und läßt die vertrauten russischen Einkreisungspobien wieder aufleben.

Rußland hat bis heute den "Verlust" der Ukraine mental nicht verkräftet. Umfragen belegen, daß die Separierung des slawischen Bruderlandes noch immer zumindest als "unnatürlich" empfunden wird. Deshalb erscheint der Freundschaftsvertrag zwischen den beiden Nachbarn vom 31.5. 1997, der

am 14.1.1998 in Kiew ratifiziert wurde, so wichtig, obwohl er nicht jede Versuchung in Moskau eliminiert hat, diverse ökonomische Abhängigkeiten der Ukrainer politisch zu nutzen. Es zeichnet sich ab, daß Moskau auf eigene "Strategische Allianzen" setzt, um seine Interessen, z.B. beim Kampf um die Öl- und Gasvorkommen im kaspischen Becken, besser durchsetzen zu können. Diese politische Zergliederung des postsowjetischen Raumes kann leicht zu erheblichen Spannungen führen.

Die westliche Ukraine-Rußland-Politik weist Widersprüche auf und trägt z.T. egoistische Züge. Während die EU auf Integration und die Schaffung eines gewaltigen Binnenmarktes setzt, wendet sie sich im Bereich der ehemaligen Sowjetunion gegen eine politische und ökonomische Integration bzw. Reintegration – das mögliche Wiedererstarken der Ex-Weltmacht Rußland dabei fest im Auge. Auf der anderen Seite bleibt das Angebot an die östlichen Transformationsstaaten, sich dem europäischen Integrationsgeleitzug anzuschließen, ausgesprochen selektiv. Konkrete Zusagen für die EU-Erweiterung haben bisher nur fünf osteuropäische Reformstaaten:

кандидатами— Польщею, Чехією і Угорщиною— ще Естонія та Словенія. Всі інші, серед них і Україна, мусять змиритися з тими доброзичливими і нітрохи не зобов'язальними обіцянками прийняти їх до Європи в далекому майбутньому, що їх постійно повторюють політики західних держав. З цього всього випливає: на відміну від Польщі, Україна на даний час практично не може розглядатися як суб'єкт європейської політики. Вона залишається її об'єктом, у якому перетинаються різні західні інтереси.

4. Функція кордону між Польщею та Україною

В західній стратегії розширення ЄС Польщі випадає важлива роль. З Варшави повинні виходити політичні сигнали і конкретні пропозиції кооперації, метою яких має стати підтримання принципової орієнтації Києва на Захід, без необхідності конкретних обіцянок інтеграції з боку Заходу. В цьому для України справді полягає серйозний шанс, яким Польща користується вже сьогодні в політичному, економічному й культурному житті завдяки своїй функції об'єднавчої ланки. Чи міцною виявиться ця пуповина, залежатиме від характеру кордону між Польщею і Україною. Однак, як далі розвиватиметься ситуація навколо на даний час досить-таки прозорого польсько-українського кордону, точно передбачити наразі ще не можна. Три чинники відіграватимуть тут вирішальну роль.

По-перше, тут присутні військові аспекти розширення НАТО на Схід. Вже нині майбутній член альянсу Польща має у своєму розпорядженні ефективні засоби охорони кордону і належну військову інфраструктуру — тільки, на жаль, "не на тому боці", а саме на заході, на колишньому кордоні між НАТО і Варшавським договором. Тепер це потрібно змінити. Військова програма розширення НАТО, на яку громадськість чомусь не звернула особливої уваги, передбачає, що оборонні споруди, інфраструктура і чутливі контрольні прилади буде перенесено на східний кордон або споруджено там аналогічні. Такі споруди, репрезентуючи тепер зовнішні кордони західного союзу, потребують оборонних заходів, які практично неможливо поєднати з прозорими, а тим більше відкритими кордонами із сусідньою Україною.

neben den drei doppelten Aspiranten Polen, Tschechien und Ungarn noch Estland und Slowenien. Alle anderen, darunter die Ukraine, müssen sich mit jenen wohlwollenden und unverbindlichen Stereotypen über ihre langfristigen Europazugehörigkeiten, die von den Sprechern der Weststaaten immerzu wiederholt werden, abfinden. Aus all dem folgt: Die Ukraine kann derzeit anders als Polen kaum als Subjekt der europäischen Politik gelten, wohl aber als Objekt, in dem sich verschiedene westliche Interessen überschneiden.

4. Die Funktion der Grenze zwischen Polen und der Ukraine

In der westlichen Erweiterungsstrategie soll Polen eine wichtige Rolle übernehmen. Aus Warschau sollen die politischen Signale und die konkreten Kooperationsangebote kommen, um die prinzipielle Westorientierung Kiews aufrechtzuerhalten, ohne eine konkrete Integrationsoption westlicherseits öffnen zu müssen. Hierin liegt in der Tat eine beachtliche Chance für die Ukraine, die heute bereits von der Brückenfunktion Polens in politischer, ökonomischer

und kultureller Hinsicht profitiert. Ob diese Nabelschnur nach Europa auf Dauer funktioniert, hängt allerdings vom Charakter der Grenze zwischen Polen und der Ukraine ab. Wie sich aber die heute sehr durchlässige polnisch-ukrainische Grenzsituation weiter entwickeln wird, läßt sich derzeit noch nicht präzise vorhersagen. Drei Faktoren werden dabei eine maßgebliche Rolle spielen.

Da gibt es einmal die militärischen Implikationen der NATO-Osterweiterung. Das künftige Allianzmitglied Polen verfügt schon heute über wirksame Grenzschutzanlagen und die dazugehörige militärische Infrastruktur - nur leider an den "falschen" Grenzen, nämlich den westlichen, die früher die Blockgrenze zwischen NATO und Warschauer Pakt darstellten. Das soll jetzt anders werden. Der in der Öffentlichkeit wenig beachtete militärische Teil der NATO-Erweiterung sieht vor, Verteidigungsanlagen, Infrastruktureinrichtungen und sensible Überwachungsanlagen an die Ostgrenzen zu verlegen bzw. dort zu errichten. Solche Anlagen, nunmehr die Außengrenzen des westlichen Bündnisses repräsentierend, erfordern



GERNOT ERLER
 POLEN
 UND UKRAINE:
 SUBJEKTE
 ODER OBJEKTE
 IM PROZESS
 DER EUROPÄISCHEN
 INTEGRATION?
 GERHOT ERLER
 POLYSSA
 TA UKRAINA:
 SUB'KTI
 CHI OB'EKTI
 V PROZESSI
 EVROPEYSKOI
 INTEGRACII?

Хоч як парадоксально, прозорість кордону залежить також від того, як розвиватимуться взаємини між Заходом і Росією. Якщо при розширенні на Захід НАТО, або в рамках якогось іншого актуального конфлікту, недостатньо враховуватимуться московські інтереси і якщо через це стосунки між Заходом і Москвою погіршаться, то в такому випадку дуже швидко зміниться й ситуація на українсько - польському кордоні. Це досить парадоксально, адже пов'язана з недовірою до Росії зацікавленість Заходу в українській незалежності та в її західній орієнтації шкодитиме сама собі, у випадку, якщо позитивна співпраця з Російською Федерацією не вдасться.

І нарешті, українсько - польський прозорий кордон може стати жертвою західного страху перед економічними біженцями. Вже сьогодні боннський уряд вимагає від Варшави більш суворого прикордонного контролю і відповідно дає спорядження і know how на той випадок, якщо виникне необхідність герметично замкнути кордон. Якщо Польща хоче, щоб її прийняли у внутрішній, так званий шенгенський простір ЕС, то їй доведеться, змирившись з численними власними втратами в прикордонній кооперації, виконати німецькі бажання.

Розгляд цього розвитку ситуації з кордонами і чинників, які на неї впливають, показує: надзвичайно поживлений обмін, який ішов на користь обом країнам в останні роки, знаходиться під загрозою і зберегти та розвинути його можна було б тільки в рамках загальної політичної концепції для європейського процесу інтеграції, який охоплював би всі трансформаційні країни і справедливим чином враховував би інтереси Росії. На сьогоднішній день такої концепції, на жаль, не існує навіть у загальних рисах.

Переклала Ольга Сидор

Schutzmaßnahmen, die kaum mit durchlässigen oder gar offenen Grenzen zur benachbarten Ukraine zu vereinbaren sind.

Paradoxerweise hängt die Grenzdurchlässigkeit auch davon ab, wie sich das Verhältnis des Westens zu Rußland weiterentwickelt. Sollten die Moskauer Interessen bei der NATO-Erweiterung oder im Zuge eines anderen aktuellen Konflikts zu wenig beachtet werden und entstünde dadurch eine Verschlechterung der Beziehungen des Westens zu Rußland, dann würde dies sehr schnell die Handhabung des polnisch-ukrainischen Grenzverkehrs verändern. Paradox ist dies insofern, als das sich u.a. aus Mißtrauen gegen Rußland speisende westliche Interesse an einer emanzipierten und westorientierten Ukraine selbst sabotiert, wenn sich eine positive Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation nicht aufrecht erhalten läßt.

Und schließlich könnte der polnisch-ukrainische Grenzverkehr auch Opfer der westlichen Angst vor Armutsflüchtlingen werden. Schon heute drängt die Bonner Regierung in Warschau auf

strengere Grenzkontrollen und liefert folgerichtig das Equipment und Know-how für eine notfalls auch hermetische Abriegelung. Will Polen in den mit dem Stichwort "Schengen" gekennzeichneten inneren Kreis der EU aufgenommen werden, dann wird es auch unter Inkaufnahme zahlreicher eigener Nachteile in der Grenzregion die deutschen Erwartungen erfüllen müssen.

Die Betrachtung dieser Grenz-Entwicklung und ihrer Implikationen zeigt: Die äußerst lebendige Austauschsituation, von der beide Länder in den letzten Jahren profitiert haben, ist bedroht und läßt sich nur aufrechterhalten und weiterentwickeln im Rahmen einer politischen Gesamtkonzeption für den europäischen Integrationsprozeß, der alle Transformationsstaaten umfaßt und die Interessen Rußlands in fairer Weise berücksichtigt. Bis heute gibt es ein solches Gesamtkonzept bedauerlicherweise nicht einmal in seinen Grundzügen.

АВТОРИ ТА ПЕРЕКЛАДАЧІ

Арп Жан-Ганс (1877-1966), народився у Страсбурзі, помер у Базелі. Співзасновник дадаїзму (Сюріх, 1916). Повне зібрання поезій нім. мовою, Вісбаден, 1963, Jours effeuilles, poemes, essais et souvenirs bei Gallimard, Париж, 1966 (ї-12,с.90)

Бахман Клаус (1960), журналіст, працює кореспондентом „Штуттгартер Цайтунг“ у Варшаві (ї-12,с.20).

Біксель Петер (1935) Люцерн, Ольтен, швейцарський прозаїк (ї-12,с.31).

Векман Андре (1924), француз, народився у Штайнбургу, як німець пішов в армію (1943), був важко поранений, дезертував з війська (1944); вчителював у Страсбурзі; має численні публікації ельзаською, німецькою та французькою мовою; отримав премію Гебеля у 1976 р. (ї-12,с.98)

Вендланд Анна-Вероніка (1960), історик, спеціалізується на Східній Європі, займається українською історією XIX та XX сторіччя; живе у Кьольні та Ляйпцігу (ї-11,с.106).

Возняк Тарас (1957), політолог, культуролог; видавець часопису „І“ (ї-11,с.39).

Загаєвський Адам (1945), народився у Львові, навчався у Кракові, у 1976 р. йому заборонили публікуватися; у 1979 р. переїздить до Берліну, потім Парижу, і нарешті до США; живе у Франції та США (ї-12,с.104,184).

Ерлер Гернот (1944), історик, директор видавництва; міжнародний політик; з 1987 р. депутат німецького Бундестагу (СДП); живе у Фрайбурзі і Берліні; співзасновник партнерства між містами Фрайбург та Львів (ї-12,с.196).

Феслер Петер (1957), історик, займається головним чином регіональною та післявоєнною історією; живе у Фрайбурзі (ї-12,с.38).

Фінберг Леонід (1948), політолог, директор Інституту Юдаїки (ї-11,с.92).

Голь Іван (1891-1950), народився у Сан-Дьє, помер у Неллі; навчався у Страсбурзі та Парижі; 1914-1918 - Швейцарія, з 1919 р. жив в Парижі, дружив з Джеймсом Джойсом; Гансом Арпом, Андре Бретоном, Марком Шагалом; 1939 - Нью-Йорк; з 1947 знову у Парижі. Писав французькою, німецькою та англійською мовами (ї-12,с.94).

Гаврилів Тимофій (1971), лірик та перекладач, викладач Львівського державного університету ім. І. Франка (ї-11, ї-12).

Гебель Йоган Петер (1760-1826), жив у Базелі, Візенталі, Карлсруе; видав збірку лірики - „Алеманські поезії“ (1803) та прози - „Скринька з коштовностями райнського друга дому“ (1811) (ї-12,с.34)

Гайденрайх Вольфганг (1933), автор, радіожурналіст, культуролог, живе в Зьольдені біля Фрайбурга (ї-12,с.12).

Голер Франц (1943), походить з Біля, швейцарський письменник, кабареїст, писав для театру та радіо (ї-12,с.33).

Голод Оксана (1971), германістка, перекладач; викладає у Львівському державному університеті ім. І. Франка (ї-11)

Гриник Надія (1966), германістка, перекладач; викладає у Львівському державному університеті ім. І. Франка (ї-12).



Лець Станіслав Єжи (1909 - 1966), польсько-єврейський автор зі Львова, після 1945 р. жив у Варшаві (ї-11,с.134,142).

Кашніць Марія Луїза (1901 - 1974), Карлсруе, Берлін, Рим, Кьонігсберг, Франкфурт, Большвайль біля Фрайбургу; авторка романів, есеїв та лірики (ї-12,с.32).

Кемпе Іріс, політолог, співробітник Центру прикладних політологічних досліджень, Мюнхен (ї-11,с.156).

Моргенталер Ганс (1890-1928), Берн, Цюріх, прозаїк та лірик; у 80-роках його відкрили як „курйозного поета“ (ї-12,с.24).

Мосман Вальтер (1941), автор, журналіст, режисер; живе у Фрайбурзі та Львові (ї-11,с.10, ї-12,с.2).

Назаркевич Христина (1964), германістка, перекладач, викладає у Львівському державному університеті ім. І. Франка (ї-11, ї-12).

Огар Емілія (1960), мовознавець, культуролог, журналіст, викладач Української Академії Друкарства (1963) (ї-12,с.110).

Онуфрив Софія (1970), германістка, перекладач, координатор програм „Культурні ініціативи“ Міжнародного Фонду „Відродження“ (ї-12, ї-12).

Ольшанський Тадеуш Анджей (1952), польський історик, правник, публіцист, поет; керівник української секції Центру Східних Студій Міністерства Економіки Польщі (ї-12,с.128).

Павлишин Андрій (1964) історик, перекладач, регіональний політик та активіст Міжнародної Амністії (ї-11,с.56,ї-12,с.138)

Плятен Август Граф фон (1796-1835), німецький поет, співець демократії і свободи (ї-11,с.37).

Пограничний Олесь (1965), автор, знаний журналіст; працює на радіо „Львівська хвиля“ та в газеті „Поступ“, довголітній співредактор Часопису „І“ (ї-11,с.117).

Прохасько Юрій (1970), германіст, автор та перекладач (ї-11, ї-12).

Реттіг Жан Жак (1939), учитель, активіст французько-німецького руху проти будівництва атомних електростанцій з кінця 70-х років; живе у Шірмеку в Ельзасі (ї-12,с.74).

Роговська Анна (1960), польський історик, директор державної бібліотеки у Перемишлі (ї-11,с.20).

Сидор Ольга (1967), германістка, перекладач; живе у Львові та Фрайбурзі (ї-11, ї-12).

Стемпень Станіслав (1952), польський історик, директор Південно-Східного Наукового Інституту в Перемишлі; член Польсько-Української комісії Польської Академії Наук (ї-11,с.20)(ї-12,с.148)

Шкраб'юк Андрій (1969), письменник, перекладач (ї-11,с.82).

Телькемпер Вільфрід (1953), учитель, член Європарламенту (Партія Зелених) з 1987, займається стратегічною та зовнішньою політикою, питаннями прав людини; живе у Фрайбурзі та Брюсселі (ї-12,с.184).

Трабль Георг (1887-1914), австрійський поет (ї-12,с.99).

Турій Олег (1962), історик, працює в Інституті Історії Церкви у Львові (ї-11,с.74).

Arp, Jean-Hans (1887-1966), geboren in Strasbourg, gestorben in Basel; Mitbegründer des Dadaismus (Zürich 1916). GESAMMELTE GEDICHTE in Deutsch, Wiesbaden 1963, JOURS EFFEUILLÉS, poèmes, essais et souvenirs bei Gallimard, Paris 1966 (i-12, p:90).

Bachmann, Klaus (1960), Journalist, arbeitet als Korrespondent für deutsche Zeitungen in Warschau. Übersetzung aus dem Polnischen ins Deutsche (i-11, p.20).

Bichsel, Peter (1935), Luzern, Olten; schweizerischer Geschichtenerzähler (i-12, p.31).

Erlor, Gernot (1944), Historiker, Verlagsleiter; Außen- und Sicherheits-Politiker; seit 1987 Abgeordneter im deutschen Bundestag (SPD); lebt in Freiburg; Freiburg-Lwiw (i-12, p.196).

Fäßler, Peter (1957), Historiker mit Schwerpunkt Regional- und Nachkriegsgeschichte; lebt in Freiburg (i-12, p.38).

Finberg, Leonid (1948), Hochschullehrer und Forscher (Soziologie, Politikwissenschaft) am Institut für Judaistik sowie an der Mohyla Akademie in Kiew (i-11, p.92).

Gogol, Nikolai (1809-1852), UKRAINISCHE POLENBILDER (i-11, p.14).

Goll, Yvan (1891-1950), geboren in Saint-Dié, gestorben in Neuilly; Studium in Strasbourg und Paris, 1914-1918 Schweiz, 919 Paris; befreundet u.a. mit James Joyce, Hans Arp, André Breton, Marc Chagall; 1939 New York, 1947 wieder Paris. Yvan Goll schrieb in Französisch, Deutsch und Englisch (i-12, p.94).

Hawryliw, Tymofij (1971), Lyriker, Übersetzer, Hochschullehrer an der Iwan-Franko Universität in Lwiw. Übersetzungen aus dem Ukrainischen (i-11, p.56 / i-12, p.34, 90, 94) und aus dem Deutschen (i-11, p.61).

Hebel, Johann Peter (1760-1826), lebte in Basel, Wiesental, Karlsruhe; Lyriker - ALEMANNISCHE GEDICHTE (1803) und Erzähler - SCHATZKÄSTLEIN DES RHEINISCHEN HAUSFREUNDS (1811) (i-12, p.34).

Heidenreich, Wolfgang (1933), Autor, Rundfunkjournalist, Kulturarbeiter, lebt in Sölden bei Freiburg (i-12, p.12).

Heine, Heinrich (1797-1856), DEUTSCHE POLENBILDER (i-11, p.72).

Hohler, Franz (1943), aus Biel, schweizer Schriftsteller, Kabarettist, Theater- und Radio-Autor (i-12, p.33).

Holod, Oxana (1971), Germanistin, Übersetzerin; arbeitet an der Iwan-Franko-Universität in Lwiw. Übersetzung aus dem Ukrainischen (i-11, p.56).

Hrynyk, Nadija (1966), Germanistin, Übersetzerin; arbeitet an der Iwan-Franko-Universität in Lwiw. Übersetzung aus dem Ukrainischen (i-12, p.128).

Lec, Stanislaw Jerzy (1909-1966), polnisch-jüdischer Autor aus Lemberg, nach 1945 in Warschau; als Aphoristiker der UNFRISIERTEN GEDANKEN in den Übersetzungen von Karl Dedecius seit den 60er Jahren auch in Deutschland bekannt (i-11, p.134 / 142).

Kaschnitz, Marie Luise von (1901-1974), Karlsruhe, Berlin, Rom, Königsberg, Frankfurt, Bollschweil bei Freiburg; Romane, Essays, Lyrik (i-12, p.32).

Kempe, Iris, Politologin, Centrum für angewandte Politikforschung, München (i-11, p.156).

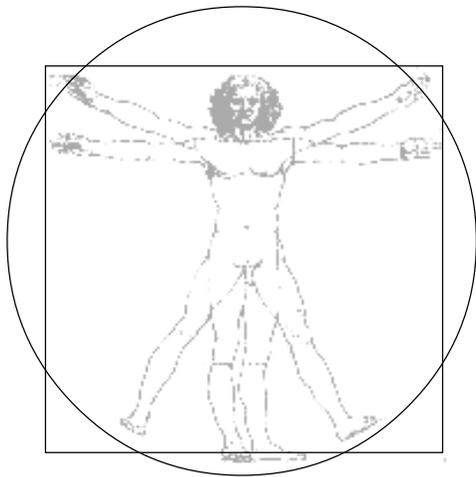
Morgenthaler, Hans (1890-1928), Bern und Zürich, Erzähler, Lyriker; in den 80er Jahren wie derentdeckt als „der kuriose Dichter“ (i-12, p.30).

Moßmann, Walter (1941), Autor, Journalist, Regisseur; lebt in Freiburg und Lemberg (i-11, p.10 / i-12, p.2).



- Nazarkewytch, Chrystyna** (1964), Germanistin, Übersetzerin, Hochschullehrerin an der Iwan-Franko-Universität in Lwiw. Aus dem Ukrainischen (i-11, p.117 / i-12, p.148), aus dem Deutschen (i-12, p.2, 12).
- Ohar, Emilija** (1963), Linguistin, Journalistin, Kulturologin, Hochschullehrerin an der Iwan-Fedoriw-Akademie in Lwiw (i-12, p.110).
- Onufriw, Sofija** (1970), Germanistin, Übersetzerin; lebt in Lwiw. Übersetzung aus dem Deutschen (i-12, p.110)
- Olszanski, Tadeusz Andrzej** (1952) polnischer Historiker, Autor (i-12, p.128)
- Pawlyschyn, Andrij** (1964), Historiker, Übersetzer, Kommunalpolitiker und Aktivist bei Amnesty International; arbeitet für den Kiewer Verlag OSNOWY, lebt in Lwiw (i-11, p.56 / i-12, p.138).
- Platen, August Graf von** (1796-1835), DEUTSCHE POLENBILDER (i-11, p.37).
- Pohranytshnyj, Oles** (1965), Autor, Journalist; arbeitet für Radio und Printmedien, lebt in Lwiw (i-11, p.117).
- Prochasko, Jurko** (1970), Germanist, Autor & Übersetzer in Lwiw. Texte (i-11, p.4), Übersetzungen aus dem Deutschen (i-11, p.114), aus dem Ukrainischen (i-11, p.39, 82).
- Rettig, Jean-Jacques** (1939), Lehrer, Aktivist der französisch-deutschen Anti-Atom-Bewegung seit Beginn der 70er Jahre; lebt bei Schirmeck im Elsaß (i-12, p.74).
- Rogowska, Anna** (1960), polnische Historikern, Direktorin der Stadt-Bibliothek in Przemysl (i-11, p.20).
- Sidor, Olha** (1967), Germanistin, Übersetzerin; lebt in Lwiw und Freiburg. Übersetzung aus dem Deutschen (i-11, p.76, / i-12, p.30ff, 38, 98, 184, 196, aus dem Ukrainischen p. 138).
- Stepien, Stanislaw** (1952), polnischer Historiker, Autor, Direktor des Süd-Ost-Instituts in Przemysl; Mitglied der polnisch-ukrainischen Kommission an der polnischen Akademie der Wissenschaften (i-11, p.20 / i-12, p.148).
- Schewtschenko, Taras** (1814-1861), UKRAINISCHE POLENBILDER (i-11, p.54).
- Schkrjabjuk, Andrij** (1969), Literaturwissenschaftler, Übersetzer; arbeitet im Verlag der griechisch-katholischen Kirche in Lwiw (i-11, p.82).
- Schwajko, Ihor** (1968), Romanist, Übersetzer, Hochschullehrer an der Iwan-Franko-Universität in Lwiw (i-12, p.74)
- Telkämper, Wilfried** (1953), Lehrer, Mitglied des Europäischen Parlaments (DIE GRÜNEN) seit 1987, Schwerpunkt Entwicklungs- und Außenpolitik, Menschenrechtsfragen; lebt in Freiburg und Brüssel (i-12, p.184).
- Trakl, Georg** (1887-1914), GRODEK (i-11, p.99).
- Turij, Oleh** (1962), Historiker, arbeitet am Institut für Kirchengeschichte in Lwiw (i-11, p.74).
- Weckmann, André** (1924), als Franzose in Steinbourg geboren, als Deutscher zu den Kanonen gerufen (1943) und schwer verwundet, desertiert (1944); Lehrer in Strasbourg; zahlreiche Veröffentlichungen in Elsässisch, Deutsch und Französisch; Hebel-Preis-Träger 1976 (i-12, p.98).
- Wendland, Anna Veronika** (1960), Historikerin, Fachgebiet Osteuropa, forscht über ukrainische Geschichte des 19. und 20.Jahrhunderts; lebt in Köln und Leipzig. (i-11, p.106)
- Wozniak, Taras** (1957), Politik- und Kulturwissenschaftler; Herausgeber der Kulturzeitschrift "İ", die vierteljährlich in ukrainischer Sprache erscheint; Leiter des Amtes für internationale Zusammenarbeit in der Lwiwer Stadtverwaltung (i-11, p.39 / i-12, p.198).
- Zagajewski, Adam** (1945), geb. in Lemberg, Studium in Krakau, im Kreis von KOR, 1976 Publikationsverbot; 1979 Berlin, Paris, USA; lebt in Frankreich und USA (i-12, p.104, 178).

CENTRE
FOR
INTERNATIONAL
CULTURAL
INITIATIVES



A new infrastructure of cultural environment is gradually formed in modern Ukraine where nonstate cultural institutions and formations play a leading role. They influence essentially on the formation of the image of a new culture and new cultural values in the society. By means of them the Ukrainian culture should suggest something really attractive which is necessary for the society and at the same time something which cannot be suggested by any others cultures.

The pro-European orientation being always the feature of Ukraine, the problem of acceptance of European cultural and moral values including their organic realization in the social-political and cultural life of Ukraine remains to be actual at this stage.

The Centre of international cultural initiatives focusses its attention on the following problems:

- investigation of cultural processes that take place in Ukraine and abroad;
- giving help to initiatives that promote international cultural dialogue-cooperation between Ukrainian - foreign cultural establishments and artistic organizations;
- propagating the latest achievements in the sphere of culture and exchange of cultural experience.

The Centre's activities include the following directions:

- philosophical culture, theatre, art, music, publishing literature, cinema, architecture and others.

«Independent culturological journal І»

Public organisation «*Independent culturological journal І*» is a non-governmental public organisation, that works on problems of philosophy, political studies, culture. Main directions of its activities are to study inter-ethnic relations, problems of civilization breaks, formation of European identity, contemporary political discourse. One of activities of the journal is an ongoing seminar on the topic «*Dialog over frontiers*», that examines cultural and political issues of frontier zones. At the same time the organisation is involved into publishing: it brings out a quarterly «*Independent culturological journal І*», books of prominent Ukrainian politics and culture researchers. The themes of the latter issues of the journal are problems of Ukrainian-Polish, Ukrainian-Jewish, Ukrainian-Russian relationship, problems of post-Austrian cultural and political world. The leader of the organisation and the chief editor of the journal is Mr. Taras Wozniak, Lviv culturolog and politologist.

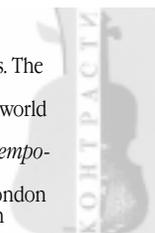


Ukrainian Composers Union Lviv Branch Board

The Ukrainian Composers Union Lviv Branch Board is an organisation uniting professional composers and musicologists. The main ideas of the UCULBB activity are: popularizing of contemporary music by Ukrainian both international composers in Ukraine; Popularizing of Ukrainian contemporary music in other countries; integration of Ukrainian contemporary music into European and world context. Several international festivals have been organized by UCULBB:

Ukrainian Music from Abroad (1991), The Days of American and Ukrainian Music in Lviv (1996), the International Contemporary Music Festival Contrasts (1995, 1996). During this short time the Festival *Contrasts* has become one of most prestigious and honorable festivals in Ukraine. So well-known composers as Krzysztof Penderecki and Andrzej Nikodemowicz from Poland, Edwin London and George Tsontakis from USA, Yuval Shaked from Israel, Retr Pokorny from Czech, Myroslav Skoryk, Valentin Silvestrov and Jevhen Stankovych from Ukraine, as well as the Krakow Philharmonic choir and symphony orchestra from Poland, *ensemble recherche* from Germany, and many other performers have participated in the festival. High-qualified musicologists from Ukraine and abroad have confirmed its interesting musical program and high professional level. The next creative activity of UCULBB planned concerning the Festival *Contrasts* is to make it the world-wide festival as a basis of a center of international contemporary music in Lviv.

UKRAINIAN COMPOSERS UNION LVIV BRANCH BOARD 'CONTRASTS'
INTERNATIONAL CONTEMPORARY MUSIC FESTIVAL



Les Kurbas Theatre - Lviv

Founded in 1988 in Lviv, the Les Kurbas Theatre is one of Ukraine's most critically acclaimed theatres. It has taken part in numerous international theatre projects and festivals which include Lviv Golden Lion Festival, Sevastopol 'Kherones Games' festival, the Berezil festivals of Kharkiv and Kyiv, the Chekhov Festival in Moscow, the Kontakt Festival in Poland.

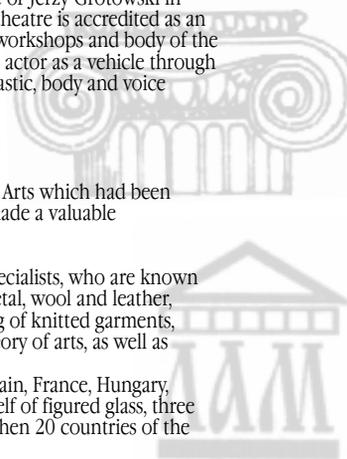
At these festivals, the performances 'Games For Faust' (F.Dostojevskiy) and 'Grace-given Erosiy' (H.Skoworoda) have often received first place awards for production and actor. The theatre's collaborative projects have included work with the Garzienice Centre of Theatre Practices at Lublin, Poland, Anatoliy Vasiliev's studio at the School of Drama Art in Moscow, the Workcentre of Jerzy Grotowski in Pontadera, Italy, the Saratoga International Theatre Institute and the Yara Arts Group at LaMama in New York. The theatre is accredited as an actor training program and has conducted workshops throughout Ukraine, Europe and America. The core of these workshops and body of the theatre's work, which is based on classic literature of both Ukraine and the world, focuses on the involvement of the actor as a vehicle through which a work is transported. Its training emphasizes the development the actor's individual and collective use of plastic, body and voice technique.

Lviv Academy of Arts

The Lviv Academy of Arts was created on the basis of the Lviv State Institute of Applied and Decorative Arts which had been founded in 1946. During its activity this higher educational institution, which has a unique profile in the country, made a valuable contribution to the development of the Ukrainian culture.

A lot of famous artists works at the Academy. Their art pieces are widely known in Ukraine and abroad. During the time of its existance, the educational institution graduated more then three thousands highly trained specialists, who are known in the artistic circles of Ukraine and of the world in the fields of figured ceramics and glass, wares of art made in metal, wool and leather, decorative design of textile by the method of weaving and printing, suit modelling, decorative design and modelling of knitted garments, designing of interiors, monumental and decorative painting, architectural and decorative plastic art, history and theory of arts, as well as applied graphic art, restoration, preservation and keepeng of art works.

The Academy has the agreements with educational institutions of the USA, Canada, Germany, Great Britain, France, Hungary, Sweden, Poland and Bulgaria. In order to widen the creative contacts and to reveal the modern tendencies in the fielf of figured glass, three International symposiums of blown glass were held with the coorganizing of Academy in which artists from more then 20 countries of the world took part (1995,1996)



Громадська організація «Незалежний культурологічний часопис «Ї» є недержавною громадською організацією, що займається проблемами культурології, політології, філософії. Головними напрямками її діяльності є вивчення міжетнічних стосунків, проблем цивілізаційних розломів, формування європейської ідентичності, сучасного політичного дискурсу. Зтворенням часопису співдіє постійний семінар — «*Диалог над кордонами*», що досліджує проблеми культурного та політичного прикордоння. Водночас організація займається видавничою діяльністю — випуском кварталника «Незалежний культурологічний часопис «Ї», книг відомих політологів та культурологів України. Тематикою останніх чисел кварталника є проблеми українсько-польських, українсько-єврейських, українсько-російських стосунків, постастрійського культурно-політичного світу. Керівником організації та редактором часопису є львівський культуролог та політолог Тарас Возняк.

L'Association «*La Revue independante culturale «Ї»* est une organisation non-gouvernementale qui traite de themes culturels, politiques, philisophiques. Le domaine essentiel de son activite est l'etude des relations entre ethnies, problemes de “decalages” entre civilisations, formation de l'identite europeenne, discours politique contemporanation. La Revue organise le seminaire «*Dialogue par dela les frontieres*» qui etudie les problemes des frontieres politiques et culturelles . En meme temps, l'association s'occupe de l'edition du trimestriel «*La Revue independante culturelle Ї*» ainsi que de livres de personnalites du monde de la culture et de politologues ukrainiens eminents. La thematique des derniers tirages du trimestriel englobe les problemes des relations ukraïno-polonaises, ukraïno-juives, ukraïno-russes ainsi que l'ambiance politique et culturelle postautrichienne. Le President de l'association et le redacteur de la Revue est l'homme de culture et politologue lvivien Tarass Vozniak..

Die Organisation «*Unabbaengige Kulturzeitschrift «Ї*» ist nichtstaatlich und oeffentlich; sie behandelt Themen aus Kultur, Politik, Philosophie. Schwerepunkt der Aktivitaeten liegt auf der Erforschung zwischenethnischer Beziehungen , der Probleme der Zivilisationsbrueche, der Entwicklung einer europaeischen Identitaet und eines modernen politischen Diskurses. Weiterhin organisiert die Zeitschrift das Seminar «*Gespraech ueber Grenzen*», das sich mit den politischen und kulturellen Problemen unterschiedlicher Grenzgebiete beschaeftigt. Die Organisation publiziert als Vierteljahresschrift die «*Kulturzeitschrift «Ї*» sowie Buecher von bekannten ukrainischen Politik- und Kulturwissenschaftlern. Die letzten Ausgaben der Vierteljahresschrift waren den Problemen der ukrainisch-polnischen, der ukrainisch-juedischen, der ukrainisch-russischen Beziehungen sowie der post-habsburgischen Welt gewidmet. Leiter der NGO und Chefredakteur der Zeitschrift ist der Lviver Kultur- und Politikwissenschaftler Taras Wozniak.

№6. УКРАЇНА — ПРОБЛЕМИ ЄВРОПЕЙСТВА

Франц кардинад Кьоніг. ДУХОВНІ ОСНОВИ ЄВРОПИ
Роберт Шпаєман. УНІВЕРСАЛІЗМ ЧИ
ЄВРОПОЦЕНТРИЗМ

Микола Шлемкевич. ГАЛИЧАНСТВО

Ганс Георг Гадомер. МИТОПОЕТИЧНЕ ПЕРЕНЕСЕННЯ В
„ДУЙНЯНСЬКИХ ЕЛЕГІЯХ“ РІЛЬКЕ

Бруно Шульц. ВУЛИЦЯ КРОКОДИЛІВ

Йозеф Рот. МАНДРІВКА ПО ГАЛИЧИНІ. МІСЦЕВІСТЬ І
ЛЮДИ

Ален Фінкелькро. СВІТ, ЩО ВІДКРАЄТЬСЯ ВІД
ЗАХОДУ

Жан Марі Доменак. ЄВРОПА: ВИКЛИК КУЛЬТУРИ

Мілан Кундера. ТРАГЕДІЯ ЦЕНТРАЛЬНОЇ ЄВРОПИ

Анна Галя Горбач. УКРАЇНСЬКА ТЕМАТИКА В

ТВОРЧОСТІ ЗАХЕР-МАЗОХА

Тарас Возняк. СЛУГУВАННЯ І ВІРА

Alkis Kontos. MEMORIES OF İTAKA

Бруно Шульц. ДРУГА ОСІНЬ

Йозеф Рот. МАНДРІВКА ПО ГАЛИЧИНІ. ЛЕМБЕРГ,
МІСТО

№7. УКРАЇНА — РИМ. ВІЗАНТІЯ. РОСІЯ?

Андрей Андрусевич. МІТ РОСІЇ. МОСКВА — ТРЕТІЙ РИМ.
Андрей Андрусевич. МІТ РОСІЇ. МЕСЯНИСТИЧНА

СВІДОМІСТЬ.

Герман Гессе. “БРАТИ КАРАМАЗОВИ” ЧИ КІНЕЦЬ ЄВРОПИ

Александр Ахієзер. РОСІЯ — КРИЗОВА ТОЧКА СВІТОВОЇ
ІСТОРІЇ

Томас Стернз Еліот. ТРИ ЗНАЧЕННЯ СЛОВА “КУЛЬТУРА”

Константин Сигов. МУТАЦІЯ “ВНЕШНЕЙ ВОЙНЫ” І

ПОЛИТИЧЕСКАЯ ТЕОРИЯ М.ДРАГОМАНОВА

Алексей Парщиков. Я ЖИЛ НА ПОЛЕ ПОЛТАВСКОЙ
БИТВЫ

Вітольд Гомбрович.ЩОДЕННИК (фрагмент)

Збігнев Подгужец та Юрій Новосільський. ВІЗАНТІЯ ТА
ЗАХІД

Юрій Новосільський. ІНАКШІСТЬ ПРАВОСЛАВ'Я

Павло Скоропадський. ВОСПОМИНАННЯ

Юрій Шередеко. НОТАТКИ ДО КОНЦЕПЦІЇ КУЛЬТУРИ ТА

ЗОМБОВАНОСТІ ОСОБИСТОСТІ І ЕТНОСУ

Максим Розумний. ОБРІЙ ЗА ГОРИЗОНТОМ

Володимир Залозецький-Сас. МІЖ ОКЦИДЕНТОМ І

ВІЗАНТІЄЮ В ІСТОРІЇ УКРАЇНСЬКОГО МИСТЕЦТВА

Дагмара Дувірак. СТРАВІНСЬКИЙ В УКРАЇНСЬКОМУ
КОНТЕКСТІ

Андрій Шкраб'юк. ORIENS EX ALTO

Олександра Криворучко. ВАВИЛОН

Володимир Цибулько.АНТІ-ГОГОЛЬ

Богдан Жолдак. ГРУДИ ГЕРТРУДИ СТАЙН

№8. УКРАЇНА — ЮДЕЇ.ГЕБРЕЇ.ЄВРЕЇ

Пауль Целян. ПСАЛОМ. ЗИМА

Франц Кофка. ПЕРЕД ЗАКОНОМ

Мартін Бубер. ГЕБРЕЙСТВО ТА ЛЮДСТВО. ГЕБРЕЇ У
СВІТІ

Шмуель Ноах Айзенштадт. ГЕБРЕЙСЬКА ІСТОРІЯ ЯК

ІСТОРІЯ ГЕБРЕЙСЬКИХ ЦИВІЛІЗАЦІЙ

Роббі Аврахам Іцхак Кук. ЗЕМЛЯ ІЗРАЕЛЯ

Пінхас Самородницький. ДИВНИЙ НАРОДЕЦЬ

Александр Верник. НЕ ЖЕЛАЮ ФАЛЬШИВИХ РЕЧЕЙ

В. Россман. ДВІ КОНЦЕПЦІЇ ВИБРАННОСТІ, АБО

НЕІСТОРИЧНІ ЗАУВАГИ НА ІСТОРИЧНІ ТЕМИ

Осип Мандельштам. МИ НА КУХНІ І ЛЕГЕНЬКИЙ
ДИМ...

Гершом Шолом.ЗОГАР: КНИГА ТА ЇЇ АВТОР

Йосип Бродський. ІЗ ЦИКЛУ “ЧАСТИНА МОВИ”. м

Ілля Дворкін. КАТЕГОРІЯ “ІСНУВАННЯ” В ПРИЗМІ ДВОХ
МОВ

Шмуель Хого Бергман. ПРО ГЕБРАЙСЬКУ ЕТИКУ

Авраам-Йошуа Гешель. АРХИТЕКТУРА ЧАСУ
Якоб Кац. КРИЗА ТРАДИЦІЙ НА ПОРОЗИ НОВИХ
ЧАСІВ

Шмуель Йосеф Агнон. І МУДРІСТІ СОЛОМОНОВА
БУЛА ПОНАД МУДРІСТІЮ УСІХ.

Мирослав Маринович. УКРАЇНСЬКО-ЄВРЕЙСЬКІ
СТОСУНКИ У СВІТЛІ КОНФЛІКТОЛОГІЇ: ПЕРШЕ
НАБЛИЖЕННЯ

Мойсей Фішбейн. ...ЩЕ ТЕПЛОГО ВЕЛИКОДНЯ ПОРА
Йосеф Мележ-Модржеєвський. ТИСЯЧОЛІТНЯ
НЕСУМІСНІСТЬ

Йосиф Бродський. .
Володимир (Зеєв) Жаботинський. НА ХИБНОМУ ШЛЯХУ
.NON MULTUM, SED MULTA

Тарас Андрусак. УКРАЇНСЬКО-ЖИДІВСЬКА
ПЕРЕДВИРБОЧНА КОАЛІЦІЯ 1907 РОКУ

Ярослав Грицак. УКРАЇНЦІ В АНТИЄВРЕЙСЬКИХ
АКЦІЯХ У РОКИ ДРУГОЇ
СВІТОВОЇ ВІЙНИ

Йосип Зісельс та Леонід Фінберг. „ЄВРЕЇ В СУЧАСНІЙ
УКРАЇНІ, РЕАЛІЇ ТА ПЕРСПЕКТИВИ“

Іван Лучук. УКРАЇНСЬКІ ТА ЄВРЕЙСЬКІ ПЕРВНІ В
РОСІЙСЬКІЙ ПОЕЗІЇ
ПЕРШОЇ ТРЕТИНИ ХХ СТ.

Осип Мандельштам. В ПЕТРОПОЛІ ПРОЗОРОМУ
ПОМРЕМ

Шимон Маркіш та Леонід Фінберг. „УСИХАЮЧА
ПІЛКА“

Тарас Возняк. ЦИВІЛІЗАЦІЯ ОЧІКУВАННЯ
Александр Верник. ПТАХ У САДУ.ЛЕРМОНТОВСЬКА
12, КВ.6.

Тадешу Жихевич. БОГООБРАНИЙ НАРОД?

Йешаяу Лейбович. НАУКА ТА ГЕБРЕЙСЬКА РЕЛІГІЯ

Шломо Пінес. ПРО МЕТАМОРФОЗИ ПОНЯТТЯ

„СВОБОДА“

№9. АВСТРІЯ ПІСЛЯ ВСТРІЇ

Антнін Лієм. ЗАУВАГИ ЩОДО ЦЕНТРАЛЬНО-
ЄВРОПЕЙСЬКОЇ ІДЕНТИЧНОСТІ

Едгар Морін. ЄВРОПА — МЕТАНАЦІОНАЛЬНА
ПРОВІНЦІЯ?
Вацлав Чігак. ОБ'ЄДНАННЯ КРАЇН СЕРЕДНЬОЇ ЄВРОПИ НА
ПЕРЕЛОМІ ДРУГОГО ТИСЯЧОЛІТТЯ

Славомір Вятр. ПОЛІТИЧНА КУЛЬТУРА У СЕРЕДНЬОЇ
ЄВРОПИ. ЧИ ІСНУЄ КУЛЬТУРНА ІДЕНТИЧНІСТЬ У ПЕРЕХОДІ ВІД
СХОДУ ДО ЗАХОДУ?

Отто фон Габсбург. УКРАЇНА ТАКОЖ НАЛЕЖИТЬ ДО
СЕРЕДНЬОЇ ЄВРОПИ

Клаус Леттві. АВСТРІЯ В ЄВРОПІ АБО НАСКІЛЬКИ
ЗАХІДНОЮ Є ДРУГА РЕСПУБЛІКА

Юзеф Дарський. ЧИ РОЗСТАНУТЬСЯ ЧЕХИ З
НАЦІОНАЛЬНОЮ ІДЕОЛОГІЄЮ?

Стефан Цвейг. СПОГАДИ ЄВРОПЕЙЦЯ

Александр Рода Рода. НА КЛАДОВИЩІ У ГРАЦІ

Андрей Браун. УРОК НІМЕЦЬКОЇ

Пауль Целян. ПОЕЗІЇ

Іван Головерса. АМНЕЗІЯ І ППЕРТРОФІЯ МІТУ ГАЛІЧИНИ

Тарас Возняк. ПРОСТОРОВО-ЧАСОВИЙ ЛОКУС
МІТОЛОГЕМИ ЄРУСАЛІМУ

Ернст Яндль. ПОЕЗІЇ

Тарас Лучук. ДИКІ ДУМИ АМ TSCHEREMUSCH, АБО
ЧУЖОМОВНИЙ ФЕДЬКОВИЧ

Larissa Cybenko. LITERARISCHE LANDSCHAFTSWAHRENUNG
VON OSTGALIZIEN BEI JOSEPH ROTH

Віктор Мойсенко. ПРО ОДНУ СПРОБУ ЛАТИНІЗАЦІЇ
УКРАЇНСЬКОГО ПИСЬМА

Іван Сенатович. ПРИЧИННОК ДО БІБЛІОГРАФІЇ АНТОЛОГІЇ
УКРАЇНСЬКОЇ ПОЕЗІЇ В

ЧУЖОМОВНИХ ПЕРЕКЛАДАХ

Іздрік. ВОЦЦЕК

Ергард Бусек. ЄВРОПА ІДЕЙ — УТОПІЯ ЧИ РЕАЛЬНІСТЬ
Урс Альтерматт. БАГАТОМОВНА ШВАЙЦАРІЯ — МОДЕЛЬ
ДЛЯ ЄВРОПИ?

Андрей Віднєн. КРАКІВ — МІСТО СЕРЕДИННЕ
Іван Крушельницький. РОЗМОВИ З ГОФМАНСТАЛЕМ

Роза Ауслендер. СПОГАДИ ПРО ОДНЕ МІСТО.ПОЕЗІЇ
Кшиштоф Чижевський. ЗАБУТА МЕТРОПОЛІЯ НА
ПОГРАНИЧЧІ МОНАРХІЇ ГАБСБУРГІВ

Роберт Музіл. ЯКЩО ІСНУЄ ЧУТТЯ РЕАЛЬНОСТІ, ТО
МУСИТЬ БУТИ І ЧУТТЯ МОЖЛИВОСТІ. КАКАНІЯ
Ігор Клеж. ЗИМАНІЯ. ГЕРМА

Фріц Ріттер фон Герцимоновський-Орлянд. ОСТАННЯ
СЛУЖИЦЯ БЕГГОВЕНА. КАРЛИК У ТУМАНІ. ДОН
КАРЛЬОС. ВИПАДОК. ПОВЧАЛЬНА ПРОПОВІДЬ ОТЦЯ

КНЯКАЛЯ. ЧОЛОВІК ІЗ ТРЬОМА ЧЕРЕВІКАМИ

Георг Трапль. САМОТА. КРАЇНА МРІЙ
Райнер Марія Рільке. КАРДИНАЛ. ЗОЛОТА СКРИНЬКА.
ПОЕЗІЇ

Мартін Гайдеггер. МОВА

Ганс Георг Гадамер. ПОЕЗІЯ ТА ПУНКТУАЦІЯ

Гельмут Айзендле. МОВЛЕННЯ ТА ПІЗНАННЯ СВІТУ
Гельмут Айзендле. НИЧЕ ЦАРСТВО ДОКТОРА ЛИПСЬКОГО

Христина Назаркевич. ЯКЩО ІСНУЄ ВІДЧУТТЯ ДІЙНОСТІ,
ТО МАЄ ІСНУВАТИ Й ВІДЧУТТЯ МОЖЛИВОСТЕЙ

Іван Лучук. ПОЕЗІЯ СЛОВ'ЯН І МИ

Бруно Шульц. ВІХОЛА

№10. УКРАЇНА — ПОЛЬЩА. НАПРИКІНЦІ СТОЛІТТЯ ПАМ'ЯТІ ЖЕРТВ АКЦІЇ „ВІСЛА“

Вацлав Говел. ВІДПОВІДАЛЬНІСТЬ ІНТЕЛЕКТУАЛА

Лешек Колокозовський. ПРО КОЛЕКТИВНУ

ВІДПОВІДАЛЬНІСТЬ

Вацлав Гриневич, ОМІ. ПРИМИРЕННЯ ЖЕРТВ ІЗ
ВИНУВАТЦЯМИ

Ян Пропок. ЧИ ВАРТО БУТИ ВІДОСОБЛЕНИМ?

Броніслав Гензеліс. КОНЦЕПЦІЯ КУЛЬТУРИ. СФЕРИ
ВЗАЄМОДІЇ СУМІЖНИХ КУЛЬТУР

Мареk Адамек. НАЦІОНАЛЬНИЙ ХАРАКТЕР ПОЛЯКІВ.
СТЕРЕОТИПИ, РИТОРИКА Й АНГЕЛОЛОГІЯ НА СЛУЖБІ

НАЦІОНАЛЬНІ СПРАВИ І МІТОЛОГІЇ

Барбара Скарго. САМОІДЕНТИФІКАЦІЯ І ПАМ'ЯТЬ

Марія Домбровська-Партика. ОТРУТА ЛИХОЇ ПАМ'ЯТИ

Збігнев Герберт. ПАН КОПТО МІРКУЄ ПРО ПОВЕРНЕННЯ

ДО РІДНОГО МІСТА

Данута Сосновська. СТЕРЕОТИП УКРАЇНИ ТА УКРАЇНЦЯ В
ПОЛЬСЬКІЙ ЛІТЕРАТУРІ

Ян Стешевський. ПОЛЬСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ХАРАКТЕР
У МУЗИЦІ

Альоїз Вольдан. УКРАЇНЦІ ТА ЄДНІСТЬ МОНАРХІЇ

Отто фон Габсбург. ПОКЛИКАННЯ ГАЛІЧИНИ

Крістоф Рансмайр. ПЕРЕМІШЛІ. ЦЕНТРАЛЬНО-
ЄВРОПЕЙСЬКА ПРИДИБЕНЦІЯ

Віслово Шимборська. НОБЕЛІВСЬКА ПРОМОВА. ПОЕЗІЇ

Оксана Навлік. ФІЛОСОФСЬКО-ПОЕТИЧНИЙ ДИСКУРС
ВІСЛАВИ ШИМБОРСЬКОЇ

Збігнев Герберт. НАТЮРМОРТ З ВУДИЛОМ

Доніель Бовау. БОРОТЬБА ЗА ЗЕМЛЮ

Ігор Шевченко. ПОЛЬЩА В ІСТОРІЇ УКРАЇНИ

Єжи Сковронек. ПОДІЛИ ПОЛЬЩІ НА ТЛІ ЄВРОПИ

Тадешу Андей Ольшанський. ПОЛЬСЬКО-УКРАЇНСЬКИЙ
КОНФЛІКТ 1943-1947

Ярослав Дашкевич. ПОДЗВІННЯ ОПЕРАЦІЇ „ВІСЛА“

Ален Безансон. КОРДОНИ ЄВРОПИ НА СХОДІ ТА

РОСІЙСЬКЕ ПИТАННЯ

Збігнев Бжезінський. БЕЗЗЛАД. ГЕОПОЛІТИЧНА ПУСТКА

Тадешу Хаб'єра. СТАТУС УКРАЇНИ

Андрій Павлишин. СТУДІЇ НАД ГЕНЕЗОЮ ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКИХ КОНФЛІКТІВ У ХХ СТОЛІТТІ

Болеслав Лесьмян. ПОЕЗІЇ

Томаш Щепанський. ОТЕЦЬ МАРЕК
Наталія Яковенко. БРАТИ/ВОРОГИ, АБО ПОЛЯКИ
ОЧИМА УКРАЇНЦЯ XVII-XVIII СТОЛІТЬ
Вацлав Чігак. СТАНОВИЩЕ ПОЛЬЩІ У
ЦЕНТРАЛЬНІЙ ЄВРОПІ ТА ЇЇ ВЗАЄМИНИ З
УКРАЇНОЮ

211



№11. УКРАЇНА — ПОЛЬЩА. ДІАЛОГ ПОНАД КОРДОНОМ

Олег Турій. ЗОВНІШНІ ТА ВНУТРІШНІ КОРДОНИ
ГАЛІЧИНИ, 1772-1997

Карл Ясперс. ВІДПОВІДЬ НА КРИТИКУ МОЄЇ
РОБОТИ,ЩО ПОТРІБНО ФЕДЕРАТИВНИЙ
РЕСПУБЛІЦІ*

Тарос Возняк. МОДЕЛІ УКРАЇНСЬКО-
ПОЛЬСЬКОГО СПІВІСНУВАННЯ:РЕТРОСПЕКТИВА
ТА ПЕРСПЕКТИВА

Станіслав Стемпень/Анна Роговська. ПОЛЬСЬКО-
УКРАЇНСЬКИЙ КОРДОН В ОСТАННІ ПІВСТОЛІТТЯ

Андрій Шкраб'юк. МІТРОПОЛИТ

Анна Вероніка Вендланд. МІТРОПОЛИТ. ЕСЕЇ

ПРО АНДРЕЯ ШЕПТИЦЬКОГО

Леонід Фінберг. УКРАЇНСЬКО-ГЕБРЕЙСЬКІ

СТОСУНКИ: МІТОЛОГІЯ, ЩО ПІДМІНЯЄ

РЕАЛЬНІСТЬ

Олесь Пограничний. СПОВІДЬ ПОГРАНИЧНОГО З
КОРДОНОМ НА ШІЇ

Вальтер Мосман. РОЗМОВИ З ЮРКОМ

Наталка Бабалик. НА МЕЖАХ ТРЬОХ КРАЇВ

Андрій Вішняуско. ВСЕСВІТ ЛЕЦА

Станіслав Єжи Лец. НЕПРИЧЕСАНІ ДУМКИ,

ПРОЧИТАНІ У ЗАПИСНИКАХ І НА СЕРВЕТКАХ

ЧЕРЕЗ ТРИДЦЯТЬ РОКІВ

Ян Кохановський. ПОЕЗІЇ

Збігнев Герберт. ЛІЖКО СПІНОЗИ

Бруно Шульц. ПТАХИ. НІЧ ВЕЛИКОГО СЕЗОНУ

Лужко Рюсчаско. DIE UKRAINE: RAND ODER

LAND?

Oleh Turij. AEUSSERE UND INNERE GRENZEN

VON GALIZIEN, 1772 - 1997

Борис Варпа. ПРОТАГОНИСТ

Anna Rogowska /Stanislaw Stapien. DIE

POLNISCH-UKRAINISCHE GRENZEN IN DEN

ZURUECKLIEGENDEN 50 JAHREN

Taras Wozniak. MODELLE DES POLNISCH-

UKRAINISCHEN ZUSAMMENSEINS: RUECK-

UND AUSBLICK

Andrij Pawlyschyn. STUDIEN ZUR ENTSTEHUNG

POLNISCH-UKRAINISCHER KONFLIKTE IM 20

JAHRHUNDERT

Walter Mossman. GESCHPRAECHE MIT JURKO

Andrij-Schkrabjuk. DER METROPOLIT

Leonid Finberg. UKRAINIAN-JEWISH RELATIONS:

MYTHOLOGY SUBSTITUTING FOR REALITY

Anna Veronika Wendland. DER METROPOLIT.

EIN VERSUCH UEBER ANDREI SCHEPTYCKYJ

Oles' Pohranytschnyj. KONZERT FUER

POGRANYTSCHNYJ MIT DER GRENZE

Станіслав Стемпень. СТАВЛЕННЯ

МІТРОПОЛИТА АНДРЕЯ ШЕПТИЦЬКОГО ДО

ПОЛЬЩІ Й ПОЛЯКІВ

Ауреліуш М. Пендзівол. ДОЛАННЯ

КОРДОНІВ.ЯК ПОЛЯКИ ТА ЧЕХИ ДАЮТЬ

РАДУ З ВНУТРІШНІМ КОРДОНОМ

ЄВРОПЕЙСЬКОГО СОЮЗУ

Iris Kempe. DIREKTE NACHBARSCHAFT

(KURZFASSUNG)

I - die ukrainischen Vierteljahresschrift für Kultur und Politik , (Erscheinungsort Lemberg), Neue Folge. Verzeichnis der lieferbaren Hefte:

#6: DIE EUROPÄISCHE DIMENSION DER UKRAINE

Franz Kardinal König: Die geistigen Grundlagen Europas

Robert Spämann: Universalismus oder Eurozentrismus

Mykola Schlemkewytsch: Das Galizianische

Hans Georg Gadamer: Mythopoetische Übertragungen in den Duineser Elegien von Rilke

Bruno Schulz: Krokodilenstraße/Der zweite Herbst

Joseph Roth: Galizienreise. Orte und Menschen/Lemberg

Alain Finkelkraut: Eine Welt, die auf den Westen verzichtet

Jean Marie Domenaque: Europa, eine kulturelle Herausforderung

Milan Kundera: Die Tragödie Mitteleuropas

Anna Hala Horbatsch: Das ukrainische Thema im Werk von Sacher-Masoch

Taras Wozniak: Dienen und Glauben

Alkis Kontos: Memories of Ithaka

#7: UKRAINE - ROM. BYZANZ. RUSSLAND?

Andzej Andrusiewicz: Ein russischer Mythos. Moskau das Dritte Rom / Messianismus

Herrmann Hesse: Die Brüder Karamasow oder Das Ende von Europa

Alexander Aksieser: Rußland -

ein Krisenherd der Weltgeschichte

Thomas S. Eliot: Drei Bedeutungen des Wortes <Kultur>

Konstantin Sigow: Über die politische Theorie von M.Drahamanow

Alexej Parchtchikow: Auf dem Schlachtfeld von Poltawa

Witold Gombrowicz: Tagebuch

Zbigniew Podgurzec und **Jurij**

Nowosielsky: Byzanz und der Westen/Die Orthodoxie: Der andere Glauben

Pawlo Skoropadski: Erinnerungen

Jurij Scheredeko: Notizen zum Konzept Kultur

Maxim Rozumnyj: Hinter dem Horizont

Wolodymyr Zalozedski-Sass: Zwischen dem Westen und Byzanz

Dagmara Duwirak: Strawinski im ukrainischen Kontext

Andrij Schkrabjuk: Oriens ex alto

Olexandra Kryworutschko: Babylon

Wolodymyr Cybulko: Anti-Gogol

Bogdan Zholdak: Die Brüste von Getrude Stein.

8 JUDEN. HEBRÄER. JIDDEN

Paul Celan: Psalm. Winter

Franz Kafka: Vor dem Gesetz

Martin Buber: Die Juden in der Welt

Schmuel Noah Eisenstadt: Geschichte der Juden als Geschichte der jüdischen Zivilisation

Rabbi Abraham Izaak Kuck: Das Land Israel

Pinhas Samorodnyckyj: Ein sonderbares Volk

Alexander Wernik: Ich mag keine falschen Sachen/Ein Vogel im Garten - **W.Rossman:** Zwei Konzeptionen der Auserwähltheit oder nichthistorische Bemerkungen zu einem historischen Thema

Ossip Mandelstam: Wir in der Küche und ein leichter Rauch

Wir sterben in einem transparenten Petropol

Herschel Scholem: Sohar. Das Buch und sein Autor

Joseph Brodski: Wortart

Ilja Dworkin: Die Kategorie der Existenz im Prisma zweier Sprachen

Schmuel Hugo Bergman: Über jüdische Ethik

Abraham Joshua Herschel: Architektur der Zeit

Jakob Katz: Krise der Tradition an der Schwelle zu neuen Zeiten - Schmuel

Josef Agnon: Salomons Weisheit über allen

Myroslaw Marynowytsch: Die ukrainisch-jüdischen Beziehungen im Lichte der Konflikte: eine erste Annäherung

Moisej Fischbejn: Osterzeit

Josef Melezh-Modrzhejewski: Eine tausendjährige Unvereinbarkeit

Wolodymyr Zhabotynskyj: Auf dem falschen Weg. Non multum, sed multa

Taras Andruziak: Ukrainisch-jüdische Koalition vor den Wahlen 1907 -

Jaroslav Hrytcak: Ukrainer in den antijüdischen Aktionen während des zweiten Weltkriegs

Josef Sissels und **Leonid Finberg:** Die Juden in der modernen Ukraine. Realitäten und Perspektiven

Schimon Markisch/Leonid Finberg: Ein dürres Reis

Iwan Lutschuk: Ukrainische und jüdische Motive in der russischen Dichtung, erste Hälfte des 20. Jahrhunderts

Taras Wozniak: Die Zivilisation des Wartens

Tadeusz Zychewycz: Ein auserwähltes Volk?

Jescher Jahu-Lebowitz

Wissenschaft und jüdische Religion

Schlomo Pines: Die Metamorphose des Freiheitsbegriffes

9. OSTERREICH NACH OSTERREICH

Antonin Lijem. Anmerkungen zur mitteleuropäischen Identität

Edgar Morin. Europa - eine meta-nationale Provinz

Vaclav Cihak. Die Vereinigung der mitteleuropäischen Länder an der

Wende zum zweiten Jahrtausend
Slavomir Wiatr. Die Politische Kultur in Mitteleuropa
Otto von Habsburg. Ukraine gehoert auch ins Mitteleuropa
Klaus Leggewie. Oesrerreich in Europa oder wie westlich ist die zweite Republik?
Joseph Darski. Werden sich die Tchechen von der nationalen Ideologie verabschieden?
Stefan Zweig. Erinnerungen vom Europaeir
Alexander Roda Roda. Auf dem Friedhof in Graz
Andzej Braun. Deutschunterricht
Paul Celan. Dichtung
Iwan Holowersa. Amnesie und Ubertreibug des Mythos Galizien
Taras Wozniak. Der raumlich-zeitliche Aspekt der Mythologie von Jerusalem
Ernst Jandl. Dichtung
Taras Lutchuk. Wilde Gedanken am Tscheremosch, oder ein fremdsprachiger Fedkowytch
Larissa Cybenko. Literarische Landschaftswahrnehmung von Ostgalizien bei Joseph Roth.
Wiktor Mojsejenko. Über einen Versuch der Latinisierung der ukrainischen Schrift
Iwan Senatowytch. Eine Bibliographie der übersetzten ukrainischen Dichtung
Izdryk. Wozzek
Erhard Busek. Europaeische Ideen - Utopie oder Wirklichkeit?
Urs Allematt. Vielsprachige Schweiz - ein Modell fuer Europa?
Andzej Wincens. Krakau - eine Stadt in der Mitte
Iwan Kruschelnycki. Gespräche mit Hofmannsthal
Rose Auslander. Erinnerungen an eine Stadt
Krzysytof Czyzewski. Eine vergessene Metropole am Rande der habsburger Monarchie
Robert Musil. Wenn ein Gefuehl von Realitaet exestiert, dann muss auch ein Gefuehl von Moeglichkeit exestieren

Kakanija
Igor Klech. Zimanija. Herma
Fritz Ritter von Herzmanowskij-Orlando. Das letzte Dienstaedchen von Bethoven. Ein Zwerg im Nebel
Don Karlos. Ein Fall
Die lehrreiche Predigt vom Priester Knjakalja
Der Mann mit drei Schuhen
Georg Trakl. Einsamkeit. Traumland
Rainer Maria Rilke. Kardinal. Goldenes Kaestchen. Dichtung
Rosa Auslander. Dichtung
Martin Heidegger. Sprache
Hans Georg Gadamer. Dichtung und Zeichensetzung (Interpunktion)
Helmut Eisendle. Rede und Erkenntnis der Welt
Helmut Eisendle. Das Nachtreich von Doktor Lipinskij
Chrystyna Nazarkewytch. Wenn ein Gefuehl von Wirklichkeit existiert, sollte auch ein Gefuehl von Moeglichkeit existieren
Iwan Lutchuk. Die slawische Dichtung und wir
Bruno Schulz. Schneesturm.

10. UKRAINE POLEN AM ENDE DES JAHRHUNDERTS:

Zum Andenken an die Opfer der Weichsel Aktion

Vaclav Havel. Die Verantwortung des Intellektuellen
Leszek Kolakowski. Über eine kollektive Verantwortung
Waclaw Hryniewytch. Versöhnung zwischen Opfern und Schuldigen
Jan Prokop. Lohnt sich Isolation?
Bronislav Genselis. Ein Kulturkonzept.
Marek Adamec. Der polnische Nationalcharakter.
Barbara Skarga. Identität und Gedachtnis
Marija Dombrowska Partyka. Das Gift einer bosen Erinnerung
Zbigniew Herbert. Herr Cogito denkt an Ruckkehr in seine Heimatstadt.

Danuta Sosnowska. Die Stereotypen der Ukraine und des Ukrainers in der polnischen Literatur
Jan Steszewski. Der polnische Nationalcharakter in der Musik
Aloiz Woldan. Die Ukrainer und Einheit der Monarchie
Otto von Habsburg. Die Berufung von Galizien
Krzysztof Reinsmeier. Przemysl.
Wisława Szymborska. Rede bei der Verleihung des Nobel Preises. / Gedichte.
Oxana Nachlik. Der philosophisch-poetische Diskurs von Wisława Szymborska
Daniel Bowua. Der Kampf um das Land.
Igor Schewtchenko. Polen in der ukrainischen Geschichte.
Jerzy Skowronek. Die Teilungen Polens auf dem europaischen Hintergrund.
Tadeusz Andzej Olschanski. Der Polnisch-ukrainischer Konflikt 1943 1947
Jaroslav Daschkewytch. Nachhall der Aktion Weichsel.
Alain Besancon. Die Ostgrenzen Europas und die russische Frage.
Zbigniew Brzezinski. Chaos. Eine geopolitische Wüste
Tadeusz Chabjera. Status der Ukraine.
Andrij Pawlyschyn. Eine Studie über die polnisch-ukrainischen Konflikte im XX. Jahrhundert
Boleslaw Lesmjan. Gedichte
Tomasz Szepanski. Pater Marek
Natala Jakowenko. Bruder/ Feinde; oder die Polen in den Augen der Ukrainer im 17.-18. Jh.
Vaclav Cihak. Die Lage Polens in Mitteleuropa und seine Beziehung zur Ukraine

